

Camper COACH

SO EINFACH GEHT CAMPING!

Wasser, Strom, Gas
Vorrat kalkulieren,
Reichweite ausbauen

TREND
NACHHALTIG
REISEN



NÄHER AN DER NATUR
UNABHÄNGIG CAMPEN & ÜBERNACHTEN

SO KLAPPT'S

- ⊗ Trenntoilette
- ⊗ LiFePO4-Batterie
- ⊗ Wasserfilter
- ⊗ Solar



PREISE + AUSSTATTUNG
Alle aktuellen Modelle: Wohnmobile,
Caravans und Campingbusse



WIR MACHEN DICH MOBIL

01139 Dresden, schaffer-mobil Wohnmobile, Tel. 0351/83748-0
06618 Naumburg, Caravan Rossol, Tel. 03445/703055
06886 Lutherstadt Wittenberg, Elbe Caravan, Tel. 034903/59200
16868 Wusterhausen, Caravan Center Wusterhausen, Tel. 033979/50098-0
18439 Stralsund, Caravan-Center Dahnke, Tel. 03831/20385-70
21423 Winsen/Luhe, Freizeit-Center Albrecht, Tel. 04171/601650
23738 Lensahn, Ostsee-Campingpartner, Tel. 04363/903090
24955 Harrislee, Caravan Center Nord, Tel. 0461/146846-6
26802 Moormerland, Caravan Center Moormerland, Tel. 04954/6888
27612 Loxstedt-Stotel, Autohaus Klinke, Tel. 04744/73199-0
28816 Stuhr, Caravan Brandl, Tel. 04206/7145
29649 Wietendorf, Südsee-Caravans, Tel. 05191/96780-0
32108 Bad Salzuffen, Wohnwagen Ullrich, Tel. 05222/9255-0
34233 Fulda, Wohnwagen Becker, Tel. 0561/98167-0
36039 Fulda, Seitz Caravaning, Tel. 0661/96988-0
42855 Remscheid, Pauli Reisemobile Remscheid, Tel. 02191/69630-0
44809 Bochum, Auto Spürkel, Tel. 0234/90432-0
45481 Mülheim a. d. Ruhr, Thrun Caravaning, Tel. 0208/485035
45481 Mülheim a. d. Ruhr, WVG Caravan-Park Thrun, Tel. 0208/469357-0
46395 Bocholt, Caravan Center Bocholt, Tel. 02871/9572-0
48301 Nottuln, Albers Mobile, Tel. 02502/2299410
49143 Bissendorf/Osnabrück, Veregge & Welz, Tel. 05402/9299-0
49835 Wietmarschen-Lohne, Caravan Daalman, Tel. 05908/919888-0
56751 Polch, Niesmann Caravaning, Tel. 02654/9409-0
59425 Unna, Caravanzeit, Tel. 02303/331544
61169 Friedberg, Engel Caravaning Frankfurt, Tel. 06031/69371-0
65462 Mainz-Gustavsburg, Camping Center Vöpel, Tel. 06134/2106-100
66115 Saarbrücken, Wohnwagen Vogt, Tel. 0681/992880
67105 Schifferstadt, Rikis Wohnmobile und Wohnwagen, Tel. 06235/44901-0
70499 Stuttgart-Weilimdorf, Wohnwagen Winkler, Tel. 0711/2221660
71144 Steinenbronn, Caravaning-Center Schmidtmeier, Tel. 07157/53833-0
74366 Kirchheim, Herzog Wohnwagen + Reisemobile, Tel. 07143/8944-0
78351 Ludwigshafen, Burmeister Caravan Center, Tel. 07773/93290-0
79108 Freiburg, WVD-Südcaravan, Tel. 0761/15240-0
82380 Peißenberg, Wohnwagen Gérard, Tel. 08803/6364-0
84329 Wurmannsquick, Bayern Camper, Tel. 08725/96620-0
86753 Möttingen, MW-Caravaning, Tel. 09083/9699-0
87509 Immenstadt, Freizeitpartner Neuss, Tel. 08379/929420
96106 Ebern, Freizeitcenter Dietz, Tel. 09531/8550
99947 Bad Langensalza, Eidner & Stangl, Tel. 03603/892402

Unsere kostenlose
VIP-Kundenkarte!



Jetzt beim Händler beantragen & sparen:
www.intercaravaning.de/kartenantrag

über **40x**
in Deutschland



Kostenfreie Service-Hotline
0800 165 55 51 oder
www.intercaravaning.de

DEIN INTERCARAVANING SERVICENETZ

Seit über 20 Jahren steht InterCaravaning für erstklassigen Caravaning-Service. Und damit du auch auf großer Fahrt bestens versorgt bist, haben wir für dich dieses Servicenetz entwickelt.



Foto: Sunlight

ENDLICH RAUS!

Die Sehnsucht ist riesig: Endlich wieder reisen, neue Regionen, Städte und Kulturen entdecken. Auch wenn noch unklar ist, wie sich die Pandemie entwickelt, fest steht: Sobald reisen wieder möglich wird, geht das am besten mit Wohnmobil, Campingbus oder Caravan. Bei keiner anderen Reiseform sind Urlauber derart unabhängig unterwegs, können Abstand halten und leisten obendrein einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Schließlich ist eine Campingreise viel nachhaltiger als ein Urlaub im Hotel mit Flugzeuganreise oder auf einem Kreuzfahrtschiff.

Im neuen CamperCoach legen wir deshalb einen Schwerpunkt darauf, welche Voraussetzungen das eigene Freizeitfahrzeug für möglichst unabhängiges und nachhaltiges Reisen mitbringen muss und wie sich die Zeit abseits der Infrastruktur von vollausgestatteten Stell- und Campingplätzen erweitern lässt. Um die Bedeutung dieses Themas für die Reisesaison 2021 zu unterstreichen, beginnt die aktuelle, zweite Ausgabe des CamperCoachs gleich mit diesem Schwerpunkt.

Der bewährte und für die neue Ausgabe erweiterte Ratgeber für alle Neu- und Wiedereinsteiger mit wichtigen Tipps zum Mieten, Sharen oder Kaufen folgt im

Anschluss. Ebenso wie detaillierte Einblicke in die Fahrzeugtechnik. Und natürlich, als konkrete Entscheidungshilfe für die Wahl des richtigen Wohnmobils, Campingbusses oder Caravans, unser aktualisierter Katalog mit allen wichtigen Herstellern und Modellen.

Was benötigt das eigene Freizeitfahrzeug nun für eine möglichst unabhängige und nachhaltige Reise, nah dran an der Natur? Unser Themenschwerpunkt führt Schritt für Schritt durch wichtige Kapitel. Zunächst geht es um ausreichende Reserven an Strom, Wasser und Gas. Wie funktioniert die Energieversorgung an Bord? Wie schätze ich meinen Verbrauch realistisch ein? Und was kann ich tun, damit der Vorrat länger reicht und ich obendrein wichtige Ressourcen schonere? Wie sieht eine nachhaltige WC-Lösung aus? Und welche Herausforderungen stellen sich beim Wintercamping? Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Zudem geben wir Tipps, wo Camper naturnah übernachten können und was dabei zu beachten ist.

VIEL SPASS BEI DER LEKTÜRE UND EINE GUTE REISE WÜNSCHT DAS CAMPERCOACH-TEAM!



Philipp
Pilson



Simon
Ribnitzky



Daniel
Schlicke



Michael
Schwarz

ALLES AUF EINEN BLICK



12



6

Caravan, Wohnmobil, Campingbus: So sieht es in typischen Freizeitfahrzeugen aus.



132



20

30

Auf die Qualität kommt es an: So optimieren Sie die Wasserversorgung im Freizeitfahrzeug.





38



42

Nachhaltige Lösung:
So funktioniert eine
Trockentrenntoilette im
rollenden Zuhause.



72

3 EDITORIAL

Endlich raus!

EINBLICKE

6 DAS IST EIN...

Campingfahrzeuge im Detail.

PRAXIS

Unabhängig und nachhaltig reisen

12 EINFÜHRUNG

Wie der Traum von Freiheit und Flexibilität wahr wird. Überblick.

16 STROM: FUNKTION/BEDARF

Alles Wichtige zur Stromversorgung an Bord und zum Stromverbrauch.

20 STROM: UNABHÄNGIGKEIT

Wie sich die Stromversorgung im Fahrzeug optimieren lässt.

26 WASSER: FUNKTION/BEDARF

Alles Wichtige zu Wasserversorgung und -verbrauch an Bord.

30 WASSER: UNABHÄNGIGKEIT

Verbrauch und Vorrat optimieren.

34 GAS: FUNKTION/BEDARF

Alles Wichtige zu Gasversorgung und -verbrauch an Bord.

38 GAS: UNABHÄNGIGKEIT

Vorrat und Nachschub sichern.

42 TOILETTE

Nachhaltige WC-Konzepte.

48 KÜHLEN

Möglichkeiten im Vergleich.

50 IM WINTER

Heizen und Wintercamping.

56 MOBILES INTERNET

So kommt das WWW an Bord.

60 ÜBERNACHTEN

Camping-, Stellplatz, Freistehen.

62 STELLPLÄTZE

Nah an der Natur übernachten.

64 CAMPER-KNIGGE

Tipps für verantwortungsvolles Verhalten auf Reisen.

RATGEBER

68 MIETEN

Noch unsicher? Erst mieten.

70 SHAREN

Günstiger zum eigenen Camper.

72 PRAXISBEISPIEL

Kaufen/Mieten – was lohnt wann?

76 NEUKAUF

Die große Auswahl.

80 FINANZIEREN

Auch bei niedrigen Zinsen gibt es einiges zu beachten.

82 GEBRAUCHTKAUF

So geht's gut. Inklusive Checkliste.

85 VERSICHERN

Nicht überall ist das Angebot gleich.

TECHNIK

86 BASISFAHRZEUGE

Nutz- und Zugfahrzeug im Detail.

96 AUFBAU UND AUSBAU

Einblicke in die Konstruktion.

100 PANNENRATGEBER

Tipps für knifflige Situationen.

ZUBEHÖR

102 AUSTRÜSTUNG

Was unbedingt mit auf Tour muss.

TYPENKUNDE

104 WAS IST WAS?

Wie sich die verschiedenen Fahrzeuggattungen unterscheiden.

MARKTÜBERSICHT

116 CAMPERVANS

Campingbusse und Kastenwagen.

132 WOHNMOBILE

Teilintegrierte, Integrierte, Alkoven.

148 WOHNWAGEN

Paar-, Familien- und Zelt-Caravan.

162 IMPRESSUM

und ein Blick in die Ferne.

DAS IST EIN WOHNMOBIL

✕ **BETTEN** Längs-Einzelbetten, Doppelbetten oder Queensbett, seltener auch Stockbetten – für den erholsamen Schlaf im Reisemobil stehen zahlreiche Bett-Varianten zur Verfügung. Teilintegrierte sind in der Regel für zwei Personen ausgelegt, oft ist aber noch ein Hubbett über der Dinette optional erhältlich. Das schafft weitere Schlafmöglichkeiten für die Familie.

✕ **HECKSTAU RAUM** Die Heckgarage bietet Platz für den Transport von Zubehör wie CEE-Stecker, Tisch, Stühle und Grill. Die Größe und Höhe variiert je nach Modell. In einigen Garagen lassen sich auch Fahrräder transportieren. Welches wichtige Zubehör unbedingt mit auf die Reise muss: **» Ab Seite 102**

✕ **HEIZUNG/WINTER** Vielseitige und leistungsfähige Heizungstypen sorgen an Bord für angenehme Temperaturen, auch im Winter. In der Regel kommen reine Luftheizungen zum Einsatz, aber auch eine Kombination aus Warmwasser- und Warmluftheizung ist verbreitet. Als Brennstoff dienen Diesel oder Gas. Alles über die Heizungstypen und den Wintereinsatz des Wohnmobils: **» Ab Seite 50**

✕ **BAD** Ein großer Vorteil des Reisemobils ist der Komfort eines eigenen Bades an Bord. So muss auch unterwegs nicht auf die Körperhygiene verzichtet werden. Waschbecken, Dusche und Toilette sind quasi Standard. Klassiker ist eine Kassetten-Toilette mit chemischen Sanitärzusätzen. Im Trend liegt die umweltfreundlichere Trockentrenntoilette: **» Ab Seite 42**

✕ **AUFBAU UND ELEKTRIK** Die Kabine eines Wohnmobils besteht aus Sandwichplatten. Außen- und Innenschicht werden meist aus Aluminium, GfK oder Sperrholz gefertigt. Dazwischen findet sich ein Isolierschaum. Mehr dazu: **» Ab Seite 96**
Ohne Strom geht im Reisemobil wenig. Wichtig: leistungsfähige Akkus und ein gutes Lade-Management. So steigt die Unabhängigkeit: **» Ab Seite 16**



✕ **GAS** Kochen, Warmwasser, Kühlschrank – Gas ist die Energiequelle im Reisemobil schlechthin. In der Regel befinden sich zwei Elf-Kilogramm-Flaschen an Bord. Transportiert werden sie in einem von außen zugänglichen Gasflaschenkasten. Wie die Gasversorgung funktioniert und sich die Unabhängigkeit steigern lässt: **» Ab Seite 34**

✕ **KÜCHE/WASSER** In Reisemobilen finden sich sogenannte L-Küchen, Längsküchen oder Heckküchen. Ausgestattet mit Kühlschrank und Gasherd mit zwei oder drei Flammen ist hier auch Platz für Geschirr und Vorräte. An der Spüle lässt sich Wasser zapfen. Mehr zu Wasserversorgung und -verbrauch an Bord: **» Ab Seite 26**

✕ **SITZGRUPPE** In der Dinette findet das mobile Leben statt. Komfort und ein heller Wohnraum steigern die Aufenthaltsqualität beim Essen und entspannen. Am gängigsten ist die Halbdinette mit L-Sitzbank und drehbaren Stühlen. Darüberhinaus gibt es die Varianten Mittelsitzgruppe, Halbdinette und Längssitzgruppe.



DAS IST EIN CAMPERVAN

✕ **BETTEN** Im Kastenwagen ist das Doppelbett quer im Heck der Standard. Längere Fahrzeuge bekommen auch Einzelbetten in Längsrichtung unter. In kleineren Campingbussen fehlen feste Betten, weil der Raum mehrfach genutzt wird. Zum Schlafen wird dann die Sitzbank umgeklappt oder das Bett im Aufstell- oder Hochdach für die Nacht bereit gemacht.

✕ **STAU-RAUM** Das häufig begrenzte Stauraumangebot in Kastenwagen und Campingbus erfordert beim Packen eine kluge Logistik. Ist der Heckstauraum unter dem Bett im Kastenwagen noch vergleichsweise großzügig, wird es im Campingbus schon mit größeren Stühlen eng. Mehr zu wichtiger Ausrüstung: **» Ab Seite 102**

✕ **KÜCHE/WASSER** Ein Küchenblock mit Kocher, Spüle und Kühlschrank im Bereich der Schiebetür zeichnet die meisten Kastenwagen aus. Kleinere Campingbusse setzen häufig auf eine schmale Möbel- und Küchenzeile auf der linken Fahrzeugseite. Alles weitere zu Wasserversorgung und -verbrauch an Bord: **» Ab Seite 26**

✕ **GAS** Flüssiggas ist ein wichtiger Energieträger an Bord, der für Kochen, Heizen und Kühlen Verwendung findet. Dann sind meist ein oder zwei große Elf-Kilogramm-Flaschen dabei. Wird Gas nur zum Kochen gebraucht, weil die Heizung mit Diesel und der Kühlschrank mit Strom laufen, reicht ein kleinerer Vorrat. **» Ab Seite 34**

✕ **HEIZUNG/WINTER** Eine Heizung macht Reisen mit Kastenwagen und Campingbus auch bei kühleren Temperaturen möglich. Luftheizungen verteilen über ein Gebläse und verschiedene Auslässe die warme Luft im Fahrzeug. Betrieben werden die Geräte entweder mit Gas oder mit Diesel. Eine kältebrückenfreie Isolierung des Kastenwagens ist schwierig, trotzdem ist Wintercamping möglich: **» Ab Seite 50**



✖ **BAD** Kleine Campingbusse verzichten aus Platzgründen meist auf ein Bad. Bestenfalls lässt sich dann eine Chemietoilette (oder auch eine Trockentrenntoilette) unter der Sitzbank hervorziehen. Kastenwagen sind üblicherweise mit einem kompakten Längsbad ausgestattet, das schon ordentlichen Komfort bietet. **» Ab Seite 42**

✖ **AUFBAU UND ELEKTRIK** Kastenwagen nutzen die originale Blechhülle des Basisfahrzeugs. Isoliert wird meist mit flexiblen PE-Matten. Standard sind oft vorgehängte Fenster, Rahmenfenster optional. **» Ab Seite 96**
Für die Stromversorgung gelten ähnliche Voraussetzungen wie im Reisemobil: je größer die Akkukapazitäten und je besser das Lade-Management, desto länger unabhängig ist man auf Reisen. Mehr dazu: **» Ab Seite 16**

✖ **SITZGRUPPE** Bei Kastenwagen befindet sich im vorderen Wagenteil in der Regel eine Halbdinette mit drehbaren Vordersitzen. Manchmal gibt es auch Heck-sitzgruppen, die nachts zum Bett umgebaut werden. Standard in kleinen Campingbussen: eine verschieb- und umklappbare Sitzbank und drehbare Vordersitze.



DAS IST EIN CARAVAN

✕ FENSTER, TÜREN, KLAPPEN, DACHHAUBEN

Die Fenster im Caravan sind meist ausstell- oder schiebbar, Rollos oder Plissees sorgen für Verdunkelung und Insektenschutz. Die Tür ist einteilig oder mittig quer geteilt, beim Coupé-Einstieg deckt sie auch die integrierte Trittstufe ab. Klappen in der Seitenwand geben den Zugang zum Stauraum unter Betten oder Sitztruhen frei, Dachhauben lassen Licht und frische Luft ins Wageninnere.

✕ **BORDELEKTRONIK** Ohne das Stromnetz geht nichts im Caravan – nicht nur wegen der Beleuchtung nach StVZO, an Bord befindet sich auch ein ausgeklügeltes System an Stromverbrauchern, Steckdosen und Beleuchtung. **» Ab Seite 16**

✕ **GAS** Die Gasanlage dient der Versorgung von Verbrauchern wie Kocher, Heizung oder Kühlschrank. Die dazu notwendigen Gasflaschen – meist zwei Elf-Kilogramm-Flaschen – befinden sich im Gasflaschenkasten. Manche Caravans haben auch eine Gasaußensteckdose, an der ein Grill betrieben werden kann. **» Ab Seite 34**

✕ **STAURAUM** Unter Betten und Sitzbänken sowie in Ober-, Unter- und Kleiderschränken gibt es Stauraum für die Campingausrüstung und Gepäck. Bei Familiengrundrissen mit einem Etagenbett quer im Heck lässt sich häufig das untere Bett hochklappen, wodurch eine Garage für Fahrräder oder größeres Sportgerät entsteht. Mehr zu wichtiger Ausrüstung: **» Ab Seite 102**



✕ **KÜCHE/WASSER** Der Küchenblock bündelt alle Aktivitäten rund ums Essen und ist zu einem Komfortelement im Caravan geworden. Hier sind ein Gaskocher, ein Spülbecken mit Wasserhahn, ein Kühlschrank mit Gefrierfach sowie diverse Ober- und Unterschränke vorhanden. Mehr zu Wasserversorgung und -verbrauch: **» Ab Seite 26**

✕ **BAD** Zähneputzen oder kleines Geschäft – das Bad im Caravan ist unerlässlich denn je. Dabei reicht die Bandbreite von der Mini-Nasszelle mit Drehtoilette und Klappwaschbecken bis zum Raumbad mit separater Dusche. Standard im Caravan ist eine Kassetten-Toilette, die mit chemischen Zusätzen betrieben wird. Umweltfreundlicher ist die Trockentrenntoilette. **» Ab Seite 42**

✕ **BETTEN** Je nach Grundriss gibt es in einem Caravan Einzelbetten, Doppelbetten quer, Doppelbetten längs (Französisches Bett), Queensbetten mit beidseitigem Einstieg sowie Etagenbetten für Kinder. Seit rund zehn Jahren halten auch Hubbetten in den Wohnwagen Einzug. Sie lassen sich in der Regel manuell oder auch elektrisch absenken.

✕ **SITZGRUPPE** Im Wohnwagen gibt es je nach Grundriss eine Rundsitzgruppe (U-Form), eine Seitensitzgruppe (Dinette) oder eine Längssitzgruppe. Der Tisch ist entweder freistehend oder in einer Wandschiene eingehängt. Oft lässt sich die Sitzgruppe auch umbauen, wodurch zusätzliche Schlafplätze im Caravan entstehen.

✕ **HEIZUNG/WINTER** Meist ist im Caravan eine Umluftheizung verbaut, die mit Gas betrieben wird. Dabei wird die Wärme über ein Röhrensystem an mehrere Auslassöffnungen abgegeben. Seltener sind Gas-Warmwasserheizungen zu finden. In jedem Fall ist eine Heizung Voraussetzung für den Einsatz des Caravans auch bei niedrigen Temperaturen. **» Ab Seite 50**



UNABHÄNGIG UNTERWEGS

Camping bedeutet Freiheit und Flexibilität. Dort anhalten, wo es einem gefällt. Bleiben, so lange man möchte. Doch damit dieser Traum tatsächlich wahr wird, gilt es einiges zu beachten. Ein Überblick.



Die Saison 2020 hat den Herstellern von Freizeitfahrzeugen einen weiteren Boom beschert. Denn wer mit einem Wohnmobil, Wohnwagen oder Campingbus verreist, kann meist problemlos Abstand halten und hat im Grunde alles dabei, was er braucht. Kochen, essen, duschen, zur Toilette gehen, schlafen – alles findet in den rollenden vier Wänden statt. Vorausgesetzt natürlich, das eigene Fahrzeug ist entsprechend ausgestattet oder nachgerüstet.

Und dieser Trend wird im Sommer 2021 sicherlich ungebrochen anhalten. Denn auch für die kommende Reisesaison gilt: Von Normalität, wie wir sie vor der Coronapandemie kannten, sind wir noch weit entfernt. Hotel- oder gar Kreuzfahrt-Urlaube, zusammen mit vielen Menschen auf mitunter engem Raum, erscheinen wenig verlockend. Umso mehr steigt die Lust, ins eigene Wohnmobil oder den eigenen Campingbus zu steigen oder den eigenen Wohnwagen ans Zugfahrzeug zu hängen und einfach loszufahren. Wer sich und sein Fahrzeug richtig vorbereitet, dürfte dann gute





Fotos: Redaktion, Hardy Mutschler, Bernd Hanseimann



Ob mit dem Wohnmobil, Caravan, Campingbus oder Expeditionsmobil: Schöne naturnahe Stellplätze erfreuen das Camperherz. Gut lachen hat dann, wer sein Fahrzeug so ausgerüstet hat, dass er ein paar Tage autark ist.

Chancen auf einen entspannten und risikoarmen (Sommer-)Urlaub haben.

Morgens mit Meerblick aus dem Womo-Fenster aufwachen, den ersten Kaffee schon mit dem Rauschen der Brandung im Ohr genießen? Abends den Grill anzünden und in Ruhe ein Glas Bier oder Wein trinken, während die Sonne hinter dem nächsten Hügel versinkt? Mit dem eigenen Camper wird das alles möglich.

Aber nur die wenigsten Freizeitfahrzeuge sind bereits ab Werk so bestückt, dass tagelange Ausflüge abseits der Zivilisation möglich sind. Wer längere Zeit unabhängig sein will von der Infrastruktur großer Campingplätze – oder dort aus welchen Gründen auch immer auf die Nutzung von Sanitäranlagen und Co. so weit wie möglich verzichten will – sollte vorsorgen. Denn wenn Strom-, Wasser- und Gasversorgung gesichert sind, steht dem autarken Freizeitvergnügen wenig im Weg.

Beim Thema Strom betrifft das zunächst ausreichend große Batteriekapazitäten. Es geht um Fragen der passenden Akku- und La-

detechnik. Es geht darum, den eigenen Bedarf zu kennen und die Kapazitäten wenn nötig zu erweitern – Solarpanels, Brennstoffzellen oder Ladebooster sind hier wichtige Stichworte. Mehr dazu ab Seite 16.

Frischwasser muss in ausreichender Menge vorhanden sein. Auf die Qualität aus dem Tank muss man sich verlassen können. Auch hier gilt es, den eigenen Verbrauch realistisch einzuschätzen, damit man nicht schnell ohne Wasser dasteht. Praktisches Zubehör wie eine Außendusche steigert die Autarkie weiter. Mehr dazu ab Seite 26.

Gas ist ein Multitalent im Freizeitfahrzeug. Es eignet sich zum Kochen, Kühlen und Heizen. Doch auch hier sind die Vorräte endlich. Wer einen guten Überblick über Verbrauch und Reserven hat, reist definitiv entspannter. Dafür gibt es nützliches Zubehör – oder Alternativen wie Tankflaschen. Denn gerade im Ausland ist es nicht immer einfach, an neue Gasflaschen zu kommen. Deshalb ist auch eine Dieselheizung mitunter eine Alternative. Auch dazu mehr auf den folgenden Seiten. ►

Kein Problem auf matschigen Feldwegen: Ein Campervan mit Allradantrieb wie der Karmann Dexter 570 4x4 (Foto rechts) erweitert den Aktionsradius enorm.

Mit ausreichenden Strom-, Wasser- und Gasreserven allein erschöpft sich das Thema Unabhängigkeit und Autarkie freilich nicht. Ebenfalls im Fokus: Alternativen zur üblichen Kassettentoilette, die alle paar Tage geleert werden muss und nur mit oft wenig umweltfreundlicher Chemie funktioniert.

Hier rückt auch das Stichwort Nachhaltigkeit ins Blickfeld. Denn wer unabhängig und ressourcenschonend unterwegs ist, hat gute Voraussetzungen, auch nachhaltig zu reisen. Eine Trockentrenntoilette oder biologische WC-Zusätze können weiterhelfen. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 42.

Ebenfalls für viele wichtig, um unabhängig unterwegs zu sein: eine funktionierende Internetverbindung im Camper. Das gilt umso mehr, wenn das rollende Zuhause auch mal als Bürosatz erhalten soll – viele Jobs lassen sich schließlich von nahezu überall erledigen. Verlässlich kommt Internet via LTE an Bord – wie verlässlich, ist nicht zuletzt eine Frage des Preises. Alles weitere dazu ab Seite 56.

Bei aller Euphorie über das freie und ungezwungene Camperleben, darf eines jedoch nicht aus den Augen verloren werden: Nicht überall dürfen und sollten Urlauber ihr Domizil aufschlagen. Freistehen ist in vielen Ländern, insbesondere in Europa, nicht gestattet.

Auch wenn in manchen Ländern die Praxis von der Theorie oft abweicht, sollten sich Camper an die Vorschriften halten – sonst droht Unmut der Menschen vor Ort und weitere Beschränkungen könnten die Folge sein. Dennoch gibt es nach wie vor genug Mög-





Fotos: Redaktion, VWN



Große Freiheit mit kleinem Fahrzeug: Minicamper wie der VW Caddy California (Foto oben) haben bereits alles Reisenotwendige an Bord – ein bisschen Kompromissbereitschaft vorausgesetzt.

Gemütlichkeit ist Trumpf: Wird es draußen dunkel und kühl, bietet eine bequeme Hecksitzgruppe wie im Woelcke Autark Runner R9 (Foto links und unten) Platz für entspannte Stunden.

lichkeiten, übertollen und engen Stell- und Campingplätzen zu entkommen. Das kann durchs Ausweichen in weniger frequentierte Regionen gelingen, durch die gezielte Wahl von Plätzen, die naturnah angelegt sind. Auch die eine oder andere Nacht freistehend zu verbringen ist in manchen Ländern legal möglich – und sei es wie in Deutschland zum Wiederherstellen der Fahrtüchtigkeit. Zudem bieten immer mehr Winzer oder Landwirte naturnahe Stellplätze für autarke Camper auf ihren Flächen. Regelungen und Möglichkeiten erläutern wir ab Seite 60.

So vorbereitet, kann der Sommer 2021 kommen. Mit dem Wissen, im eigenen Fahrzeug stets alles parat zu haben, um unabhängig, sicher und umweltverträglich zu reisen. Und das ist sicher auch ein Trend, der über das aktuelle Jahr hinaus bleibt und weiter an Fahrt gewinnt. In diesem Sinne: gute Reise!

GreenAkku®



Maximaler Ertrag bei Teilverschattung

PV Komplettsystem nur 349,-€*

195Wp verschattungsresistentes Solarmodul
Victron MPPT Solarladeregler
Kabel und Montagematerial



LiFePO4 Batterie mit Ladebooster

nur 1155,-€*

LIONTRON LiFePO4 12,8V 100Ah LX Smart BMS
mit integrierter Bluetooth Überwachung,
Victron Ladebooster 30A mit Bluetooth Monitor

www.greenakku.de

* Preise inkl. gesetzl. MwSt.



UNTER STROM

Wer auf Tour geht, muss auf Strom aus der Steckdose nicht verzichten. So funktioniert die Stromversorgung im mobilen Zuhause.

Ohne Strom geht in Reisemobil, Caravan und Campingbus nichts. Leuchten und Wasserpumpe benötigen Gleichstrom aus der Bordbatterie, ebenso der immer mehr in Mode kommende Wechselrichter, der die Gleichspannung der Bordbatterie in Wechselstrom für Fön und Kaffeemaschine wandelt. Damit die Energieversorgung jederzeit problemlos funktioniert, versteckt sich ein ausgeklügeltes Stromnetz hinter der Fassade. Genau genommen sogar zwei.

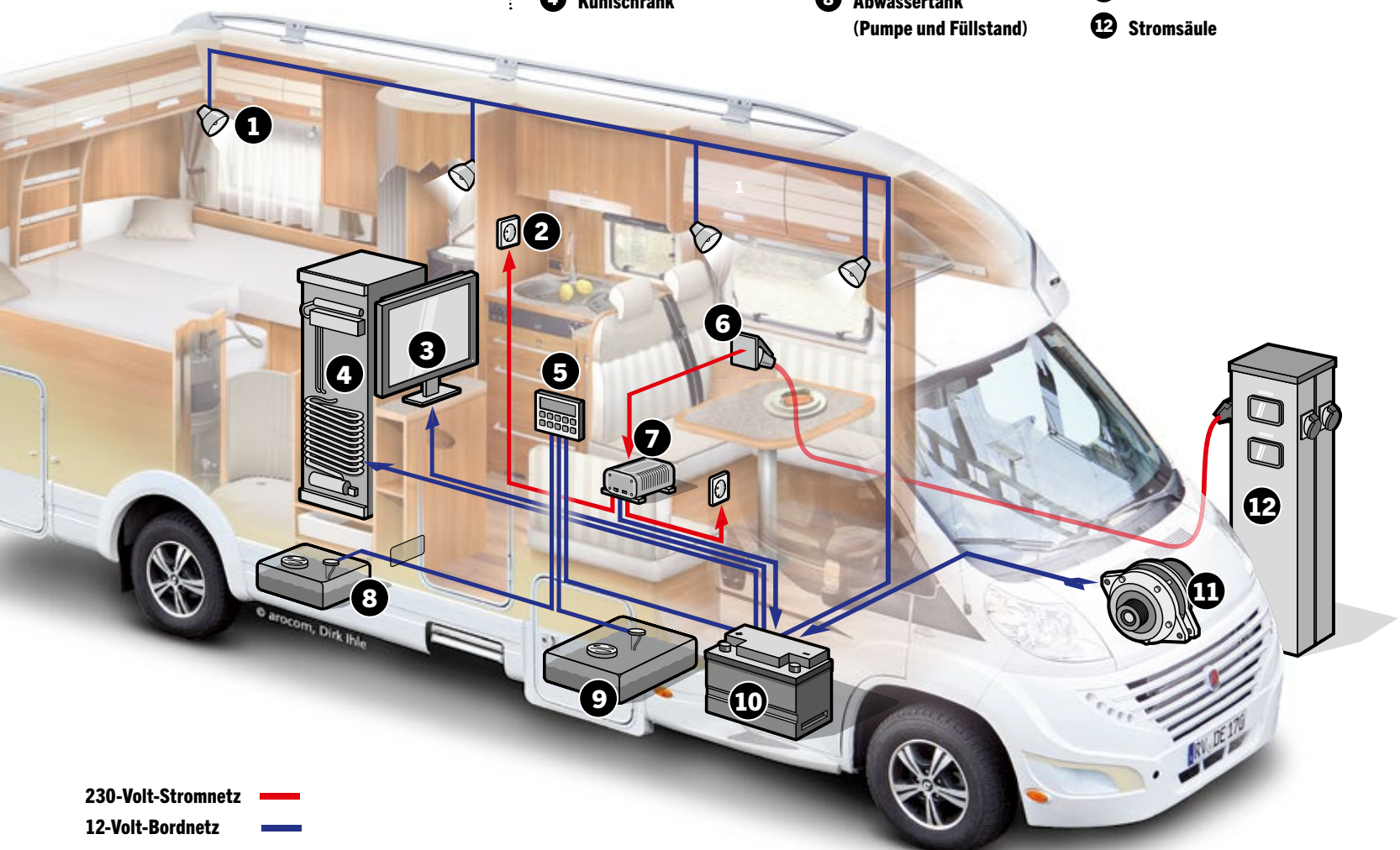
Das 230-Volt-Bordnetz

Im Freizeitfahrzeug bieten sich grundsätzlich zwei Möglichkeiten an, um Geräte mit 230-Volt-Wechselstrom zu betreiben. Die einfachste ist, das Fahrzeug über ein spezielles

Kabel mit CEE-Stecker an der Außensteckdose an die Stromsäule eines Camping- oder Stellplatzes anzuschließen. Bei entsprechender Installation übernimmt dann das interne Ladegerät die Ladung der Bordbatterien. Parallel sind nun einige Schuko-Steckdosen im Mobil „aktiv“. Fön, Kaffeemaschine und Wasserkocher können in Betrieb gehen.

Auch ohne Landstrom können 230-Volt-Geräte zum Einsatz kommen. Dafür muss ein leistungsfähiges Elektrogerät an Bord: der Wechselrichter. Er wandelt Gleichstrom aus den Batterien in einen mehr oder weniger sinusförmig schwingenden Wechselstrom um. Der Wechselrichter kann ins Bordnetz integriert werden, er versorgt dann die ohnehin vorhandenen Schuko-Steckdosen. Oder er bietet am

- | | | |
|---------------|--------------------------------------|--|
| 1 Leuchten | 5 Info-Zentrale | 9 Frischwassertank (Pumpe und Füllstand) |
| 2 Steckdosen | 6 Außensteckdose | 10 Aufbauabatterie |
| 3 TV-Gerät | 7 Elektroversorgung | 11 Lichtmaschine |
| 4 Kühlschrank | 8 Abwassertank (Pumpe und Füllstand) | 12 Stromsäule |





Gut gemacht: In diesem Reisemobil hat der Hersteller die Komponenten der Elektrik übersichtlich und gut zugänglich in der Heckgarage verbaut. Gleich zwei Bordbatterien versprechen ausreichend Energiereserven. Um das Mobil per Landstrom zu laden, ist ein spezielles Kabel mit CCE-Stecker nötig (Foto oben).



Fotos: Redaktion, Hersteller

eigenen Gehäuse eine Steckdose – die günstigere Variante bei der Installation.

Da Wechselrichter, auch Inverter genannt, wahre Stromfresser sind, empfiehlt sich ihr Einsatz nur, wenn das Fahrzeug über entsprechend große Energiereserven in Form gewaltiger Bordbatterien verfügt. Also ein potentes 12-Volt-Bordnetz installiert ist.

Das 12-Volt-Bordnetz

Bordbatterien halten die Energieversorgung mit 12-Volt-Gleichstrom aufrecht: Leuchten, Wasserpumpen, TV, Sat-Anlage, Receiver und manchmal auch ein Kompressorkühlschrank hängen direkt von ihnen ab. Ferner saugen mobile Verbraucher wie Ladegeräte für Notebook oder Fotoapparat ihren Ladestrom aus diesen Energieträgern. Nichts ist schließlich praktischer, als sein Smartphone direkt via USB im Mobil zu laden. Auch Heizungen benötigen für ihre elektrischen Gebläse ordentlich Strom.

Solange das Fahrzeug über die Außensteckdose mit Landstrom versorgt wird, wandelt ein Ladegerät 230-Volt-Wechselstrom in einen Ladestrom für die Bordbatterien um und sorgt permanent für Nachschub in die Batterien.

Ist man mit dem Reisemobil oder Campingbus unterwegs, werden während der Fahrt Bord- und Starterbatterie von der Lichtmaschine geladen. Im Caravan ist das nicht möglich,

meist wird man hier aber ohnehin auf einen Stromanschluss auf dem Campingplatz setzen.

Wer hingegen häufig autark stehen möchte, muss sein 12-Volt-Bordnetz kritisch überprüfen. In der Serienausstattung sind selten Batterien mit ausreichend großem „Inhalt“ verbaut. Reicht der Saft für längere Standzeiten nicht aus, müssen Energiequellen wie Solaranlagen, Ladebooster, Generatoren oder Brennstoffzellen für Nachschub sorgen. Sonst heißt es nach wenigen Tagen: Nichts geht mehr.

Welche der Energiequellen am besten zu den individuellen Ansprüchen passt, hängt maßgeblich vom persönlichen Energiebedarf und vom verfügbaren Budget ab. Worauf es bei Solarpanels, Brennstoffzelle, Ladebooster und Co. zu achten gilt, erläutern wir ab Seite 20.

Bei der Installation der Komponenten der Stromversorgung im Freizeitfahrzeug gehen die Hersteller unterschiedliche Wege. In Reisemobilen findet die Aufbauakku häufig unter dem Beifahrersitz Platz, Ladegerät und Elektroblok mit 12-Volt-Sicherungen in der Konsole des Fahrersitzes. Mitunter sind die Komponenten aber auch in der Sitzbanktruhe, in Bodenfächern eines Doppelbodens, der Heckgarage oder von außen zugänglichen Servicefächern eingebaut – dann ist meist alles an einem zentralen Ort zu finden und übersichtlich angeordnet.



Licht, TV, elektrische Zündung des Gasherds: Ohne Strom geht nichts im Camper (rechts). Sehr praktisch: USB-Steckdosen, zum Beispiel zum Laden des Smartphones (oben).



ENERGIE
NACH MAB

RKB
RKB electronic AG

UNSCHLAGBAR LEICHT! RKB SMART BATTERY



Die passende Lösung, wenn es auf jedes Kilo ankommt.

Die RKB LiFePo4-Batterien überzeugen mit hoher Speicherkapazität, geringem Gewicht und hoher Zyklenfestigkeit. Ein intelligentes Batterie-Management-System sorgt für die interne Überwachung der Batterien.

Erhältlich ist die RKB Smart Battery in den Kapazitäten 50Ah, 100Ah, 150Ah und 200Ah.

RKB WECHSELRICHTER



Maximale Leistungsaufnahme zu jedem Zeitpunkt

Der RKB-Wechselrichter ist ein reiner Sinus-Wechselrichter. In Reisemobilen können damit zu jedem Zeitpunkt alle 230V-Netz-Verbraucher mit einer Leistungsaufnahme bis zu 3000W bei maximalen Wirkungsgrad betrieben werden.

Die RKB Wechselrichter sind in den Leistungsklassen 400W, 1200W und 3000W erhältlich.

Weitere Informationen unter: info@rkb-ag.de

Otto-Hahn-Str. 19
75248 Ölbronn-Dürrn

Tel.: 07237 / 48634-0
Fax: 07237/48634-181

www.rkb-ag.de

MEIN STROMVERBRAUCH



Fotos: Redaktion

Wer autark sein möchte, sollte seinen Strombedarf kennen. Nur so lässt sich ermitteln, ob vorhandene Kapazitäten ausreichen oder nachgebessert werden muss.

Licht, Kühlschrank, Heizung: Diese und weitere Verbraucher sind auf Strom aus der Bordbatterie angewiesen. Doch wie viel Energie sollte mit auf die Reise gehen? Maßgeblich hängt das natürlich von den eigenen Ansprüchen und Bedürfnissen ab. Wer im Mobil häufig fernschaut, braucht mehr Strom als derjenige, der abends lieber ein Buch liest. Im Winter ist das Gebläse der Heizung ein nicht zu unterschätzender Verbraucher.

Will der Urlauber mehrere Tage ohne externen Stromanschluss oder Nachladen während der Fahrt verbringen, muss er gut vorsorgen. Fest steht: Wer den eigenen Verbrauch kennt,

kann sein Energiesystem entsprechend aufrüsten und reist beruhigter, weil er weiß, dass genug „Saft“ an Bord ist.

Die in den meisten Fahrzeugen verbauten Bedienpanels liefern allerdings nur sehr grobe Angaben zum Batteriezustand. Häufig sind – wie im Foto oben zu sehen – reine Voltmeter (11,5 bis 13,0 Volt) installiert. Die Crux: Die angezeigte Spannung sagt wenig über die tatsächliche Restkapazität der Batterie aus – insbesondere wenn aktuell Verbraucher angeschaltet sind. Für Autark-Camper ist das nahezu unbrauchbar.

Die Lösung: ein Bordcomputer, der einen verlässlichen Check der verfügbaren Energie ermöglicht. Sie sind die einzigen glaubwürdigen „Tankuhren“ für Batterien. Nach einer einfachen Programmierung „weiß“ der Computer, welcher Batterietyp mit welcher Kapazität an Bord ist. Über hinterlegte Kennfelder kann er nun die exakte Restkapazität in Prozent oder Amperestunden (Ah) anzeigen.

Ganz entscheidend bei der Interpretation der Restkapazität ist der Batterietyp. Aus einer AGM- oder Gel-Batterie lassen sich maximal 50 Prozent der Gesamtenergie entnehmen, bei modernen und teuren Lithium-Akkus (LiFe-PO4) sind es hingegen rund 80 Prozent.

Verbraucher	Leistung	Rechnung	Laufzeit	Verbrauch
Leuchten	16 W	16 W : 12 V = 1,3 A	2,5 h	3,25 Ah
Druckwasserpumpe	25 W	25 W : 12 V = 2,1 A	1,5 h	0,5 Ah
Kompressor-Kühlbox/-schrank	45 W	45 W : 12 V = 3,75 A	10 h (gemittelte Kompressorlaufzeit)	37,5 Ah
Heizung Webasto Dualtop	35 W	35 W : 12 V = 2,9 A	24 h	69,6 Ah
TV/Sat	60 W	60 W : 12 V = 5,0 A	2,0 h	10,0 Ah
Föhn (über Wechselrichter)	1.500 W	1.500 W : 12 V = 125 A	0,1 h	12,5 Ah
Ladegeräte/Netzteile	90 W	90 W : 12 V = 7,5 A	4,0 h	30,0 Ah

Voltmeter (links) sind in vielen Fahrzeugen Standard, sagen aber wenig über die tatsächliche Restkapazität des Akkus. Ein Bordcomputer (rechts) gibt viel exakter Auskunft darüber.



Mit nur einer AGM- oder Gel-Batterie wird es schnell eng, wenn man gern autark steht. Immerhin: Der Akku in diesem Außenfach ist gut zugänglich eingebaut und es gibt genügend Platz, um Zusatzakkus zu installieren.

In der Tabelle haben wir für gängige Verbraucher in Reisemobil, Caravan und Campingbus typische Verbräuche aufgelistet. Wie viel Energie benötigt wird, hängt maßgeblich von der Nutzungsdauer ab. So zieht ein über einen Wechselrichter betriebener Fön zwar 1.500 Watt, wird aber nur für wenige Minuten genutzt. In unserem Beispiel fallen dafür 12,5 Ah an. Größter Verbraucher ist im Winter die

Heizung, die im 24-Stunden-Betrieb fast 70 Ah benötigt. Ein Dauerverbraucher: der Kompressorkühlschrank – auch wenn der Kompressor nicht rund um die Uhr arbeiten muss. Dennoch muss in unserer Beispielrechnung mit 37,5 Ah pro Tag gerechnet werden.

Addiert man die für einen selbst relevanten Werte, bekommt man eine Vorstellung vom eigenen Tagesbedarf. Soll es für mehrere Tage

ohne Nachladen reichen, muss das natürlich entsprechend berücksichtigt werden.

Gängige AGM-Aufbaubatterien verfügen über 90 bis 100 Ah Kapazität. Entnehmen lassen sich davon also 45 bis 50 Ah – das bedeutet, dass es mit nur einem solchen Bordakku schon im Sommer und für einen Tag Freistehen schnell eng wird. Wie sich das ändern lässt: Bitte umblättern. ▶



Elektronische Systeme für Freizeitmobile – versorgen – steuern – anzeigen

System-Ergänzungen. Komfort und Sicherheit vom Erstausrüster

Mit den Ladesystemen von SCHAUDT ist Ihr Fahrzeug perfekt ausgerüstet. Für spezielle Anforderungen sind Systemergänzungen im Fachhandel erhältlich:

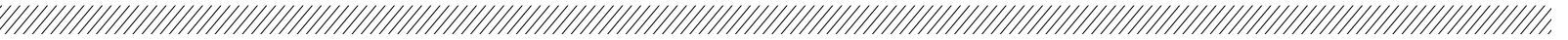
- **Booster WA 121525.** Zur optimalen Ladung der Batterie während der Fahrt. Optional mit Temperatur-Kompensation.
- **LAS 1218 BUS** mit der Möglichkeit temperaturabhängig zu laden (für Blei-Gel; Blei-Säure und AGM-Batterien).
- **LRM 1218** um Ihre Batterien auch mit Solarenergie perfekt zu laden. Mit MPP- und Temperatur-Regelung.
- **OVP 01** um Ihr System gegen Überspannungen im 230V-Netz zu schützen (wichtig im Ausland).

Klein, stark, effizient!



MEHR UNABHÄNGIGKEIT

Wer möglichst lang autark unterwegs sein will, sollte die Stromversorgung in seinem Fahrzeug optimieren. Welche Möglichkeiten sich für welche Zwecke eignen.





Wichtiges Bauteil: Ladebooster – hier im Bild Geräte von Schaudt (links) und Votronic (rechts) – sorgen dafür, dass die Aufbauatterie während der Fahrt von der Lichtmaschine geladen wird. Ohne einen solchen Booster kommt bei modernen Fahrzeugen kaum Ladestrom in den Bordakku an.

Ist der eigene Strombedarf ermittelt, gilt der Blick zunächst den vorhandenen Energiereserven. Wie lange reicht der Saft der Bordbatterie? Häufig wird die Antwort lauten: nicht lange genug. Um das zu ändern, stehen prinzipiell zwei Wege offen: Die Kapazität erhöhen mittels zusätzlicher oder leistungsfähigerer Akkus oder den Ladevorgang verbessern – Ladebooster, Solarpanels und Brennstoffzelle sind hier entscheidende Stichworte.

Praktisch in jedem Fall unverzichtbar: ein Ladebooster. Das Bauteil sorgt dafür, dass die Aufbauatterie während der Fahrt von der Lichtmaschine geladen wird. Ohne Booster kommt bei modernen Fahrzeugen so gut wie kein Ladestrom im Bordakku an, weil die Lichtmaschine abschaltet, wenn der Starterakku voll ist. Viele Fahrzeughersteller verbauen solche Booster mittlerweile serienmäßig, häufig steckt das wichtige Bauteil aber auch in aufpreispflichtigen Paketen, um die man dann nicht herumkommt. Beispiel Pössl: Beim Kastenwagenspezialisten ist der Ladebooster Teil des All-In Pakets für 2.051 Euro oder auch als Einzeloption für rund 300 Euro erhältlich. Eine Nachrüstung älterer Modelle ist natürlich ebenfalls möglich.

Die Kapazität lässt sich am einfachsten mit einem Zusatzakku erhöhen. Bei den üblichen AGM- oder Gel-Akkus gilt, dass maximal 50 Prozent des Inhalts nutzbar sind. Deutlich besser schneiden hier moderne LiFePO4-Akkus ab (Lithium-Eisen-Phosphat). Aus diesen Kraftpaketen können rund 80 Prozent entnommen werden, ohne dass der Akku Schaden nimmt. Bei gleicher nutzbarer Kapazität fällt solch ein Akku also kleiner aus als eine AGM-Batterie. Im Vergleich zu Bleibatterien sind die Lithium-Akkus ohnehin mehr als 60 Prozent leichter und bis zu 70 Prozent kleiner – bei gleichem Energieangebot. Weitere wissenswerte Fakten zu den modernen Akkus finden Sie im Kasten rechts.

Ohne weiteres gelingt der Wechsel auf die Hochleistungsakkus aber nicht. Nötig sind entsprechende Ladekennlinien, über die nicht jedes Ladegerät verfügt. Im Fall des Falles muss also auch das Ladegerät gleich miterneuert werden. Zudem sind LiFePO4-Akkus recht temperatursensibel, zu kalt (unter plus fünf Grad) gelingt das Laden nicht. Sinnvoll ist daher, die Akkus in einem isolierten und beheizbaren Doppelboden zu installieren – so dieser im Fahrzeug vorhanden ist.



LiFePO4-Akkus – hier abgebildet Modelle von Büttner Elektronik und Liontron – können die Energieversorgung im Freizeitfahrzeug erheblich verbessern.

WISSENSWERTES ZU LIFEPO4-AKKUS

- ⊗ Garantieren eine drei- bis fünfmal höhere Lebensdauer als bewährte Gel- oder AGM-Batterien (bei achtsamer Nutzung von > 3.000 Zyklen)
- ⊗ Bestehen aus vielen kleinen Einzelzellen, deren Ladung und Entladung von einer eigenen Elektronik (BMS) überwacht wird. Neben der Auswahl besonders leistungsfähiger Zellen steckt die eigentliche Ingenieurskunst und Qualität der Batterie in der professionellen Kopplung und Überwachung der Zellen
- ⊗ Sind meistens durch den Tausch einzelner Zellen reparaturfähig
- ⊗ Funktionieren nur in einem Temperaturfenster von etwa 0 bis 45 Grad problemlos
- ⊗ Erreichen bei vernünftig dimensionierten Lade-/Entladeströmen und Entladetiefen ein für Batterien biblisches Lebensalter
- ⊗ Sind im Vergleich zu Bleibatterien über 60 Prozent leichter und bis zu 70 Prozent kleiner – bei gleichem Energieangebot
- ⊗ Können im Extremfall bei 25 Grad Celsius auch mal 100 Prozent ihrer nominellen Energie/Kapazität zur Verfügung stellen
- ⊗ Liefern weniger verfügbare Kapazität, wenn sie deutlich durchkühlen
- ⊗ Benötigen entsprechende Ladekennlinien (auch wenn manche Hersteller Gegenteiliges behaupten)
- ⊗ Sollten zugunsten maximaler Lebensdauer unbedingt temperaturgeführt geladen werden (wichtig: bei Ladung über Lichtmaschine ist ein Booster mit entsprechendem Temperatur-Sensor erforderlich)
- ⊗ Sind sehr spannungsstabil und können hohe Ströme im Wechselrichterbetrieb bis zur vollständigen Entladung abgeben (bei Gel- und AGM-Batterien bricht die Spannung vorzeitig ein, der Wechselrichter geht aus)
- ⊗ Sind entgegen herkömmlicher Li-Ionen-Akkus sehr viel sicherer und nicht explosionsgefährdet
- ⊗ Fühlen sich bei 60 Prozent Ladezustand am wohlsten
- ⊗ Werden meist serienmäßig mit M8-Gewindebuchsen und nicht mit Rundpolen ausgeliefert. Diese müssen – will der Kunde bei einer Umrüstung seine Batteriepolklemmen im Reisemobil weiter verwenden – meist kostenpflichtig nachbestellt werden. Oder: Die Kabel im Fahrzeug benötigen neue Rundösen – die professionell montiert werden müssen.

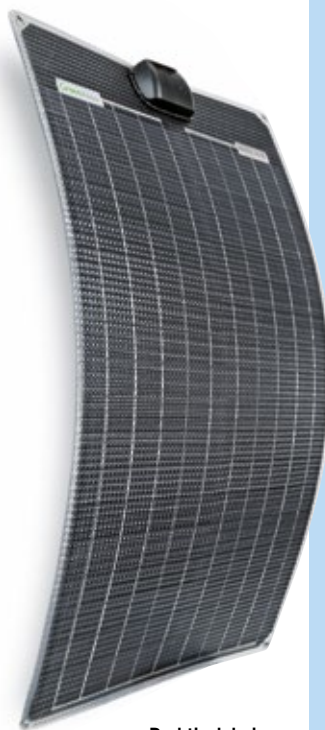


Alternative ohne fest verbaute Elektrik im Camper: ein Energiewürfel wie der Revolt HSG 600 von Pearl. Das Gerät enthält einen Lithium-Ionen-Akku. Er wird über einen 230-Volt-Anschluss oder während der Fahrt via Kfz-Stecker geladen und versorgt Handy, Laptop und Co.

Ebenfalls möglich, aber aufwendiger: Eine Kombination aus Lithium- und AGM-Batterien. Büttner Elektronik zum Beispiel hat ein System vorgestellt, wie man vergleichsweise günstig LiFePO4 nachrüsten kann und die AGM-Akkus trotzdem weiter nutzen kann – eben etwa im Winter, wenn das Laden der modernen Akkus mitunter Probleme bereitet.

Nochmal deutlich aufwendiger wird die Elektroinstallation, wenn auch ein Wechselrichter an Bord soll. Die Geräte sind ungemein praktisch, da sie Strom aus der 12-Volt-Bordbatterie für 230-Volt-Geräte wie Fön und Kaffeemaschine nutzbar machen. Sie sind allerdings auch wahre Stromfresser (siehe Tabelle zum Stromverbrauch auf Seite 18). Es sollte also stets genügend Kapazität in den Bordakku bereitstehen.

Wichtig: Nur Wechselrichter mit echter Sinuskurve ermöglichen auch den Betrieb anspruchsvoller Verbraucher wie Induktionskochplatte oder elektrischer Zahnbürste.



Praktisch beim Campen: Ein mobiles Solarpanel wie hier von Greenakku.

Leistungsfähig: Moderne LiFePO4-Akkus überzeugen mit großem Energieangebot, sind zugleich aber kleiner und leichter als herkömmliche Akkus.

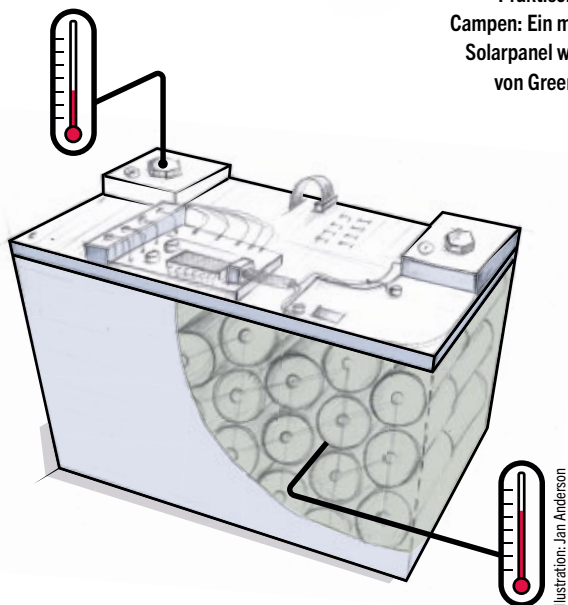


Illustration: Jan Anderson



SOLARPANELS

Solarpanels gibt es fest montiert auf dem Dach oder als mobile Panels. Findet sich zwischen Dachhauben, Sat-Anlage und Surfbrettern etwas Platz auf dem Dach, gilt stets der Tipp: unbedingt ein Solarpanel verkleben. Es lädt nun während der Fahrt, in der Stadt und sogar im Winter jederzeit die

Bordbatterien – und beim entsprechenden Regler auch die Starterbatterie. Ein gewaltiger Vorteil, wenn beispielsweise eine Motorstandheizung im Winter permanent an einer in dieser Jahreszeit ohnehin leistungsschwächeren Starterbatterie nuckelt. Daher: Auch wer die Motorvorwärmung oft nutzt (Gebläse läuft stets über Starterbatterie) und zudem häufig Kurzstrecken fährt, profitiert im Alltag enorm von einem fest installierten Solarpanel – selbst wenn es nur vergleichsweise bescheidene 60 oder 70 Watt leistet.

Übrigens: Solarglasmodule geben anders als begehbare Flachmodule auch nach 20 Jahren noch fast volle Leistung ab. Auch die besten Flachmodule am Markt vergilben schon nach 15 Jahren, verlieren Leistung und müssen in absehbarer Zeit ersetzt werden. Allerdings sind Glasmodule schwerer. Trotz allem kann ein mobiles Panel stets eine hervorragende Alternative sein: Wer im Süden gerne im Schatten campst, eine Erweiterung seiner Solarleistung sucht (aber keinen Platz auf dem Fahrzeugdach mehr zur Verfügung hat) oder schlicht kein fest installiertes Modul wünscht oder benötigt. Im jüngsten Test der Redaktion schnitten Panels von Büttner Elektronik und Solar Swiss besonders gut ab.

Die Leistungsabgabe der mobilen Module hängt maßgeblich von der optimalen Ausrichtung zur Sonne ab. Schon frühmorgens, wenn ein flach am Boden liegendes Modul etwa 1,5 Ampere liefert, steigt die Ausbeute auf über vier Ampere, wenn das Modul hochkant, an einem Stuhl angelehnt im 90 Grad Winkel zur Sonne steht. Wer mehrfach am Tag nachjustiert, wird mit einem deutlich höheren Ertrag belohnt.



- Leichte Installation
- Absolut lautlos
- Keine Betriebskosten



- Begrenzte Energieausbeute
- Hoher Platzbedarf auf dem Dach
- Bei Bewölkung fast wirkungslos



Das Sondermodell der Extraklasse

VAN TI PLUS

650 MEG **PLATINUM**
Selection



NEU

schon ab

€69.999,-*

Sparen Sie bis zu
€18.550,-*

ALLES INKLUSIVE: Glattblech Seitenwände, Campovolo Grau • Sondermodell-Polster ACTIVE ROCK PLATINUM SELECTION • Multifunktions-Lenkrad • KNAUS PREMIUM Aufbautür • Insektenschutztür • Hochwertige Passform-Sitzbezüge für Fahrer-/Beifahrersitz im KNAUS Wohnwelt-Design • Garagentür 80 x 110 cm, links • Rückfahrkamera • Müdigkeitserkennung • Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer • Chassis-Lackierung Indium Grau (Metallic) • MAN Media VAN Business Navigationssystem • 17" Leichtmetallfelgen mit Bereifung (Original MAN) • Antennenkomplettsystem Oyster 60 Premium Twin inkl. 32" LED-TV • Ausstellfenster 70 x 40 cm, (Heck links) • Ambientelicht inkl. Küchenrückwandverkleidung im Arbeitsflächendekor • und vieles mehr

*Sparvorteil gegenüber Einzelbezug. Alle Preise in Euro und inkl. 19 % MwSt. Preis-Basis für die Berechnung ist der KNAUS VAN TI PLUS, MAN TGE 3.500 kg; 2,0 l Euro 6d-Temp, SCR, Frontantrieb, 6-Gang-Schaltgetriebe (103 kW/140 PS).



DER DYNAMISCHE ALLROUNDER – MIT DEM GEWISSEN EXTRA

Der VAN TI PLUS auf MAN TGE begeistert mit einzigartiger Wendigkeit, höchstem Wohnkomfort & einem markanten PLUS an Fahrdynamik. Sichern Sie sich jetzt das zusätzliche Ausstattungs-PLUS der PLATINUM SELECTION. Mehr Informationen unter: knaus.com/vanti-plus-platinumselection

KNAUS
FREIHEIT, DIE BEWEGT.



Wie leistungsfähig sind moderne LiFePO4-Akkus wirklich? Unser Schwestermagazin Reisemobil International nimmt regelmäßig das Angebot am Markt kritisch unter die Lupe. Die Ergebnisse zeigen, dass nicht jeder Akku gleich gut ist. Daher am besten vor dem Kauf genau informieren.

Geräte mit modifizierter Sinuskurve sind in der Anschaffung zwar günstig (600-Watt-Wechselrichter mitunter schon für schlappe 60 Euro), geraten aber schnell an ihre Grenzen und sind meist bestenfalls für anspruchslöse Verbraucher wie eine Filterkaffeemaschine oder ein simples Ladegerät zu gebrauchen.

Ein 600-Watt-Inverter mit echter Sinuskurve kostet hingegen schnell einmal 500 Euro, ein 1.600-Watt-Inverter auch mal 1.000 Euro. Attraktiv sind auch Kombigeräte aus Batterielader und Wechselrichter, etwa von Victron oder Büttner Elektronik. Diese Geräte erreichen dann aber bereits die 2.000-Euro-Marke.

Eine gute Möglichkeit, die Akkus regelmäßig nachzuladen, stellen ein oder mehrere Solarpanels dar. Ob fest verbaut auf dem Dach oder mobil aufgestellt, liefern sie bei gutem Wetter kostenfrei Strom, sind absolut wartungsfrei und nachhaltig. Bei Bewölkung allerdings liefern sie kaum noch Strom. Mehr zum Thema Solarpanels steht im Kasten auf Seite 22.

Eine andere, nicht vom Wetter abhängige Möglichkeit: die Stromproduktion via Brennstoffzelle. Allerdings ist diese Lösung recht teuer (siehe Kasten rechts).

Bleibe noch die Frage, wie sich die Unabhängigkeit auch beim spontanen Ausflug mit dem Minicamper erweitern lässt. In solchen Mobilen fehlt häufig eine aufwendige Elektroinstallation und viele Besitzer scheuen sich auch, diese nachzurüsten. Lohnenswert ist dann ein sogenannter Energiewürfel. Die kleinen Würfel, wie zum Beispiel der Revolt HSG 600 von Pear, enthalten einen Lithium-Ionen-Akku, der über einen Kfz-Stecker während der Fahrt oder über einen 230-Volt-Anschluss geladen wird. Das Gerät versorgt dann Kühlbox, Handy und Co. mit Strom.

So gerüstet steht einem mehrtägigen Aufenthalt abseits der Infrastruktur von Stell- und Campingplätzen nichts im Weg.

Komfortabel: Wechselrichter (auch Inverter genannt) machen Strom aus der 12-Volt-Bordbatterie für 230-Volt-Geräte wie Fön und Kaffeemaschine nutzbar. Sie sind allerdings echte Stromfresser.



Fotos: Redaktion, Hersteller

BRENNSTOFFZELLEN

Brennstoffzellen liefern unabhängig von Wetter und Tageszeit Strom. Die Efoy-Geräte des Herstellers SFC Energy (Foto) haben sich in den vergangenen Jahren etabliert. Sie arbeiten mit Methanol, das in Tankpatronen mit fünf oder zehn Litern geliefert wird. Bei einem täglichen Bedarf von 33 Amperestunden würde eine Zehn-Liter-Patrone circa vier Wochen lang den Energiebedarf decken.

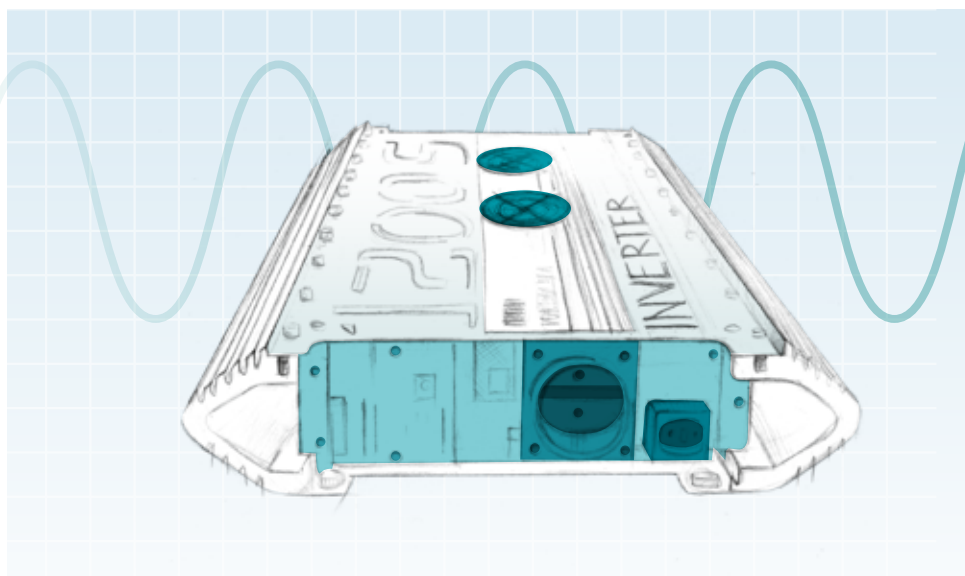
Die neueste Generation der Efoy-Direkt-Methanol-Brennstoffzelle gibt es mit einer maximalen Ladekapazität von 150 oder 80 Amperestunden pro Tag. Gewicht und Größe der Geräte wurden im Vergleich zu den Vorgängermodellen weiter reduziert. Nachteil: Brennstoffzellen sind in der Anschaffung nach wie vor teuer. SFC Energy bietet auch passende Lithium-Akkus an (im Foto links zu sehen).



- **Energieerzeugung erfolgt unabhängig von Wetter und Tageszeit**
- **Arbeitet leise**



- **Anschaffung teuer, dazu Betriebskosten**
- **Platzbedarf im Fahrzeug**



— VERKAUFE DEIN
— WOHNMOBIL

WIR KAUFEN IHR WOHNMOBIL

365 Tage im Jahr erreichbar

Ankauf auch mit **Schäden** und Mängeln

Vertrauen Sie den Experten!

Machen Sie jetzt eine kostenlose & unverbindliche online-Erstbewertung.
kontakt@verkaufe-dein-wohnmobil.de



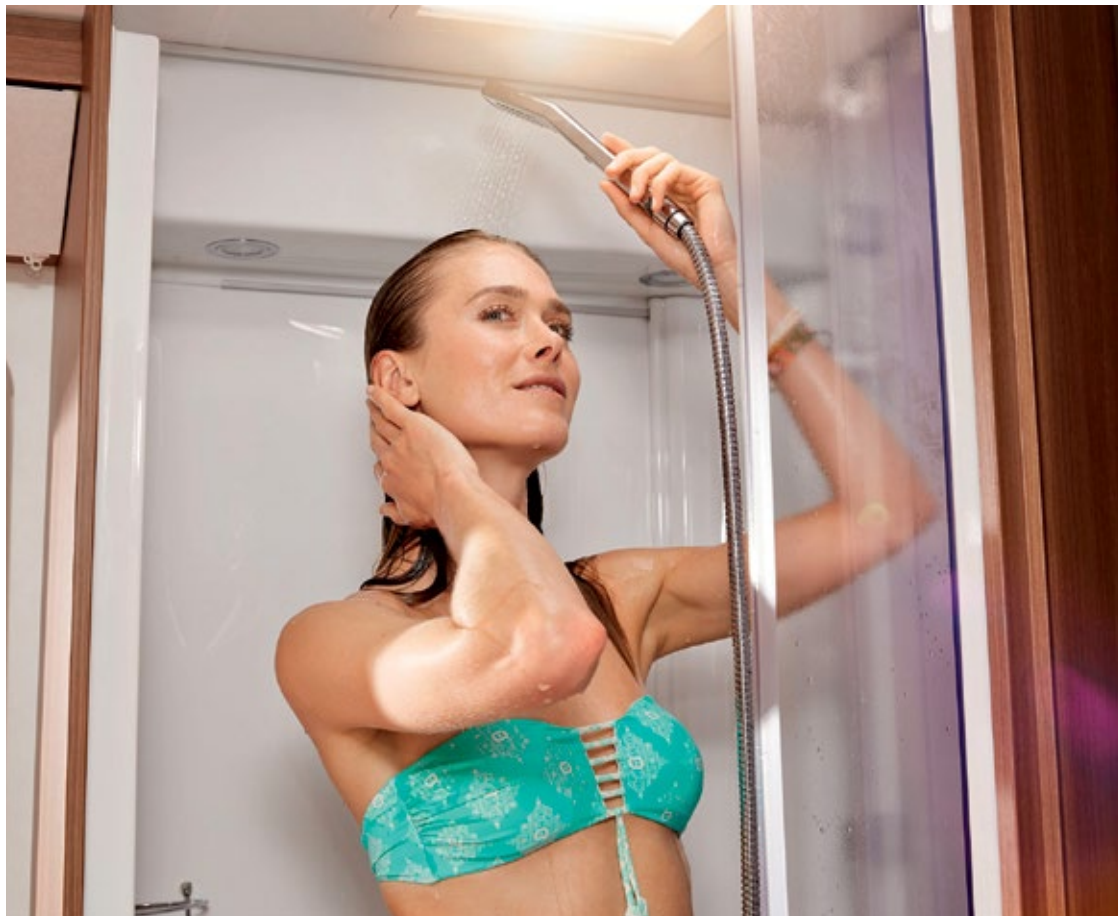
Bitte QR Code scannen!

Rufen Sie uns kostenlos & unverbindlich an:

0800 / 880 123 0

WASSER AN BORD

Zu Hause in Bad und Küche ist fließendes Wasser Standard und auch im mobilen Heim will niemand darauf verzichten. Ein Einblick in die Wasserversorgung an Bord.



Fotos: Truma, Flamma, Reich, Volker Stalmann

Ob zum Kochen, Duschen, Hände waschen, für den Abwasch oder den Toilettengang – ohne Wasser ist ein Leben im Caravan, Campingbus oder Reisemobil kaum vorstellbar. Grundsätzlich sprudelt das Wasser, solange der Frischwassertank gefüllt und die Bordbatterien geladen sind – oder das Fahrzeug am Landstrom angeschlossen ist. Doch was hat die Wasserversorgung mit Strom zu tun? Ganz einfach: Beim Öffnen eines Hahns oder beim Druck auf die Toilettenspülung wird eine elektrische Pumpe aktiviert, die Wasser aus dem Tank fördert. In Caravans und Campingbussen kommen hier vor allem Tauchpumpen zum Einsatz, die direkt im Frischwassertank hängen und anspringen, wenn sie über einen im Wasserhahn integrierten Mikroschalter aktiviert werden. Komfortabler und leistungstärker sind aber Druckwasserpumpen, die außerhalb des Wassertanks installiert sind und unabhängig von ihrer Lage arbeiten – diese sind meist in modernen Reisemobilen verbaut.

Während in Caravans und Campingbussen oft Wassertanks mit 20 bis 40 Litern Fassungsvermögen verbaut sind, haben ausgebaute

Kastenwagen und kleinere Reisemobile häufig um die 100 Liter Frischwasser an Bord. Bei größeren Fahrzeugen können es auch schon mal 200 Liter und mehr sein. Befüllt wird der Tank mit einem mitgeführten Schlauch, den man mit einem Adapter am Wasserhahn der Füllstation auf dem Camping- oder Stellplatz anschließt. Wer mit dem Wohnwagen unterwegs ist und keinen Frischwasseranschluss di-

rekt an der Parzelle hat – was auf Campingplätzen eher die Regel ist – sollte zusätzlich einen Kanister oder eine handelsübliche Gießkanne zum Befüllen des Wassertanks mit dabei haben. Dann ist Wasser schleppen angesagt.

Warmwasser produziert ein Boiler, der entweder separat installiert oder Teil der Standheizung ist. Fast alle Boiler nutzen als Energiequelle Gas, manche bieten zusätzlich auch die

DRUCKPUMPEN



- Hoher Betriebsdruck und große Fördermenge möglich
- Konstanter Durchfluss, insbesondere mit Druckausgleichsbehälter
- Sinnvolle Alternative für große Fahrzeuge



- Im Falle eines Lecks schaltet die Pumpe an, wenn kein Trennschalter vorhanden ist
- Aufwendige Installation
- Teuer und teils laut





Der Frischwassertank – hier ein Überflurtank in einem Caravan – sollte regelmäßig gereinigt und desinfiziert werden.



TAUCHPUMPEN

- +**
 - Leichte Installation
 - Günstig, leicht zu tauschen
 - Für kleinere Fahrzeuge ausreichend (bei größeren Fahrzeugen sind Druckpumpen besser)
 - Bei einem Leck im System fördert Pumpe nicht (mehr Sicherheit)
- - Anfällig für Schmutz im Wasser (Vorfilter sinnvoll)
 - Geringere Förderleistung als Druckpumpe

Option, Wasser über einen stromversorgten Heizstab zu erwärmen. Standard im Wohnwagen ist meist eine kleine Therme, welche die vorhandene Heizungswärme nutzt, um das Wasser zu erhitzen. Das reicht zwar zum Hände waschen, aber nicht zum Duschen. Wer also im Caravan eine Duschvorrichtung hat und diese sinnvoll nutzen möchte, muss die vorhandene Therme gegen einen größeren

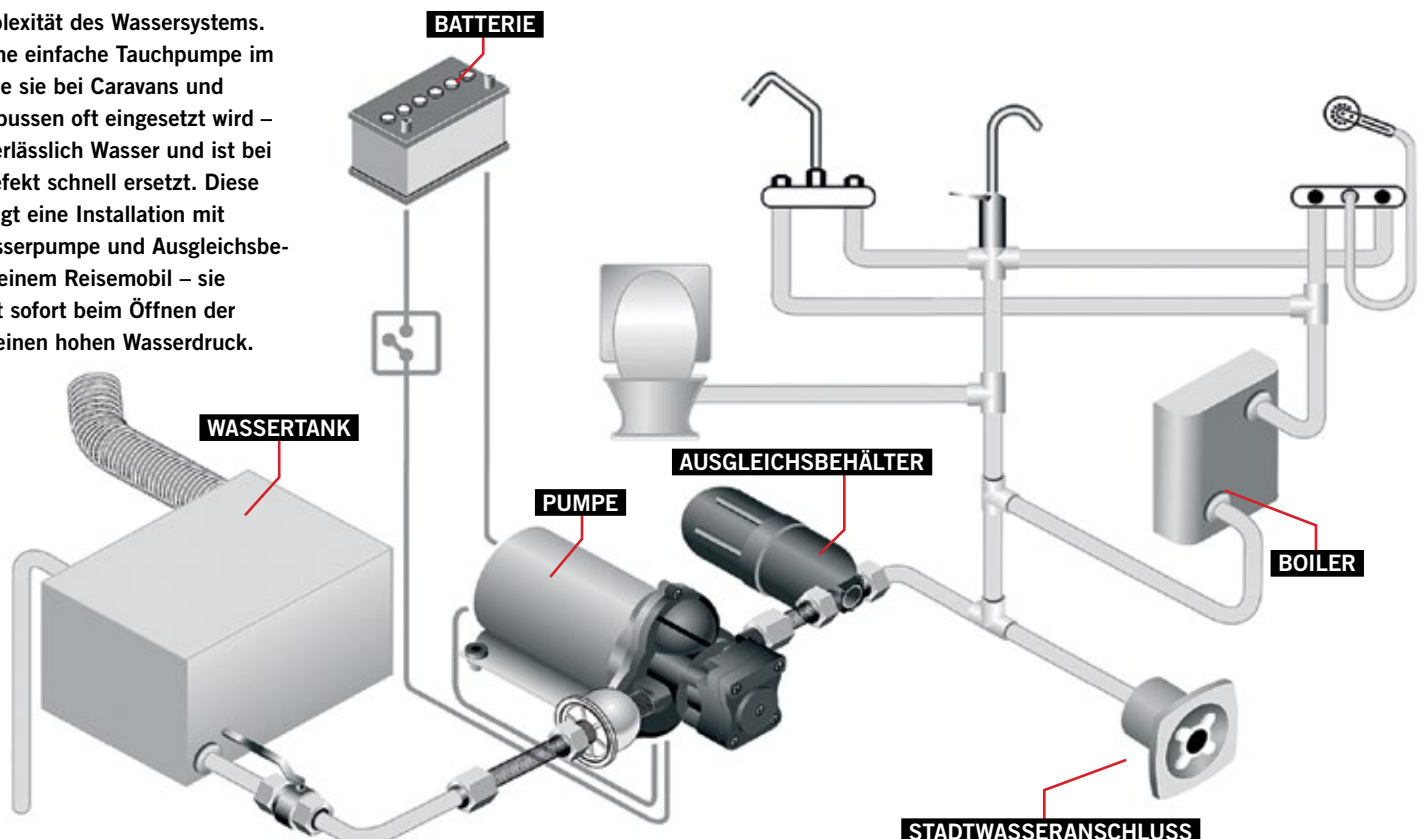
Boiler austauschen, sofern vom Hersteller keiner ab Werk verbaut ist.

Das Wassersystem in Freizeitfahrzeugen hat leider einen nicht zu unterschätzenden Nachteil – es ist stets feucht, da Leitungen, Pumpen und Tanks nicht komplett durchtrocknen können. Daher muss das System regelmäßig desinfiziert werden – bei Mietfahrzeugen sogar vor jedem Kunden. Nur so ist garantiert, dass

keine Keime heranwachsen. Für das eigene Reisemobil, den Wohnwagen oder den Campervan gibt es im Camping-Fachhandel zahlreiche Produkte, die das Wassersystem sauber halten beziehungsweise reinigen. Spezielle Reiniger können Verkalkungen oder andere Verunreinigungen problemlos lösen. Dann haben Camper dauerhaft Freude am Wassersystem ihres Fahrzeugs.

DIE WASSERVERSORGUNG

Die Grafik veranschaulicht eindrucksvoll die Komplexität des Wassersystems. Schon eine einfache Tauchpumpe im Tank – wie sie bei Caravans und Campingbussen oft eingesetzt wird – fördert verlässlich Wasser und ist bei einem Defekt schnell ersetzt. Diese Grafik zeigt eine Installation mit Druckwasserpumpe und Ausgleichsbehälter in einem Reisemobil – sie garantiert sofort beim Öffnen der Armatur einen hohen Wasserdruck.

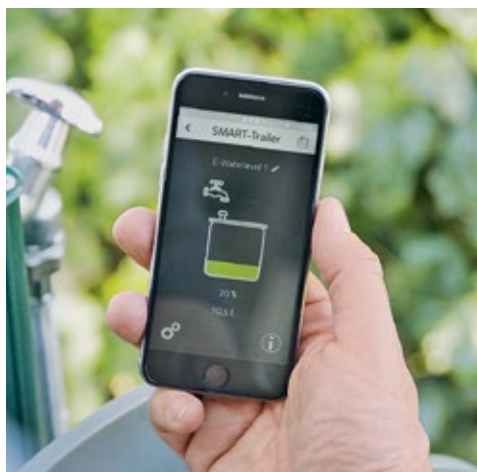


MEIN WASSER-VERBRAUCH

Ohne Wasser bleibt die Campingküche kalt, das Geschirr und die Toilette schmutzig – und auch auf die Körperhygiene muss verzichtet werden. Doch wie viel Wasser braucht ein Camper?

Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Trinkwasser in Deutschland liegt bei rund 125 Liter pro Tag. Dabei fließt das meiste Wasser in Küche, Bad und WC. Wer seinen Wasserverbrauch im mobilen Zuhause nicht einschränkt, wird schon nach kurzer Zeit feststellen, dass er auf dem Trockenen sitzt, weil im Tank gähnende Leere herrscht. Dann muss der Vorrat wieder aufgefüllt werden. Ganz bequem geht das übrigens mit einem City-Wasseranschluss, an den ein handelsüblicher Wasserschlauch direkt angeschlossen werden kann. Doch der beste Wasseranschluss nützt nichts, wenn man autark steht und es weit und breit keine Möglichkeit zur Trinkwasserentnahme gibt. Dann sollten Camper ihren täglichen Bedarf an Frischwasser genau kennen. Der hängt natürlich von den eigenen Ansprüchen und Bedürfnissen ab und lässt sich nur schwer pauschalisieren. Wer im Freizeitfahrzeug ausgiebig Küche, Bad

Mittels Tankanzeige lässt sich der aktuelle Füllstand des Frisch- oder Abwassertanks überprüfen. Damit kann auch ein grober Richtwert für den Verbrauch ermittelt werden.



Mit E-Waterlevel von E-Trailer lässt sich der Stand des Frischwassertanks bequem per Smartphone checken.



Sorgt für Nachschub: Ein City-Wasseranschluss (links) ermöglicht das Anschließen an ein festes Wassersystem.

und Toilette nutzt, braucht viel mehr Wasser als derjenige, der die sanitären Einrichtungen auf Camping- oder Reisemobilstellplätzen in Anspruch nimmt und regelmäßig Essen geht. Auch wenn Kinder mit dabei sind oder die Temperaturen im Hochsommer Höchstwerte erreichen, wird der Wasserverbrauch gewöhnlicherweise stark ansteigen.

Faustregel: Wer nicht allzu anspruchsvoll ist und nicht im Fahrzeug duscht, kann mit fünf bis zehn Litern Wasser am Tag auskommen. Wird allerdings täglich im Caravan oder Reisemobil ausgiebig geduscht, erhöht sich der Wasserverbrauch pro Person schnell auf dreißig Liter und mehr – der Wasservorrat eines Caravans ist dann oft schon aufgebraucht.

Wer mehrere Tage ohne externen Wasseranschluss autark stehen will, sollte seinen täg-

lichen Wasserverbrauch also genau kennen und besonders sparsam mit dem wertvollen Nass umgehen. So können beispielsweise spezielle Perlatoren an den Armaturen eingesetzt werden, welche die Durchflussmenge begrenzen. Fußschalter sorgen zudem dafür, dass die Pumpe nur beim Drücken des Schalters Wasser fördert – genau dann, wenn es gebraucht wird. Weitere Tipps zum Thema Wasser sparen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Eine grobe Information, wie viel Wasser sich noch im Frischwassertank befindet, liefern die in vielen Fahrzeugen eingebauten Bedienpanels. Inzwischen gibt es sogar Tankanzeigen, die ganz bequem über eine App am Smartphone abgerufen werden können. Wer nun seinen Wasserverbrauch ermitteln möchte, kann diesen über die Tankanzeige grob abschätzen.

Fotos: Büttner Elektronik, E-Trailer, Hobby, Volker Stallmann

LESESPASS IM ABO

regelmäßig lesen und als Dankeschön
ein Geschenk Ihrer Wahl erhalten.



Jetzt bestellen + Vorteile sichern:

- 10 % Preis-Ersparnis
- pünktlich und portofrei nach Hause
- Keine Ausgabe verpassen
- Geschenk Ihrer Wahl
- Bequeme Bezahlung per Bankeinzug

GRATIS

ATEMSCHUTZ-MASKEN 4ER-SET*

Wiederverwendbare Behelfs-Mund-Nasen-Masken aus Baumwolle im 4er-Set. Der Verschluss ist zum Binden. Durch den Nasenbügel ist die Maske anpassbar. Der Maskenstoff ist aus 100% Baumwolle. Maschinenwaschbar, 60 °C (Desinfektionsmittel), Kochwäsche 95 °C im Wasserbad (2 Min. kochen).

Vor dem ersten Tragen waschen!

*Haftungsausschluss: Keine Zertifizierung, nicht medizinisch oder anderweitig geprüft. Wir übernehmen keine Produkthaftung, die Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr. Die Hygienevorschriften des Robert Koch-Instituts sind zu beachten. Ebenso die Hinweise des BfArM zur Verwendung von selbst hergestellten Masken. Diese Prämie ist vom Umtausch ausgeschlossen.



GRATIS

DOMETIC GASCHECK GC100

Diesen Gasüberprüfer können Sie einfach in die Tasche stecken und überall hin mitnehmen. Er teilt Ihnen unverzüglich mit, wie viel Flüssiggas Sie noch übrig haben, sodass Sie sich unterwegs keine Sorgen zu machen brauchen.



GRATIS

CAMPING BACKOFEN

Der OMNIA Camping-Backofen ist der clevere kleine Ofen für unterwegs. Müheles, günstig und platzsparend ermöglicht der Klassiker ganz einfaches Backen in Ihrem Reisemobil, Ihrem Wohnwagen oder Zelt - eben überall wo ein Backofen fehlt.



IMMER GENUG WASSER

Reisen mit einem Freizeitfahrzeug bedeutet Unabhängigkeit. Doch wer länger autark unterwegs sein will, sollte seinen Wasserverbrauch und -vorrat optimieren.



Fotos: Hobby, Flamma, Schneiders Profichemie, Comet, Knaus Tabbert, WM Aquatic, Flowcamper, Rinsekit, Eriba, Philipp Pilson

Autark campen heißt unabhängig von einem Camping- oder Reisemobilstellplatz stehen. Das geht natürlich nur, wenn im Freizeitfahrzeug neben Strom und Gas auch genügend Kapazitäten für Frisch- und Abwasser vorhanden sind. Denn ist der Frischwassertank leer oder der Abwassertank voll, muss eine Ver- bzw. Entsorgungsstation angefahren werden. Dabei ist eines klar: Wer wenig Wasser verbraucht, muss auch seinen Abwassertank nicht so schnell leeren. Prinzipiell gibt es zwei Möglichkeiten, um möglichst lange autark campen zu können: Entweder man schränkt seinen Wasserverbrauch auf das Nötigste ein oder man erweitert seinen Frischwasservorrat sowie die Möglichkeit zur Aufnahme von Grauwasser, also fäkalfreiem, gering verschmutztem Abwasser. Optimal ist natürlich eine Kombination aus beidem:

So viel Wasser wie möglich mitnehmen und gleichzeitig wenig verbrauchen.

Am einfachsten und billigsten ist es naturgemäß, Wasser zu sparen. Das kann schon bei der morgendlichen Körperpflege beginnen: nur duschen, wenn es wirklich nötig ist – und dann mit kaltem Wasser. Denn bis richtig temperiertes Wasser aus der Brause kommt, dauert es immer etwas und dann fließt kostbares Nass ungenutzt in den Abfluss. Auch beim Kochen kann Wasser eingespart werden: Möglichst kleine Töpfe verwenden, verschiedene Zutaten – bei Gemüse geht das prima – im selben Topf kochen und nur so viel Kaffee aufsetzen, wie getrunken wird. Angebranntes vor dem Abspülen immer einweichen, auch das spart Wasser. Weitere Tipps zum Wassersparen beim Campen sind im Kasten auf der nächsten Seite ersichtlich.

Moderne Freizeitfahrzeuge – egal ob Caravan, Reisemobil oder Campingbus – verfügen über einen Frischwasservorrat. Während bei Wohnwagen in der Regel Überflurtanks, das heißt der Tank befindet sich im Wageninne-



Wassertanks für den Festeinbau in Freizeitfahrzeugen gibt es in verschiedenen Ausführungen und Größen. Wichtig ist eine ausreichend große Reinigungsöffnung.



ren, verbaut sind, kommen bei Reisemobilen auch Unterflurtanks, die unter dem Fahrzeug montiert sind, zum Einsatz. Bei den kleineren Campervans befindet sich das Frischwasser häufig in einem Kanister, der zum leichteren Befüllen und Reinigen komplett aus dem Fahrzeug entnommen werden kann.

Wenn es der vorhandene Platz und die Gewichtsreserven des Fahrzeugs zulassen, können Überflurtanks, die etwa in einer Sitztruhe oder in einem Bettkasten eingebaut sind, mit relativ geringem Aufwand gegen einen Tank mit einem größeren Volumen ausgetauscht werden. Wichtig sind ein fachgerechter Anschluss der Wasserleitungen und Wasserpumpe sowie die feste Fixierung des Tanks im Fahrzeug. Generell gilt: Überflurtanks sollten immer möglichst weit unten und in Achsnähe eingebaut sein. Ein niedriger Schwerpunkt und eine optimale Lastverteilung verbessern das Fahrverhalten enorm – das gilt auch und vor allem für Wohnwagen-Gespanne.

Befindet sich der Frischwassertank in einem Doppelboden, was bei Reisemobilen öfters der Fall ist, sollte der Austausch von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden. Da Un-

terflurtanks häufig an das jeweilige Fahrzeug angepasst sind, ist hier oft kein Tausch gegen eine größere Ausführung möglich, die Lösung wäre dann ein zusätzlicher Tank im Fahrzeug. Wem der Einbau eines größeren Wassertanks zu aufwändig oder teuer ist, kann seinen Frischwasservorrat natürlich auch durch die Mitnahme von Wasserkanistern erweitern. Diese gibt es in den unterschiedlichsten Ausführungen und Größen im Fachhandel. Wichtig beim Kauf ist, auf die Lebensmittelechtheit zu achten. Bei Kanistern, die stark nach Plastik riechen, besteht die Gefahr, dass Kunststoffbestandteile oder Gerüche auf das Lebensmittel Trinkwasser übergehen. Sind die Kanister naturfarben und nicht undurchsichtig eingefärbt, lässt sich der Wasserstand leicht von außen prüfen.

terflurtanks häufig an das jeweilige Fahrzeug angepasst sind, ist hier oft kein Tausch gegen eine größere Ausführung möglich, die Lösung wäre dann ein zusätzlicher Tank im Fahrzeug.

Wem der Einbau eines größeren Wassertanks zu aufwändig oder teuer ist, kann seinen Frischwasservorrat natürlich auch durch die Mitnahme von Wasserkanistern erweitern. Diese gibt es in den unterschiedlichsten Ausführungen und Größen im Fachhandel. Wichtig beim Kauf ist, auf die Lebensmittelechtheit zu achten. Bei Kanistern, die stark nach Plastik riechen, besteht die Gefahr, dass Kunststoffbestandteile oder Gerüche auf das Lebensmittel Trinkwasser übergehen. Sind die Kanister naturfarben und nicht undurchsichtig eingefärbt, lässt sich der Wasserstand leicht von außen prüfen. Vorteilhaft ist auch, wenn die

////////////////////////////////////

10 TIPPS ZUM WASSERSPAREN

1. Direkt am Wasser campen: Wer direkt an einem See, Fluss oder Bach campst, kann das Wasser – sofern es sauber ist – als Brauchwasser (z. B. zum Abspülen oder Waschen) verwenden.

2. Wasserfilter nutzen: Wird frei zugängliches Wasser gefiltert, kann es als Brauch- oder sogar als Trinkwasser genutzt werden. Ein Aktivkohlefilter neutralisiert den Geschmack. Alternative: Wasser abkochen.

3. Perlatoren mit begrenztem Durchfluss verwenden: Wie zu Hause, können auch die Armaturen im mobilen Heim mit wassersparenden Perlatoren ausgerüstet werden.

4. Wasser nicht einfach laufen lassen: Das Wasser immer sofort abdrehen, wenn es gerade nicht benötigt wird.

5. Armaturen nicht voll aufdrehen: Beim Händewaschen oder Säubern von Obst und Gemüse wird kein voller Wasserstrahl benötigt, eine geringere Wassermenge reicht meist völlig aus.

6. Wassersparend kochen: Oft wird fürs Kochen weniger Wasser benötigt, als der Hersteller angibt – das gilt zum Beispiel bei Nudeln oder Reis.

7. Beschichtetes Kochgeschirr verwenden: Wird mit beschichteten Pfannen und Töpfen gekocht, braucht man weniger Wasser zum Abspülen. Tipp: Fett in Pfannen vor dem Abspülen mit Küchentuch aufsaugen.

8. Regenwasser auffangen: Regenwasser kann beispielsweise zum Einweichen von schmutzigem Geschirr verwendet werden.

9. Nicht täglich duschen und Haare waschen: Wer nicht jeden Tag duscht und seine Haare wäscht, spart viel Wasser.

10. Kalt duschen: Wird kalt geduscht, fließt kein Wasser ungenutzt in den Abfluss, bis warmes Wasser aus der Brause kommt.



Einige Hersteller wie etwa Knaus Tabbert bauen in ihren Fahrzeugen serienmäßig einen Wasserfilter ein (links). Wasserfilter von WM aquatec gibt es in verschiedenen Größen (unten).



Neu am Markt ist die Wasserdesinfektion Biolite von WM aquatec, die mit UV-C LED Technologie arbeitet. ►

Eine Außendusche sorgt nicht nur für Abkühlung an heißen Sommertagen, sondern ist auch sehr praktisch, wenn ein Vierbeiner mit in den Urlaub fährt.



Campingbusse haben aus Platzgründen keine Dusche im Fahrzeug. Dennoch müssen Camper nicht darauf verzichten: Es gibt Duscheinrichtungen für die Heckklappe, ein Duschkabinenzelt sorgt für Privatsphäre.



Kanister stapelbar sind und über einen Tragegriff verfügen. Ein Zapfhahn sorgt zudem dafür, dass das Wasser einfach entnommen und beispielsweise in Trinkflaschen abgefüllt werden kann.

Wer in fernen Ländern unterwegs ist, muss bedenken, dass das Leitungswasser dort nicht immer Trinkwasserqualität hat. Während in Deutschland die Beschaffenheit, Aufbereitung und Überwachung des Trinkwassers durch die so genannte Trinkwasserverordnung (TrinkwV) sehr streng geregelt ist, fehlen solche gesetzlichen Bestimmungen in vielen Ländern der Welt. Wer mit dem Campingbus, Reisemobil oder Wohnwagen beispielsweise häufiger in Süd- oder Südosteuropa unterwegs ist, sollte über den Einbau eines Wasserfiltersystems nachdenken. Einige Hersteller haben hier bereits reagiert und rüsten ihre Fahrzeuge serienmäßig mit einem Wasserfilter aus – so verfügen beispielsweise alle Reisemobile und Wohnwagen von Knaus Tabbert seit dem Modelljahr 2020 über ein Wasserfiltersystem von BWT.



Eine weitere Möglichkeit ist die Wasserdesinfektion mittels UV-C LED Technologie, so bietet WM aquatec mit Biolite eine vollautomatische Desinfektionseinheit speziell für den Betrieb in Reisemobilen an. Und auch Dr. Keddo hat eine UV-Anlage zur Desinfektion von Wasser im Programm. Hier werden Mikroben und Viren ebenfalls durch die Bestrahlung des Wassers mit ultraviolettem, kurzwelligem Licht (UV-Licht) inaktiviert, also unschädlich gemacht.



Praktisch für Autark-Camper, die keine Dusche im Fahrzeug haben: mobile Campingdusche von Rinsekit, die ganz ohne Strom oder Batterien funktioniert.



Reisemobile besitzen nicht nur einen Frisch-, sondern auch einen Grauwassertank, der das Brauchwasser aus Bad und Küche auffängt. Ist er voll, muss eine Entsorgungsstation angefahren werden.

Und das völlig ohne den Einsatz von Chlor oder anderer Chemie. Tipp: Wer in einem Fahrzeug ohne Wasserfilter in Ländern mit unsicherer Trinkwasserversorgung unterwegs ist, kann natürlich auch auf Wasserflaschen aus dem Supermarkt ausweichen – oder das Wasser alternativ abkochen.

Wer autark campst, braucht zumindest hin und wieder eine Dusche. Doch nicht jedes Freizeitfahrzeug verfügt über eine feste Duscheinrichtung – in vielen Wohnwagen und vor allem in Campingbussen fehlt diese. Und das liegt nicht nur am begrenzten Platz, sondern vor allem auch am geringeren Wasservorrat im Vergleich zu den Reisemobilen. Doch auch hier gibt es Nachrüstlösungen, die vom Brausekopf, der an der offenen Heckklappe des Campervans eingehängt wird, bis zur tragbaren und völlig autarken Campingdusche reichen.

Wie eingangs bereits erwähnt, können Camper nur solange autark stehen, wie die Kapazitäten fürs Frisch- und Grauwasser ausreichen. Wer das Brauchwasser aus Bad und Küche ins Nirgendwo abfließen lässt, wenn der Abwassertank voll ist, schadet nicht nur



Im Gegensatz zu Reisemobilen haben Wohnwagen meist keinen fest installierten Abwassertank. Deshalb muss unter den Abwasserablauf ein Rolltank oder Eimer.

der Umwelt, sondern auch dem Camper-Ansehen. Während Reisemobile und ausgebaute Kastenwagen in der Regel einen fest eingebauten Grauwassertank haben, der sich meist am Unterboden des Fahrzeugs befindet, besitzen Wohnwagen häufig nur einen Abfluss fürs Brauchwasser, unter den entweder ein Eimer oder ein rollbarer Abwassertank gestellt werden muss. Das gilt natürlich nicht nur für den Camping- oder Stellplatz, sondern auch fürs freie Stehen in der Natur.



Wer direkt am Wasser campst, steht länger unabhängig. Denn das Wasser aus Seen, Flüssen oder Bächen kann – wenn es sauber ist – als Brauchwasser, beispielsweise zum Einweichen oder Abspülen von Geschirr, verwendet werden. Allerdings sollte es vor der Nutzung vorsichtshalber gefiltert oder abgekocht werden.

Volle Markenauswahl beim Zubehör-Profi



**Der Reimo
Zubehör-Profi 2021!**
Vollgepackt mit
starken Angeboten
für die mobile
Freizeit. Jetzt bei
Ihrem Reimo Fachhändler erhältlich
oder kostenlos anfordern unter:
www.reimo.com/kataloge

**Jetzt kostenfrei
Kataloge bestellen:**



ENERGIELIEFERANT GAS

Gas ist das Multitalent im Fahrzeug schlechthin und ungemein praktisch. Camper nutzen es zum Kochen, Heizen und Kühlen. Richtig kalkuliert ermöglicht es tages-, gar wochenlange Unabhängigkeit.

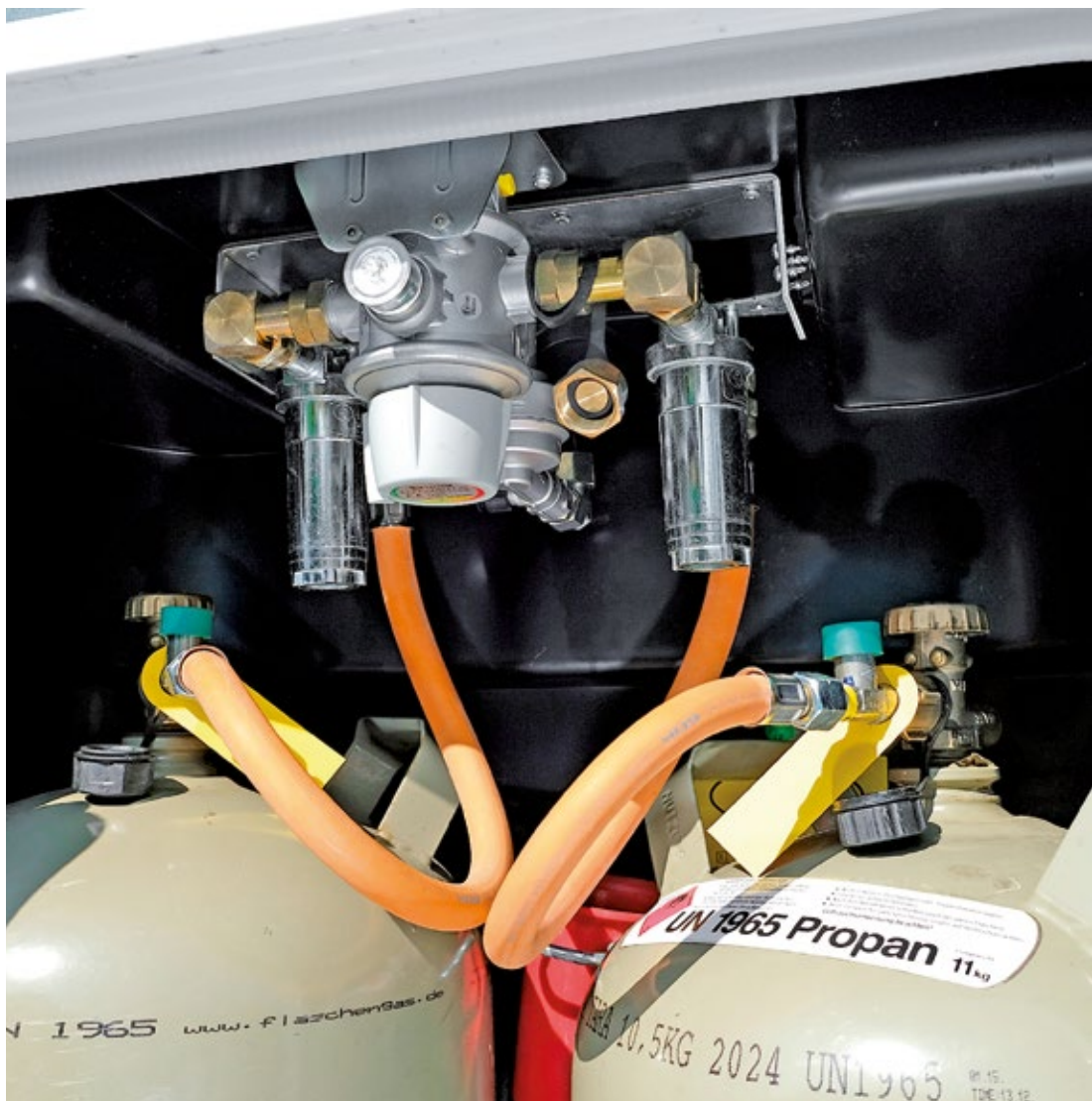
Ohne Flüssiggas geht in Reisemobil, Caravan und Campingbus wenig: Mit Gas wird gekocht, geheizt, das Wasser erwärmt und moderne Absorberkühlschränke schalten sogar automatisch auf Gasbetrieb um, wenn mal kein Strom zur Verfügung steht. Mit der Gasinstallation zieht also viel Komfort ein. In den meisten Freizeitfahrzeugen fahren zwei Elf-Kilogramm-Flaschen im separaten Gaskasten mit. Kleinere Fahrzeuge kommen manchmal auch nur mit einer Flasche aus.

Gasflaschen gibt es aus Stahl und Aluminium in Größen von elf oder fünf Kilogramm (Stahl) beziehungsweise elf oder sechs Kilogramm (Alu). Aluflaschen sind deutlich leichter, aber auch teurer: Rund 110 Euro kostet eine Elf-Kilogramm-Flasche, eine Stahlflasche etwa die Hälfte.

Flüssiggas verlässt über das Ventil und den Druckminderer die Flasche im gasförmigen Zustand und gelangt über Rohrleitungen zu den Absperrventilen. Welcher Hahn zu welchem Abnehmer gehört, ist durch Symbole gekennzeichnet: durch einen Kochtopf (Gaskocher), ein Eiskristall (Kühlschrank) und einen Boiler (Heizung und Warmwasser). Sind die Hähne geöffnet, ist der Rest ein Kinderspiel.

Im Sommer reicht der Inhalt einer Elf-Kilogramm-Flasche schon mal rund fünf bis sechs Wochen, wenn nur gekocht wird. Im Winter läuft die Gasheizung konstant durch und meist muss nach zwei bis drei Tagen Ersatz für die leeren Flaschen her. Den gibt es direkt am Campingplatz im Tauschverfahren leer gegen voll. Zu Hause geht man zum Caravaning-Fachhändler, in den Baumarkt oder zu einem speziellen Gasbetrieb.

Mit der richtigen Ausstattung im Gaskasten darf auch während der Fahrt geheizt oder gekühlt werden. Die Gasregelanlage benötigt dann einen Crash-Sensor, der bei plötz-

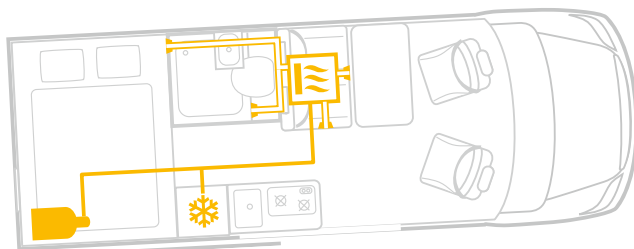


lichem Druckabfall im System selbsttätig die Gaszufuhr von der Flasche her unterbricht. Außerdem gibt es Gasregelanlagen für zwei Flaschen, die automatisch umschalten, wenn eine Flasche leer ist.

Die Sicherheit von Flüssiggasanlagen muss alle zwei Jahre durch einen anerkannten Sachkundigen überprüft werden. Nur sie können eine gültige Prüfplakette und eine Prüfbescheinigung ausstellen. Man sollte bei der Auswahl des Sachkundigen auf die Anerkennung durch den Deutschen Verband Flüssiggas (DVFG) achten. Sachkundige erhalten die Anerkennung des DVFG nur, wenn sie an einem sogenannten G 607-Sachkunde-Grundlehrgang teilgenommen haben.

Wer dies beachtet und nicht selbst an der Gasanlage bastelt, ist auf der sicheren Seite. Gas ist ein bewährter Energieträger im Reisegefahr – und das seit mehr als 70 Jahren.

Der sparsame Umgang mit dem Gasvorrat ist eine Grundvoraussetzung für autarkes, unabhängiges Unterwegssein über einen längeren Zeitraum. Das folgende Kapitel zeigt, wie hoch der durchschnittliche Gasbedarf ist.



FLÜSSIGGAS (LPG) besteht aus Propan, Butan und deren Gemischen und wird unter geringem Druck verflüssigt. Der Energieträger verbrennt CO₂-reduziert und nahezu schadstofffrei und wird als Kraftstoff, für Heiz- und Kühlzwecke, als Prozesswärme in der Industrie und im Freizeitbereich eingesetzt.



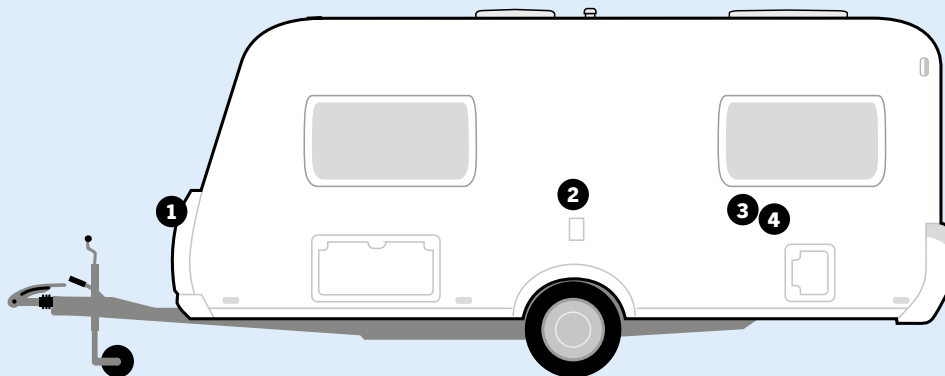
Fotos: Hersteller, Redaktion



❶ Die Gasregelanlage mit Druckminderer ist im Gaskasten untergebracht und verbindet die Gasflasche mit dem Leitungssystem. Sie reduziert den Flaschendruck auf 30 mbar.



❷ Die Gasaußensteckdose bietet die Möglichkeit, Gas an externe Geräte abzugeben. Allerdings müssen die Geräte mit 30 mbar betrieben werden können, was etwa bei Gartengrills meist nicht der Fall ist. Diese laufen mit 50 mbar.



❸ Die Verbraucher für Gas in Caravan und Co. sind heutzutage Kocher, Kühlschrank und Heizung. Früher wurde auch Licht mit Gas erzeugt.



❹ Die Absperrventile für die einzelnen Verbraucher sind im Innenraum untergebracht. Zumeist befinden sie sich oberhalb in der Besteckschublade, manchmal auch in einem Fach.

BIKE'N'SURF



**SELF
INSTALL**
SELBST EINBAUEN

Campingbus-Ausstattung zum Knüllerpreis für VW T6/T5

- Schlafen, kochen, stauen
- Einfacher und schneller Einbau in das Fahrzeug (ca. 15 Min.)
- Super bequemes Maxi-Bett mit 10 cm dicker Komfortmatratze
- Riesiger Stauraum durch verstellbare Betthöhe



Schrank
Art.Nr.: 110082
940,-

Bettmodul
Art.Nr.: 11004
1019,-

Ein komfortables Bettmodul ist auch für Mercedes Vito und V-Klasse erhältlich:
Art.Nr.: 93023 - 1000,-

DIE REIMO SELBSTAUSBAU-MODULE



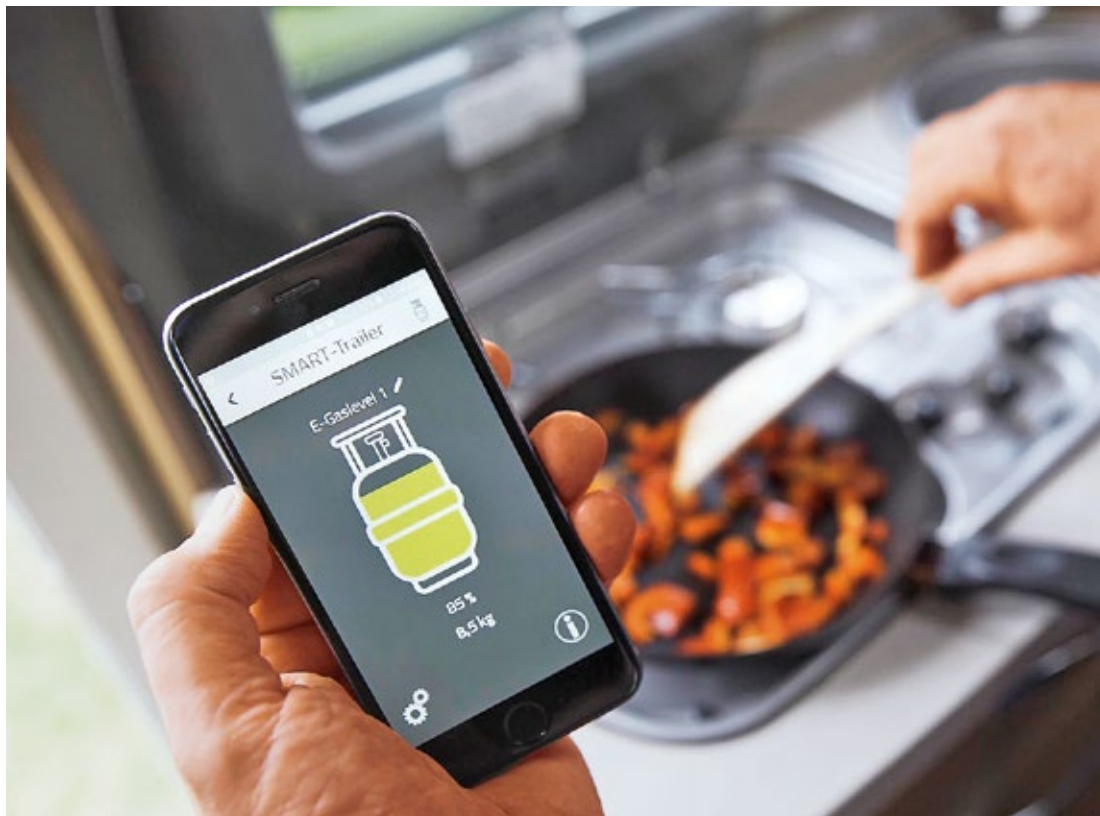
**SELF
INSTALL**
SELBST EINBAUEN



Viele weitere Module und Infos zum Selbstausbau gibt es in unseren Katalogen und bei Reimo Fachhändlern in 56 Ländern. Oder auf:

MEIN GASVERBRAUCH

Im Sommer läuft der Kühlschrank rund um die Uhr auf Hochtouren, gekocht wird immer, und wer im Winter nicht auf die Heizung und warme Dusche verzichten will, der benötigt in der Regel Gas. Wie lange der Gasvorrat hält, variiert je nach Jahreszeit und Urlaubsregion. Gut, wenn der Camper ungefähr weiß, wie hoch sein Verbrauch ist.



Klar, wer sich ausschließlich kalte Speisen serviert, eiskalt duscht und den Kühlschrank nur als Vorratsschrank für lauwarmer Cervisia nutzt, der wird es ohne Gas weit bringen. Camping ohne Gas ist jedoch eher wie Wohnen ohne Strom und für viele Camper – trotz dem Wunsch nach größtmöglicher Autarkie – selten die Option der Wahl.

Unter erfahrenen Campern gilt die Faustregel, dass eine gewöhnliche elf Kilogramm Gasflasche im Sommer rund zwei Wochen hält, im Winter bei frostigen Temperaturen der Gasvorrat dagegen schon nach wenigen Tagen zur Neige geht. Der Gasbedarf und Gasverbrauch ist aber nicht nur vom Wetter und dem Reiseziel abhängig, sondern auch von weiteren Faktoren. So hängt der Gasbedarf mit der Größe, Isolierung und Wohlfühltemperatur des Reisemobils oder Wohnwagens ebenso zusammen, wie mit der Anzahl der mitreisenden Personen, der Nutzungsdauer der mit Gas betriebenen Geräte und deren Energieeffizienz.

Für die Berechnung des eigenen Gasverbrauchs ist es zunächst wichtig zu wissen, welche Verbraucher wieviel Gas benötigen. Dass die Heizung im Winter am meisten Gas benötigt, sollte nicht verwundern. Eine Faustregel besagt, dass bei einer Außentemperatur

von minus zehn Grad Celsius rund fünf Kilogramm Gas benötigt werden, was einer Dauer von zwei Tagen entspricht (bei einer elf Kilogramm-Flasche). Der kleine Kasten nebenan zeigt ein paar grobe Richtwerte über den durchschnittlichen Gasverbrauch an Bord.

In wenigen Schritten zum Gasbedarf

Wer nun den persönlichen Gasbedarf berechnen will, sollte zunächst alle gasbetriebenen Geräte an Bord, wie Kühlschrank, Boiler und Herd, notieren. Anschließend die jeweilige Nutzungsdauer in Minuten ergänzen, die das Gerät am Tag genutzt wird. Der Gasverbrauch eines jeden Geräts ist für gewöhnlich aus der Bedienungsanleitung ersichtlich. So lässt sich für jedes Gerät der Verbrauch je nach Betriebsdauer ausrechnen und anschließend alle Werte addieren und heraus kommt ein grober Richtwert über den durchschnittlichen Tagesverbrauch an Gas. Für den Verbrauch im Winter ist der Heizungsbedarf je nach Laufzeit und Stärke zu berücksichtigen.

Wie lange hält nun eine gewöhnliche elf Kilogramm Gasflasche? Bei einem hypothetischen Verbrauch von 700 Gramm Gas pro Tag – der Einfachheit halber bezogen auf ei-

nen gewöhnlichen Sommertag mit Herd, Kühlschrank, Wasserboiler – wird nun das Füllgewicht des Gases durch den errechneten Durchschnittsverbrauch geteilt (11000 Gramm geteilt durch 700 Gramm) und der Camper erhält als groben Richtwert eine Dauer von rund 15 Tagen. Nach zwei Wochen sollte der Gasvorrat also wieder aufgefrischt werden, oder eine zweite Gasflasche mit an Bord sein. So eine Zweiflaschenanlage mit Umschaltautomatik ist durchaus sinnvoll. Sobald der Druck in der Betriebsflasche zu weit absinkt, schaltet die Gasdruckregelanlage automatisch auf die zweite Flasche um. So muss der Camper keine Angst vor einem nächtlichen Gang zum Gasflaschenkasten haben.

Gerade wer längere Zeit autark unterwegs sein möchte, sollte seinen Gasverbrauch immer im Blick haben. Kleine Helferlein wie

Richtwerte: Was verbraucht wieviel?

Heizung	ca. 150 – 500 g/h
Boiler	ca. 120 g/h
Kocher / Herd	ca. 50 – 160 g/h
Grill	ca. 300 – 400 g/h
Kühlschrank	ca. 14 – 20 g/h



Erfahrungsgemäß gilt die Faustregel: Eine Elf-Kilogramm-Gasflasche hält im Sommer rund zwei Wochen.

Fotos: E-Trailer, Pixabay, P. Plison

Erfahrungswerte: Wie lange reicht eine 11-kg-Gasflasche?

Frühjahr	ca. 7 – 9 Tage
Sommer	ca. 14 – 21 Tage
Herbst	ca. 7 – 9 Tage
Winter	ca. 2 – 5 Tage

Füllstandsmesser, die auf der nächsten Seite vorgestellt werden, helfen dabei.



Gasverbrauch reduzieren

Darüber hinaus gibt es ein paar Tipps, den Gasverbrauch im Reisemobil und Wohnwagen zu senken: Gerade im Winter sollte das Fahrzeug nie komplett auskühlen, sondern auf kleiner Stufe weiterlaufen. So muss die Heizung bei Rückkehr nicht auf vollen Touren laufen. Wenn möglich Stoßlüften, denn auf diese Weise kühlen die Oberflächen nicht so schnell aus und der Wohnraum ist schnell und ohne großen Energiebedarf wieder auf Wohlfühltemperatur. Wärmeverlust entsteht oft bei Kältebrücken (zum Beispiel im Fahrerhaus). Wer weiß, wo Heizenergie flöten geht, kann dem mit Isoliermatten entgegenwirken.

Tipp: Öfters mal das Fahrzeug bewegen, wenn die Stromversorgung nicht durch Landstrom (230 Volt) auf dem Stellplatz oder Campingplatz gesichert ist. Moderne Kühlschränke suchen sich ihre Energiequelle automatisch. Beim Freistehen wird der Kühlschrank mit Gas betrieben. Während der Fahrt wird automatisch auf 12 Volt umgeschaltet und der Gasvorrat geschont.



Wohnwagen N126 Serie
750 bis 1000 kg zGG




ab 8.390,00€

BLYSS transporttechnik GmbH

Sonnenbergstr. 5a
38723 Seesen
Tel.: 05381/98070-31
caravan@blyss.de

Burenkamp 18-20
46286 Dorsten-Wulfen
Tel.: 02369/98485-0
dorsten@blyss.de

Dieselstr. 8
85084 Reichertshofen
Tel.: 08453/4367892
rh@blyss.de

Hofmann GmbH

Gewerbepark 13
57518 Betzdorf
Tel.: 02741/68495-0
verwaltung@verkaufssysteme.de

www.minicaravan.de







BLYSS transporttechnik GmbH

38723 Seesen
Tel.: 05381/98070-31
caravan@blyss.de

46286 Dorsten-Wulfen
Tel.: 02369/98485-0
dorsten@blyss.de

85084 Reichertshofen
Tel.: 08453/4367892
rh@blyss.de

www.speedcaravan.de

VORRAT PRÜFEN



Gas an Bord ist für viele Camper essenziell, doch ihren aktuellen Füllstand haben nur wenige im Blick: Voll, halbleer oder schon auf Reserve? Wer seine Gasrestmenge kennt, kann abschätzen, wie lange der Vorrat noch hält. Das Mittel der Wahl: Level-Checker.

Es ist ein Albtraum: Mitten in der Pampa neigt sich der Gasvorrat dem Ende zu. Die Heizung droht den Dienst einzustellen, jetzt noch Wasser für eine wohltuende Dusche aufwärmen? Wohl dem, der mit einem Level-Checker fix und exakt den Stand der Gasvorräte bestimmen kann. Womöglich sind ja noch genug Reserven fürs warme Abendessen, die Dusche und die Heizung an Bord. Gasflaschen-Füllstandsmesser – oder neu-deutsch schlicht Level-Checker – gibt es eine große Auswahl im Markt.

Die Produkte unterscheiden sich deutlich in Handhabung, Ausstattung und Messmethode. Die Palette reicht dabei von kompakten Geräten in Stiftform, über Sensoren, die per Magnet an die Flasche geheftet werden und die Werte via Bluetooth aufs Smartphone schicken, bis zu vergleichsweise großen Wiegeplatten. Ein grundsätzlicher Unterschied findet sich in der Art der Messmethode: Einige Systeme ermitteln den Füllstand via Ultraschall, andere wiegen schlicht die vorhandene Gasfüllung.

Gängige Prüfgeräte sind der Level Check und Level Control von Truma, der Gas Checker GC 100 von Dometic, der Gaslevel von Gaslock, das GIM mobil von Reich, das E-Gaslevel-Modul von E-Trailer, der Senso4s Plus von GOK sowie der Camping Companion von Liquid Level.

Während die Systeme von Dometic, E-Trailer, Gaslock, Reich und Truma auf eine Messung per Ultraschall setzen, ermitteln GOK und Liquid Level das Gewicht der Gasflasche

und berechnen so die noch verfügbare Restmenge. Eine dritte Variante, die allerdings kaum Verwendung findet und daher nicht vertreten ist, ist die Ermittlung über den Temperaturunterschied. Den preislichen Einstieg markiert der Gaslevel von Gaslock mit 25 Euro, stattliche 183 Euro ruft Liquid Level für den Camping Companion auf.

Während Wiegeplatten vergleichsweise schwer und sperrig sind und im Gaskasten

entsprechend Platz benötigen, begeistern die leichten Ultraschall-Prüfstifte Truma Level Check, Dometic Gas Checker GC 100 und Gaslock Gaslevel durch ihre kompakte Form und Handlichkeit. Sie sind robust und wartungsarm und gefallen durch ihre Einfachheit: Batterie einlegen und Flascheninhalt messen. Nicht mehr und nicht weniger. Alle drei Geräte arbeiten ähnlich. Zum Überprüfen der vorhandenen Gasmenge wird das Messgerät

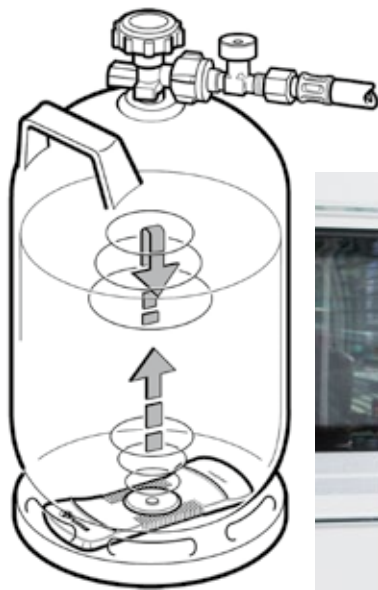


	Dometic	Truma	Gaslock	
Modell	Gas Checker GC 100	Level Check	Gaslevel GL-3001	
Preis	55 Euro	75,95 Euro	25,30 Euro	
Messmethode	Ultraschall per Prüfstift	Ultraschall per Prüfstift	Ultraschall per Prüfstift	
Kompatibel zu Stahlflächen	ja	ja	ja	
Kompatibel zu Aluflaschen	ja	ja	nein	
Stromversorgung	Batterie	Batterie	Batterie	
Info	www.dometic.com	www.truma.com	www.gaslock.de	
Beschreibung	Ein praktischer Füllstandsmesser in Stiftform. Der Stift wird im 90-Grad-Winkel an die Gasflasche gehalten und gedrückt. Rot (kein Gas) oder grün (Gas) signalisieren schnell den Füllstand.	Ein schneller und zuverlässiger Level-Checker. Rote, grüne LED sowie ein akustischer Signalton zeigen den Füllstand an. Messung auch bei Dunkelheit (LED-Licht) möglich.	Die Handhabung ist einfach, funktional und ähnelt den stiftförmigen Gascheckern von Dometic und Truma. Unterschied: Der Sensor haftet per Magnet an der Seite der Gasflasche.	

waagrecht oder per Magnet an der Flaschen-
seite angesetzt. In Sekundenschnelle erfolgt
eine temperaturunabhängige Messung per Ul-
traschall. Im Messverlauf setzt der Nutzer das
Messgerät mehrmals neu auf, von der oberen
Flaschenhälfte abwärts, bis er das Fülllevel er-
reicht und die Kontrolllampe von Rot auf Grün
springt. Wer die exakte Fülllinie ermitteln will,
benötigt hierbei etwas Fingerspitzengefühl
und Übung – vor allem entlang der Schweiß-
naht. Insgesamt gelingt es mit dieser Methode
aber durchaus, schnell und weitestgehend ex-
akt zu ermitteln, wie viel Gas noch in der Fla-
sche ist. Tipp: Gasflaschen sind im vollen Zu-
stand nur zu 80 Prozent gefüllt. Es lohnt daher
schon einmal volle Flaschen zu messen, um
die obere Füllstandlinie zu kennen. Zukünftig
kann man nun – ausgehend von diesen 100
Prozent – die aktuelle prozentuale Füllung der
Flasche recht verlässlich überschlagen.

Das GIM mobil von Reich funktioniert and-
ers. Es wird oben auf die Gasflasche aufge-
setzt und hält über Magnete. Per Knopfdruck
startet die Ultraschallmessung automatisch.
Nach rund einer halben Minute wird die Rest-
menge an Gas in Kilogramm auf dem Display
angezeigt. Nachteil: Bei tiefen Gasflaschenkas-
ten und wenig Platz ist die richtige Platzierung
ein wenig knifflig und ein Ablesen der Anzei-
ge schwierig, dafür erhält der Camper eine
ziemlich exakte Angabe über die vorhandene
Restmenge. Der Gang zum Gasflaschenkasten
ist bei allen vier bisherigen Testobjekten obli-
gatorisch.

Auch per Ultraschall, aber eine Stufe kom-
fortabler arbeiten das Truma Level Control
und das E-Gaslevel-Modul von E-Trailer. Der
Unterschied besteht darin, dass beide Sensoren
magnetisch – bei Alugasflaschen mittels



**Komfortabel: Der Level Control
von Truma misst die Gasrestmenge
via Ultraschall. Per Smartphone-
App lässt sich der Wert abrufen.**



Fotos: Truma, P. Pilson, S. Ribnitzky, Hersteller

Klemmadapter – am Flaschenboden haften
und sie das Messergebnis via Bluetooth an die
zugehörige Smartphone-App schicken. Der
quasi unsichtbare Montageort birgt allerdings
die Gefahr, dass beim Umtausch der Gasfla-
sche die teuren Sensoren am Flaschenboden
vergessen werden. Beide Hersteller liefern da-
her ein kleines magnetisches Hinweisschild
mit, das der Camper auf jeden Fall gut sichtbar
an der Flasche anbringen sollte. Alternative:
den Sensor mit einer Schnur (verkleben) im
Fahrzeug sichern.

Das GOK Senso4s Plus und der Camping
Companion von Liquid Level gehen bei der
Messung einen ziemlich direkten Weg: Sie
wiegen die Restmenge. Nach Eingabe von

Gasflaschentyp, Füllmenge und Tara bestim-
men beide Systeme zuverlässig und ziemlich
genau die noch vorhandene Füllmenge. Cam-
per sollten jedoch vorab checken, ob die Höhe
des Gaskastens für Wiegeplatte samt Gasfla-
sche ausreicht.

Sowohl Truma, GOK als auch E-Trailer liefern
ihre Systeme ohne eigene Füllstandsanzeige
aus. Stattdessen stellen diese Anbieter eine
kostenlose App für Android- und IOS-Geräte
bereit. So können auch Software-Updates über
diese erfolgen. Liquid Level bietet daneben
auch eine Fernanzeige für den Wohnraum an.
Der Truma Level Control ist mit der zentralen
Steuereinheit iNet-Box koppelbar, über die
auch Klima- und Heizungssteuerung gelingt.



	Truma	GOK	Reich	Liquid Level	E-Trailer
	Level Control	Senso4s Plus	GIM mobil	Camping Companion	E-Gaslevel-Modul
	159 Euro	109,90 Euro	142,50 Euro	183,99 Euro	89,95 Euro
	Ultraschall per Adapter	Gewicht per Waage	Ultraschall per Adapter	Gewicht per Waage	Ultraschall per Sensor
	ja	ja	ja (nur 11kg)	ja	ja
	ja	ja	nein	ja	ja
	Batterie	Batterie	Batterie	12-V-Bordnetz/ 220-V-Netzteil/USB	Batterie
	www.truma.com	www.gok.de	www.reich-web.com	www.liquid-level.de	www.e-trailer.nl
	Ultraschall-Messmethode. Der Sensor mit Silikon- Koppelkissen wird am Flaschenboden platziert, Steuerung per App. Sehr genaue Messung inkl. Verbrauchshochrechnung.	Der dreiarmlige Füllstands- messer von GOK wird unter der Gasflasche platziert. Er misst das Gewicht und sendet per Bluetooth den jeweils aktuellen Gas-Füllstand an die App.	Der Adapter wird auf die Flasche aufgesetzt und die Ultraschallmessung erfolgt komfortabel per Knopfdruck. Nach kurzer Zeit erscheint die genaue Restmenge in Kilogramm.	Sehr genaue Messmethode mittels Waage. Erweiterbar mit zweiter Wiegeplatte (Strom: 12-V-Bordnetz). Übertragung (Füllstand, Verbrauch, Restlaufzeit) auf Bedieneinheit und App.	Teil des SMART Trailer- Systems (Basisstation E-Connect benötigt) zur Handy-Überwachung mehrerer Parameter. Der Ultraschall-Sensor wird am Flaschenboden angeheftet.



**Per Waage ermittelt der Camping
Companion von Liquid Level die
Gasrestmenge sehr genau.**

DIE FRAGE DES NACHSCHUBS

Geht der Flüssiggas-Vorrat trotz sparsamen Umgangs einmal zur Neige, leidet die Autarkie. Wichtig zu wissen: Nicht in jedem Urlaubsland gelingt es problemlos, Nachschub zu besorgen. Wir sagen, worauf zu achten ist.



Es geht nicht ohne. Zwischen 2,8 und 22 Kilogramm hat fast jeder Camper davon an Bord: Die Rede ist vom Flüssiggas, das im Freizeitfahrzeug den Gasherd, die Gasheizung oder den im Gasmodus betriebenen Kühlschrank mit Energie versorgt. Gut gesichert geht es im Gasflaschenkasten mit auf jede Urlaubsreise im In- oder ins Ausland.

Doch auch Gasvorräte sind endlich. Geht der Vorrat des Energieträgers zur Neige, so ist das im Inland kein großes Problem. Ob graue Kaufflasche, rote Mietflasche, silberne Alugasflasche oder blaue Campinggazflasche; Ersatz zum Tauschen oder eine Füllstation findet sich im nächsten Gasfachhandel, Camping- oder Baumarkt. Und die sind meist nicht weit. Auch in einigen Nachbarländern, etwa in Polen oder in Österreich, ist die Gasversorgung unproblematisch, weil die dortigen Gasflaschen technisch den deutschen Modellen entsprechen. In anderen Staaten, etwa in Spanien, sieht es hingegen ganz anders aus. Hier kann es schwierig werden, sollte der Inhalt der Gasflaschen schwinden. Grund genug, Reisen in solche Länder immer mit möglichst vollen Gasflaschen anzutreten.

Zudem immer sinnvoll: die Mitnahme eines sogenannten Europa-Füll-Sets und eines Europa-Entnahme-Sets. Beide kosten im Camping-

Fachhandel jeweils etwa 15 bis 20 Euro. Zuweilen sind sie aber auch als Kombiset erhältlich.

Das Europa-Füll-Set enthält verschiedene Adapter, mit denen sich eine Gasflasche mit deutschem Ventil an ausländischen Füllstationen befüllen lässt. Hierbei ist es aber ungemein wichtig, dass der Betrieb gravimetrisch, also nach Gewicht und nicht etwa nach Litern füllt, um eine lebensgefährliche Überbefüllung auszuschließen. Das Europa-Entnahme-Set ermöglicht, den deutschen Gasregler des Reisemobils auf das Ventil einer ausländischen Gasflasche zu schrauben und diese dann wie die gewohnte deutsche Flasche zu nutzen.

In der Regel enthalten Gasflaschen für Camping ein Propan-Butan-Gemisch in veränderlichen Anteilen. Gerade im wärmeren Südeuropa enthält dieses Gas meist überwiegend das

etwas günstigere Butan, das bei Minus-Temperaturen allerdings nicht verdampft und somit im Winter Probleme bereiten kann. Die kleinen blauen, europaweit und in weiten Teilen der Erde erhältlichen Kaufflaschen von Campinggaz, die der Urlauber mittels eines Einschraubventils ebenfalls am Gasregler des Reisemobils betreiben kann, enthalten sogar ausschließlich Butan und sind für Camping unter null Grad Celsius gänzlich ungeeignet.

In welches Land die Reise auch immer gehen soll: Sie sollten sich stets gut vorbereiten, denn ohne diese Vorplanung bleibt schon mal das Nudelwasser, schlimmer die Standheizung ihres Campingfahrzeugs kalt.

Die folgende Aufstellung zeigt, wie sich für den Camper der Nachschub an Gas in den gängigsten Reiseländern gestaltet:

Für Reisende, die längere Zeit im Ausland verbringen, unerlässlich: Euro-Füll-Sets zum Befüllen deutscher Gasflaschen durch autorisierte europäische Füllstellen. Die Sets mit verschiedenen Füllstutzen sind bei Fachhändlern wie Frankana oder Fritz Berger erhältlich.



Belgien

Belgische Gasflaschen entsprechen technisch den deutschen. Ein Befüllen ist daher problemlos möglich. Zudem lassen sich die deutschen grauen Kaufflaschen häufig sogar einfach tauschen.

Dänemark

Guter Service: Viele dänische Campingplätze sowie einige BP-Gas-Stationen tauschen leere deutsche graue Kaufflaschen um.

Estland

Mit dem Europa-Füll-Set lassen sich deutsche Gasflaschen in der Regel befüllen.

Finnland

Finnische Füllbetriebe dürfen deutsche Gasflaschen nicht befüllen. Der Camper muss finnische Gasflaschen von Aga-Gas oder von Linde oder Leichtflaschen von BP kaufen. Alternative: Tehokaasu-Gasflaschen der Neste-Tankstellen.

Frankreich

Französische Füllbetriebe dürfen deutsche Gasflaschen nicht befüllen. Mit dem Europa-Entnahme-Set oder einem Adapter, den viele Campingplätze gegen Gebühr bereitstellen, lassen sich französische Gasflaschen an deutschen Gasreglern betreiben.

Griechenland

Griechische Gasflaschen lassen sich mittels Europa-Entnahme-Set an deutsche Gasregler anschließen. Zudem gibt es zuweilen Betriebe, die deutsche Gasflaschen befüllen. Daher empfiehlt sich das Europa-Füll-Set.

Großbritannien

Füllbetriebe dürfen deutsche Gasflaschen füllen. Flächendeckend erhältlich sind aber die 6- und 13-kg-Propanflaschen von Calor Gas, die sich mit dem Adaptern an deutschen Gasreglern betreiben lassen.



Irland

In Irland sind 6-kg-Propangas- sowie 4,5-kg-Butangasflaschen von Calor Gas erhältlich, die sich mit Adaptern an deutschen Gasreglern betreiben lassen.

Island

Die Esso-Station am Sundahöfn in Reykjavik befüllt deutsche Gasflaschen. Einige N1-Tankstellen tauschen die graue Kaufflasche und bieten heimische Flaschen an.

Italien

Mit dem Europa-Füll-Set befüllen italienische Betriebe auch deutsche Gasflaschen. Mit dem Europa-Entnahme-Set lassen sich zudem italienische Gasflaschen an deutschen Gasreglern betreiben. Einige oberitalienische Campingplätze tauschen zudem die deutsche graue Kaufflasche.

Kroatien

Viele Campingplätze füllen deutsche Gasflaschen, sofern deren letzte Überprüfung nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Ebenfalls befüllen viele INA-Tankstellen deutsche Gasflaschen.

Lettland

Mit dem Europa-Füll-Set füllen lettische Betriebe deutsche Gasflaschen in aller Regel problemlos.

Litauen

Mit dem Europa-Füll-Set lassen sich in Litauen deutsche Gasflaschen befüllen.

Luxemburg

Deutsche graue Kaufflasche gebräuchlich, in Baumärkten verfügbar. Campingplätze bieten Tausch an. Weg bis zur deutschen Grenze nie länger als rund 60 km.

Schweiz

Schweizer Gasflaschen sind, abgesehen davon, dass diese in manchen Fällen über kein Überdruckventil verfügen, den deutschen Flaschenventilen ähnlich. Die Gewinde sind identisch. Deutsche Gasflaschen kann der Camper nur selten tauschen, dafür aber Schweizer Gasflaschen mieten.

Slowenien

Flüssiggasanbieter in Slowenien befüllen in aller Regel auch die Gasflaschen deutscher Urlauber. Ein Adapter ist hierzu in den meisten Fällen nicht notwendig.

Spanien

Die Versorgung mit Campinggas ist in Spanien problematisch. Ausländische Gasflaschen dürfen in Spanien allerdings nicht befüllt werden. Vereinzelt bieten Tankstellen ihre Gasflaschen zum Mieten an. Diese sind dort auch wieder zurückzugeben. Technische Voraussetzung wegen des umlaufenden Flaschenkragens spanischer Flaschen: Der Camper muss mit einem spanischen Gasregler mit Schlauchtülle sowie Schlauch mit Verbindungsstück mit Stutzen ausgestattet sein, die man im Campingbedarf erhält.

Tschechien

Hier füllt der Gashandel auch deutsche Gasflaschen problemlos auf.

Türkei

In der Türkei bietet die Firma Ipragas Flüssiggasflaschen zum Kauf an. Ebenfalls im Angebot des selben Herstellers: der entsprechende Adapter für den Anschluss an den deutschen Gasregler.

Ungarn

In Ungarn sind die gleichen grauen Gasflaschen gebräuchlich wie in Deutschland. Zwar lassen sich deutsche Flaschen in aller Regel nicht tauschen, dafür aber problemlos und ohne Adapter wieder befüllen.

TOILETTE AUF RÄDERN



Eine eigene Toilette an Bord garantiert Komfort, Autarkie und Hygiene auf der Reise. Zudem wünschen immer mehr Camper ein besonders umweltverträgliches Konzept. Während einige nun biologische Zusätze für die gängige Kassettentoilette favorisieren, bevorzugen andere Camper Trockentrenntoiletten. Hype oder steckt doch mehr dahinter? Ein Überblick.

Toilette ist gleich Toilette? Mitnichten. Aktuell dominieren zwar weitestgehend noch alt bewährte Kassettentoiletten den Caravaning-Markt. Doch wer genauer hinsieht, entdeckt sieben, mehr oder weniger gängige, Toilettensysteme. Neben der klassischen Kassettentoilette finden sich in Campern auch Bodentoiletten, Zerhackertoiletten, Vakuumtoilette, tragbare Toiletten (porta Potti), Verbrennungstoilette oder eben Trocken(trenn)toiletten (TTT).

Auch wenn Kassettentoiletten bei Campern bekannt und allgemein akzeptiert sind: Einige Besonderheiten machen viele Nutzer nicht rundum glücklich. So schätzt kaum ein Camper die Entsorgung der schweren Kassetten – auch die geruchsintensive Reinigung der

Kassette steht selten ganz oben auf der Camping-Hitliste. Zudem benötigt man bei diesem Toilettentyp Sanitärzusätze, die den Inhalt zersetzen und unangenehme Gerüche unterbinden sollen. Was ihnen mehr oder weniger erfolgreich gelingt.

Da nicht alle Zusätze wirklich biologisch sind, werden Kassettentoiletten auch häufig Chemietoiletten genannt. Einige Toilettenzusätze sind biozidhaltig und daher ökologisch bedenklich. Klärwerke in der Nähe großer Stellplätze büßen durch die bakterien-feindlichen Zusätze in der Hochsaison mitunter ihre Funktionalität ein, trotz europaweit vorgeschriebener „Blauer Engel“-Zertifizierung der Mittel. Ein weiterer Aspekt der Kassetten: der Wasserverbrauch beim

Spülen, Reinigen sowie dem Vorbereiten für den nächsten Einsatz und deren vergleichsweise geringe Fassungsvermögen. Längere Zeit frei zu stehen, ist kaum möglich, eine passende Entsorgungsstation zu finden, mitunter nervig.

Trocken ist „in“

Doch es gibt Alternativen zum Chemieklo. Während einige dieser Alternativen aufgrund hoher Anschaffungskosten, mäßig überzeugendem Konzept oder geringer Bekanntheit noch als Exoten gelten, wächst der Beliebtheitsgrad von TTT, die mit Schwung immer neue Kunden begeistern. Sie stellen sich als attraktive Alternative für Fernreisemobile, Kastenwagen, aber auch für „normale“ Rei-

semobile und Wohnwagen vor. Warum das so ist? Nun, trocken scheint durchaus „in“ zu sein. Grundsätzlich sitzt man auf der Trockentrenntoilette wie auf jeder anderen Toilette auch. Doch wie der Name schon suggeriert, funktionieren die TTT gänzlich ohne Wasser. Urin und Feststoffe landen mithilfe eines besonders geformten Inlays in separaten Behältern der Toilette. Dabei ist es gerade die Trennung der Stoffe, die effektiv verhindert, dass sich Gerüche bilden. Urin zum Beispiel beginnt erst dann unangenehm zu riechen, wenn er mit Wasser in Kontakt kommt. Nach dem Toilettengang dichtet übrigens ein Korken oder Schieber den Urinbehälter ab.

Ein weiterer Vorteil von Trockentrenntoiletten: Auch längere Entleerungsintervalle sind möglich. Die Urinbehälter der Systeme fassen stets mehrere Liter, je nach Größe muss er nur alle paar Tage geleert werden. Feststoffbehälter müssen sogar erst nach zwei, drei Wochen oder später (bei Nature's Head nach etwa 60 bis 80 Benutzungen) geleert werden.

Hintergrund: Feste Fäkalien schrumpfen bei der Trocknung um etwa 80 Prozent. Damit diese besonders effektiv gelingt, benötigt jedes System ein spezielles Substrat und eine optimale Belüftung – der vielleicht wichtigste Grund für eine Toilettenentlüftung.

Den Einsatz vorbereiten

Jeder Hersteller setzt auf ein besonders saugfähiges Streugut. Dazu können bewährte Mittel wie Biolan (Separett), Kokosfasern (Nature's Head) oder Miscanthus-Ökostreu (Kildwick) verwendet werden. Experten raten von der Verwendung von gewöhnlichem Katzenstreu, Rindenmulch oder Sägespänen eher ab.

Ob von diesem Substrat nach jedem Toilettengang eine Handvoll neu „überstreut“ werden muss, oder nur das Rührwerk kurz bedient wird (Nature's Head/BioToi) hängt vom jeweiligen Modell und Konzept ab. Insbesondere diesen Punkt sollten sich Interessenten genau ansehen, um ein individuell passendes Konzept zu finden.

Das sehr hohe Wasser-Fassungsvermögen der Kokosfaser von Nature's Head beträgt etwa das Achtfache des Fasergewichtes, zudem ist es in Brikett-Form kompakt zu transportieren. Mit ein Grund, warum auch Newcomer BioToi auf diese angenehm riechende Faser setzt. In Toiletten mit Rührwerk hält ein aktiviertes Brikett über zwei bis drei Wochen. Nach der Entsorgung des Feststoffbehälters empfehlen Nature's Head und BioToi übrigens keine aufwendige Reinigung, da Bakterienkulturen



Kompakt und Natur pur: Trockentrenntoiletten sind eine umweltbewusste und nachhaltige Alternative zu Chemietoiletten. Zudem versprechen sie ein hohes Maß an Unabhängigkeit. Durch die strikte Trennung von Urin und Feststoffen sind lange Entleerungsintervalle möglich. Einige Modelle, wie der DIY-Bausatz von Kildwick, lassen sich selbst montieren.



Fotos: Hersteller, K. Kaufmann, H. Mutschler

die zukünftige Zersetzung begünstigen. Die seltene Entsorgung ist nicht nur komfortabel für die Nutzer, sie ist sogar gewünscht, denn Exkrememente brauchen rund zwei Wochen, um kompostiert zu werden. Dabei nutzen Trenntoiletten den natürlichen Prozess, um aus festem Abfall trockenen, einfach zu entsorgenden Kompost zu machen.

Rührwerke in manchen Modellen unterstützen dabei den Zersetzungsprozess. Was nach wenigen Wochen übrig bleibt – man glaubt es kaum – ist eher geruchsfreie Blumenerde als übelriechende... Sie wissen schon.

Tatsächlich geruchsfrei

Da Redakteure von Berufswegen notorische Zweifler sind, erprobte die Redaktion ein DIY-Bausatz einer Trockentoilette, die über Wochen im Gästeklo des Redakteurs-Hobbyraums zum Einsatz kam. Lästige Gerüche entwickelte die Toilette nicht.

Tatsächlich klagt kaum ein Nutzer einer Trockentrenntoilette über Gerüche im Fahrzeug. Wer mit seinem Fahrzeug bei tropischen Temperaturen unterwegs ist oder hohe Luftfeuchtigkeit am Reiseort befürchtet, rüstet die Toilette mit einer Entlüftung nach – beispielsweise von SOG.

Harriet Dierding von Nature's Head betont hierbei: „Je besser der Urin abgetrennt wird, desto geringer ist das Geruchsrisiko“, und gibt Nutzern gleich noch einen Tipp für den Alltag: „Eine Pumpsprühflasche mit einer Lösung aus Essig- oder Zitronensäure zum „Spülen“ des Urins verhindert effektiv die Entstehung von

Gerüchen im Urintank.“ Ein Tipp, der übrigens für alle Trockentoiletten gilt.

Kurzum: Trockentrenntoiletten sind ökologisch unbedenklich, denn sie verzichten komplett auf chemische Zusätze. Somit kann Urin in jeder gewöhnlichen Toilette oder in der Kanalisation entsorgt werden, kompostierte Feststoffe landen (wie Windeln übrigens auch) im Restmüll, im Kompost oder als Dünger im eigenen Garten oder können im Notfall ebenfalls in der Natur vergraben werden. Der Gang zur Entsorgungsstation – für viele Camper eine eher lästige Arbeit – entfällt.

Varianten und Hersteller

Trockentoiletten gibt es in verschiedenen Ausführungen: vom portablen System bis zur festeingebauten Trennvariante – mit Rührwerk oder ohne. Die Anzahl an Anbietern von Trenntoiletten ist überschaubar. Eine Über-



Biolan Streumaterial: Pro Stuhlgang wird eine kleine Menge der torf- und kokosfaserfreien Mischung (begründet die Kompostierung), Moos und Biokohle (binden Feuchtigkeit und Gerüche) benötigt. Zu berücksichtigen ist: Der Transport erfordert Platz und es kann zu geringer Staubeentwicklung kommen.



Trenntoiletten – wie hier von Trobolo – kommen komplett ohne Wasserzufuhr und teils auch ohne Strom aus. Allein deswegen klettern sie auf der Nachhaltigkeitsskala steil nach oben. Ein weiterer Pluspunkt ist ihre Flexibilität und Kompaktheit bei geringem Platzangebot.

sicht der Produkte befindet sich am Ende des Artikels.

Als erster Reisemobilhersteller bietet Wochner seit 2020 eine Trenntoilette an. Das Besondere des aus stabilem GfK gefertigten Modells Cindy: Die Entsorgung erfolgt komfortabel von außen. Ein Herausragen der Fäkalien aus dem Wohnmobil ist nicht notwendig. Der Urin wird in einem riesigen Extratank mit 36 Litern Volumen gesammelt und bei Bedarf durch einen eigenen Auslass neben dem Abwassertank entsorgt. Auf Knopfdruck öffnet ein elektrischer Schieber den Auslass. Feststoffe dagegen werden separat – aber ebenfalls von außen – durch eine Serviceklappe entnommen. Darin befindet sich ein Eimer auf einem ausfahrbaren Schlitten. Das WC selbst ist mit einem blauen LED-Licht ausgestattet, das an-

WAS FÜR TOILETTENSYSTEME GIBT ES? //

✗ KASSETTENTOILETTE

Klassiker und als Standard in den meisten Freizeitfahrzeugen verbaut. Die „Kassetten“ werden von außen eingeführt und zum Entleeren entnommen. Mit Hilfe chemischer Mittel wird der Kassetteninhalt zersetzt und an entsprechenden Entsorgungsstationen entleert. Hoher Wasserbedarf beim Spülen und Reinigen. Kurze Entleerungsintervalle (im Sommer kürzer, im Winter länger).

✗ BODENTOILETTE

Von der Art her ist die Bodentoilette eine robustere Variante der Kassettoilette. In der Regel nur eine Option für größere Fahrzeuge, da die Entleerung direkt in einen fest installierten Fäkalitank erfolgt, der sich im Unterflur des Fahrzeugs befindet. Aufgrund des großen Fassungsvermögens geht dieses System – oftmals auch aufgrund höherwertiger Materialien in der Toilette wie Keramik – mit größerem Gewicht einher. Die Entsorgung erfolgt über eigens dafür vorgesehene Gullys.

✗ ZERHACKTOILETTE

Nach dem Spülen gelangen die Hinterlassenschaften in den Zerkacker, wo diese durch einen motorbetriebenen Häcksler zerkleinert und verflüssigt werden, auch Klopapier. Anschließend gelangt das Gehäckselte in einen Fäkalientank oder per Schlauch in das Abwassersystem auf dem Campingplatz.

Nachteil: Ein hoher Wasserverbrauch und je nach Modell mit entsprechender Geräuschkulisse während des Zerkhackvorgangs.

✗ VAKUUMTOILETTE

Aus Zug und Flugzeug ist die Vakuumtoilette bestens bekannt, in Freizeitfahrzeugen eher in der Luxusklasse anzutreffen, aufgrund der aufwendigen Installation. Per Pumpe wird ein Unterdruck erzeugt, durch den der Toiletteninhalt in einen volumentechnisch eher kleineren Fäkalitank gezogen wird. Der Wasserbedarf ist minimal. Die Entleerung erfolgt wie bei den Kassettoiletten an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.

✗ TRAGBARE TOILETTEN / PORTA POTTI

Für Campingbusse und kleinere Kastenwagen, die keine Toilette an Bord haben, eignet sich dieser Klassiker. Oft unter dem Markennamen Port Potti bekannt, wird bei dieser platzsparenden Variante ohne großen Installationsaufwand ein Fäkalientank direkt unter dem Sitz montiert. Die Kapazität ist dagegen gering. Direkt im Anschluss muss die Hinterlassenschaft entsorgt werden.

✗ TROCKENTOILETTE

Trocken ist „in“. Mit Trockentrenntoiletten ist längeres, autarkes Freistehen möglich. Zudem ist diese Variante umweltfreundlich (kein Wasser, da keine Chemikalien) und hat geringe

Betriebskosten. Dagegen sprechen hohe Anschaffungskosten.

✗ VERBRENNUNGSTOILETTE

Ein absoluter Exot unter den Toilettensystemen ist die Verbrennungstoilette Cinderella Motion. Wie der Name schon vermuten lässt, werden bei dieser ungewöhnlichen Methode die Fäkalien verbrannt. Zunächst landen die Ausscheidungen in einem wasserdichten, beschichteten Papierbeutel, ehe per Knopfdruck eine darunterliegende Brennkammer das Paket bei hohen Temperaturen verglühen lässt. Vorteil: Flüssigkeiten verdampfen und vom eigenen Geschäft bleibt nichts als sterile Asche zurück, die sich geruchsneutral fast überall – im Restmüll oder als Dünger in der Natur – entsorgen lässt. Längeres autarkes Stehen ist damit möglich. Um in den „Genuss“ dieser angenehmen, wasser- und chemiefreien Entsorgung zu gelangen, muss jedoch ein 12-Volt-Anschluss für Ventilation und Klappmechanik vorhanden sein, ebenso eine Gasleitung zum Brenner gelegt werden. Es wird also Gas für den Verbrennungsvorgang benötigt. Für den Abzug der Verbrennungsgase ist zudem ein Kamin zu installieren. Auch wenn das umweltschonende Konzept überzeugt und aus hygienischer Sicht interessant ist – fristet diese Variante aufgrund des sehr hohen Preises (rund 4.000 Euro) und der umfangreichen Einrichtung ein Nischendasein.



Ein TTT-Klassiker: Die Trockentrenntoilette von Nature's Head. Das integrierte Rührwerk unterstützt die geruchsfreie Kompostierung im Feststofftank.

zeigt, ob die Luftabsaugung funktioniert. Den gewünschten Unterdruck erzeugt ein kleiner Lüfter mit angeschlossenem SOG-Filter. Er verhindert, dass unangenehme Gerüche ins Bad aufsteigen. Zusätzlich rüstet Wochner die Toilette mit einer hochwertigen Soft-close-Brillen- und Deckelabsenkung aus.

Trenntoilette nachrüsten?

Wer längere Zeit völlig unabhängig unterwegs sein will, für den lohnt ein Blick auf das Sortiment der Trockentrenntoiletten. Preislich muss der Camper für einen Trockentrenntoiletten-Bausatz mit rund 500 bis 1.000 Euro rechnen. Dazu kommen oftmals noch die Einbaukosten sowie die Stilllegung des vorhandenen Wasseranschlusses. Mit Blick auf die

deutlich geringeren Folgekosten gegenüber Kassettentoiletten samt Verbrauchsmaterialien sind Trockentrenntoiletten auf jeden Fall eine Überlegung wert. Wer die Neuanschaffung eines Mobils plant, oder einen Selbstausbau, denkt sicherlich über diese Alternative nach.

Keine Frage: Die Benutzung ganz ohne Spülen ist gewöhnungsbedürftig. Schon nach wenigen Tagen stellt sich aber eine Normalität ein. In jedem Fall sind Trockentrenntoiletten hygienisch, wassersparend und ökologisch überzeugend. Aber ihr größter Pluspunkt gegenüber gewöhnlichen Toiletten: sie erhöhen die Unabhängigkeit von Entsorgungsstationen deutlich. Ein gewichtiges Argument für mehr Autarkie. Camper, die diese Faktoren schätzen, können beruhigt einen zweiten Blick wagen.



Fast wie gewohnt: Als erster Reisemobilhersteller hat Wochner eine Trockentrenntoilette (Cindy) auf den Markt gebracht. Als versierter GfK-Spezialist produziert Wochner die Toilette in hoher Qualität und integriert sie optimal ins Bad. Vorteil: Die Entsorgung erfolgt wie gewohnt bequem von außen. Die Fäkalien müssen nicht durch das Reisemobil getragen werden.



MARKTÜBERSICHT TRENNTOILETTEN

✗ **Air Head: Trockentrenntoilette**

Kompakte Komposttoilette mit sieben Liter Urin- und 18 Liter Feststofftank. Preis: ab 1.120 Euro, www.airheadtoilet.de

✗ **BioToi: Trockentrenntoilette**

Kompakteste Trockentoilette mit Rührwerk und großem Urintank. Entnahme des Feststofftanks ohne Rührwerk möglich. Preis: 1.249 Euro (inkl. elektronisch überwachter Lüftereinheit), www.biotoi.de

✗ **Kildwick: EasyLoo Trenntoilette**

Fertig montierte Trockentrenntoilette mit Lüfter 5V. Weitere Bausätze erhältlich. Preis: 539 Euro. Neue Premium-Komposttoilette FancyLoo ab 799 Euro, www.kildwick.com

✗ **Nature's Head: Komposttoilette**

Trenntoilette mit Rührwerk für rasche Vorkompostierung der Fäkalien. Für Fäkalienentnahme muss die ganze Trenntoilette auseinander genommen werden. Preis: rund 1.000 Euro, www.tomtur.de

✗ **Schreiner: Trennto**

Vorinstallierte, vom Schreiner handgefertigte, formschöne Toilette aus Holz. Preis: 999 Euro, www.meinetrenntoilette.de

✗ **Separett:**

- Separett „Privy“ 500er für individuellen Einbau nach Maß, Preis: ab 250 Euro
 - Separett Weekend, Preis: 500 Euro
 - Separett Villa, Preis: 800 Euro
- www.TCstattWC.de

✗ **Trenn-TC: Gehäuse-Holzbausatz**

„In-Vario“ mit Separett Privy-Trenneinsatz, für geringen Platzbedarf optimiert und Alternative zu Kildwick, Preis: 400 Euro (inkl. Grundausrüstung), www.TCstattWC.de

✗ **Trolobo: Verschiedene Varianten**

Große Auswahl verschiedener Trenntoiletten komplett aus Holz gefertigt. Von kompakten Modellen über fest installierbare Trockentrenntoilette mit elektrischem Abluftsystem und externer Urin-Ableitung bis zur mobilen Variante mit Einstreu. Preis: 429 Euro bis 1.145 Euro, www.trolobo.com

✗ **Wochner Reisemobil GmbH: Trenntoilette Cindy,**

Fest verbaut. Entnahme von außen möglich, wie von Kassettentoiletten gewohnt. Preis: 998 Euro, www.wochnermobil.de

TOILETTE RICHTIG ENTSORGEN

Signalisiert die Füllstandsanzeige eine volle Fäkalienkassette, ist der Gang zur nächsten Entsorgungsstation unabdingbar. In der Regel alle zwei bis drei Tage ist eine Entleerung notwendig. Alternative Entsorgungsmöglichkeiten bieten Trockentrenntoiletten. Wie funktioniert was?



1 DAS IST EINE ENTSORGUNGSSTATION

Ver- und Entsorgungsstationen befinden sich an vielen Stellplätzen und auf Campingplätzen, unterscheiden sich aber in ihrer Ausführung und Optik. Ihre Funktionsweise ist immer gleich, manche bieten sogar eine vollautomatische Kassettenentleerung an. Es gibt auch reine Versorgungsstellen. Tipp: Eine Übersicht von mehr als 5.300 Entsorgungsstationen in Deutschland und Europa gibt es unter www.bordatlas.de als Gratis-Download. Vor der Entsorgungsstation befinden sich ein Ausguss für das Grauwasser und ein Bodeneinlass für die Fäkalien. An der V+E-Säule gibt es einen Wasserhahn für Frischwasser und einen separaten Hahn zum Spülen der Toilettenkassette. Fäkalienentsorgung und Spülwasser sind in der Regel kostenlos.

2 KASSETTE ENTLEREEN

Die Kassette aus dem Kassettenschacht des Reisemobils oder Wohnwagens entnehmen. Praktisch: Neuere Tanks lassen sich auf dem Weg zur Entsorgungsstation rollen. Hierzu einfach den Teleskopgriff herausziehen. Vor dem Entleeren den Entleerungsstutzen um 90 Grad schwenken und die Verschlussklappe abdrehen. Die Kassette ausgießen und dabei den Belüftungsknopf durchgehend gedrückt halten. Dies vereinfacht das Entleeren der Fäkalien. Generell gilt: Die Chemie-Toilette nur an den dafür vorgesehenen Stellen entleeren.





3 SPÜLEN

Ist der Tank geleert, erhält der Camper per Knopfdruck über eine separate Spülvorrichtung nahe des Ausgusses eine kleine Menge Wasser zum Spülen des Tanks. Das Wasser über den Entleerungsstutzen in die Kassette laufen lassen, schwenken und ausspülen.

4 AUSWASCHEN

Dieser Vorgang wird nach Bedarf mehrmals wiederholt. Achtung: Das „Frischwasser“ ist einzig zum Befüllen des Frischwassertanks gedacht, nicht zum Reinigen der Toilettenkassette! Daher niemals die Kassette am Frischwasserhahn spülen.



Fotos: P. Pilson, Pixabay



5 FÜR DEN EINSATZ VORBEREITEN

Ist der Tank gereinigt, die Spülung des Bodeneinlasses betätigen. Gemäß Gebrauchsanweisung die Sanitärzusätze mit entsprechend ein bis zwei Litern Wasser hinzufügen und die Kassette wieder in den WC-Schacht des Fahrzeugs schieben.

WOHIN MIT DEM INHALT EINER TROCKENTRENNTTOILETTE?

Mit Trockentrenntoiletten wird der Entleerungsintervall deutlich verlängert. So ist der Camper bedeutend unabhängiger von Entsorgungsstationen. Die Entsorgung einer Trockentrenntoilette unterscheidet sich von herkömmlichen Chemietoiletten. Durch die konsequente Trennung von Urin und Feststoffen lassen sich die Ausscheidungen gezielt kompostieren und in die Natur zurückführen.

Für Urin gilt:

Getrennt aufgefangener Urin ist in aller Regel bakteriologisch steril und beginnt erst mit der Zeit oder nach Kontakt mit Wasser den typischen, unangenehmen Geruch zu entwickeln. Trotz dieser Vorteile sollte ein Ausschütten im

Gebüsch, am Straßenrand und neben dem Stellplatz tunlichst vermieden werden. Böse Blicke wären garantiert. Aus hygienischer Sicht gibt es keine Bedenken, den Urin als Pflanzendünger zu verwenden, in die Kanalisation abzuführen oder an der Entsorgungsstation auszuschütten.

Für Feststoffe gibt es drei Wege der Entsorgung:

- ⊗ Restmülltonne: Ähnlich wie bei Hundekot oder Babywindeln lassen sich die fest verschlossenen Tüten in der Restmülltonne entsorgen. Vorteil: Öffentliche Tonnen sind fast überall verfügbar.
- ⊗ Kompost: Für Gartenbesitzer interessant. Mit der Nutzung der richtigen Beutel und Einstreu lassen sich die Fäkalien sehr gut



kompostieren. Der Kompostiervorgang braucht jedoch Zeit, daher nicht in die grüne Tonne geben, sondern nur in den eigenen Kompost oder eben Hausmüll. Der Entleerungsintervall einer Trockentrenntoilette ist so groß, dass der Camper nach der Reise einfach den Humus im eigenen Garten verwenden kann.

⊗ Im Notfall – aber auch nur dann – ist es theoretisch auch möglich, den kompostierbaren Beutel ohne Umweltprobleme zu vergraben und der Verrottung in der Natur zu überlassen. Das sollte aber mit Blick auf den langen Entleerungsintervall, den TTTs ermöglichen, in der Regel nicht notwendig sein.

IMMER SCHÖN COOL

Auch unterwegs gibt es genügend Lebensmittel oder wichtige Medikamente, die gekühlt werden müssen. Dabei gibt es einiges zu beachten.



Fotos: Redaktion, Hersteller

Ganz so spartanisch wie mit dem Eisschrank in ganz alten Wohnmobilen geht es heute zwar nicht mehr zu, doch noch immer gibt es passive Kühlboxen. Allerdings werben diese jetzt mit Materialien aus der Raumfahrt und sind durchaus in der Lage, ihren Inhalt bis zu zehn Tage lang kühl zu halten – eine gute Lösung für Minicamper und Wochenendausflügler, die möglichst autark stehen wollen.

In den meisten Reisemobilen und Wohnwagen werden dagegen sogenannte Absorberkühlschränke, die wahlweise – am besten gleich mit einer automatic energie selection AES ausgestattet – mit Gas, 12 oder 230 Volt betrieben werden. In einem, je nach Betriebsart, mit Strom oder einer Gasflamme beheizten Kocher verdampft Salmiak. Daraus entstehen Wasserdampf und Ammoniak, die sich im Kondensator getrennt verflüssigen. Das Ammoniak entzieht auf dem Weg durch den Verdampfer Wärme aus dem Kühlschrank. Auf dem Rückweg vermischen sich das Ammoniak und das Wasser im Absorber wieder zu Salmiak. Die Funktion ist reine Physik. Viel wichtiger ist aber der physikalische Grundsatz, dass ein Absorberkühlschrank nur rund 25 Grad unter die jeweilige Umgebungstemperatur kühlen kann. Und natürlich braucht der Vorgang Energie, wahlweise in Form von Strom oder Flüssiggas. Entsprechender Vorrat will also gut kalkuliert sein. Mit einem Kompressor-kühlschrank gibt es die Temperaturprobleme nicht. So lange genügend Strom fließt – und

darin liegt die Krux – kühlt der Kompressor auf fast jede erdenkliche, eingestellte Temperatur. Zugunsten von weniger Gasverbrauch und einfacherer Installation werden sie immer häufiger in Campern, besonders in Kastenwagen und Campingbussen eingebaut. Ein gasförmiges Kältemittel wird durch den Kompressor verdichtet und dabei erwärmt. Im Verflüssiger wird die entstehende Wärme an die Umgebung abgegeben. Anschließend fließt das Kühlmittel zur Druckabsenkung durch eine Drossel oder Kapillare und weiter in den Verdampfer im Innern des Kühlschranks. Dort entzieht das „verdampfende“ Kühlmittel dem

Innenraum wie beim Absorber-Prinzip die Wärme, um dann als Gas wieder zum Kompressor zurückzuströmen. Wichtig ist aber auch hier genau über den Energiebedarf des Kühlschranks Bescheid zu wissen, besonders wenn man frei stehen möchte und der Strom aus der Bordbatterie kommen muss.

Wer wie mit dem Wohnwagen praktisch nur auf dem Campingplatz mit 230-Volt-Netz steht, fährt mit einem Absorber immer günstiger. Mit dem Kompressorkühlschrank wird es dafür kälter, auch bei drückend heißen Temperaturen. Passiv kühlen klappt ebenfalls, zumindest für eine gewisse Dauer.

KOMPRESSOR-KÜHLSCHRANK



- Funktioniert, wenn Fahrzeug schräg steht
- Einfache Installation
- Wartungsfrei
- Sehr gute Kühlleistung



- Etwas teurer in der Anschaffung
- Teils laute Kompressoren



Kompressorkühlschränke, -kühlboxen oder -kühlschubladen gibt es in allen erdenklichen Größen. Kompressor und Kühlteil müssen nicht zwingend am gleichen Ort stehen.

ABSORBER-KÜHLSCHRANK



- Günstige Anschaffung
- Absolut lautlos
- Arbeitet als AES-Version völlig eigenständig



- Kamin für Abwärme notwendig
- Hoher Stromverbrauch
- Großer Platzbedarf
- Fahrzeug muss gerade stehen



Der Klassiker unter den Kühlschränken: Ganz praktisch, während der Fahrt läuft er auf 12 Volt von der Lichtmaschine, auf dem Campingplatz mit 230 Volt und autark auf Gas.



Gibt es als Kompressor oder Absorber. Kann überall individuell eingesetzt werden. Strom kommt aus dem Zigarettenanzünder, Gas aus der Kartusche.

PASSIV-KÜHLBOX



- Relativ günstige Anschaffung
- Absolut lautlos
- Arbeitet völlig eigenständig



- Begrenzte Nutzungsdauer
- Braucht einen Gefrierschrank oder Eis zum Reaktivieren



Die gute alte Kühltasche gibt es auch in Hightech: Mit speziellen Kühlelementen halten die Boxen bis zu vier Tage Temperaturen bis zu minus 25 Grad – je nach Kühlelement.

KÜHLBOX



- Mobil einsetzbar
- Keine Installation notwendig
- Meist sehr gute Kühlleistung lautlos

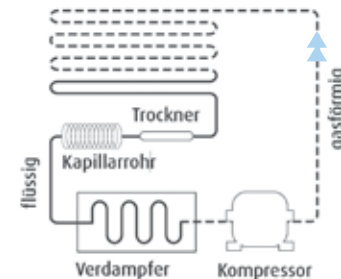
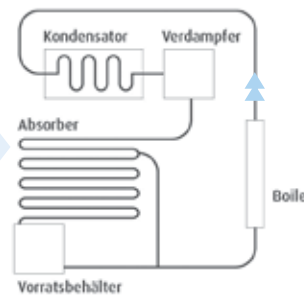


- Teils hoher Energieverbrauch
- Unübersichtlich einzuräumen
- Steht oft im Weg
- Bei Bewölkung fast wirkungslos

ABSORBER- VS. KOMPRESSORKÜHLSCHRANK

Ein Kompressorkühlschrank ist vergleichsweise unproblematisch nachgerüstet – wenn er dieselben Einbaumaße wie der Absorber hat. Sein verhältnismäßig hoher Stromverbrauch muss allerdings, zumindest bei Autark-Campen, durch adäquate Batteriekapazitäten und/oder weitere Energiequellen aufgefangen werden.

Beim Absorberprinzip entsteht sehr viel Abwärme, die aus dem Fahrzeug nach draußen geleitet werden muss – beim Kompressor nur vergleichsweise wenig Abwärme.



	ABSORBER	KOMPRESSOR
Lautstärke	sehr leise	ungefähr 30 dB
Energiequelle	12 V / 230 V / Gas (eine 11-kg-Flasche hat ausreichend Energie für vier bis sechs Wochen Betrieb)	12 Volt – erfordert größere Bordbatterien und/oder Energienachschub
Kühlleistung	normal/limitiert – langsame Abkühlung, eingeschränkte Kühlleistung bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeug	sehr hoch, schnelle Abkühlung, hohe Kühlleistung auch bei hohen Temperaturen im Fahrzeug
Aufwand	regelmäßiger Service nötig	kein Service nötig
Bedienung	Energiequelle muss ausgewählt werden, manuell oder automatisch – Gasvorrat muss überprüft werden	einfach: Kühlstufe justieren, Nachtmodus aktivieren, Energienachschub muss kontrolliert werden
Fahrzeug-Standort	Fahrzeug sollte perfekt ausnivelliert sein	toleriert mäßige Schräglage des Fahrzeugs
Bauart	größerer Platzbedarf	bei gleichem Platzbedarf mehr Volumen

DER WINTER KOMMT



Mit der richtigen Ausrüstung und dem nötigen Know-how avanciert der Winter zur attraktiven Reisezeit. Oder doch lieber einmotten? Tipps für ein optimales Raumklima und den Winterschlaf ohne Standardschäden.

Schneeschuhwandern. Schritt für Schritt, den Fußspuren des Vordermannes folgend, stapft der Tross immer tiefer in die Natur. Schnee, so weit das Auge reicht. Die großen Schneeschuhe an den Füßen verhindern ein Einsinken. Es ist ruhig, einzig das schrittweise Knirschen der Eiskristalle ist zu hören und das eigene Schnaufen. Aber die Luft könnte frischer kaum sein. Über den Köpfen kreisen Steinadler, am Boden ge-

ben Spuren von Wildtieren Hinweis auf den Artenreichtum. Auer- und Alpenschneehuhn sind hier ebenso zu Hause wie Rothirsch und Gämse. Es ist wahrlich ein Genuss, diese grandiose Winterlandschaft zu erleben, der Natur ganz nah. Doch es bleibt nicht nur beim Stauen und Wandern: Eine Stufe sportlicher geht es im nahegelegenen Skigebiet zu. Hier bringen Liftanlagen diejenigen auf die umliegenden Gipfel, die die Geschwindigkeit und das

Adrenalin auf rasanten Abfahrten suchen. Kilometerlange Loipen und präparierte Strecken bieten hier aber auch beste Voraussetzungen, sich auf Langlauf- oder Skating-Skiern durch die Natur zu bewegen und gleichzeitig etwas Gutes für die eigene Gesundheit zu tun. Und nach dem Sport? Wird es Zeit, sich dem inneren Wohlbefinden zu widmen. Essen und Trinken halten bekanntlich Leib und Seele zusammen. Zum Einkehren laden unzählige

CAMPER WINTERFEST EINMOTTEN

✗ Das Fahrzeug idealerweise in einer Halle oder Garage überwintern, zumindest aber unter einem Carport abstellen. Anbieter von Miet-Einstellplätzen finden Interessenten im Internet.

✗ Vor dem Einmotten den Camper waschen und einwachsen. Beim Reinigen auch das Dach und den Unterboden nicht vergessen! Auf Schäden prüfen und ggf. ausbessern.

✗ Fenster-, Türdichtungen und andere Gummis mit spezieller Gummipflege behandeln. Silikonfrei!

✗ Innenraum reinigen, Schränke und Polster gut lüften und aufstellen. Falls möglich, Fenster in Lüftungsstellung bringen. Kühlschrank abtauen und Tür einen Spaltbreit offen (Lüftungsstellung) lassen.

✗ Frisch- und Abwassertanks leeren, ggf. reinigen;

Leitungen, Pumpen sowie Hähne entleeren und Verschluss des Frischwassertanks zwecks Lüften offen lassen. Gasflaschen zudrehen und abklemmen.

✗ Reifenluftdruck um zirka 0,5 bar erhöhen, um Standplatten zu vermeiden. Noch besser sind sogenannte Reifenwiegen unter den einzelnen Rädern.

✗ Batterien aufladen, abklemmen, gegebenen-

falls ausbauen und frostgeschützt lagern. Sogenannte Erhaltungsladegeräte verlängern die Lebensdauer.

✗ Idealerweise Winterabdeckungen für Heizungsanlage und Kühlschrank anbringen.

✗ Volltanken und Flüssigkeits-Füllstände kontrollieren, ggf. auffüllen. Wintertaugliche Additive hinzufügen.

✗ Das Mobil mit gelöster Handbremse und eingelegetem erstem Gang abstellen. Im Zweifelsfall Keile unterlegen.

✗ Camper wenn möglich mit luftdurchlässiger Plane abdecken. In feuchter Umgebung unbedingt einen Luftentfeuchter aufstellen.

Berghütten, mit Brotzeit, Kässpätzten und regionalem Bier ein. Um einen solch vielseitigen und naturnahen Urlaub zu erleben, braucht es kein Hotel. Mit der richtigen Ausrüstung und dem nötigen Know-how stehen Sie mit Ihrem Wohnmobil, Wohnwagen oder Campingbus nah am Geschehen, denn die meisten auf die Wintersaison spezialisierten Campingplätze sind dafür ideal gelegen. Vor der Fahrt zum Urlaubsort sollte allerdings garantiert sein, dass man im Fahrzeug auch auf winterlichen Straßen sicher unterwegs ist. Also: die noch gut profilierten, nicht zu alten Winterreifen montieren, Frostschutzmittel einfüllen und die Kühlflüssigkeit überprüfen. Türdichtungen schmieren und Eiskratzer, Schneebesen und Schneeketten mitführen. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, reinigt die Batterie und trägt ein Polfett auf. Wurde das Wohnmobil das letzte Mal im Sommer aufgetankt und seither nicht bewegt, stellt sich ein weiteres Problem: Im Fahrzeug schlummert Sommerdiesel. Dieser enthält mehr Biodiesel, der sich schneller zersetzt und beträchtlich mehr Wasser als normaler Diesel aufnehmen kann. Kurzfristiger Effekt: Paraffin im Diesel kristallisiert und verstopft den Kraftstofffilter, der Motor startet nicht. Langfristiger Effekt: Injektoren



Fotos: Hersteller, Redaktion

Winterreifen montieren, Frostschutzmittel einfüllen, Dichtungen schmieren, Eiskratzer und Schneeketten mitführen: Auch das Basisfahrzeug will auf den Winter vorbereitet werden.

und Pumpen leiden, die Filter setzen sich zu. Sogenannte Additive, also Zusätze, die man in den Tank gibt, sind eine gängige und verlässliche Lösung. Nun sollten Sie auch bei tiefsten Temperaturen sicher ans Ziel gelangen.

Dort angekommen macht sich die richtige Vorbereitung erneut bezahlt. Wer Kältebrücken minimiert, etwa durch Isolermatten oder eine dicke, zusammengerollte Decke an der Aufbau- oder Schiebetüre, verbraucht weniger Gas

oder Diesel und steht so länger autark. Von beidem sollte, je nach Heizung, natürlich ein ausreichend großer Vorrat an Bord sein: Als Faustregel für Gasheizungen gelten drei Kilogramm Propangasverbrauch pro Tag. Jede Heizung benötigt zudem Strom, zum Zünden oder für das Gebläse. Dieselheizungen in der Regel etwas mehr als solche, die Gas verbrennen. Stellen Sie also sicher, dass die Batteriekapazität diesen Verbrauch abdeckt.

WINTERCAMPINGTAUGLICH AUFRÜSTEN

❌ **Kältebrücken eliminieren.** Zumindest auf Front-, Heck und Seitenscheiben gehören dicke Isolierungen. Beispielsweise Reimo, Brandrup oder Project-Camper bieten entsprechende, exakt passende Thermomatten an.

❌ **Gasvorräte aufstocken.** Wer mit Gas heizt, verbraucht in zwei bis drei Tagen etwa den Inhalt einer 11-kg-Flasche. Also Ersatz bereithalten. Trumas DuoControl schaltet zuverlässig zwischen zwei Gasflaschen um, bietet also zusätzlichen Komfort. Sonst heißt es, nachts womöglich raus in die Kälte zu gehen und die Flasche zu tauschen.

❌ **Kältebrücken minimieren.** Wer Zugluft reduzieren möchte, legt eine zusammengerollte Decke innen an die Aufbau- oder Schiebetüre, hängt das weniger gut isolierte Fahrerhaus und die Heckklappe des Kastenwagens mit einer dicken Decke ab.

❌ **Metall isolieren.** Metallstreben, besonders die Karosserieholme des Kastenwagens, sind der Außentemperatur entsprechend kalt und werden durch die Atemluft zwangsläufig nass. Insbesondere im Bereich des Bettes sollten diese also isoliert oder zumindest mit Filz verkleidet werden. Wer nachträglich isolieren möchte, findet bei Reimo

X-Trem Isolator und X-Trem Stretch Filz.

❌ **Luftentfeuchter aufstellen.** Beispielsweise der Multi-Dry-Luftentfeuchter von Frankana nimmt bis zu 600 Milliliter Feuchtigkeit aus der Luft auf und kann, wieder zu Hause angekommen, im Backofen gereinigt werden.

❌ **Wasserversorgung absichern.** Hier gilt: Gefrierendes Wasser kann die Anlage beschädigen, nur durch Rohre und Tanks im beheizten Bereich sollte daher Wasser fließen. Wasser für die morgendliche Katzenwäsche spendet ansonsten auch ein kleiner Kanister, der nachts neben einem Heizungsausströmer

stand. Dann kann das eigentliche Wassersystem trocken bleiben.

❌ **Immer Lüften.** Regelmäßiges Stoßlüften bringt die Feuchtigkeit nach draußen, erhöht den Sauerstoffgehalt und den Wohnkomfort. Außerdem lässt sich frische Luft besser erwärmen. Für viele Schiebe- und Fahrerhausfenster gibt es Lüftungsgitter, zum Beispiel bei Reimo.

❌ **Batteriereserven überwachen.** Jede Heizung benötigt auch Batteriestrom, insbesondere solche, die mit Diesel betrieben werden. Stellen Sie daher sicher, dass die Batteriekapazität den Verbrauch abdeckt. Bei Wasser-Diesel-

heizungen saugt zudem das Fahrzeuggebläse an der Batterie – manchmal sogar der Starterbatterie. Am besten also vor dem Urlaub durchmessen!

❌ **Körperhygiene sicherstellen.** Campingbusfahren ohne Nasszelle und Warmwasser an Bord gibt Markus Riese, Wintercamper und Geschäftsführer von SpaceCamper noch einen besonderen Tipp mit auf die Reise: „Nutzen Sie abends ein öffentliches Hallen- oder Thermalbad. Während Ihre Kleidung trocknet, können Sie sich herrlich entspannen. Danach gut essen gehen und anschließend in den vorgewärmten Bulli krabbeln.“



Wasseranlage entleeren, den Innenraum reinigen und für eine gute Luftzirkulation sorgen: Wird das Mobil nun sicher abgestellt, mit gelöster Handbremse und erhöhtem Reifendruck, bleiben böse Überraschungen im Frühjahr aus.

Besser: gleich Landstrom auf dem Campingplatz zapfen. Für die Wasseranlage im Auf- und Ausbau gilt: Temperaturen unter null, also gefrierendes Wasser, kann die Anlage beschädigen. Im günstigsten Fall löst der Frostwächter aus, dann sind sämtliche Vorräte allerdings dahin. Schlimmer: Das sich ausdehnende Wasser beschädigt eine Leitung oder ein Gerät. Wer einen Kurztrip plant, ist meist besser mit einem Wasserkanister beraten, der nachts neben einem Heizungsausströmer steht. Für die morgendliche Katzenwäsche, zum Kochen und für die Toilettenspülung reicht dieser allemal. So spart man sich das Entlüften der Wasseranlage nach der Reise.

Zwangsläufig entlüften muss, wer sich nach der Sommer-Saison gegen einen Campingurlaub im Schnee entscheidet. Das gilt auch, wenn das Wohnmobil gut geschützt in einer Halle steht. Das Fahrzeug sollte gereinigt werden, von außen und von innen, denn unter Verschmutzungen sammelt sich meist Feuchtigkeit. Matratzen aufstellen, Schränke öffnen und Fenster in Lüftungsstellung bringen, ebenfalls der Feuchtigkeit wegen. Das Fahrzeug wird mit aufgefüllten Flüssigkeiten, die durch Additive ergänzt wurden, abgestellt. Etwa 0,5 Bar zusätzlicher Reifendruck verhindern Standplatten. Die Handbremse bleibt gelöst, stattdessen wird der erste Gang ein- und ggf. Keile untergelegt. Wer auf Nummer sicher gehen will, demontiert die Starterbatterie und schließt sie an ein Ladegerät. Um die Bordbatterie zu schonen, können die einzelnen Sicherungen der Aufbau-Verbraucher gezogen werden. Dann läuft auch keine Tauchwasserpumpe trocken, denn die Gefahr besteht je nach Fahrzeug durchaus, schließlich wurde die Armatur zum Entlüften in Öffnungsstellung gebracht. So sollten böse Überraschungen im Frühjahr ausbleiben.

UNTERWEGS IM WINTER

- Bei gewissen Strecken- oder Witterungsbedingungen sogar Vorschrift: Schneeketten. Sie werden grundsätzlich an der Antriebsachse montiert. Bei steilen Abfahrten kann ein Wechsel auf die Hinterräder sinnvoll sein, damit das Heck nicht ausbricht. Winterreifen mit einer Profiltiefe von vier Millimeter, die außerdem nicht zu alt sind, sollten selbstverständlich sein.
- Trotz hilfreicher Technik wie ABS oder ESP sollten Sie Vorsicht walten lassen und starke Lenk- und Bremsbewegungen vermeiden: Schnee und Eis verändern die Fahrbedingungen.
- Anbauten, Klappen, Öffnungen oder Dichtungen können gefrieren: regelmäßig Funktionalität überprüfen.
- Im Winter ist der Gasverbrauch erhöht. Faustregel: 3 kg Propangas pro Tag. Füllstandanzeiger und automatische Gasflaschenumschaltung sind sinnvoll.
- Das kleine blaue Frostwächter-Sicherheitsventil bewahrt den Boiler der Truma Combi-Heizung vor Frostschäden. Nähert sich die Temperatur dem Gefrierpunkt, öffnet es sich automatisch und lässt das Boiler-Wasser ab.
- Rutscht Schnee während der Fahrt vom Dach, kann das für Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer gefährlich werden. Schnee daher vor Fahrtantritt unbedingt vom Fahrzeugdach entfernen.



Fotos: Redaktion

WINTERCAMPING

Nicht nur die Technik ist ausschlaggebend. Erst mit dem nötigen Know-how entsteht im Camper ein Raumklima, das nicht nur warm, sondern auch gesund ist. Tipps für Urlaub in der kalten Jahreszeit.

Diesel-, Gas-, Wasser- oder Luftstandheizung – alle Systeme heizen das Reisemobil, den Campingbus oder Wohnwagen, jedes mit spezifischen und überaus attraktiven Stärken. Darüber hinaus lassen sich einige Heizungen zudem hervorragend kombinieren, um ein raffiniert ausgeklügeltes und vor allem materialschonendes Heizungssystem zu generieren. Wer dann noch weiß, wie er die Leistung seiner Heizung optimal ausnutzt, generiert ein angenehmes Wohlfühlklima in seinem Fahrzeug.

Doch manchmal reicht die Optimierung einer installierten Heizung nicht aus. Grund hierfür ist nicht selten eine nicht optimale Montage des Heizgerätes und der Warmluftleitungen sowie die Platzierung der Ausströmer. Heizungshersteller Truma bietet seinen Kunden daher die Überprüfung ab Werk installierter Heizungen an. Womöglich lassen sich der Temperatursensor oder Ausströmer cleverer positionieren. Im Extremfall, etwa bei einer dauerhaft frostigen Sitzgruppe, hilft meist nur die Installation einer zweiten, zusätzlichen Heizung. Rund drei Kilogramm Propangasverbrauch rechnet man für ein Wohnmobil in gängiger Größe pro Tag, dieser Faustwert müsste mit einer zweiten Gasstandheizung allerdings nach oben korrigiert werden.

Wer hingegen länger autark stehen, den Gasverbrauch seiner Heizung also nicht weiter erhöhen, sondern womöglich sogar senken möchte, greift in der Regel zu einer Dieselluftheizung. Sie lässt sich meist mit vertretbarem Aufwand installieren, kleinere Modelle problemlos auch unterflur. Mit Heizleistungen von zwei bis acht Kilowatt wärmt sie schnell auch größere Fahrzeuge auf. Wer länger autark stehen möchte, hat somit ein leistungsfähiges System an Bord, das ihn zudem unab-

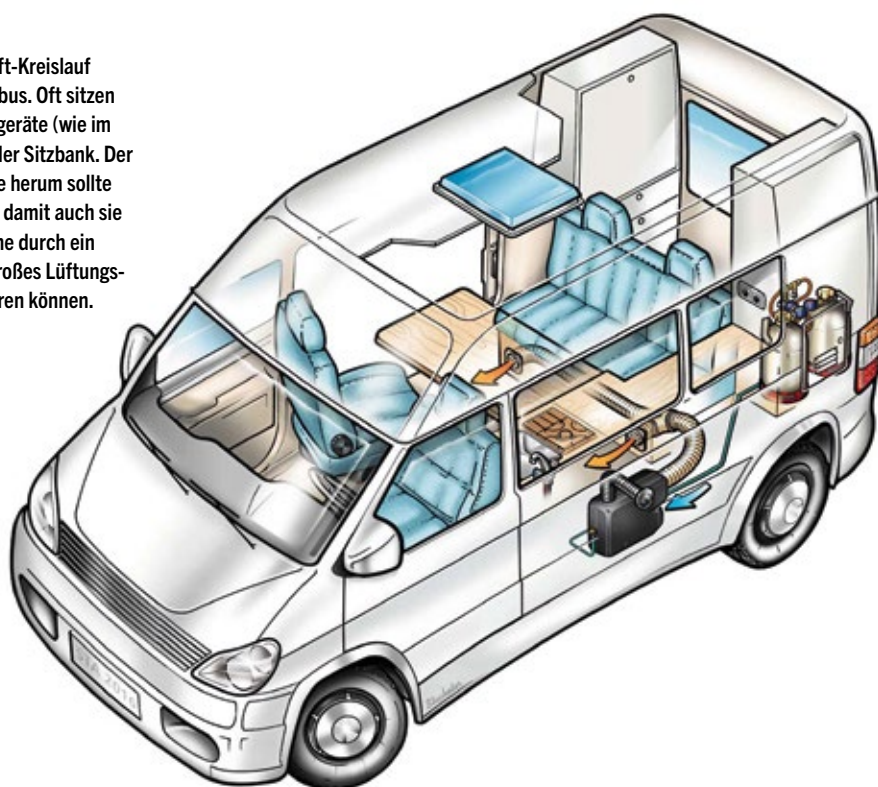


Foto: Dethlefs

hängig vom Inhalt seiner Gasflaschen macht. Im Ausland könnten passende Flaschen unter Umständen ohnehin nicht ganz einfach aufzutreiben sein. Kleines Manko: Dieselheizungen brauchen mehr Strom als Gasheizungen, rund 0,8 bis 0,9 Ampere pro 1.000 Watt Heizleistung.

Bordbatterien sollten diesen Extrabedarf also puffern können. Über lautstark klickende Dieselpumpen und fauchende Auspuffanlagen brauchen sich Kunden und deren Campingplatz-Nachbarn dagegen keine Sorgen mehr machen: Moderne Dieselstandheizungen mit

Gas-/Heißluft-Kreislauf im Campingbus. Oft sitzen Kombi-Heizgeräte (wie im Bild) unter der Sitzbank. Der Raum um sie herum sollte frei bleiben, damit auch sie ihre Abwärme durch ein möglichst großes Lüftungsgitter abführen können.



Oxi-Kat (Abgaskatalysator) und Schalldämpfer sind deutlich leiser geworden, und einmal im Regelbetrieb, arbeiten sie nahezu geruchlos. Trotzdem, und das gilt allem voran für Campingbusse und Kastenwagen, sollte man darauf achten, dass der Auspuff der Heizung nicht gerade unter der Eingangstüre platziert wurde. Profis, die sowohl in der Übergangszeit als auch im tiefsten Winter unterwegs sind, kombinieren zwei 2-kW-Luftheizungen. Die Kunst dabei ist die richtige Dosierung, denn bei halber Last arbeiten die Brenner nicht optimal. Spezialist Tigerexped hat die passende Schaltung dafür, damit beide Brenner optimal ausgelastet werden und das gesamte Fahrzeug behaglich warm wird.

Winterfest oder wintertauglich?

Was uns zur Unterscheidung zweier Fachbegriffe bringt. Auch wenn beide Begriffe die Möglichkeit des unbeschwerten Wintercampings suggerieren, gibt es Unterschiede. Denn ob ein Fahrzeug oder Caravan wintertauglich oder winterfest ist, ist nach DIN EN1646-1 genau definiert. Die Norm „wintertauglich“ ist erfüllt, wenn das Fahrzeug folgenden Test

KOMBIHEIZUNGEN

Gleich mehrere Aufgaben im Fahrzeug übernehmen – nomen est omen – Kombiheizungen. Sie erhitzen nicht nur die Heizluft, sondern auf Wunsch auch gleich noch das Brauchwasser. Für (Selbst-)Ausbauer sind sie eine attraktive Lösung, da ein kompaktes Gerät zwei wichtige Komfortfunktionen im Campingfahrzeug abdeckt.

✗ **Funktion:** direkte Erwärmung von Heizluft und/oder indirekte Erwärmung des Brauchwassers im integrierten Boiler (wird über Wärmetauscher in Heißluft erwärmt).

✗ **Erwärmung Innenraum:** über Heizungsgebläse, das die Warmluft über verteilte Ausströmer der Heizung in den Innenraum bläst.

✗ **Stromversorgung:** Bordbatterie

✗ **Heizen während der Fahrt:** bei Gasheizungen nur in Kombination mit Sicherheitsabspernung/Crashsensor, die Dieselheizungen Webasto Dual Top und Truma Combi D jederzeit.



LUFTHEIZUNGEN

Luftheizungen sind leicht, sehr kompakt und finden selbst in kleinen Fahrzeugen einen Einbauort. Während Trumas VarioHeat im Innenraum oder Zwischenboden montiert werden muss, können die Luftheizungen von Eberspächer und Webasto auch unterflur installiert werden. Je nach Leistungsklasse heizen sie ein Fahrzeug völlig eigenständig, eignen sich aber auch perfekt, um als Zusatzheizung schon installierte Systeme zu unterstützen. Was sie nicht können: Brauchwasser erwärmen. Webasto bietet für solche Ansprüche eine Hybridlösung in Kombination einer AirTop mit einem gasbetriebenen Warmwasserboiler von Whale an.

Fotos: Hersteller

✗ **Funktion:** direkte Erwärmung der Heizluft, eignen sich als Stand-alone-Lösung oder als Ergänzung von Combi- oder Wasserheizungen.

✗ **Erwärmung Innenraum:** Gebläse der Heizung bringt Warmluft direkt am Heizgerät oder über verteilte Ausströmer der Heizung in den Innenraum.

✗ **Stromversorgung:** Bordbatterie



✗ **Heizen während der Fahrt:** Truma VarioHeat nur in Kombination mit Crashsensor, Webasto AirTop und Eberspächer Airtronic jederzeit.

ALDE WASSERHEIZUNG

Die Alde Compact 3020 HE nimmt eine exklusive Sonderstellung unter allen Heizungen ein. Die Gasheizung mit integrierten Elektroheizstäben gibt ihre Wärme nicht über Luftrohre in den Innenraum ab, sondern über Wasser-/Luftwärmetauscher, also Konvektoren – ganz wie im heimischen Wohnzimmer. So stört kein Gebläsemotor, die Heizungen arbeiten, optimale Installation vorausgesetzt, völlig geräuschlos. Zudem lässt sich der Warmwasserkreislauf an Bodenheizplatten, Handtuchhalter oder den Fahrzeugmotor ankoppeln. Im letzteren Fall erwärmt die Alde dann nicht nur den Motor, sondern kann über den Wärmetauscher und das Gebläse der Fahrzeugheizung auch die Frontscheiben direkt abtauen.

✗ **Funktion:** Erwärmung von Heizwasser und Brauchwasser sowie (optional) Motor-kühlwasser.

✗ **Erwärmung des Innenraums:** Erwärmtes Heizwasser gibt über Konvektoren, Plattenheizkörper (Fußboden) oder einen Wasser-Luft-Wärmetauscher (Elektrogebläse) Wärme ab.

✗ **Stromversorgung:** Bordbatterie



✗ **Heizen während der Fahrt:** in Kombination mit einer Sicherheitsabspernung/Crashsensor möglich.



Batterie und Wasser: Für den unbeschadeten Winterschlaf gibt es einiges zu beachten.

besteht: Das Reisemobil oder der Wohnwagen werden mit offenen Fenstern und Türen für zehn Stunden auf 0 Grad Celsius heruntergekühlt. Anschließend muss der Innenraum innerhalb von zwei Stunden auf 20 Grad erwärmt werden. Die Temperatur darf an unterschiedlichen Stellen des Wohnbereichs maximal sieben Grad abweichen. Ob das Frischwasser über dem Gefrierpunkt bleibt oder nicht, ist hierbei allerdings nicht von Bedeutung. Das thematisiert erst die strengere Norm „winterfest“: Um sie zu erfüllen, muss binnen vier Stunden ausgehend von Minus 15 Grad eine Raumtemperatur von 20 Grad erreicht werden. Nach einer Stunde bei 20 Grad werden die Wassertanks befüllt und wiederum nach einer Stunde die Funktionstüchtigkeit der Wasseranlage getestet. Hier muss alles einwandfrei weiterfunktionieren. Winterfeste Fahrzeuge, das sind vor allem größere Reisemobile und Wohnwagen, sind oftmals mit einem beheizten Doppelboden und einer besseren Wärmedämmung ausgestattet, was Kältebrücken und gleichzeitig den Verbrauch der Standheizung reduziert.

Richtiges Heizen und Lüften

Das A und O im Winter, egal ob winterfest oder wintertauglich: regelmäßiges Lüften. Und das hat physikalische, nicht zuletzt aber auch hygienische Gründe. Regelmäßiges Lüften ist notwendig, um die Schadstoff- und Geruchsbelastung der Raumluft möglichst niedrig zu halten und außerdem um Feuchtigkeitsansammlung an den Kältebrücken, also der

WASSERHEIZUNGEN (MOTOR)

Die Funktion von Wasserheizungen ist vielen Nutzern aus ihrem Pkw bekannt. Als programmierbare oder funkgesteuerte Version startet sie der Besitzer zur kalten Jahreszeit etwa 15 bis 30 Minuten vor dem Fahrtantritt. Der Innenraum ist nun vorgewärmt, die Frontscheibe frei von Kondenswasser oder Frost. Wasserheizungen werden stets mit Kraftstoff betrieben, also mit Benzin oder mit Diesel.

Eine abgespeckte Version einer vollwertigen Wasser-Standheizung ist der Zuheizter. Er kommt in vielen Fahrzeugen mit modernen Dieselmotoren zum Einsatz, da diese nach dem Kaltstart nur langsam Abwärme entwickeln und der Innenraum nur sehr langsam warm wird. Zuheizter schalten sich bei Temperaturen unter vier Grad beim Motorstart automatisch ein, um für schnellere Heizkraft zu sorgen. Sie erwärmen über das Kühlwasser den Wärmetauscher der Fahrzeugheizung, das aktivierte Fahrzeuggebläse bringt die Warmluft an die Windschutzscheibe und/oder in den Innenraum. Durch einen speziellen Aufrüst-Kit lassen sich diese Zuheizter zu einer vollwertigen Standheizung aufrüsten und somit manuell (zeit-)steuern. Ihr Nachteil: Da sie über die Starterbatterie mit Strom versorgt werden und sich zu ihrem Stromverbrauch auch noch der Strombedarf des Fahrzeuggebläses addiert (3 bis 4 A), sollte nach ihrem Betrieb die Starterbatterie unbedingt wieder geladen werden, beispielsweise durch eine kürzere Fahrstrecke. Für Dauerbetrieb eignen sie sich nur, wenn die Starterbatterie parallel geladen wird, also bei Landstrom-Versorgung auf dem Campingplatz.



- ⊗ Funktion: direkte Erwärmung des Motor-kühlwassers und indirekte Erwärmung der Heizluft. Abtauen von vereisten Scheiben, senkt Spritverbrauch und Schadstoffausstoß des Motors durch Vorwärmung des Motors. Kann bei entsprechender Installation und der Kombination mit einem Boiler Brauchwasser erwärmen (Eberspächer Hydronic). Dauerbetrieb beim Campen möglich, wenn Batterieladung (Starterbatterie) gesichert ist.
- ⊗ Erwärmung Innenraum: Erwärmtes Motorkühlwasser gibt die Wärme über Wärmetauscher der Heizung des Basisfahrzeuges ab. Das Fahrzeuggebläse transportiert Heißluft über die Fahrzeugausströmer im Armaturenbrett an die Windschutzscheibe und in den Innenraum.

- ⊗ Stromversorgung: meist Starterbatterie
- ⊗ Heizen während der Fahrt: Bei den meisten Installationen eher unsinnig, da Heizung über Wärmetauscher des Motors Wärme nach innen abgibt. Wenn das Kühlwasser heiß ist, übernimmt es diese Funktion. Bei Installationen, bei denen die Wasserheizung weitere Wasser-/Luftwärmetauscher erwärmt, durchaus möglich.

Frontscheibe, den Karosserieholmen und Co., zu vermeiden. Je wärmer die Luft, desto mehr Feuchtigkeit kann sie binden, die über die Atemluft, beim Duschen, Waschen oder Kochen freigesetzt wird. Frische Luft ohne hohen Feuchtigkeitsanteil lässt sich dagegen deutlich einfacher erwärmen, um dann erneut Feuchtigkeit aufnehmen zu können.

Camper sollten also ausreichend gelüftet und möglichst kontinuierlich, am besten auf kleinstmöglicher Stufe, beheizt werden – auch nachts oder tagsüber, und auch, wenn man gerade nicht im Fahrzeug verweilt. Das verhindert das Auskühlen des Aufbaus, was längerfristig wiederum den Gas- oder Diesel-

und den Stromverbrauch schont. Wichtig: Die Luftzirkulation im Wohnraum sollte dabei nie unterbunden werden. Das ist besonders an den Außenwänden der Schränke wichtig. Ein Qualitätsmerkmal hochwertiger Reisemobile und Wohnwagen sind daher hinterlüftete Schränke. Hier kann die warme Luft ungehindert zwischen Möbelbau und Fahrzeugaußenwand nach oben steigen. Auch sollten die Ausströmer der Heizung oder etwa Schlitze in Schottwänden nicht verdeckt werden, um Hitzestaus zu vermeiden. Wer nun seine Vorräte im Blick behält, etwa mittels Füllstandsanzeiger für die Gasflaschen, reist sorgenfrei und vor allem unabhängig auch im Winter.

INTERNET AUF REISEN

Wer unabhängig unterwegs sein will, möchte eine gute Internetverbindung nicht missen. Vor allem, wenn das Mobil auch als rollendes Büro dient. Aber wie lässt sich das World Wide Web am besten ins Fahrzeug holen? Ein Ratgeber.

Mobiles Internet erleichtert das Leben im Freizeitfahrzeug außerordentlich: Schnell mal die nächsten Stellplätze entlang der Route checken, eine App zur Navigation nutzen, den aktuellen Wetterbericht abrufen, Infos zu Sehenswürdigkeiten am Wegesrand googeln oder abends ganz bequem die Lieblingsserie streamen. Ganz offensichtlich: Die Gründe sind mannigfaltig,

warum Camper auch unterwegs nicht auf eine leistungsfähige Internetverbindung verzichten wollen.

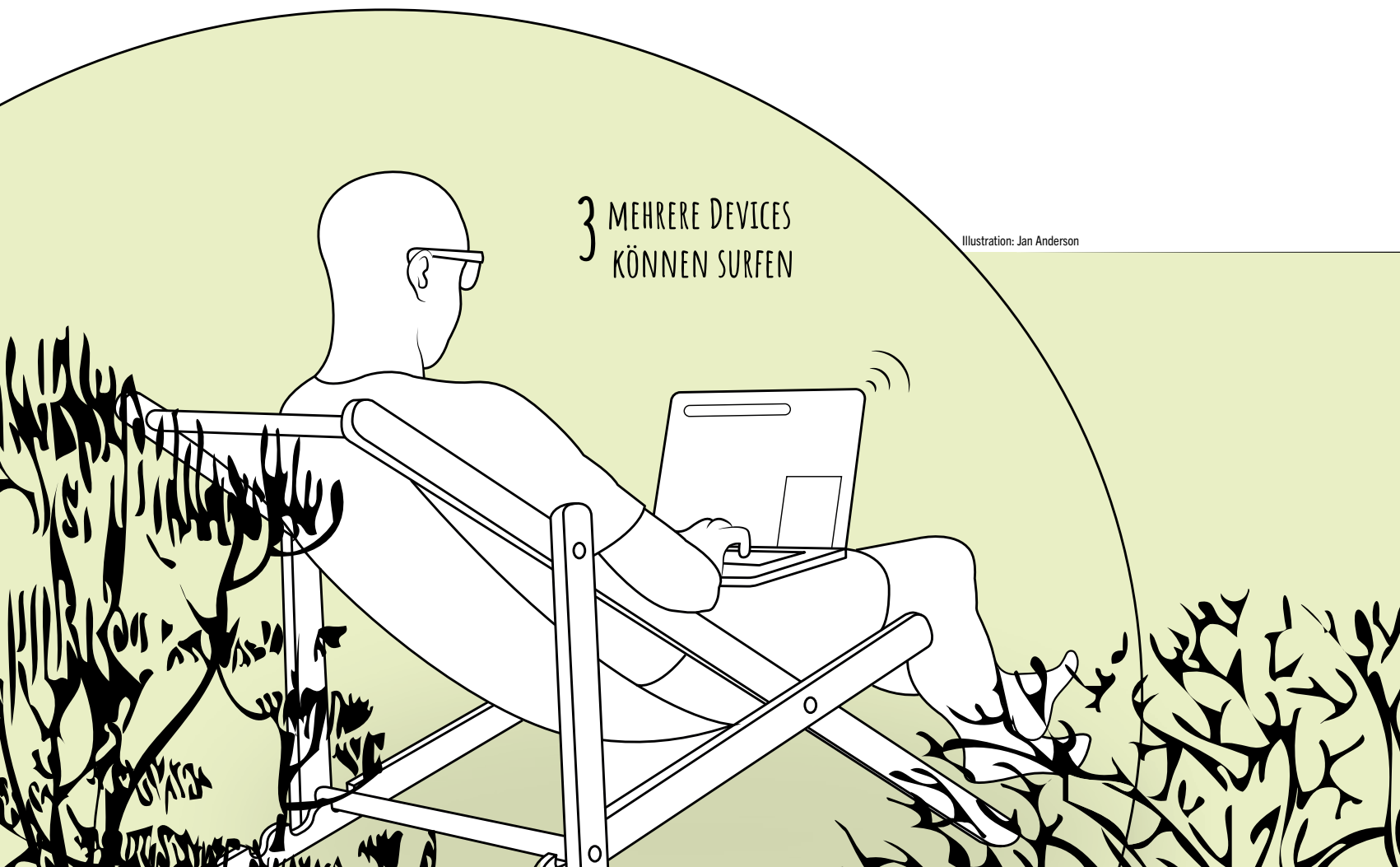
Dabei zeigen genannte Beispiele, dass mit dem Komfort auch die Sicherheit während der Reise deutlich steigen kann. Doch nichts ist nerviger, als sich mit einer langsamen Verbindung abzumühen, vorausgesetzt, es gelingt überhaupt, eine aufzubauen. Damit

der Komfort nicht auf der Strecke bleibt – was also ist zu tun?

Internet kommt auf verschiedenen Wegen in den Camper: Über das Mobilfunknetz, ein lokales WLAN-Netz oder – ganz exklusiv – via Satellitenanlage auf dem Dach, beispielsweise von Crystop. Diese Option lohnt sich aber auch aufgrund der hohen (Verbindungs-) Kosten meist nur für die kommerzielle Nut-

3 MEHRERE DEVICES
KÖNNEN SURFEN

Illustration: Jan Anderson



zung, etwa wenn Camper aus beruflichen Gründen permanent auf eine stabile Internetverbindung vertrauen müssen. Sehr viel günstiger sind Internetverbindungen via Mobilfunknetz und/oder lokale WLAN-Netze. Ein Einblick in attraktive Systeme:

WLAN-Antenne: lokale WiFi-Netze ins Mobil holen

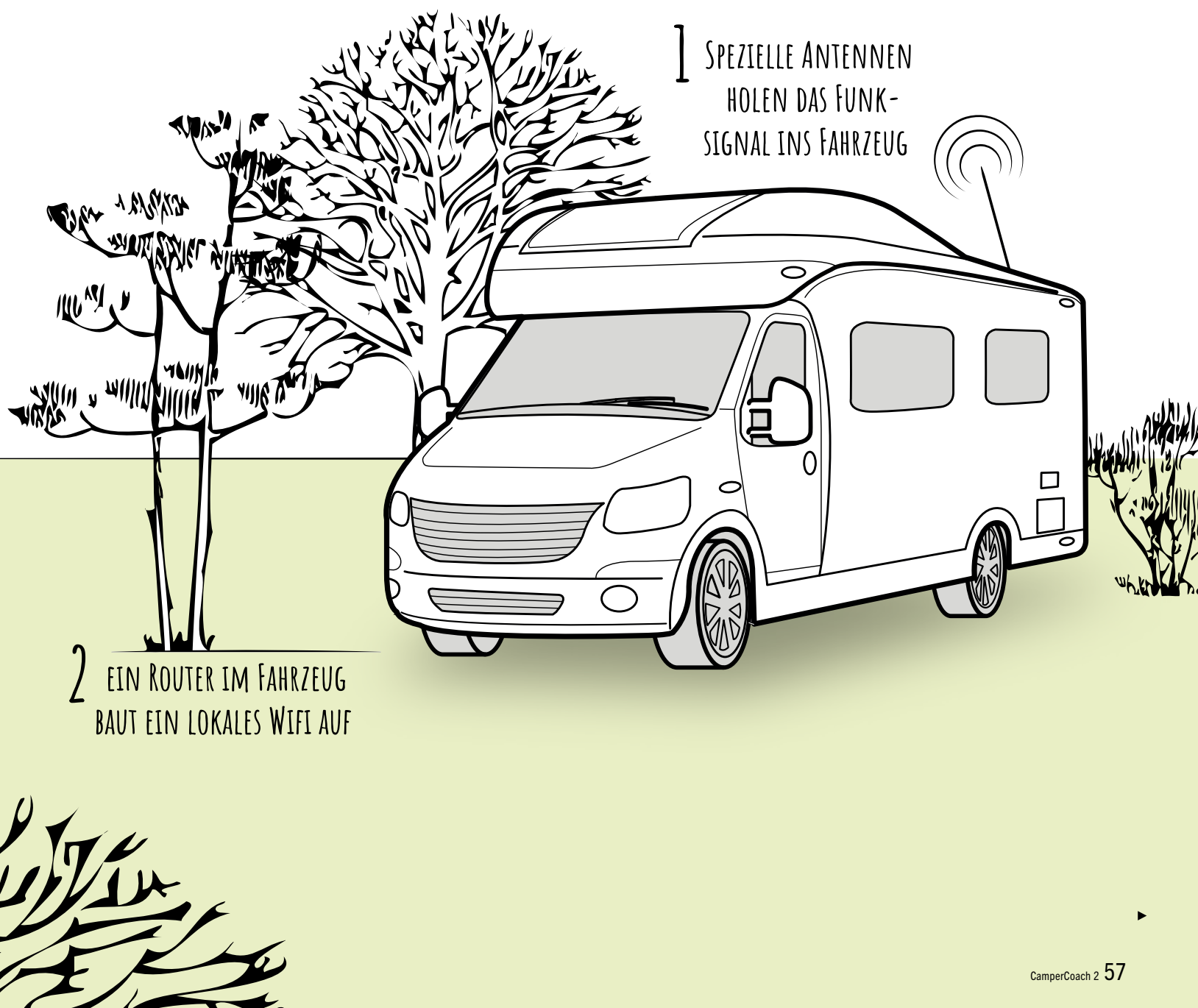
Der kostengünstigste Weg einer Internetversorgung fürs Wohnmobil besteht in der Nutzung eines lokalen WLAN- oder WiFi-Netzes, also eines kabellosen Funknetzes. Diese finden sich weltweit, einige 100 Millionen sind es derzeit schon. Apps wie beispielsweise Netspot oder Wifinity helfen, lokale Netzwerke zu finden, einige ermöglichen sogar, deren Sicherheitsstandard zu überprüfen. Denn nicht alle offenen WLAN-Netze sind sicher. Online-Banking empfiehlt sich hier sicher-

lich nicht. Dennoch kann man sich auf dem Parkplatz eines Fast-Food-Restaurants oder Bahnhofs – oder eben auf dem Camping- oder Stellplatz – mal schnell einen Zugang ins WWW legen. Handy oder Tablet anschalten, in den Einstellungen WLAN aufrufen und entsprechendes Netzwerk auswählen. Bei gesicherten Netzwerken nun noch das entsprechende Passwort eingeben, fertig.

Je nach Standort und Entfernung zum WLAN kann die Signalstärke allerdings recht dünn sein, wenn das Netz überhaupt zu empfangen ist. Paradebeispiel: der Stellplatz im hintersten Winkel des Campings, weit weg vom WLAN-Router an der Rezeption. In diesem Fall helfen WLAN-Antennen, den Empfang dieser Netze zu verbessern. WLAN-Antennen optimieren also die Signalqualität und blenden Störgeräusche aus – sie sind aber keine Verstärker. Ein leistungsschwa-

ches, langsames WLAN, wie es auf vielen Campingplätzen Standard ist, lässt sich damit nicht grenzenlos aufpimpen. Das gilt insbesondere, wenn die Bandbreite schmal ist und schon Dutzende andere Nutzer den Datenkanal verstopfen.

Grundsätzlich ist es daher sinnvoll, eine möglichst große Antenne zu wählen, die der Camper im Bedarfsfall aufs Fahrzeugdach stellt. Diese Antennen können, je nach Bauart, WLAN-Netze bis zu einer Entfernung von einigen Kilometern einfangen und optimieren. Die perfekte Ergänzung: ein WLAN-Router, der das Signal der Antenne aufnimmt und ein lokales WLAN-Netz im Wohnmobil erzeugt, in das sich nahezu unbegrenzt Handys und Laptops einloggen können. Kostenpunkt für diese Lösung: WLAN-Antenne ab 40 Euro, einfacher WLAN-Router ab circa 60 Euro. Eine recht kostengünstige Variante also



– aber eben nur dann erfolgversprechend, wenn sich ein WLAN-Netz empfangen lässt.

Mobilfunknetz: via LTE und Datenkarte ins Internet

Findet sich kein lokales WLAN, muss Internet via Mobilfunk an Bord. Die einfachste Lösung hierfür ist ohne Frage das eigene Handy. In den meisten europäischen Ländern sind Roaming-Gebühren abgeschafft – der kostengünstige Weg ins Internet ist somit frei. Doch aufgepasst: Die meisten Anbieter limitieren fürs Ausland das Datenvolumen. Stehen dem Nutzer per Datenflat im Inland drei GB zur Verfügung, sind es im Ausland unter Umständen deutlich weniger. Also Tarif checken und gegebenenfalls anpassen.

Besser: eine Daten-SIM des Reiselandes besorgen. Zum einen sind Datentarife im Ausland meist deutlich günstiger als in Deutschland, zum anderen hat man über Prepaid-Karten eine hervorragende Kostenkontrolle. Wer ein Handy mit Fach für eine zweite Karte hat (Dual-SIM), ist fein raus. Einstecken und beim Surfen die Zweitkarte verwenden. Wer einen persönlichen Hotspot auf dem Handy einrichtet, ermöglicht Mitreisenden den Zugang ins Internet. Vorteil: Über



Gute Lösung: Eine LTE MIMO Magnethaftantenne lässt sich unkompliziert auf dem Fahrzeugdach platzieren, da keine Festmontage nötig ist. Die Antenne von Panorama Antennas gibt es bei FTS Hennig für circa 80 Euro.

die Zweitkarte bleibt die eigene Handynummer weiterhin aktiv, man ist jederzeit unter der bekannten Nummer zu erreichen. Mit nur einer Karte ist die eigene Rufnummer bei Nutzung der ausländischen Daten-SIM erst einmal inaktiv (WhatsApp funktioniert noch).

Doch dieses Problem lässt sich elegant

umgehen: durch die Nutzung eines mobilen WLAN-Routers. Die kleinen Kästchen, etwa von Netgear oder Huawei, verfügen über einen integrierten Akku und bauen ihr eigenes WLAN-Netz auf. Datenkarte des Reiselandes einstecken und schon können sich mehrere Personen/Geräte gleichzeitig mit dem Internet verbinden. Download- und Uploadvolumen der mobilen Hotspots sind denen leistungsfähiger Handys aber nicht unbedingt überlegen. Für einen guten WLAN-Router rufen renommierte Anbieter wie Huawei und Netgear schnell rund 150 Euro und mehr auf.

DIGITAL-GLOSSAR

❌ **WLAN:** Wireless Local Area Network. Bezeichnet ein lokales Funknetz. Über ein WLAN können sich beliebig viele Geräte (Handys, Tablets etc.) mit dem Internet verbinden. Wird häufig auch als WiFi bezeichnet.

❌ **LTE:** Long Term Evolution. Bezeichnet den Mobilfunkstandard der dritten Generation. Die Erweiterung heißt LTE-Advanced beziehungsweise 4G. Mittels dieses Standards können sich Geräte mit integrierter SIM-Karte (Handys, Tablets) mit dem Internet verbinden. LTE ermöglicht höhere Down- und Uploadraten als vorangegangene Mobilfunkstandards.

❌ **5G:** Aktueller Mobilfunkstandard der fünften Generation, der auf dem LTE-Standard aufbaut. Findet seit 2019 zunehmend Verbreitung, ein leistungsstarkes 5G-Netz ist aber nach wie vor im Aufbau. Surfen mit 5G-Standard ermöglicht weit höhere Down- und Uploadraten als mit LTE.

❌ **SIM-Karte:** Chipkarte, die in ein Mobilfunkgerät (Handy, Tablet, Hotspot etc.) eingesteckt wird und zur Identifikation des Nutzers im Netz dient. Mit ihr stellen Mobilfunkanbieter den Teilnehmern mobile Telefonanschlüsse und Datenanschlüsse zur Verfügung.

❌ **Router:** Netzwerkgerät, das zur Erzeugung eines WLAN verwendet wird. Ein Router nimmt dazu das Signal, etwa einer Antenne, auf. In das WLAN können sich dann mobile Endgeräte wie Handys und Tablets einwählen, um im Internet zu surfen.

❌ **MIMO-Antenne:** Multiple Input Multiple Output. Bezeichnet eine Antenne, die mehrere Sende- und Empfangselemente nutzt. Dadurch lässt sich die Empfangsqualität erheblich verbessern. Leistungsfähige MIMO-Antennen holen Internet via Mobilfunk (LTE, 5G) oder eines lokalen WLAN-Netzes an Bord.

Auch Maxview führt eine leistungsstarke Kombi-Antenne im Programm: die Maxview Roam. Das WWW wird je nach Verfügbarkeit via LTE oder ein lokales WLAN-Netz ins Mobil geholt, ein Router erzeugt einen Hotspot im Fahrzeug. Für die Antenne verlangt der Hersteller rund 450 Euro.

Empfangsqualität verbessern: Antennen

Ganz egal ob nur das eigene Handy oder der Router sich mit dem Funknetz verbinden – dieses muss mit vernünftiger Signalstärke vorhanden sein. Für den reibungslosen Empfang sollte es am besten in LTE- oder künftig 5G-Qualität vorliegen. Denn im tiefen Funkloch liefert weder ein Handy noch ein mobiler Hotspot Internet. Miladin Mechenbier vom Spezialhändler FTS Hennig gibt zudem zu bedenken, dass der Internetempfang im Wohnmobil oder -wagen grundsätzlich



Fotos: Hersteller, S. Rblitzky



Alternative: Der motorgetriebene LTE-Outdoor-Router von MiWire richtet sich automatisch zum nächsten Mobilfunkmasten aus und soll die Empfangsqualität deutlich verbessern. Der kreisrunde Router mit einem Durchmesser von 33,5 Zentimetern wird über ein Netzkabel mit Strom versorgt und kostet ab rund 650 Euro.

stark eingeschränkt sein kann, da die Wände des Fahrzeugs das Mobilfunk-Signal abschirmen. Der Experte kennt die Problematik, immerhin hat FTS Hennig bereits Hunderten Campern den Weg ins Internet geebnet.

Kurzum: Ein Signaloptimierer in Form einer LTE-Antenne muss her. Im Fenster oder auf dem Dach platziert, sichern sie deutlich besseren Empfang. Der Elektrofachhandel bietet diese Antennen ab 20 Euro an, preislich wie qualitativ sind die Grenzen offen.

Eine interessante Lösung in mittlerer Preislage kommt von der Firma MiWire: Die motorgetriebene Antenne richtet sich permanent und automatisch zum nächstgelegenen Mobilfunkmasten aus. Ein Router ist integriert. MiWire verspricht Geschwindigkeiten von bis zu 300 Mbit/s Download und 50 Mbit/s Upload. Über ein Netzkabel wird der kreisrunde Router (33,5 Zentimeter Durchmesser) mit Strom versorgt. Ohne LTE-fähige SIM-Karte und Halterung kostet das Gerät etwa 650 Euro.

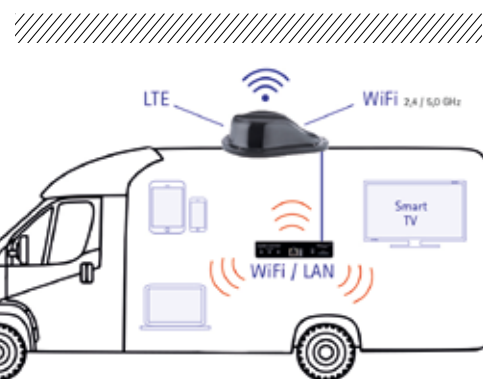
Neu am Markt ist auch die Lösung von ten Haaft. Oyster Connect kombiniert eine Outdoor-Unit samt LTE- und WLAN-Antennen auf dem Dach und eine Indoor-Unit mit Router im Innenraum. Zur Datenübertragung verwendet der Hersteller ein Datenkabel statt des häufig verwendeten Koaxialkabels. Das soll Dämpfungsverluste erheblich reduzieren. Oyster Connect von ten Haaft ist für rund 900 Euro erhältlich.

Kombi-Antenne für WLAN und Mobilfunk: die große Lösung

Wer bereit ist, noch mehr Geld in die Hand zu nehmen, setzt auf die Rundum-Sorglos-Lösung. Dafür montiert man sich eine leistungsfähige Kombi-Antenne aufs Fahrzeugdach, mit der sich Internet sowohl via LTE

als auch über lokale WLAN-Netze ins Mobil holen lässt. Solche Breitbandantennen firmieren unter der Bezeichnung MIMO (Multiple Input, Multiple Output), weil sie mehrere Sende- und Empfangselemente nutzen. Auch GPS-Empfang ist meist mit dabei. Unabdingbar ist dann natürlich auch ein entsprechend leistungsfähiger Router, der die Signale der Antenne verarbeiten kann. Dann lässt sich das Internet sogar unterwegs nutzen.

Kostenpunkt: Eine leistungsstarke MIMO-Antenne kostet allein mehr als 200 Euro, ein Router, der alle Signale auch verarbeiten kann, in der Premium-Ausführung bis zu 1.500 Euro. Dazu kommen noch Kabel und ein monatlicher Daten-Tarif.



Kombination: In der Outdoor Unit der Oyster Connect von ten Haaft sind LTE- und WLAN-Antennen integriert – das soll optimalen Empfang gewährleisten.



OYSTER® CONNECT

DIE PERFEKTE
INTERNETLÖSUNG
FÜR UNTERWEGS

NEU!



EUROPEAN
INNOVATION
AWARD
2021



Oyster® Connect
Jetzt mehr auf
unserer Webseite
erfahren!

tenHaaft®

+49 (0)72 31/58588-0

Neureutstraße 9,
DE-75210 Kelttern

GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

Unterwegs stellt sich früher oder später die Frage, wo die Nacht verbracht werden soll. Camper haben drei Optionen, aber Obacht beim Freistehen.

Während in Deutschland die Übernachtung fernab von Campingplatz und Stellplatz – so lange nicht durch Schilder untersagt – allein zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit erlaubt ist, gelten in Europa teils strikte Verbote, die mit hohem Bußgeld geahndet werden. Auch das vielzitierte Jedermannsrecht in Skandinavien gilt bei genauerer Betrachtung nur fürs Zelten und Biwakieren, wird aber oftmals toleriert. Stell-

plätze sind die legale Variante mit oftmals ausreichender Ausstattung und das Netz an Übernachtungsmöglichkeiten ist europaweit sehr dicht. Ideal für kurze Aufenthalte oder zum Kraft tanken geeignet. Während manch einer die Nacht lieber ohne Nachbarn, fernab von Licht und Lärm verbringen möchte, schätzen andere den Trubel und die Atmosphäre eines Campingplatzes. Für die eine Familie bedeutet Camping, zwei Wochen auf demselben Platz

zu verbringen, auf dem sie mit allem versorgt sind, was sie benötigen, für andere ist der Weg das Ziel. Die Entscheidung über den Übernachtungsort hängt von den eigenen Vorlieben und Bedürfnissen, dem Fahrzeugtyp aber auch dem Reiseland ab. Campingplätze gibt es in Europa wie Sand am Meer, von kleinsten Anlagen, die außer Sanitäranlagen nicht viel besitzen, bis hin zu komfortablen Campingdörfern mit Läden für den täglichen Bedarf.



DER STELLPLATZ

- +**
 - Große Anzahl an Stellplätzen in Deutschland und Europa
 - Lage: oft zentrumsnah oder in der Nähe von Sehenswürdigkeiten
 - Übernachtung gratis oder gegen geringe Gebühr
 - Ver- und Entsorgung oftmals vorhanden
 - An- und Abreise jederzeit möglich
 - Platzvielfalt (Winzer, Bauernhöfe) ermöglicht flexible Planung der Reiseroute
- - Keine Reservierung möglich
 - Nicht für längere Aufenthalte geeignet (ein bis drei Nächte)
 - „Campingähnliches“ Verhalten außerhalb des Fahrzeugs – Nutzung von Stühlen, Tischen, Vorzelten, Markise sowie das Grillen – in der Regel untersagt
 - Atmosphäre: oft Parkplatzcharakter
 - Ausstattung variiert: selten Sanitäranlagen

⊗ Ein Reisemobil-Stellplatz ist ein öffentlich zugänglicher Parkplatz explizit für Wohnmobile und Kastenwagen, auf dem der Reisende offiziell stehen und übernachten darf. Aber auch Privatpersonen bieten Plätze an – zum Beispiel auf einem Bauernhof oder Weingut. Der Aufenthalt ist auf wenige Tage, in der Regel ein bis drei Nächte beschränkt. Die Ausstattung variiert dabei von einem einfachen Parkplatz ohne Infrastruktur über einen Stellplatz mit Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten bis hin zu einem Reisemobil-Hafen mit Sanitärgebäuden und Brötchenservice. Frischwasser oder Strom sind in der Regel kostenpflichtig. Gebühren werden an einem Parkscheinautomaten, manchmal mit Schranke versehen, oder seltener über den Platzwart entrichtet. Wohnwagengespanne sind auf diesen Stellplätzen in der Regel nicht zugelassen. Stellplatzsatzung beachten, die in der Regel vor Ort ausgehängt ist.

Die Ausweisung eines Stellplatzes erfolgt in Deutschland seit 2017 mit dem Zeichen 365-67 „Wohnmobilplatz“ (links). Die ältere Kombination ist weiterhin in Gebrauch und gültig. Gemäß StVO sind diese Parkflächen ausschließlich für Reisemobile reserviert.



FREISTEHEN



- Volle Flexibilität, da Übernachtung spontan möglich
- Attraktiv durch freie Platzwahl, Schilder vor Ort beachten
- Kostenlos
- Oftmals keine Nachbarn



- In Deutschland offiziell nur zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit erlaubt
- In vielen Ländern Europas nicht gestattet
- Keine Infrastruktur
- Eher für autarke Camper geeignet

⊗ Das Übernachten in einer Seitenstraße eines Wohngebiets, auf einem Waldparkplatz oder direkt am Strand – die dritte Option für Camper, die Nacht zu verbringen, ist das Freistehen. Die Möglichkeit, fast überall „wild“ anzuhalten, bietet größtmögliche Flexibilität während der Reise, wird aber nicht überall gern gesehen und ist vielerorts und in Teilen Europas sogar gänzlich untersagt. Ein Blick in das Gesetzbuch zeigt: In Deutschland ist das Übernachten in Fahrzeugen – auch in Reisemobilen und Campingbussen – auf öffentlichen Straßen und Parkplätzen nur dann zulässig und als Gemeingebrauch zu werten, wenn es zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit dient. Die Fahruntauglichkeit muss außerdem im Fahrzeug erlangt worden sein, sprich bei der Fahrt, nicht bei einer Wanderung oder im Wirtshaus. Ankommen, ausruhen, weiterfahren. „Campingartiges“ Verhalten ist dagegen untersagt. Unbedingt die Parkvorschriften vor Ort und die rechtlichen Bedingungen im Reiseland beachten. Noch ein Wort zum Schluss: Seinen Müll mitzunehmen und den Ort so zu hinterlassen, wie man ihn vorgefunden hat, sollte selbstverständlich sein.



Wo ist das Freistehen, Wildcampen in Europa unter Umständen erlaubt?*

Belgien, Deutschland, Frankreich	Nur mit Genehmigung örtlicher Behörden
Großbritannien	Nur auf Parkplätzen und mit Genehmigung örtlicher Behörden
Irland	Nicht entlang von Straßen und Brücken
Italien	In Norditalien nur mit Genehmigung örtlicher Behörden
Niederlande	In wenigen Orten auf ausgewiesenen Plätze
Norwegen	Nicht an landwirtschaftlichen Plätzen und in angemessener Entfernung zu Wohnhäusern
Polen	Nur mit Genehmigung örtlicher Behörden, nicht an Küsten
Rumänien	Nicht in Nationalparks
Schweden	Nicht an landwirtschaftlichen Plätzen und nahe Campingplätzen und nur in angemessener Entfernung zu Wohnhäusern
Spanien	Regionale Vorschriften beachten, nur mit Genehmigung örtlicher Behörden, auf Privatgelände max. 3 Tage mit örtlicher Genehmigung
Türkei	Regionale Vorschriften beachten und nur mit Genehmigung örtlicher Behörden

*eine Auflistung aller Länder mit Ausnahmen und jeweiligen Bestimmungen finden Sie im Stellplatzführer Bordatlas.



⊗ Bei einem Campingplatz handelt es sich um ein fest definiertes, oftmals umzäuntes Areal, speziell für Camper. So ist Unbefugten das Betreten des Platzes nicht erlaubt. Die Plätze bieten ein gewisses Maß an Ordnung und Sicherheit. Ein wichtiges Argument für den Urlaub mit Kindern, die sich frei bewegen können. Die Anlagen sind bis ins Detail geplant. Neben Rezeption gehören Sanitäranlagen mit Duschen und WCs sowie Strom- und Frischwasseranschlüsse zur Standardausstattung. Auf Parzellen können sich die Gäste nach Bedarf einrichten. Ausstattung und Standards können sich von Land zu Land stark unterscheiden. Es gibt sie von kleinen Anlagen mit Rezeption und Sanitäranlagen bis hin zu großen Plätzen mit umfangreichem Programm, Schwimmbädern, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten. Die Preise sind entsprechend höher. Für Wohnwagen und Familien sind sie aber das Ziel schlechthin.

CAMPINGPLATZ



- Eigene Parzelle in der Natur
- Platz für Wohnmobil, Wohnwagen und Vorzelt und vielfältige Nutzung (Grillen & Co.)
- Sanitäranlagen (Dusche / WC / Waschräume für Geschirr und Wäsche)
- Ausstattung variiert (Pool, Einkaufsmöglichkeiten, Bäcker, etc.)
- Angebot von Freizeitaktivitäten bis Animation
- Hoher Komfort dank Infrastruktur (Strom, Wasser, Ver- und Entsorgung)
- Geschütztes Gelände und Kinder unter sich



- Regeln sind einzuhalten (Ruhezeiten)
- Eher für längere Aufenthalte geeignet (Aufwand Auf- & Abbau, An- & Abreise)
- Rezeption: An- und Abreise nur zu bestimmten Uhrzeiten, dafür persönlicher Kontakt
- Reservierung (v.a. in der Hochsaison) oftmals notwendig, dadurch weniger Flexibilität
- Höhere Übernachtungspreise

Fotos: P. Pilson



UNABHÄNGIG UND MIT ABSTAND

Camping hat viele Vorteile. Da wären die Nähe zur Natur und die Ruhe. Stellplätze bei Hofbetrieben setzen noch einen drauf, denn sie verleihen dieser Urlaubsform eine besonders genussvolle oder tierische Note. Urlaub beim Bauern oder Winzer.



Hofbetriebe bieten oftmals Übernachtungsmöglichkeiten für Camper an. Naturnaher Urlaub mit Bauernhof-Alltag ist insbesondere für Familien eine schöne Alternative.

Camping ermöglicht Reisenden das zu finden, was viele in ihrem Urlaub suchen, aber im Trubel selten finden: Ruhe und Abstand. Doch da geht noch mehr: Wie wäre es mit der Übernachtung auf einem Bauernhof oder bei einem Winzer?

Die Alternative zu offiziellen Stellplätzen sind idyllische Übernachtungsmöglichkeiten für Reisemobil, Wohnwagen oder Campingbus, die von ländlichen Betrieben oder Privatpersonen angeboten werden. Das können Brauereien, Winzer aber auch Käsereien und Bauernhöfe sein, die in ruhiger und naturnaher Atmosphäre eine Handvoll Stellplätze anbieten. Fernab von Massentourismus und hoher Gästefrequenz, mit ständig wechselndem Publikum und permanentem An- und Abreiseverkehr, haben diese Stellplätze einen besonderen Charme.

Diese Plätze bieten die Möglichkeit, die Erzeuger persönlich und authentisch zu erleben

und oftmals hinter die Kulissen der landwirtschaftlichen Produktion zu blicken. Im Optimalfall kann sich der Camper direkt aus dem Hofladen mit regionalen Spezialitäten versorgen oder sogar selbst bei der Produktion mit anpacken.

Reisende, die überfüllte Campingplätze oder enge Stellplätze meiden möchten, finden im Buchhandel eine Reihe von Stellplatz- und Genussführern, die eine wunderbare Alternative für Familien und diejenigen darstellen, die die Portion Ruhe, Abstand und Authentizität suchen.

Einen kleinen Haken gibt es aber doch: Die Flexibilität könnte ein wenig darunter leiden, denn in den meisten Fällen ist die Anreise vorab anzukündigen oder der Platz muss reserviert werden. Eine Anreise zu normalen Betriebszeiten wird oft vorausgesetzt, denn es handelt sich nun Mal um produzierende Betriebe und auch der Gastgeber freut sich auf



Fotos: S. Rhrnitzky



Naturnah und authentisch lässt es sich auf Winzer- oder Bauernhöfen stehen. Diese Stellplätze sind oftmals auch weniger überlaufen und eng wie gewöhnliche Stellplätze und damit generell ruhiger. In der Regel bieten die Betriebe in ihren Hofläden eigene Produkte zum Kauf an, aber auch Verköstigungen, Führungen und Weinproben.



seinen wohlverdienten Feierabend. Darüber hinaus handelt es sich oftmals um einen reinen Platz zum Übernachten meist ohne Serviceeinrichtungen, daher ist die Nutzung häufig nur für autarke Fahrzeuge mit Strom- und Wasserversorgung sowie WC an Bord möglich.

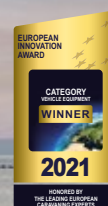
Wer diese Einschränkungen einkalkuliert, für den stellen diese Übernachtungsmöglichkeiten auf einem Hof eine wunderbare Option für Singles, Paare oder Familien dar. Denn seien wir ehrlich: Wer wünscht sich nicht den Abend mitten in der Natur und mit einem guten Tropfen im Glas oder regionalen Spezialitäten aus dem Hofladen ausklingen zu lassen.

Themenbezogene Führer für Reisemobil, Wohnwagen oder Campingbus:
Eine Alternative zu offiziellen Stellplätzen oder Wohnmobilhäfen sind idyllische Übernachtungsmöglichkeiten auf landwirtschaftlichen Betrieben.



NEU

EFOY Hybrid Power
Brennstoffzelle und
Lithium Batterie



my-efoy.com

Deine Freiheit.
Dein Strom.

Leise und
umweltfreundlich.

MADE BY SFC ENERGY

CAMPER-KNIGGE

Mit Reisemobil, Van oder Wohnwagen unterwegs zu sein, verspricht Freiheit. Verantwortungsvolles Verhalten in der Natur und gegenseitige Rücksicht sind das A und O, damit diese Freiheit auch in Zukunft nicht weiter eingeschränkt wird oder man sich unbeliebt bei Anwohnern oder Stellplatz-Nachbarn macht.



Nähe mit Sicherheitsabstand:
Camper sind oft aufgeschlossen und hilfsbereit, sich mit dem Mobil Tür an Tür zu stellen, sollte aber vermieden werden.

Wie überall gibt es auch hier schwarze Schafe – wenn auch wenige –, die aber mit ihrem Fehlverhalten alle Reisemobilisten und Campingurlauber in Misskredit bringen. Das Fahrzeug an einer unerlaubten Stelle abstellen, hinter dem Fahrzeug urinieren oder Müll und Abwasser auf dem Platz zu hinterlassen sind dabei schon die größeren Verstöße. Neben offiziellen Regeln gibt es auch ungeschriebene Gesetze. Wer die folgenden Benimm-Regeln beachtet, fördert den Urlaubsfrieden und ein freundschaftliches Miteinander: Zunächst ein Blick auf die Stellplätze:



Ankunftszeiten

Manchmal lässt es sich nicht vermeiden, erst spät am Abend am Stellplatz oder auf dem

Campingplatz anzukommen oder morgens in der Früh bereits wieder die Zelte abzubauen. Das gehört zur vielbeschworenen Freiheit und Unabhängigkeit dieser Reiseform insbesondere der Reisemobil- und Kastenwagenfahrer dazu.

Den Nachbarn zuliebe sollte auf große Rangierarbeiten, Nivellieren mit Auffahrkeilen oder Stützen, oder Fahrräder vom Träger holen in der Nacht verzichtet werden. Die Aufbauhülle lässt sich auch behutsam schließen oder zuziehen. Gegen das geräuscharme Anschließen des Stroms ist nichts einzuwenden. Auf laute Musik oder TV-Lärm im Inneren oder Freien sollte generell, nicht nur in den Nachtstunden, verzichtet werden.



Platzwahl

Bei der Ankunft sollte der Camper – falls nicht durch Parzellen geregelt – gebührend Abstand zum Nachbarn halten. Bei der Ausrichtung des



Fahrzeugs dienen die anderen Fahrzeuge als Orientierung. Tür und Tür vermeiden, um die Privatssphäre des Nachbarn nicht zu sehr zu stören. Sind Parzellen vorgegeben, sind diese auch zu nutzen. Das Fahrzeug über mehrere Plätze verteilt abzustellen und benötigte Plätze zu blockieren, wird auf Stellplätzen nicht gerne gesehen und ist auf Campingplätzen generell untersagt. Begrenzungen sind einzuhalten. Auch Fahrräder oder andere Gegenstände haben auf der Parzelle nebenan nichts zu suchen.



Campingähnliches Verhalten

Ein Stellplatz ist kein Campingplatz. Viele Stellplätze haben eine Stellplatzverordnung, auf der die Regeln der Benutzung festgehalten sind. Für gewöhnlich gilt, dass campingähnliches Verhalten wie Markise ausfahren, Stühle und Tische oder Vorzelt aufstellen sowie das Grillen nicht erlaubt ist. Ein Stellplatz ist in der

Regel zum Übernachten oder als Zwischenstopp zum Sightseeing, Bummeln oder Wandern gedacht. Zudem sollte längeres Verweilen (mehr als drei Tage) auf Stellplätzen und damit die Blockade des Platzes vermieden werden.



Keinen Müll zurücklassen

Seinen Müll wieder mitzunehmen oder an den vorgegebenen Stellen zu entsorgen, sollte selbstverständlich sein – egal ob auf dem Stellplatz, Campingplatz oder beim „wildem“ Campen. Niemand möchte einen vermüllten Platz oder Klopapier am Straßenrand oder in den Büschen vorfinden. Also das kleine und große Geschäft im Camper zu verrichten, dafür ist die Toilette vorgesehen. Und wenn es keine Entsorgungsmöglichkeiten vor Ort gibt, seinen Müll im Zweifel einfach wieder mitnehmen und beim nächsten Stopp entsorgen.

Viele Stellplätze besitzen eine Benutzerverordnung. Hier ist geregelt, was erlaubt ist und was nicht. Campingähnliches Verhalten beispielsweise ist oftmals untersagt.

SONSTIGE NO-GOS

- Sein Wohnmobil, Van oder Wohnwagen an der Entsorgungsstation waschen.
- Hunde unbeaufsichtigt herumtollen lassen und Hinterlassenschaften nicht entfernen.
- Stellplatz mit Gegenständen oder Zelten für sich oder andere reservieren.



Rechts: Nicht nur umweltschädlich, sondern auch unappetitlich. Jeder sollte seinen Müll wieder mitnehmen und sachgemäß entsorgen.



Unten: Grillen und Campen, eine Kombination, die einfach zusammengehört. Wenn es erlaubt ist, sollte dennoch etwas Rücksicht (Rauch) genommen werden.



OFFENHEIT ZEIGEN UND HILFE ANBIETEN

Ein Gruß hat noch niemandem geschadet. Verbarrikadieren hinter Sichtschutzwällen, penibles, millimetergenaues Abstecken des eigenen Terrains und Stolperfallen tragen auch nicht zur Kommunikation bei und könnten andere stören. Gerade unter Campern ist ein freundliches Miteinander weit verbreitet, auch die Hilfsbereitschaft wird gern gesehen. Wer beim Rangieren des Caravans seine Hilfe anbietet, stellt die Weichen auf eine angenehme, gerade auf Campingplätzen öfter länger andauernde Nachbarschaft. Im Gegenzug sollte jeder Camper aber auch das bisschen Privatsphäre des anderen respektieren und eben nicht als Abkürzung zum Waschhaus über die Parzelle eines anderen laufen.



GRILLEN

Grillen gehört für viele zum Camping einfach dazu. Nicht selten landet dabei täglich etwas auf dem Rost. Weniger groß ist dagegen die Vorfreude des Nachbarn, wenn dieser in Rauschwaden gehüllt wird. Nicht alle Campingplätze erlauben das Grillen. Darauf achten: Vielerorts sind Holzkohlegrills wegen der Brandgefahr und Rauchentwicklung verboten, Gasgrills dagegen erlaubt. Wenn es gestattet ist, sollte darauf geachtet werden, dass der Grill so aufgestellt ist, dass niemand durch Rauch belästigt wird.



RUHE BEWAHREN

Camping bedeutet auch, Zeit in der Natur zu verbringen, die Ruhe zu genießen und den Naturgeräuschen zu lauschen: Nicht dem Fernseh- und Radio-Programm des Nachbarn. Wer den halben Campingplatz beschallt macht sich keine Freunde. Man ist nicht alleine, daher ist gegenseitige Rücksicht angesagt. Also Lautstärke drosseln, damit sich niemand belästigt fühlt. Auch permanentes Knallen der Aufbauhülse in den Abend- und Nachtstunden sollte tunlichst vermieden werden. Besitzer von älteren Kastenwagen-Modellen haben diesbezüglich einen schlechten Ruf – das ständige Auf- und Zuziehen der Schiebetür mit dem charakteristischen Geräusch stößt beim Nachbarn auf Dauer auf wenig Gegenliebe.



Fotos: Petromax, Pexels, P. Pilsen



SACHGEMÄSSE ENTSORGUNG

Sowohl für das Grauwasser, als auch die Kassettoilette gibt es ausgewiesene Entsorgungspunkte. Das unsachgemäße Entsorgen des Abwassers auf der Parzelle – auch unbeabsichtigt durch Vergessen eines Auffangbehälters unter dem Caravan und Co. – sollte vermieden werden. Bequemlichkeit, Zeitnot oder schlichtweg Unwissenheit gelten hier nicht. Und sollte die Kassettenklappe zum Nachbarn zeigen – was oftmals der Fall ist – und dieser gerade noch draußen am Frühstückstisch sitzen, Rücksicht zeigen und noch einen Moment warten.



MITTAGSRUHE ACHTEN

Auf Campingplätzen gibt es eine Mittagsruhe, meist zwischen 12 Uhr und 14 Uhr. In dieser Zeit sollten jegliche Lärmquellen und das Fahren über den Platz vermieden werden. Nicht nur der Campingplatzbetreiber sondern auch viele Camper nehmen dieses Thema sehr ernst.



TATORT SANITÄRANLAGEN

Sanitärräume (Duschen und Toiletten) sind morgens und am frühen Abend besonders gefragt, daher sollte in diesen Stoßzeiten zügig geduscht und für das ausgiebige Pflegeprogramm auf ruhigere Zeiten am Mittag ausgewichen werden. Apropos Dusche: Die in den Sanitärbereichen oftmals vorhandenen Abzieher für Boden und Fliesen sind für den Gebrauch gedacht. Nicht jeder mag Pfützen, Schaumreste und Haare des Vorgängers.



EINEN GANG RUNTER SCHALTEN

Ein Campingurlaub ist in erste Linie dazu da, sich zu erholen, dem Alltag zu entfliehen und zu entschleunigen. Das gilt auch für die Art und Weise der Fortbewegung auf dem Campingplatz. Sowohl mit Fahrrädern als auch mit dem (Zug)Fahrzeug sollte langsam und mit Bedacht gefahren werden. Auf Hektik, Staubwolken beim Essen und Ruhestörungen können die meisten gerne verzichten und spielende Kinder freuen sich über das Plus an Sicherheit.



LIONTRON®

Für jede Anwendung **die passende Batterie**

- + Maximale **Lebensdauer**
- + Sichere **Lithium Technik**
- + Geringes **Gewicht**
- + Drop-In Ersatz für **Bleiakkus**
- + Schnelle **effiziente Ladung**
- + Entladung bis **100% möglich***



* Batterien haben ca. 10% höhere Kapazität als angegeben

LIONTRON® LX Serie mit Bluetooth Überwachung

Nachhaltig durch modulare Bauweise

LIONTRON® Batterien verfügen über einen verschraubten Deckel. Bei Bedarf können die Batterien somit unkompliziert geöffnet und gewartet werden.

Alle Bauteile wie Zellen, Leiterplatten und BMS* sind verschraubt und nicht verlötet, vernietet oder verschweißt. So lässt sich die Batterie auch nach der Garantiezeit von 5 Jahren kostengünstig reparieren.

* Batterie Management System



ARCTIC
Verwendbar bis
-30°C

jetzt
NEU!

LIONTRON® ARCTIC

- + **Verwendbar bis -30°C**
Maximale Lade- und Entladeleistung bei extremen Außentemperaturen.
- + **Einfach Nachrüsten**
Das Arctic Upgrade kann ohne Probleme nachgerüstet werden. Bereits gekaufte LIONTRON Akkus der LX Serie können ebenfalls umgerüstet werden.
- + **Für den mobilen Einsatz**
Optimal für Caravan, Reisemobile und Camper. Erlaubt den Einbau der Batterie auch im unbeheizten Teil des Fahrzeugs.
- + **Nachhaltig**
Verfügbarkeit von Ersatzteilen für mindestens 10 Jahre nach Einstellung der Produktion.



STRONG LIKE A LION
www.liontron.de





NOCH UNSICHER? ERST MIETEN!

Mieten als Vorstufe zum Kauf
– was gibt es zu beachten?

Warum boomt der Mietmarkt? Weil viele mit dem Gedanken sympathisieren, sich vor dem Kauf sicher sein zu wollen. Zur Miete steht vom kompakten Campervan bis hin zum Reisemobil oder Wohnwagen fast jede Art von Fahrzeug. Je nach Modell und Saison fallen pro Miettag zwischen 70 und 180 Euro an. Wer also einen Campingfahrzeug mieten möchte, sollte sich vorher einige Fragen beantworten:

Wann sollte man mieten?

Mieter sollten sich so bald wie möglich um ein Fahrzeug bemühen. Das kann bis zu einem Jahr vor dem geplanten Urlaub sein. Pluspunkt: Viele Vermieter räumen dann Frühbucherrabatte ein.

Wo informiert sich ein Mieter?

Grundsätzlich empfehlen sich zwei Wege, um sich über die Konditionen von Vermietern schlau zu machen: vor Ort und im Internet. Letzteres ist der sinnvolle erste Schritt, um sich einen Überblick über den Markt zu ver-

schaffen. Wer den möglichen Vermieter besucht, kann bei ihm die Fahrzeuge anschauen.

Wer darf ein Mobil mieten?

Wer einen Camper mieten möchte, muss mindestens 21, manchmal 23 und in einigen Ländern sogar 25 Jahre alt sein und seit mindestens einem Jahr, manchmal aber auch bis zu drei Jahren den Führerschein haben. Und: Natürlich braucht man den geeigneten Führerschein für das Wunschfahrzeug.

Wie viele Personen reisen mit?

Die Anzahl der Mitreisenden entscheidet über Fahrzeuggröße, den Grundriss und über die Art des Fahrzeugs. Ein Einzelreisender oder ein Paar können mit einem Bulli bestens bedient sein. In einem großen Reisemobil können sich zur Not auch vier Erwachsene längere Zeit ertragen.

Sind Kinder dabei?

Ist dies der Fall, kommt nur ein Mobil oder Wohnwagen mit Familiengrundriss in Frage.

Dazu gehören am besten Stockbetten und auf jeden Fall viel Platz.

Und Haustiere?

Tiere sind nicht überall erlaubt, doch es gibt entsprechende Angebote.

Welche Vermietstation?

Lange Wege spart, wer die Vermietstation möglichst nah am Wohnort wählt. Überregionale Ketten unterhalten in allen größeren Ballungszentren Stationen. Doch es gibt auch Fälle, in denen die weite Anreise mit dem Pkw, Zug oder sogar dem Flugzeug lohnt. Angenommen, ein Mieter aus München möchte in Skandinavien Urlaub machen. Dann kann er dorthin alternativ anreisen, sein Reisemobil in Empfang nehmen und losfahren.

Welche Reisezeit für wen?

Diese Frage ist etwa gleichbedeutend mit der Frage nach den Schulferien. Logischerweise legen Vermieter die Hauptsaison in die Zeit der größten Nachfrage. Wer keine schulpflich-

tigen Kinder hat, sollte deshalb unbedingt auf eine andere Reisezeit ausweichen.

Welches Reiseziel soll es sein?

Wer unterwegs teilweise oder ganz auf Campingplätze verzichten möchte, muss bei der Wahl seines Fahrzeugs auf ein gewisses Maß an Autarkie achten: Wasser, Abwasser, Strom, Bordbatterien, im Idealfall sogar Solar. Oft sind die Vermietfahrzeuge nur mit dem Nötigsten ausgestattet, also bei besonderen Wünschen darauf achten, dass das Fahrzeug alle Anforderungen erfüllt.

Welches Zubehör muss mit?

Besonders Neulinge verfügen wahrscheinlich nicht über das notwendige Zubehör. Dazu gehört eine Küchenausstattung ebenso wie Bettzeug oder Campingtisch und -stühle. Vermieter helfen weiter und statten das Fahrzeug dem Bedarf des Kunden entsprechend aus – gegen Bezahlung. Die fällt nicht unbedingt günstig aus. Hier lohnt sich der Blick in die Preisliste. Wer also beim Anbieter um die Ecke mietet, ist gut beraten, möglichst viel an Ausstattung aus eigenem Bestand zu verwenden. Ob jemand ein Campingset kauft, hängt von künftigen Plänen ab. Dann lohnt die Anschaffung. Achtung: Natürlich gilt auch für unerfahrene Mieter das zulässige Gesamtgewicht.

Welches Sportgerät ist dabei?

Camper wandern, radeln, fahren Ski oder padeln im eigenen Schlauchboot. Das passende Sportgerät muss also mit dem Mobil transportiert werden. Bei Wanderschuhen geht das noch am ehesten. Aber was ist mit dem



Fotos: Kraus Tabbert AG



Für Unentschlossene kann ein Mietfahrzeug die sinnvolle Alternative zum Kauf sein. Das Angebot ist groß, fast jede Aufbauform wird auch auf Zeit angeboten – entsprechen die Unterschiede gilt es zu beachten.

Fahrrad? Je nach Grundriss bietet das Fahrzeug die Möglichkeit, das eigene Sportgerät im Fahrzeug zu verstauen, andernfalls lassen sich viele Fahrzeuge gegen einen Aufpreis mit einem Träger für die Hecktüren, -klappe oder Anhängerkupplung aufrüsten.

Welche Versicherung?

Obligatorisch für Mietmobile ist eine Kombination aus Haftpflicht und Vollkasko mit integrierter Teilkasko. Die meisten Vermieter bieten Pakete mit Selbstbeteiligung. Größenordnung: 1.200 Euro bei der Voll- und 500 Euro bei der Teilkasko. Wer weniger Selbstbehalt will, bezahlt dafür eine höhere Versicherungsprämie. Bei einigen Vermietern umfasst das Angebot eine Mobilitätsgarantie.

Vertrag genau lesen

Bevor der Mieter den Vertrag unterschreibt, sollte er unbedingt das Kleingedruckte lesen. In den Mietbedingungen finden sich versteckte Zahlungen, die nur möglicherweise anfallen – etwa Stornogebühren. Auch die Kosten für Reinigung und Serviceleistungen sollten unbedingt besprochen und gesondert im Vertrag aufgeführt sein – ebenso wie die Höhe der Kaution.

Augen auf bei der Übernahme

Ist der Mietvertrag unterschrieben, geht es an die Übergabe des Fahrzeugs. Wer ein Wohnmobil oder Wohnwagen in Empfang nimmt, sollte mit dem Vermieter rund um das Fahrzeug gehen und alles auf Schäden untersuchen. Alle Schäden, und seien sie auch noch so klein, sollten sorgfältig dokumentiert und vom Vermieter quittiert werden. Auch im Inneren sollten Mängel vermerkt und schriftlich festgehalten werden. So entsteht bei der Rückgabe keine Unklarheit.

Sorgfalt bei der Rückgabe

Nach dem Urlaub muss das Fahrzeug möglichst unbeschadet, gereinigt und mit entsorgten Tanks zurückgeben werden. Sollte doch eine Beule oder Schramme hinzugekommen sein, kommt je nach Schadenhöhe die im Mietvertrag festgelegte Versicherung ins Spiel. Will der Mieter die Kosten für die Endreinigung sparen, muss er selbst Hand anlegen. Danach sollte er sich vom Vermieter schriftlich bestätigen lassen, dass sich das Fahrzeug in gewünschtem Zustand befindet.

Kein Vertun gibt es beim Entsorgen: alle Tanks leeren, besonders die Fäkalienkassette. Zu Recht lassen sich Vermieter das Entleeren kräftig bezahlen. Geld, das der Mieter sparen kann – und dem Vermieter eine unangenehme Arbeit abnimmt.

VERMIETER UND MAKLER

ADAC	Deutschland	www.adac.de
Campanda	Deutschland, weltweit	www.campanda.de
Canusa Touristik	Kanada, USA, Hawaii, Bahamas	www.canusa.de
DRM	Deutschland, Österreich, Italien	www.drm.de
Erento	Deutschland, Teile Europas, Teile Afrikas, Australien, Neuseeland	www.erento.com
Iceland Camper Tours	Island	www.islandcampertours.ch
Inter Caravaning	Deutschland, Dänemark, Österreich, Schweiz, Spanien, Italien	www.intercaravaning.de
Kria-Tours	Island	www.kria-tours.de
Kuku Campers	Island	www.kukucampers.is
McRent	Europa und Neuseeland	www.mcrent.de
Bulli 365	Deutschland	www.bulli365.de
Reisemobil-Portal	Deutschland, Spanien, Sardinien	www.reisemobil-portal.de
Rent a Camper	Ganz Europa, Nord- und Südamerika, Australien	www.rentacamper.de
Rent and Travel	Deutschland, Schweden und Italien	www.rentandtravel.de
rent easy	Deutschland	www.rent-easy.de
Rentino Rio	Deutschland, Europa, USA	www.rentinorio.de
Roadsurfer	Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal	www.roadsurfer.com
TUI Camper	Deutschland, Teile Europas, USA, Teile Afrikas, Australien, Neuseeland	www.tuicamper.com

Yescapa



PaulCamper

SHAREaCAMPER

Campanda®

 cali-camper.de

GETEILTE FREUDE

Wie kann ich mit meinem eigenen Camper Geld verdienen? Und welche cleveren Finanzierungsmodelle gibt es, mit denen ich meinen Camper günstig kaufen kann?

Das Sharing von Campingfahrzeugen, vor allem Campingbussen und Kastenwagen, liegt voll im Trend, die Zahlen steigen weiter an. Die Gründe dafür sind noch immer die gleichen: Der Kauf eines Campers ist ein einschneidendes Ereignis. Und: Kaum jemand hat das ganze Jahr über Urlaub, um den Camper dauerhaft selber zu nutzen. Was liegt bei der derzeitigen Nachfrage also näher, als das Fahrzeug in der Zeit, in der man es selbst nicht nutzen kann – andere aber schon – zu vermieten? Vom Mieten und Vermieten profitieren prinzipiell beide Seiten.

Mieten

Dass es selbst auf den allseits beliebten Balearen abseits beliebter und damit überfüllter Sandstrände noch einiges zu entdecken gibt, ist unter Campern bekannt. Um da hinzukommen und dort zu übernachten, braucht es aber entweder ein Zelt, einen Mietwagen oder einen Camper.

Das Airbnb-Modell auf vier Rädern gibt es fast überall. Dank Internet und Übersetzungsprogrammen ist Auswahl und Buchung ganz einfach: Ziel und Reisezeit auswählen und in den Treffern das Fahrzeug wählen, das einem

gefällt. Die Auswahl umfasst beinahe die komplette Bandbreite an Aufbauten. Man hat zwar mit einer der großen Vermietplattformen im Internet zu tun, diese erleichtern aber nur die Suche und dienen zur Sicherheit für den Mieter. Die Plattform kümmert sich um Versicherung, Pannenhilfe und Sicherheit, der Kontakt mit dem Fahrzeugbesitzer ist aber immer persönlich. Schon in der Auswahl stellen sich Anbieter vor. Auf den beliebten Urlaubsinseln sind es oft Deutsche, die dort ein Häuschen haben und sich auch im Urlaub die Freiheit eines Camper nicht entgehen lassen wollen – die restlichen Wochen im Jahr wird das Fahrzeug vermietet.

Natürlich gibt es unter den Anbietern auch einige neben- bis hauptgewerbliche Vermieter, die gleich mehrere Fahrzeuge im Angebot haben. Die sind in der Regel ein bisschen teurer, die Fahrzeuge dafür neuer und vermutlich besser gewartet. Äußerst hilfreich sind die Bewertungen vorheriger Mieter, welche unbedingt studiert werden sollten.

Vermieten

Wer seinen Camper vermieten will, kann das natürlich auf eigene Faust versuchen. Obliga-

torisch sind in diesem Fall aber: eine Gewerbeanmeldung sowie eine Selbstfahrervermietversicherung. Die Kosten für letztere belaufen sich zusätzlich zur Haftpflicht auf einen Kaskobetrag je nach Anbieter von 2 bis 3,5 Prozent des Fahrzeug-Netto-Neupreises. Je nach Fahrzeug kommen also schon einmal zwischen 1.500 und 3.000 Euro an Fixkosten auf einen zu und eine Eintragung im Fahrzeugschein als Selbstfahrervermietfahrzeug, denn ein Vermietfahrzeug muss jährlich zum TÜV. Um die Investitionen wieder zu erwirtschaften, sollte man je nach Fahrzeuggröße, Art und dem sich daraus ergebenden Mietpreis auf rund 30 Vermiettage pro Jahr kommen. Ob das klappt liegt vermutlich an der Region, dem eigenen Angebot und der Selbstvermarktung.

Einfacher wird es anfangs vielleicht doch, wenn man sich an eine oder mehrere der großen Mietplattformen hängt. Der erste Vorteil ist schon mal, dass man sich meist in eine günstigere Gruppenversicherung einkaufen kann. Man behält also seine normale Fahrzeugversicherung und bucht nur für die tatsächlich vermieteten Tage eine Vollkasko dazu, die Kosten von rund 16 Euro pro Tag müssen natürlich

im Mietpreis enthalten sein. Das sieht auf den ersten Blick zwar teuer aus, lohnt sich aber ziemlich lange im Vergleich zur Selbstfahrer-vermietversicherung. Buchungsportale wie Paul Camper, Yescapa, Campanda oder Share a Camper werden im weit verzweigten Netz einfacher gefunden. Außerdem bieten sie einige Serviceleistungen an, die es dem Mieter und dem Anbieter einfacher machen. Bei der Frage, wie viel man unterm Strich mit der Vermietung seines Campers verdienen kann, gibt es nur eine richtige Antwort: Das ist abhängig davon, wie oft man sein Fahrzeug selbst nutzen will und wie oft man es zur Vermietung frei gibt. Bei rund 85 Vermiettagen lassen sich bei Paul Camper laut eigenem Kalkulator auf dessen Website etwa 7.500 Euro verdienen. Wenn man sich diese Angaben bei Paul Camper einmal genauer durchkalkuliert (siehe Kapitel Kaufen und Finanzieren) könnte man sich durchaus relativ einfach ein schönes Mobil leisten.

Buy & Share

Diese Strategie verfolgt Thomas Kretschmer: Wer ein Fahrzeug bei ihm kauft und es ihm hinterher 60 Tage im Jahr zur Vermietung überlässt, bekommt rund 5.500 Euro, wer 120 Tage in zwei Jahren eingeht, verdient rund 10.000 Euro damit. Der Camper gehört einem aber trotzdem und

kann die restlichen Tage ganz normal genutzt werden. Besonders erfolgreich ist diese Art des „Re-Finanzierens“ beim VW California Beach. Die Rechnung geht auf: 10.500 Euro werden vom Preis eines gebrauchten – meist ein halbes Jahr gelaufenen – Calis mit Bus-Boxx-Modulen zum Camper aufgerüstet abgezogen, wenn man ihn hinterher noch drei Jahre zur Weitervermietung bereitstellt. Mit dieser Option spart man bis zu 40 Prozent vom ursprünglichen Listenpreis. Laut Cali-Camper stehen die Chancen nicht schlecht, sein Fahrzeug nach den drei Jahren sogar mit Gewinn zu verkaufen – dafür, dass man es rund 300 Tage pro Jahr selbst nutzt, eigentlich keine schlechten Aussichten.

Wer der Sache noch nicht traut, kann bei Cali-Camper auch als Vermietpartner anfangen. Vermietpartner managen sozusagen Fahrzeuge aus der Cali-Flotte, sorgen dafür, dass die Autos in Ordnung sind, erklären den Mietern das Fahrzeug, machen die Übergabe und wickeln hinterher die Abnahme und Rückgabe ab. Dafür gibt es: eine Aufwandspauschale, bei vielen Vermietungen einen Bonus, jährlich 600 Freikilometer zu Werbezwecken und einen Sonderpreis, wenn man selbst mit dem zu verwalteten Fahrzeug in Urlaub will. Wenn man nach einer Saison weiß, wie der Hase läuft, kann man anschließend das Geschäft eigenständig abwickeln.

PAUL CAMPER

Gegründet 2013, inzwischen über 3.500 Fahrzeuge im Pool. Schöne, informative Website. Einfache Suche und Buchung. www.paulcamper.de

CAMPANDA

Der Marktführer. Als gewerblicher Vermieter gestartet, seit 2016 auch eine Plattform für privat. 26.000 Fahrzeuge in 42 Ländern. www.campanda.de

YESCAPA

2011 als Start-up in Frankreich gestartet, seit 2016 auch auf dem deutschen Markt aktiv. Aktuell rund 6.500 Fahrzeuge im Bestand. www.yescapa.de

SHAREACAMPER

2015 in Neuseeland gestartet, deckt das Unternehmen jetzt auch Australien und Deutschland ab. Rund 1.400 Fahrzeuge. www.shareacamper.de

GOBOONY

2015 von zwei Niederländern gegründet. Relativ wenig Fahrzeuge in Deutschland, aber im Rest von Europa ganz gut aufgestellt. www.goboony.de

CALI-CAMPER

Die Sharing-Unterklasse von reisemobil-portal.de. Interessante Angebote auf VW California und MB Marco Polo. Über 80 Standorte, an denen das Fahrzeug abgeholt werden kann. www.cali-camper.de

 CaraCito

KONSEQUENT
UND
KONSEQUENT
MODERN
KONSEQUENT
ELEKTRISCH



Kühlt im Sommer,
heizt an kälteren Tagen



Glaskeramik-
kochfeld



Vollelektrische
Ausstattung



AirCondition
serienmäßig



Kompressor-
kühlschrank

KOMPLETT
GASFREI
IN SERIE



CaraCito. Entdecke den ersten **KONSEQUENT ELEKTRISCHEN** Caravan.

Der CaraCito mag es einfach. Deshalb fährt er auf Vollelektroutausstattung und Klimaanlage ab. Er ist aufs Wesentliche reduziert und hat alles, was Du für Dein Reiseerlebnis brauchst. Das ist junges Urlauben mit Komfort wie zuhause.

Mehr Informationen unter: www.weinsberg.com/caracito

Gestalte Deinen CaraCito, so wie es Dir passt unter: configurator.weinsberg.com



WEINSBERG

Dein Urlaub!

NICHT IMMER LOHNT DER CAMPER-KAUF



Nicht für jeden rechnet sich der Kauf eines eigenen Freizeitfahrzeugs. Ratgeber: So funktioniert das Mieten bei Roadsurfer und das Wohnen im Westfalia Columbus 540 D.

Ganz klar: Zu jeder Zeit und spontan mit dem eigenen Mobil wegfahren zu können – das lässt sich nur schwerlich ersetzen und noch schwerer mit einem Geldwert gegenrechnen. Trotzdem stellt sich für fast jeden Kaufinteressierten die Frage, ob es sich lohnt, diesen nicht ganz kleinen Batzen Geld auszugeben.

Gegenüber dem SPIEGEL äußerte Daniel Onggowinarso, Geschäftsführer des Herstellerverbands CIVD, vor Kurzem, dass sich der Kauf eines Wohnmobils erst ab einer Nutzung von vier bis sechs Wochen im Jahr lohnt. Eine Zeit, die nicht jedermann für Urlaub zur Verfügung hat – vom Geld ganz zu schweigen.

Tatsächlich betrug der durchschnittliche Neupreis 2019 für ein Wohnmobil 71.962 Euro.

Zum Anschaffungspreis kommen Kosten für Steuer, Versicherung, TÜV, Wartung, Reparatur und gegebenenfalls auch einen Abstellplatz auf den Käufer zu. Außerdem muss ein Wertverlust des Fahrzeugs – Vermieter rechnen fünf bis zehn Prozent pro Jahr – kalkuliert werden. Wobei dieser Satz bei den sehr wertstabilen Reisemobilen hauptsächlich für die ersten Jahre gilt und außerdem von der jeweiligen Marktlage abhängt.

In den ersten Jahren summiert sich also allein der Wertverlust plus den Fixkosten (bei einem Neufahrzeug zum Durchschnittspreis 2019) auf je 4.000 bis 4.500 Euro – etwa derselbe Betrag, der für fünf Wochen Camper-Miete in einem sehr vergleichbaren Mietfahrzeug fällig wird.



Corona-konform urlauben geht natürlich auch mit einem Mietcamper – mit Maske, Sicherheitsabstand und versiegeltem Auto, zumindest während der Übergabe. Wobei das Reinheitssiegel ohnehin Standard bei Roadsurfer ist, unabhängig der Corona-Pandemie.



Für den Vergleich hat die Redaktion das Road House von Roadsurfer herausgesucht. Der Westfalia Columbus 540 D in der Roadsurfer-Edition passt gut, weil er ein klassischer Einsteiger-Kastenwagen mit Familiengrundriss ist. Zudem kommt er samt Sonderausstattung auf 71.000 Euro – besagtem Durchschnittspreis.

Die Miete für das Road House beträgt täglich 99 Euro in der Neben- und 129 Euro in der Hauptsaison. Dazu kommt pro Buchung eine Servicepauschale von vergleichsweise fairen 89 Euro. Fünf Wochen Urlaub (zwei Buchungen davon in der Neben- und zwei in der Hauptsaison) kosten also 4.351 Euro. In der Theorie lohnt sich der Kauf somit erst für den, der länger mieten würde.

In der Praxis, und das betrifft besonders kompakte Campervans sehr häufig, fehlt in der Kostenaufstellung 1. noch der Restwert, den ein gekaufter Kastenwagen auch noch nach Jahren hat, und 2. der Nutzen, wenn ein Fahrzeug im Alltag nur selten, aber doch ab und zu benötigt wird. Dann lohnt es sich oft doppelt, ein sogenanntes Multi-Purpose-Vehicle (Vielzweckfahrzeug) zu kaufen – des geringeren Wertverlusts wegen.

Doch zurück zum Mieten. Nach einer Online-Buchung, die so unkompliziert abläuft, dass sie kaum einer weiteren Erklärung bedarf, holen wir den Road House an einem der 21 Standorte in Europa ab. Die Buchung ginge auch vor Ort, dann ließe sich das am besten passende Fahrzeug noch besser herausu-

////////////////////////////////////

ROADSURFER

Flexibel, frei & unabhängig urlauben – so titelt Roadsurfer auf der eigenen Website. Dafür stehen an 21 Standorten in Europa (zwölf in Deutschland) mehr als 1.500 Camper zur Abholung bereit. Vom California Beach über den Nugget oder Marco Polo bis hin zum hier getesteten Westfalia-Kastenwagen ist für jeden Urlauber etwas dabei. Preislich sind die bunt beklebten Fahrzeuge ab 75 Euro pro Nacht zu haben, die Mindestmietdauer beträgt drei Tage.

Langzeit-Mieter erhalten Rabatt. Pro Buchung kommt eine Servicepauschale von 89 Euro und gegebenenfalls Gebühren für weitere Fahrer und Versicherungen dazu.

Roadsurfer verkauft Halbjahres- und Jahreswagen, die aus dem eigenen Fahrzeugpool stammen. Die ausgebauten Kastenwagen sind in einer Online-Fahrzeugbörse aufgelistet und können bei einem Termin live oder per Videocall begutachtet werden. On top gibt es einen neuen HU- und Service-Stempel sowie 36 Monate Garantie.

Weltweit einzigartig ist das Camper-Abo: Zum monatlichen Fixpreis samt aller Nebenkosten steht dem Abonnenten jederzeit das ausgewählte Wunschfahrzeug zur Verfügung. Damit schließt das Unternehmen die Lücke zwischen kurzfristiger Miete und langfristiger Bindung, wie es beim Leasing der Fall wäre. Ab 850 Euro pro Monat ist ein Fahrzeug im Abo zu haben. Enthalten sind die Kosten für Versicherung, Wartung und Steuern – lediglich das Tanken muss selbst bezahlt werden. Die Mindestlaufzeit von nur sechs Monaten garantiert zudem Flexibilität.

www.roadsurfer.com

chen. Nur eine Wunschfarbe der in verschiedenen Farben beklebten Camper auszusuchen, ist wegen des großen organisatorischen Aufwands nicht möglich.

Ein Siegel an der Schiebetür garantiert, dass das Fahrzeug gereinigt wurde und abfahrbereit dasteht. Als nächstes erhalten die Mieter eine ausführliche Einführung in das Fahrzeug – ein weiterer Grund, warum Einsteiger sich zunächst einmal einen Camper mieten sollten. Gern fange der Vermieter dabei mit dem Basiswissen an, das sei schließlich immer noch weniger Aufwand als Diesel im Frischwassertank. Alles schon dagewesen.

Der Columbus hat 8.205 Kilometer auf dem Tacho und augenscheinlich kaum Gebrauchsspuren. Noch einmal außen nach Kratzern ►

Die Roadsurfer-Edition ist umgelabelt, entspricht bis auf wenige Details aber dem Original-Columbus 540 D.



Westfalias Serviceklappe ist gut doppelt so groß wie normalerweise, Auffahrkeile und Landstromkabel sind so sauber verstaut. Das Fach ist über die Sitzbank auch vom Wohnraum aus zu erreichen. Unterwegs macht der schicke Kastenwagen eine gute Figur.

im Lack suchen, die Kautions von 800 Euro per Kreditkarte hinterlegen – und der Urlaub kann beginnen. Die Tester sind mit dem kostenfreien Basic-Sorglos-Paket samt 1.500 Euro Selbstbeteiligung im Schadensfall und zwei erlaubten Fahrern unterwegs. Wer sich besser absichern oder mehr Fahrer registrieren möchte, wählt das Advanced- oder Complete-Sorglos-Paket für 15 oder 29 Euro pro Tag. Für Jungfahrer unter 23 Jahren gelten etwas höhere Gebühren.

Das Zuhause auf Zeit ist mit der neuen Neungang-Automatik und sogar Sitzheizung sehr gut ausgestattet. Der 140 PS starke Motor reicht locker, um die 3.165 Kilogramm Masse in fahrbereitem Zustand des kompakten Columbus recht flott zu bewegen. Zuladungsreserven sind also selbst für eine vierköpfige Familie genügend vorhanden, vorausgesetzt, man ordert den Columbus mit 3.500-Kilogramm-Chassis, was Roadsurfer glücklicherweise getan hat.

Vorne sitzt es sich gewohnt angenehm, hinten ist die Rückenlehne zwar konturiert, typisch Kastenwagen aber sehr steil. Junge Familien dürften sich über Isofix-Befestigungen für Kindersitze freuen. Ein Kindersitz und weiteres Zubehör wie passende Bettwäsche können direkt bei der Buchung dazugeordnet werden, wobei ein Basic-Paket mit Küchenbox, zwei Stühlen, einem Tisch, Auffahrkeilen, Landstromkabel mit CEE-Stecker und Pannenausrüstung immer und in jedem Roadsurfer mitfährt. Ein willkommener Nebeneffekt von Aufstelldach und Rahmenfenstern: kaum Windgeräusche während der Fahrt. Auch vom Möbelbau sind kaum Klappergeräusche zu hören. So macht das Spaß. Der Columbus überrascht allgemein positiv, besonders

durch die gelungene Aufteilung der ja doch eher knapp bemessenen Wohnfläche. Gerade hat Westfalia einige Updates für diese Saison angekündigt, darunter ein optionales Panoramadach, welches das Raumgefühl verbessern dürfte, allerdings auch den Wegfall des Dachstauschranks über dem Fahrerhaus bedeutet. Im 540er mit Familiengrundriss will das wohl überlegt sein, da zählt jeder Kubikzentimeter Stauraum, zumal der Columbus mit hellem Furnier und der optionalen Spiegeltür zum Bad sogar ohne Oberlicht und mit Dachschrank großzügig genug wirkt.

Im selben Dachschrank wird der Tisch für die Sitzgruppe verstaut. Er ist mit 40 Zentimeter Breite zwar etwas schmal – große Teller müssen versetzt stehen – mit seiner Verlängerung aber ausreichend bemessen. Anders als bei vergleichbaren Modellen stört das Tischbein denjenigen kaum, der auf der Sitzbank Platz nimmt.

Zeit fürs erste Mal Kochen im Road House. Wer bei der Einführung aufgepasst hat, weiß noch, wo der Trennschalter für die Wasserpumpe platziert ist. Und falls er doch etwas vergessen haben sollte: Das Roadsurfer-Team hat vorsorglich Print-Anleitungen für alle möglichen Szenarien ins Handschuhfach gelegt und Erklärvideos auf YouTube geladen.

Das Bett (oben) im Aufstelldach ist geräumig und ausreichend groß bemessen. Zu erreichen ist es durch einen wohl dimensionierten Ausschnitt im vorderen Teil des Fahrzeugs.

Das Küchenset (rechts) stammt sicher aus den kleineren Roadsurfern und ist für einen Kastenwagen etwas dürrt. Wer einen normalgroßen Topf und Löffel aus Metall zur Hand hat, sollte nachrüsten.





Fotos: Andreas Gildentfuß

Licht ist etwas knapp bemessen im Columbus mit Aufstelldach. Zum Kartenspielen reicht's aber gut. Stauraum gibt es überraschend viel. Was nicht in die Dachschränke passt, verschwindet am besten in Boxen unter dem Heckbett.

Der Küchenblock mit Abdeck-Brettchen für die Spüle bietet viel Arbeitsfläche, und auch für Geschirr und Vorräte ist im Schrank darunter genügend Raum. An der integrierten Küchenbox ist zu bemerken, dass Roadsurfer mit Bullis begonnen und die größeren Kastenwagen noch nicht allzu lang im Programm hat.

Wer gern mehr als Nudeln kocht, sollte einen normalgroßen Topf oder auch Löffel aus Metall aus dem heimischen Fundus mitnehmen. Sie fehlen im Mietmobil, obwohl der Zweiflammkocher mit Piezozündung groß genug wäre. Stirnseitig platziert Westfalia einen recht leisen 65-Liter-Kompressorkühlschrank von Vitrifrigo. Der öffnet zwar nicht beidseitig, aber weit genug, um sich auch von außen an gekühlten Getränken bedienen zu können.

Gegenüber platziert Westfalia ein Bad, das am meisten verdeutlicht: Dieses Basisfahrzeug, ein Fiat Ducato, misst nur 5,41 Meter in der Länge. Zum Duschen muss der Durchschnitts-Europäer die Knie anwinkeln oder gar gleich auf der Chemietoilette Platz nehmen. Diesen Raum nutzen die Westfalia-Mitbewerber aber auch nur selten besser.

Die vielen Ablagen wären toll, die dünne Reling hält aber längst nicht alles dort, wo es platziert wurde. Löblich: Die Nasszelle ist ringsum einwandfrei abgedichtet. Ein zusätzlicher Heizkörper und die beheizte Duschtasse versprechen zudem Wärme beim Wintercampen.

Geschlafen wird im Heck auf 115 bis 130 mal 195 und im Dach auf 130 mal 200 Zentimetern. In beiden Fällen gibt es Leselampen, USB-Steckdosen und sehr bequeme Matratzen auf Federtellern von Froli. Positiv schaut's auch bei der Hygiene der Betten aus, immerhin befinden wir uns in einem Mietfahrzeug. Doch



Roadsurfer verspricht, die Bezüge nach jedem Vermietvorgang zu waschen – was absolut auch unserem Eindruck entspricht. Der Mieter gibt das Fahrzeug nach dem Urlaub stressfrei lediglich besenrein und vollgetankt zurück.

Fazit: Ein Freizeitfahrzeug zu mieten, ist nicht billig. Es zu kaufen ist aber auch erst nach vielen Jahren günstiger – es sei denn, der Camper wird häufig im Alltag genutzt. Wer kein Geld für ein Fahrzeug ausgeben will, das die meiste Zeit nur dasteht, und wer sich dafür kein Geld leihen möchte, wer sich mit dem passenden Fahrzeug oder Grundriss noch nicht sicher ist oder bei wem sich die Lebenslage, etwa durch Nachwuchs, in näherer Zukunft ändern könnte, der ist mit einem gemieteten Mobil sicherlich gut beraten.



MIETEN

120 Campingbusse
an 70 Standorten

KAUFEN

günstige VW T6
Halbjahreswagen

SHAREN

innovative
Kaufkonzepte

WERKSTATT

Entwicklung eigener
Campingbustechnik

ZUBEHÖR

VW T5/T6 Möbel-
und Küchenmodule



Tel. 0951 299 5953
info@cali-camper.de
www.cali-camper.de

NEU KAUFEN, NUR WO?



Fotos: Messe Düsseldorf, A. Gildertuß

Wer ein Neufahrzeug kauft, kann aus dem Vollen schöpfen – was die Auswahl anbelangt. Kaufen können Sie Ihr Mobil beim Händler, auf einer Messe und mittlerweile sogar im Internet.

Sie haben sich also für ein neues Wohnmobil oder einen Wohnwagen entschieden, stehen kurz vor der Vertragsunterzeichnung. Doch anstatt jetzt vor lauter Vorfreude blindlings den Vertrag zu unterschreiben, nehmen Sie sich Zeit: Gehen Sie den Vertrag nochmals Punkt für Punkt durch: Allein, vielleicht sogar zu Hause oder auch zusammen mit Ihrem Händler.

Steht da auch das drin, was er Ihnen im Verkaufsgespräch mündlich zugesagt hat, also beispielsweise so kleine Goodies wie Alu-Gasflaschen ohne Aufpreis oder eine Markise? Hat er Ihnen ein Radio oder gar Navigationssystem zugesagt? Jetzt ist es an der Zeit, solche Dinge in den Vertrag aufzunehmen, sofern nicht schon geschehen. Und wenn es der Verkäufer ernst mit seinen Versprechungen gemeint hat, kann er es ja auch schriftlich zusichern.

Nachverhandlungen werden kaum mehr zum Erfolg führen. Deshalb heißt es, sich Zeit zu lassen und sich zu konzentrieren: bei der Besichtigung und der Kaufverhandlung.

Bilder sagen zwar viel aus. Doch Geld an einen Unbekannten zu überweisen, ohne das Mobil gesehen und geprüft zu haben, davor sei gewarnt.

VOR DEM KAUF

- ✗ Entscheiden Sie vor dem Messebesuch, welche Art Fahrzeug Sie überhaupt wollen. Halten Sie an Ihrem finanziellen Rahmen fest.
- ✗ Messeangebote sind oft nicht verhandelbar, da sie schon rabattiert sind.
- ✗ Lassen Sie sich beim Messekauf nicht von einem engen Termin für ein günstiges Angebot unter Druck setzen.
- ✗ Nehmen Sie sich Zeit, um Angebote verschiedener Marken zu vergleichen.
- ✗ Machen Sie sich vor dem Messebesuch schlau, welche Konditionen der Händler bei Ihnen vor Ort bietet.
- ✗ Beachten Sie, dass der Kauf beim heimischen Händler eine reibungslose Abwicklung von Garantie und Gewährleistung verspricht.
- ✗ Oftmals hält der Händler vor Ort gegenüber dem Messeangebot beim Preis mit.
- ✗ Reden Sie in Ruhe mit dem Händler auf der Messe und wägen Sie das Angebot genau ab.
- ✗ Kaufen Sie nicht spontan, sondern schlafen Sie eine Nacht über Ihre Entscheidung.





Vor der Schlüsselübergabe gibt es einige Regeln, die Käufer unbedingt beachten sollten.

Was wir bei einem Wohnmobil oder Campingbus unbedingt empfehlen: Machen Sie eine Probefahrt. Wer bislang nur die Sitzanlage eines Pkw kannte, kommt möglicherweise mit den Sitzen im Nutzfahrzeug – und die

Basis fast aller Reisemobile kommt aus diesem Stall – nicht zurecht. Es kann ja durchaus auch möglich sein, dass Ihnen die angebotene Motorleistung zu gering ist oder Sie das Schaltgetriebe nicht möchten.

Der Wunsch nach einer Probefahrt spricht meistens gegen den Messekauf. Doch mittlerweile gibt es auch Firmen, die auf dem Messegelände oder außerhalb Fahrzeuge haben, die bewegt werden können. So lässt sich beispielsweise die Frage entscheiden, ob es nun ein Automatikgetriebe sein soll oder das Schaltgetriebe besser zum Mobil und zu den eigenen Vorlieben passt.

Messekauf

Einen Spontankauf auf einer Messe sollte es heutzutage eigentlich kaum noch geben, angesichts der knackigen Preise, die für Reisemobile aufgerufen werden. Wer sich allerdings im Vorfeld informiert, kann auf einer Messe reihenweise Fahrzeuge vergleichen und so sein Wunschmobil finden, oftmals zu verlockenden Preisen. Dazu haben wir zehn Regeln zusammengestellt, die Sie vor dem Kauf beachten sollten. Und: fast alle Messeveranstalter haben im letzten Jahr an einem Hygienekonzept gearbeitet, dass so auch von

der entsprechenden Behörde abgenommen werden muss – zumindest so lange uns die Corona-Pandemie noch begleitet. Welches Risiko persönlich als akzeptabel empfunden wird, darf natürlich weiter selbst entschieden werden. Eine Messe, die stattfinden darf, stellt unserer Erfahrung nach aber kein besonders hohes Infektionsrisiko dar.

Internetkauf

Beim Kauf im Internet, ob bei Neu- oder Gebrauchtwagen, Campingbus, Reisemobil oder Wohnwagen, gibt es reichlich Fallstricke. So sind unscharfe Fotos im Internet oder nur Fotos aus Prospekten des Herstellers und nicht vom zu verkaufenden Objekt eine erste Warnung, dass mit dem Angebot etwas nicht stimmen könnte. Immer wieder kommt es außerdem vor, dass der Verkäufer behauptet, dass das Angebot im Internet vergriffen ist. Dann möchte er Ihnen meist ein teureres Fahrzeug schmackhaft machen.

Noch dreister: Bittet der vermeintliche Verkäufer im Gespräch um Vorkasse, die Nutzung eines Treuhandservices, die Zahlung an ein Speditions- oder Verschiffungsunternehmen, gilt: Finger weg. Dies sind Anzeichen für einen Betrugsversuch.

HIER BEGINNT IHRE

VERKAUF | VERMIETUNG | CAMPING ZUBEHÖR | WERKSTATT

Reise

HECK

CARAVAN / REISEMOBILE

www.reisemobile-heck.de | Birkenweiherstraße 6 | 63505 Langenselbold

ZUSAMMEN GÜNSTIGER

Mit Paketen wird das Traumfahrzeug nicht selten erst erschwinglich. Manche Häkchen sollten allerdings immer gesetzt werden.

Nicht wenige Campingfahrzeuge – das gilt besonders für Kastenwagen, aber oftmals auch für Wohnwagen und Reisemobile – scheinen auf den ersten Blick verlockend günstig. Hier ist allerdings Vorsicht geboten: Oft kostet nicht nur Luxus-Zubehör einen Aufpreis, sondern meist schon viele Must-haves wie der Beifahrer-Airbag oder die Klimaanlage. Der Basispreis täuscht also nicht selten, denn andere Hersteller statten ihre Camper schon ab Werk recht akzeptabel aus.

Garantiert günstiger wird das Wunschfahrzeug, wenn man Ausstattungspakete schnürt. Diese bieten – in eigener Form – fast alle Marken an. Üblicherweise umfasst das Chassis-Paket genau die Extras, die man für das Basisfahrzeug unbedingt an Bord wissen möchte, etwa die bereits genannte Klimaanlage. Der Rest erleichtert den Camping-Alltag, wie unser Rechenbeispiel eines beliebten Kastenwagen zeigt.

FIAT-Paket (29 kg)	
Außenspiegel, elektrisch verstell- und beheizbar	239 €
Klimaanlage Fahrerhaus manuell	1.453 €
Airbag für Beifahrerseite	311 €
Tempomat – Cruise Control	311 €
Höhenverstellung Beifahrersitz	93 €
Lenkrad mit Bedienelementen für Radio	95 €
Gesamtpreis Einzeloptionen	2.502 €
Listenpreis Paket	1.970 €
✕ Ersparnis	532 €

Funline-Paket (42/50 kg)	
Fahrerhausverdunklung durch Remis-Front- und Seitenscheibenrollos	690 €
Radiovorbereitung für Wohnraum (Kabelverl. inkl. 2 Lautsprecher)	242 €
Einstiegstufe elektrisch, 70 cm breit	555 €
Markise für 540/600/630er-Grundrisse (modellabhängig)	999 €
CP-Plus Bedienteil	98 €
Truma iNet-System	592 €
Isolierhaube Abwassertank	267 €
Lichtsteuerung	194 €
Wasserfiltersystem „BWT - Best-Camp mini“	349 €
Gesamtpreis Einzeloptionen	3.986 €
Listenpreis Paket	2.150 €
✕ Ersparnis	1.836 €

Ambiente-Licht-Paket inkl. Lichtsteuerung	
Ambientelicht: Sockellicht (Nachtlicht), RGB Licht Heck-Decke, Raum-Bad: RGB Licht im Baldachin, Classic-Bad: LED Band Seitenwand und Decke	411 €
Regenrinne mit LED Beleuchtung	199 €
Gesamtpreis Einzeloptionen	610 €
Listenpreis Paket	460 €
✕ Ersparnis	150 €



Foto: Messe Düsseldorf

TV-Paket 21,5"	
Antennenkomplettsystem Oyster 60 Premium Twin inkl. LED-TV 21,5" (Wohnbereich) (nur in Verbindung mit Option 252405)	3.490 €
TV-Halter (Montage Wohnbereich) inkl. Kombisteckdose	324 €
Gesamtpreis Einzeloptionen	3.814 €
Listenpreis Paket	2.890 €
✕ Ersparnis	924 €

Media-Paket (2 kg)	
Radio DAB+, All-in-one-Navigationssystem mit Campingsoftware, ohne CD-/DVD-Laufwerk, inkl. DAB+/FM Antenne, 3 Jahre Kartenupdate	1.490 €
Rückfahrkamera inkl. Verkabelung	638 €
Head-up-Display	890 €
Gesamtpreis Einzeloptionen	3.018 €
Listenpreis Paket	1.990 €
✕ Ersparnis	1.028 €

E-Paket	
Leselampe Schwanenhals mit USB-Steckdose	59 €
2 x Leselampen im Fahrerhaus	102 €
2 x 230-V-Steckdosen (Deckenschrank Bug links / Heckgarage)	162 €
2 x 12-V-Powersteckdosen (Deckenschrank Bug links / Heckgarage)	81 €
2. AGM-Aufbaubatterie	395 €
Gesamtpreis Einzeloptionen	799 €
Listenpreis Paket	599 €
✕ Ersparnis	200 €



Foto: Lenggrieser Bergcamping, Wolfgang Kronwitter

FKK und Textilplatz am Useriner See!



Stellplätze, Wohnmobilplätze, komfortable Sanitäranlagen, Stromanschlüsse, Plätze für Wasserwanderer, Minimarkt, Spielplätze, Bootsstege / Bootsverleih, Waschmaschinen und Trockner. Hunde sind teilweise erlaubt!



Campingplatz am Useriner See, Haveltourist GmbH & Co. KG,
17237 Zwenzow, Tel.: 03981 / 2479-0, Fax: 03981 / 247999
info@haveltourist.de, www.haveltourist.de



Haveltourist GmbH & Co. KG
Camping- und Ferienpark
Havelberge am Woblitzsee
An den Havelbergen 1
17237 Userin OT Groß Quassow
Tel. 03981 / 2479-0
Fax: 03981 / 2479-00
www.haveltourist.de
info@haveltourist.de



5-Sterne für Camping und Ferienhäuser in der Mecklenburgischen Seenplatte!

ADAC-Superplatz mit Camping, Ferienhäusern, Kinderanimation und Unterhaltungsprogramm, viel Sport für die Jugend, großem Kanu-Zentrum, Restaurant Havelberge, Waldseilgarten und mehr!

Camping und Wohnmobile am Großen Labussee!

Stellplätze und Wohnmobilplätze mit Ver- und Entsorgung für Wohnmobile, Plätze für Wasserwanderer, Minimarkt, Imbiss, Spielplatz, Bootssteg/Bootsverleih, komfortable Sanitäranlagen. Hunde sind erlaubt!



Campingplatz Zwenzower Ufer am Großen Labussee
Haveltourist GmbH & Co. KG, 17237 Zwenzow, Tel.: 03981 / 2479-0
Fax: 03981 / 247999, info@haveltourist.de, www.haveltourist.de



Urlaub am Drewensee in parkähnlichem Gelände!



Ideal für Wasserwanderer!
60 Bootsliegeplätze und Bootsverleih. Hochwertige Sanitäranlagen. Komfortable Stellplätze mit Ver-/Entsorgung. Wohnmobilstandplätze, Spielplatz, Waschmaschine, Trockner und Minimarkt.



Campingplatz am Drewensee, Haveltourist GmbH & Co. KG,
17255 Ahrensberg, Tel.: 03981 / 2479-0, Fax: 03981 / 247999
info@haveltourist.de, www.haveltourist.de

Sonneninsel Fehmarn - Camping mit Niveau!



ADAC-Superplatz mit mehrfacher Auszeichnung. Camping, Ferienhäuser, Mietwohnwagen und hochwertige Sanitäranlagen. Wassersport, Golfen, Tauchen, Pool, Wellness sowie Animation, Abendentertainment und Restaurants.



Camping- und Ferienpark Wulfener Hals
Wulfener Hals Weg 100, 23769 Fehmarn, Tel. 04371 / 8628-0
info@wulfenerhals.de, www.wulfenerhals.de

Wunschurlaub für Individualisten!



Ob direkt am See, in den Weinbergen oder mitten in der Natur, besonders kinderfreundlich oder für den vierbeinigen Freund: die KNAUS Campingparks liegen in den landschaftlich schönsten Regionen Deutschlands und bieten alles, was Camper-Herzen höher schlagen lässt.
» **Losfahren, ankommen, wohlfühlen.**



Helmut KNAUS KG Campingparks
Marktbreiter Straße 11, 97199 Ochsenfurt
Tel. +49 9331 98318-0, info@knauscamp.de, www.knauscamp.de

WENN NICHT JETZT, WANN DANN?

Niedrige Zinsen? Gute Zeiten, ein Freizeitfahrzeug zu finanzieren. Dabei sind jedoch einige wichtige Punkte zu beachten.

Der Traum vom eigenen Campingbus, Reisemobil oder Wohnwagen wird für immer mehr Menschen in Deutschland Wirklichkeit. Die Tendenz: stark steigend. Und das, obwohl so ein Urlaubsgefährte einen nicht gerade leicht zu erwerbenden Wert darstellt. Schließlich lag der durchschnittliche Neupreis in 2019 bei rund 49.000 Euro – und das ohne alle Extras und Pakete!

Viele Käufer, die nicht so viel Geld auf der hohen Kante haben, dennoch aber dank gesicherter finanzieller Verhältnisse kreditwürdig sind, greifen deshalb zur Finanzierung. Sie bezahlen die mobile Freiheit mit Geld, das ihnen eine Bank für diesen Zweck leiht. Üblicherweise bringt der Kunde etwa die Hälfte des Kaufpreises auf, die andere Hälfte deckt dieses Darlehen ab – im Durchschnitt etwa 35.000 Euro.

Um eine Bank zu finden, die das Geld bereitstellt, sind zwei Wege gangbar:

- ✗ Der Händler schlägt dem Kunden eine Finanzierung vor, die auf dem Angebot seiner Partnerbank beruht.
- ✗ Der Kunde erkundigt sich bei seiner Hausbank nach deren Konditionen.

Die Partnerbank des Händlers

Da der Campermarkt in Deutschland seit Jahren boomt, haben sich einige Banken auf diese Branche spezialisiert. Santander Bank,



Foto: Hobby

Commerz Finanz und Autobank Europa sind drei häufig zu findende Geldhäuser, die mit Händlern zusammenarbeiten. Ihre Angebote sind auf die Wünsche und Bedürfnisse der Käufer zugeschnitten und orientieren sich an deren finanziellen Rahmenbedingungen. Der Händler fungiert bei einem solchen Vertrag als Mittelsmann zwischen Käufer und Bank. Für diese Dienstleistung bekommt er eine Provision. Dieses Geld gestattet ihm einen gewissen finanziellen Spielraum.

Klassisch oder modern

Bei einer klassischen Ratenfinanzierung einigen sich Bank und Kunde auf eine Laufzeit und einen effektiven Jahreszins. Aus diesem Komplettpaket ergeben sich die monatlichen Raten. Der finanzielle Druck durch die monatlichen Raten bleibt in diesen zehn Jahren überschaubar. Obendrein kann der Kunde gegen eine geringe Gebühr Sondertilgungen vornehmen oder den Vertrag sogar ablösen. Am Ende ist man Besitzer – eines zehn Jahre alten Fahrzeugs.

Wer lieber neuere Fahrzeuge fahren und sich nicht für Jahre binden möchte, für den gibt es

die Drei-Wege-Finanzierung: Beim Kauf leistet man eine Anzahlung, vereinbart Laufzeit und eine Kilometerleistung pro Jahr. Dadurch ist es für den Verkäufer relativ einfach, einen Wert am Ende der Laufzeit festzulegen, der Kreditnehmer bezahlt mit seinen Raten also den Wertverlust und eine Nutzungsgebühr. Am Ende der Laufzeit kann der Nutzer dann entscheiden, ob er das Fahrzeug zurückgibt, den zu Beginn ermittelten Restwert bar bezahlt oder den Restwert mit einer Anschlussfinanzierung begleicht.

Eine weitere Form ist der sogenannte Ballonkredit. Hier wird oft keine Anzahlung fällig und die Raten sind meist niedrig. Das dicke Ende, wie bei einem Ballon, kommt zum Schluss. Bis zu 50 Prozent des Kaufpreises können nach der vereinbarten Laufzeit als Schlusszahlung übrig bleiben. Allerdings sollte man genau rechnen und vergleichen, denn auf diesen Ballon muss man von Anfang an Zinsen bezahlen. Wer sich also nur von niedrigen Raten blenden lässt und hinterher die Schlusszahlung nicht aus eigenen Mitteln bezahlen kann, fährt in der Regel mit einem üblichen Ratenkredit günstiger.

Die Hausbank des Kunden

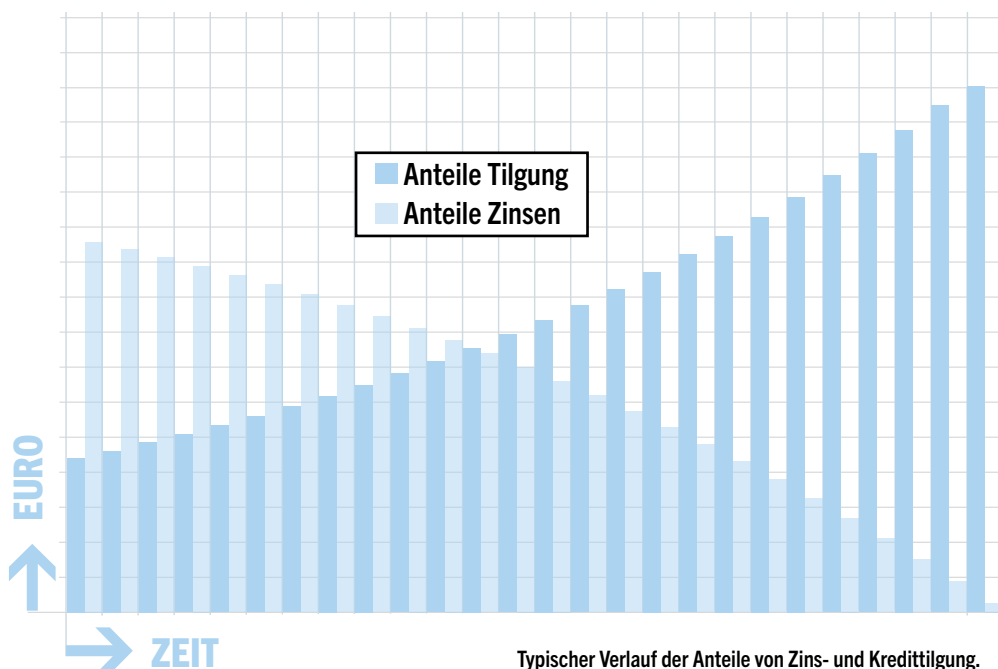
Natürlich ist auch eine Finanzierung über die eigene Hausbank des Vertrauens möglich. Allerdings sollte der Kunde die Konditionen mit den Angeboten der spezialisierten Banken des Händlers gründlich vergleichen. Wichtig sind dabei jene Punkte, die womöglich nicht auf den ersten Blick auffallen:

- ✗ Wann ist eine Tilgung möglich?
- ✗ In welcher Höhe?
- ✗ Zu welchen Konditionen?

Je nach Bank kosten Tilgungen nichts, solange das Darlehen zum Beispiel nicht höher als 50 Prozent des Nettodarlehens pro Kalenderjahr getilgt wird. Nicht unüblich sind dagegen Gebühren von 0,5 bis ein Prozent bei sonstigen Tilgungen.

Das ist zu beachten

Die meisten Fachleute raten, ein Freizeitfahrzeug nicht länger als 120 Monate zu finanzieren. Entscheidender Punkt gegen zu lange Kreditdauer: Irgendwann übersteigt der noch offene Betrag den Gegenwert des Wohnmobils



Typischer Verlauf der Anteile von Zins- und Kredittilgung.

oder Wohnwagens. Grund: Je nach Zinssatz werden sehr lange nur Zinsen bedient und kaum etwas von der Finanzierungssumme getilgt. Aktuell gibt es – speziell auf Messen – herstellerebsubventionierte Angebote mit niedrigen Zinsen. Die scheinen meist günstig im Vergleich zu klassischen Krediten, die bei knapp

drei Prozent liegen. Dennoch müssen Käufer vergleichen: Welcher Preis ist mit dem günstigen Darlehen realisierbar? Niedrigzinsen plus Niedrigstpreis sind nur bei einem Käufermarkt, also einem Überangebot an Fahrzeugen, zu bekommen. Doch diesen Traum erlebt der Kunde gegenwärtig noch nicht.

15%

RABATT*

mit dem Code:
CAR15

Perfektes Pflege-Set für unterwegs!

www.moebelpflegeshop.de

Mit einem Wohnmobil oder Caravan ist man mit seinem „Zuhause im Kleinen“ auf der Reise. Das Möbel-Interieur ist dabei vielfältig: Leder- oder stoffbezogene Sitzgelegenheiten, Holz- und Kunststoffoberflächen, Leder-Lenkrad, Edelstahlarmaturen oder Glasoberflächen machen die Inneneinrichtung aus. Eins haben alle Materialien gemeinsam: Sie benötigen regelmäßige und richtige Pflege, um lange schön zu bleiben. Das CARAVAN Innenraum-Pflegeset ist ideal für die Reinigung und Pflege von Möbeloberflächen im Wohnwagen!





WUNSCH UND WIRKLICHKEIT

Seit Einführung der Umweltzonen für Diesel müssten alte Campingfahrzeuge vor allem in Städten massiv an Wert verloren haben. Aber nix da! Und auch Caravans werden mit dem Boom teurer.

Mit rund 40.000 Euro Einstiegspreis war der letzte VW T4 California vor gut 15 Jahren schon kein Schnäppchen. Wenn man aber bedenkt, dass heute für einen T4 California Coach Baujahr 2002 mit 180.000 Kilometer noch 26.000 Euro verlangt werden und für den T3 California von 1990 mit 190.000 Kilometer sogar 28.000 Euro, war der Kauf damals aus heutiger Sicht ein richtiges Schnäppchen. Natürlich sind unter den Anbietern auch einige Goldgräber und schwarze Schafe, aber die Preisstabilität speziell bei den älteren VW T-Modellen ist schon erstaunlich.

Dagegen ist ein älterer Hymer T auf Fiat Ducato Baujahr 2001 mit 150.000 Kilometer für 15.000 Euro zwar fast ein Schnäppchen – und mehr Platz hat man darin auch noch – doch auch Reisemobile und sogar Wohnwagen sind

in den letzten Jahren eher teurer als günstiger geworden. Ein Grund für die teils horrenden Preise auf dem Gebrauchtmkt ist natürlich der Camping-Boom selbst. Viele der älteren Fahrzeuge gelten dann noch als besonders robust und langlebig, noch ohne zu viel anfällige Elektronik und vor allem: einfach und preisgünstig zu reparieren.

Aber Vorsicht, bevor T4 und Eriba Puck zum Kult wurden, waren sie einfach nur Camper. Mangelnde Pflege macht sich bemerkbar, etwa durch großzügig verteilten Rost. Es gibt zwar für alle erdenklichen Stellen die passenden Reparaturbleche, aber es gibt Schöneres, als einen Scheibenrahmen neu einzuschweißen. Außerdem trägt die damit verbundene Undichtigkeit samt zwangsläufigem Wassereintritt auch nicht zur Freude bei. Ein

Thema, das sich eins zu eins auf Wohnmobile und Wohnwagen übertragen lässt, die mit steigendem Alter nicht selten undichte Stellen im Aufbau bekommen. Ist der Aufbau dann noch wie bis vor ein paar Jahren üblich aus Holz gefertigt, verschwimmen die Grenzen zwischen einer Reparatur und einer Restaurierung.

Zum Glück gibt es genügend Foren, in denen man genau nachlesen kann, wo sich die neuralgischen Schwachpunkte des Fahrzeugs befinden. Wichtig nur: Man sollte unbedingt die Punkte auch prüfen, bevor es zum Kauf kommt. Eine Schwachstelle bei vielen Motoren – natürlich sind Modelle, die bereits eine grüne Plakette besitzen, besonders gefragt – ist der Zahnriemen. VW schreibt beispielsweise bei den Fünfzylindern ab Baujahr 2000 alle 120.000 Kilometer einen Wechsel vor. Wer auf



Nummer sicher gehen will, sollte den Intervall verkürzen und auch in eine neue Wasserpumpe investieren. Weitere Schwachstellen wie Klimaanlage, Bremsen und Fahrwerk sind beinahe zu vernachlässigen, denn die Reparaturen und die Ersatzteile sind verglichen mit heutigen Fahrzeugen sehr viel billiger. Dennoch können bei einem älteren Fahrzeug mit meist über 200.000 Kilometer schnell mal 5.000 Euro Reparaturkosten zusammenkommen. Da muss einem schon klar sein, dass ein Campingfahrzeug kein normaler Gebrauchsgegenstand ist, sondern etwas, in das man regelmäßig investieren muss. Wir empfehlen daher, sich professionelle Hilfe zu holen. Damit macht man sich beim Verkäufer zwar nicht unbedingt beliebt, aber weiß hinterher wenigstens, was man für sein Geld bekommt.



Genau hinsehen, am besten zusammen mit einem, der sich auskennt. Rost und Verschleiß sind einfach auszumachen, zu wenig Kühlwasser im Ausgleichbehälter oder zu niedriger Ölstand lassen auf mangelnde Sorgfalt bei der Wartung schließen – und das kann am Ende teuer werden.



Fotos: Redaktion, Buschecker

SCHADSTOFFKLASSEN

Seit der Einführung der deutschen Umweltzonen im Jahr 2008 müssen alle Fahrzeuge, außer solche mit H-Kennzeichen, mit einer Umweltplakette versehen sein, wenn sie in eine der Umweltzonen einfahren möchten. Inzwischen gibt es

nicht nur hierzulande, sondern auch in einigen europäischen Städten, Einfahrverbote für Diesel-Fahrzeuge, die schlechter als Abgasnorm Euro 4 oder 5 sind. Momentan steht noch aus, ob bald auch eine blaue Plakette eingeführt

werden soll. Damit würden dann allein in Deutschland rund 13 Millionen Euro 4 Diesel-Fahrzeuge aus den Innenstädten verbannt. Beim Gebrauchtkauf also gut überlegen, ob einen das Thema in Zukunft persönlich betreffen könnte.



Schadstoffklassen	Schlüsselnummern
Andere	00, 05, 06, 07, 08, 10, 15, 17, 19, 20, 23, 24, 88
Euro 1	01, 02, 03, 04, 09, 11, 12, 13, 14, 16, 18, 21, 22, 77
Euro 2	25, 26, 27, 28, 29, 34, 35, 40, 41, 49, 71
Euro 3	30, 31, 36, 37, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61
Euro 4	32, 33, 38, 39, 43, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70
Euro 5	35AO bis 35EO (Euro 5a), 35FO bis 35MO (Euro 5b)
Euro 6	36NO bis 36VO
Euro 6b	36WO bis 36YO (NEFZ); 36BA bis 36BC (WLTP)
Euro 6c	36ZA bis 36ZF (NEFZ); 36AA bis 36AF (WLTP)
Euro 6d-TEMP	36ZG bis 36ZI (NEFZ); 36AG bis 36AI, 36BG bis 36BI (WLTP)
Euro 6d	36ZJ bis 36ZL (NEFZ); 36AJ bis 36AL (WLTP)

☞ Schlüsselnummer und Schadstoffklassen ermitteln. Anhand der jeweiligen Schlüsselnummer können Sie die Schadstoffklasse Ihres Fahrzeugs ermitteln.

☑ Welche Plakette? Die Erteilung der Feinstaubplakette hängt von der Schadstoffklasse ab. Es gibt vier Schadstoffgruppen mit den Plaketten in Grün, Gelb, Rot und keine Plakette für Benzinfahrzeuge mit den Schlüsselnummern 00, 03-13, 15, 17, 88, 98 und Dieselfahrzeuge mit den Schlüsselnummern 0-24, 34, 40, 77, 88, 98.

Plakettenfarbe für die Benzinzer:	
Grün	Euro 1 oder besser
Grün	Euro 1 oder schlechter mit G-Kat
Keine Umweltplakette	Euro 1 oder schlechter ohne Kat oder mit U-Kat

Plakettenfarbe für die Dieselfahrzeuge:	
Grün	Euro 4, Euro 5, Euro 6 oder D4
Gelb	Euro 3
Rot	Euro 2
Keine Umweltplakette	Euro 1 oder schlechter

Künftig könnte nach der grünen, gelben und der roten Umweltplakette noch die blaue Plakette folgen – gültig für PKW, die die Euro-6-Norm erfüllen.

AUS ZWEITER HAND

Wer ein gebrauchtes Fahrzeug kauft, muss weit mehr prüfen als bei einem neuen Wohnmobil. Wir zeigen, worauf Sie achten sollten.



Freizeitfahrzeuge aus zweiter Hand sind gefragt wie nie zuvor. Kein Wunder, klettern die Preise der neuen Fahrzeuge doch ständig weiter nach oben. Aber auch als Gebrauchte sind die Mobile noch recht teuer. Sie sind deutlich wertstabiler als normale Pkw.

Ein zehn Jahre altes Auto wird, sofern es kein Liebhaberstück ist, noch allerhöchstens 20 Prozent seines Neuwerts einbringen. Bei

Bei Zeltbalg und Markisen: Sind etwa Löcher, Schimmel oder Stockflecken vorhanden? Funktioniert alles?



Campen kann es gut sein, dass noch mindestens der halbe oder sogar fast der Neupreis gefordert wird. Knackpunkt beim Preis, sofern es nicht schon ein Oldie ist, ist unter anderem die Plakettenfähigkeit. Die grüne Plakette ist fast ein Muss, zumal mittlerweile auch Städte und Regionen im Ausland Sperrzonen für nicht schadstoffarme Fahrzeuge einführen. Mittlerweise kann aber gerade ein H-Kennzeichen den Preis in astronomische Höhen treiben, mit dem man dann wieder in Innenstädte darf.

Weil gebrauchte Fahrzeuge so teuer sind, ist also eine umfangreiche Prüfung nötig, damit das Wunschmobil nach dem Kauf nicht viel zu teuer wird. Wir haben eine Reihe von Punkten aufgeführt, die an Wohnmobilen aber auch Wohnwagen gerne übersehen werden. Für letztere entfallen natürlich einige Punkte, dafür gibt es andere wie Rangierantriebe, Auf-



Fotos: Redaktion

Checkpoints innen und außen: Sind Polster und Matratzen noch in Ordnung? Oder Fenster, Luken, Dichtungen? Auf Kratzer, verbogene Rahmen und rissige Dichtungen achten.

laufdämpfer oder die Antischlingerkupplung. Am besten macht man sich eine Liste an Mängeln, die es vor dem Kauf zu beheben gilt. Gut ist natürlich auch ein aktuelles Gutachten von Prüforganisationen, das über den Zustand des Mobils Auskunft gibt.

CHECKLISTE

PAPIERE

- ✗ Ist die Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief) vorhanden?
- ✗ Sind TÜV/AU und die Gasprüfung neu durchgeführt, Belege dafür vorhanden?
- ✗ Hat das Fahrzeug eine grüne Umweltplakette?
- ✗ Ist der Verkäufer der in den Papieren eingetragene Halter des Fahrzeugs?
- ✗ Ist das Wartungsheft lückenlos ausgefüllt? Zahnriemenwechsel fällig?

AUSSEN

- ✗ Rost? Ist das Fahrzeug unfallfrei? Ist der Aufbau unbeschädigt? Wurde nachlackiert? Schließen alle Türen, Klappen und Deckel gut? Sind Scharniere ausgeleiert?
- ✗ Bei Aufstelldächern: Ist der Zeltbalg in Ordnung? Funktionieren Reißverschlüsse und Gasfedern?
- ✗ Sind Fenster, Dachhauben und Abdeckungen in Ordnung?
- ✗ Ist die Beleuchtung noch intakt?

- ✗ Wurde nachträglich angebrachtes Zubehör ordnungsgemäß befestigt?

INNEN

- ✗ Riecht es modrig, gibt es Schimmel?
- ✗ Ist die Wasseranlage funktionsfähig? Sind die Tanks sauber?
- ✗ Sind die Dichtfugen in der Nasszelle und Küche in Ordnung?
- ✗ Ist die elektrische Anlage samt Aufbaubatterie funktionstüchtig?
- ✗ Funktioniert die Gasanlage?

- ✗ Ist der Kühlschrank frei von Schimmel und Modergeruch?
- ✗ Entsprechen Möbel, Matratzen, Polster und Nasszelle den eigenen hygienischen Ansprüchen?

BASISFAHRZEUG

- ✗ Sind die Reifen in Ordnung?
- ✗ Sind Bremsen, Federn, Stoßdämpfer und Radaufhängungen intakt?
- ✗ Gibt es Ölsuren an Differenzial, Getriebe und Motor?
- ✗ Sind die Betriebsflüssigkeiten über der Minimummarke?

- ✗ Wie sehen Unterboden und tragende Teile aus (Korrosion)?

PROBEFAHRT

- ✗ Startet der Motor zuverlässig und läuft dann rund?
- ✗ Machen Motor, Getriebe und Differenzial komische Geräusche?
- ✗ Ist die Kupplung intakt?
- ✗ Macht das Fahrwerk komische Geräusche (Poltern/Klappern)?
- ✗ Ziehen die Bremsen gleichmäßig?
- ✗ Was klappert im Innenraum?

VERTRAUEN SCHAFFEN

Wohnwagen und Wohnmobile müssen natürlich auch versichert werden. Was ist bei der Auswahl einer Versicherung zu beachten?



Foto: Axa Gruppe

Teilkasko oder Vollkasko, Deckungssumme und Selbstbeteiligung – Begriffe, bei denen viele die Augen verdrehen. Doch ohne Versicherung geht es nicht, und wer sich auskennt, kann viel Geld sparen.

Ganz wichtig: Die Versicherung kann nur das entschädigen, was der Kunde als Risiko abgeschlossen hat. Natürlich bietet jede Kfz-Versicherung auch Policen für Camper an. Die haben aber meist keine Fachkenntnisse, was sich im Schadenfall negativ auswirken könnte.

Beispiel: Schadenregulierung im Sturm und Hagelbereich, nicht unüblich sind 1.500 Euro Selbstbeteiligung, bei Abrechnung nach Gutachten oder Kostenvoranschlag gibt's aber nur 50 Prozent Erstattung. Macht bei einem Schaden von 3.000 Euro netto und Abrechnung nach Gutachten 1.500 Euro. Nach Abzug der Selbstbeteiligung von 1.500 Euro bleiben genau null Euro. Und falls der Versicherungsnehmer doch reparieren lassen will, bezahlt er 1.500 Euro an die Werkstatt, um hinterher 1.500 Euro plus Mehrwertsteuer zu erhalten.

Im Versicherungsbeitrag spiegeln sich die Abrechnungsmethoden natürlich wider. Wenn die Versicherung im Schadenfall mehr einspart, ist auch der Beitrag günstiger.

Wer seinen Caravan, Campervan oder sein Reisemobil ganz ordentlich und fürsorglich in einer gemieteten Scheune oder auf einem anderen speziellen Unterstellplatz abstellt, erhält häufig Sondertarife, sollte dem Inhaber des Geländes aber niemals eine Haftungsbe-
freiung unterschreiben. Wenn die Scheune

niederbrennt, ein Sturm das Dach abdeckt und die Dachziegel auf das Fahrzeug fallen - alles Schäden, bei denen es dann Probleme geben könnte. Was aber nicht bedeuten muss, dass der Geschädigte kein Geld bekommt. Die Haftungsfrage erschwert sich allerdings maßgeblich. Stattdessen sollten die Mieter den Platzinhaber zu einer Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht raten. Er kann die Beiträge sogar auf den Mieter abwälzen, der dieses mit Sicherheit nicht ablehnen wird.

Da die Versicherungsprämien fast jährlich steigen sollten bestehende Verträge außerdem regelmäßig überprüft werden. Stichtag für den Wechsel ist der 30. November.

Versicherungsmakler

Diese Spezialisten kennen sich bei Wohnmobil- und Caravan-Versicherungen bestens aus und bieten spezielle Tarife an:

Accura: Nürnberg, Tel.: 0911/58070-0,

www.accura.de

Andreas Schwarz: Laatzen, Tel.: 05102/2222,

www.freizeit-schwarz.de

ESV Schwenger: Stuttgart, Tel.: 0711/459602-0,

www.esv-schwenger.de

Horbach: Düsseldorf, Tel.: 0211/ 86411-0,

www.horbach-gmbh.com

Jahn und Partner: Mering, Tel.: 08233/ 3809-0,

www.jahnupartner.de

RMV: Heinsberg, Tel.: 02452/9770-70,

www.rmv-versicherung.de

10 WICHTIGE PUNKTE

1. Deckungssumme: Bei der Haftpflichtversicherung sollte sie mindestens 100 Millionen Euro betragen. Grundsätzlich gilt: je höher, desto besser.

2. Selbstbeteiligung: Bei Teil- und Vollkaskoversicherungen kann sie stark variieren. Meist lohnt sich eine höhere Selbstbeteiligung aber nicht, weil die Beiträge dadurch nur geringfügig niedriger ausfallen.

3. Höchstgrenzen: Elementarschäden (Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überschwemmung) sollten in der Kaskoversicherung ohne Höchstgrenzen erstattet werden. Unterschiede gibt es auch beim Ersatz von Glasbruchschäden. Einige Gesellschaften erstatten nur bis zu 150 Euro.

4. Grobe Fahrlässigkeit: Ratsam ist, Unfallschäden auch bei grober Fahrlässigkeit mitzuversichern.

5. Schutzbrief: Hier festgelegte Gewichts-, Längen- oder Höhenbegrenzungen werden im Ernstfall schnell zum Problem. Auch der ADAC übernimmt ab einer Höhe von drei Metern nicht mehr die Kosten für Bergung und Fahrzeugtransport. Wichtig ist außerdem, auf Höchstgrenzen für Abschleppkosten und Kosten für einen Ersatzwagen zu achten.

6. Werkstattbindung: Wichtig ist die freie Wahl der Werkstatt. Anders als bei der Pkw-Versicherung gibt es ein Problem, wenn die Versicherung mit einer Werkstatt zusammenarbeitet, die sich mit bestimmten Modellen nicht auskennt.

7. Marderbiss/Zusammenstoß mit Tieren: Die Kosten durch einen Marderbiss sollten ebenso versichert sein wie daraus resultierende Folgeschäden. Die Erstattung von Schäden nach Kollisionen mit Tieren sollte ohne Ausschlüsse gelten, also nicht nur Wildunfälle enthalten.

8. Neu für alt: Müssen nach einem Schaden gebrauchte Teile durch neue ersetzt werden, muss die Versicherung lediglich den Wert der alten Teile erstatten. Sinnvoll ist eine Police, die auf Abzüge „Neu für alt“ verzichtet.

9. Fahrer: Ein Augenmerk sollte auch der Frage gelten, ob die Prämien für Fahrer unter 23 oder über 69 Jahre angehoben werden.

10. Nachlässe: Einige Anbieter gewähren Nachlässe für GfK-Dächer oder bestimmte Marken.

BASIS-ARBEIT



Der Fiat Ducato ist das beliebteste Basisfahrzeug für Reisemobile und Campervans. Doch die Konkurrenz – ob in Form von Mercedes-Benz Sprinter, Renault Master oder anderen – schläft nicht. Was die Modelle auszeichnet.

Der Fiat Ducato verteidigt seit vielen Jahren die Spitzenposition als Basisfahrzeug von Reisemobilen. Rund die Hälfte aller Wohnmobile auf deutschen Straßen bauen laut amtlicher Statistik des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) auf dem Italiener auf. Das liegt zum einen daran, dass der Ducato im Vergleich zu vielen Konkurrenten ein relativ günstiges Basisfahrzeug ist. Es liegt aber auch daran, dass Fiat den Ducato für die Aufbauhersteller optimiert und zahlreiche Varianten anbietet, aus denen sich die Wohnmobil-Spezialisten bedienen können. Doch alternativlos ist das Ducato-Chassis nicht: Die Ducato-Zwillinge Citroën Jumper und Peugeot Boxer gehören ebenso dazu wie der jüngst überarbeitete Ford Transit. Im höherpreisigen Segment fällt die Wahl häufig auf den Sprinter von Mercedes-Benz. Und schließlich wären da noch Renault Master, VW Crafter und Iveco Daily. Nicht zu vergessen sind zudem eine ganze Reihe kleinerer Transporter, die als Basis für Campingbusse dienen.

Fast allen Basisfahrzeugen gemein: Sie erfüllen die Abgasnorm Euro 6d-TEMP, die seit September 2019 für neu typgeprüfte leichte Nutzfahrzeuge verpflichtend ist. Um Stickoxid-Grenzwerte einzuhalten, sind die Motoren deshalb mit SCR-Technik (Selective Catalytic Reduction/Selektive Katalytische Reduktion) ausgestattet. Dabei wird künstlicher Harnstoff – AdBlue genannt – in den Abgasstrom eingespritzt. So werden schädliche Stickoxide

in ihre harmlosen Bestandteile zerlegt. Neben einem Dieseltank findet sich bei allen Fahrzeugen deshalb auch ein AdBlue-Vorrat, der regelmäßig aufgefüllt werden muss.

Was die typischen Basisfahrzeuge unterscheidet, zeigt der folgende Überblick:

Ducato – der Spitzenreiter

Der Transporter aus Turin ist bereits ab Werk perfekt auf den Reisemobilmarkt zugeschnitten, da er mit einem Leiterrahmen mit Doppelrahmenprofil oder einem halbierten Leiterrahmen lieferbar ist – eine wichtige Voraussetzung für leichte und niedrige Reisemobile. Dieses Tiefrahmenchassis ist denn auch die am häufigsten genutzte Basis. Typisch für solche Reisemobile sind die recht hart gefederten Achsen. Sänftenartigen Fahrkomfort

dürfen Urlauber nicht erwarten. Als komfortabler gilt das Chassis von Fahrwerk-Spezialist Al-Ko, das vor allem bei Wohnmobilen im oberen Preissegment zum Einsatz kommt.

Damit der Ducato neben der Konkurrenz aus Stuttgart, Hannover oder Köln nicht ins Hintertreffen gerät, erfolgte zum Modelljahr 2020 ein umfassendes Facelift. Die überarbeiteten 2,3-Liter-Motoren erfüllen Euro 6d-TEMP, es gibt sie in den Leistungsstufen 120, 140, 160 und 178 PS. Das Drehmoment hat je nach Variante zum Teil deutlich zugelegt. Neben dem Sechsgang-Schaltgetriebe ist nun auch eine moderne Neungang-Wandlernautomatik erhältlich, die das frühere, nicht selten bemängelte automatisierte Sechsganggetriebe ersetzt. Der Wandler hebt das Fahren in dem Italiener auf einen neuen, bislang nicht ge-

Aus diesem Fahrgestell samt Fahrerhaus wird einmal ein teilentgrüertes Reisemobil von Carthago.



kanntes Niveau. Der Automatik-Aufpreis von mehr als 3.000 Euro ist allerdings happig.

Zudem hielten mit dem Facelift moderne Assistenzsysteme Einzug im Ducato. So sind beispielsweise ein Totwinkelassistent, eine Querbewegungserkennung, die beim Rückwärtsausparken hilft, ein Notbremssystem, ein Spurhalteassistent, eine Verkehrszeichenerkennung, eine Fernlicht- und Abblendlichtautomatik, ein Regensensor sowie ein Reifendruck-Überwachungssystem erhältlich.

Die französischen Ducato-Schwestermodelle Citroën Jumper und Peugeot Boxer erfüllen auch die Abgasnorm Euro 6d-TEMP, ihre 2,2-Liter-Turbodiesel leisten 120, 140 oder 165 PS. Sie sind ebenfalls mit modernen Assistenz- und Sicherheitssystemen zu haben. Die Option auf ein Automatikgetriebe fehlt allerdings.

Eine direkte Wahl zwischen Ducato oder Jumper/Boxer haben Wohnmobilkäufer häufig nicht, meist sind die etwas günstigeren Peugeot/Citroën an bestimmte Modelle gebunden. Einige Kastenwagenhersteller bieten aber wahlweise Ducato oder Jumper als Basis an – etwa Marktführer Pössl.

Sprinter – der Komfortable

Seit Mitte 2018 ist der neue Mercedes Sprinter auf dem Markt. Es gibt ihn mit Front-, Heck- und Allradantrieb. Durch den zusätzlich angebotenen Triebkopf wird der Bau von Reisemobilen wesentlich vereinfacht – der Ducato hat ernste Konkurrenz bekommen. Den Sprinter gibt es in vier Längen und mit drei Dachhöhen, das zulässige Gesamtgewicht liegt zwischen 3,0 und 5,5 Tonnen. Die Vierzylinder-Motoren leisten 114, 143, 163 oder 170 PS. Alleinstellungsmerkmal des Sprinters ist die Option auf einen bulligen 3,0-Liter-Sechszylinder-Diesel mit 190 PS. Dazu stehen Automatikgetriebe mit sieben oder neun Fahrstufen zur Verfügung. Der Mercedes-Benz Sprinter gilt nicht nur deshalb als komfortable Wohnmobilstasis – allerdings auch als relativ teure.

VW Crafter – der Zwilling

Mit dem VW Crafter und dem MAN TGE deckt der VW-Konzern zulässige Gesamtgewichte zwischen 3,0 und 5,5 Tonnen ab. Die Zwillingbrüder gibt es mit Front-, Heck- und Allradantrieb, die 2,0-Liter-TDI-Motoren leisten zwischen 102 und 177 PS. Optional ist eine komfortable Achtgang-Automatik zu haben.

Nachteil von Crafter und TGE: Ein Tiefrahmenchassis ist nach wie vor nicht verfügbar. Trotzdem rücken die Zwillinge verstärkt ins Blickfeld der Reisemobilhersteller, insbesondere im Kastenwagenbereich. Ob VW mit dem Grand California auf Crafter oder Westfalia mit dem Sven Hedin auf TGE – das Angebot attraktiver Fahrzeuge wird größer. Im Reisemobilbereich setzt zum Beispiel Knaus auf den MAN TGE. Der Van Ti Plus bietet Front-, Heck- oder



Oben: Der Mercedes-Benz Sprinter gilt als besonders komfortables Basisfahrzeug. Er überzeugt auch mit tollem Automatikgetriebe und vielen Assistenzsystemen, ist aber recht teuer.

Der neue Ford Transit unterscheidet sich optisch kaum von seinem Vorgänger – hat aber moderne Assistenzsysteme erhalten.



Fotos: Hersteller

Der VW Crafter überzeugt mit guten Fahreigenschaften und modernen Assistenzsystemen. Die Dieselmotoren sind kräftig und ein gutes Automatikgetriebe gibt es auch. Was fehlt, ist ein Tiefrahmenchassis. Fast baugleich: der MAN TGE. ▶

Allradantrieb. Eine interessante Alternative für Camper, die keinen Ducato wollen.

Ford Transit – der Dauerläufer

Der Ford Transit, den es weiterhin mit Front-, Heck- und Allradantrieb gibt, hat Mitte 2019 ein Facelift erhalten. Die vier 2,0-Liter-TDCI-Motoren leisten 105, 130, 170 oder – als neue Topmotorisierung – 185 PS. Das Spitzentriebwerk kommt auf 415 Nm Drehmoment. Alle erfüllen die Abgasnorm Euro 6d-TEMP. Im Zuge des Facelifts hat der Transit einen größeren Kühlergrill mit drei markanten Querstreben bekommen. Zudem wurde das Leergewicht reduziert, was für bis zu 80 Kilogramm mehr Nutzlast sorgt. Auch moderne Assistenzsysteme hielten Einzug im Transit.

Der Ford ist eine oft unterschätzte Alternative unter den Basisfahrzeugen. Er punktet mit angenehmer Sitzposition und Pkw-ähnlichem Fahrverhalten. Allerdings führen nur wenige Hersteller Wohnmobile auf Ford Transit im Programm, etwa die französischen Hersteller Chausson und Challenger.

Interessant vor allem für im Alltag genutzte Campingbusse: Mit dem Facelift zieht ein 48-Volt-Mild-Hybrid-System in den Transit ein. Dabei ersetzt ein riemengetriebener Startergenerator die Lichtmaschine. Beim Rollen und Bremsen gewinnt dieser Strom und speichert ihn in einer Lithium-Ionen-Batterie. Das hilft, Sprit zu sparen.

Renault Master – der Vielseitige

Der französische Hersteller hat seinen großen Transporter jüngst überarbeitet. Er blickt nun aus neuen Scheinwerfern in die Welt und fällt mit seinem bulligen Kühlergrill auf. Ren-



Oben: Der Iveco Daily fährt jetzt durchweg mit SCR-Technik.

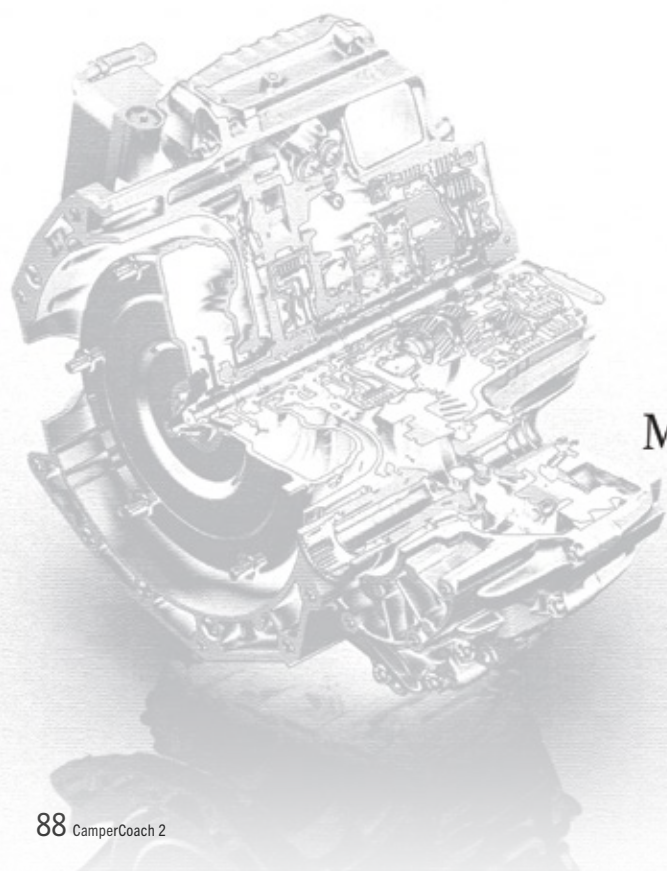


Links: Renault hat den Master deutlich aufgefrischt.

ault bietet Varianten mit Front- oder Heckantrieb, bei verschiedenen Radständen können die Aufbauhersteller zudem zwischen Leiterrahmen und Flachbodenchassis wählen. Unter der Haube kommt durchweg ein 2,3-Liter-Turbodiesel zum Einsatz, in Leistungsstufen von 130 bis 180 PS.

Nachteil des Master: Es gibt keine Wandlerrautomatik, lediglich das automatisierte Getriebe Quickshift für die Variante mit Vorderradantrieb. Das Cockpit wirkt modern.

Als einziger Serienhersteller setzt derzeit Ahorn Camp aus Speyer auf die Master-Basis. Auch deshalb sind die Teilintegrierten, Alko-



Mercedes-Benz



RENAULT



IVECO



Oben: Dezent überarbeitet startet die nächste Generation des Renault Trafic sowie seiner Ableger bei Fiat und Nissan. Neu: die größeren Dieselmotoren.

Die Mercedes-Benz V-Klasse (Foto rechts) ist die edle, aber auch teure Alternative im Bereich der Campingbus-Basisfahrzeuge. Etwas schlichter: der Vito.



Fotos: Hersteller

ven und Kastenwagen eine interessante Alternative zur (Ducato-) Konkurrenz.

Iveco Daily – der Große

Auch der Iveco Daily hat ein neues Gesicht erhalten. Der Kühlergrill hat eine andere Form, ebenso wie die Scheinwerfer, die es jetzt optional auch mit LED-Technik gibt. Der 2,3-Liter-Motor leistet 116, 136 oder 156 PS, das größere Aggregat mit 3,0-Litern Hubraum 160, 180 oder 210 PS. Alle Motoren erfüllen die Abgasnorm Euro 6d-TEMP. Neben einer weich schaltenden Automatik und modernen Assistenz- und Sicherheitssystemen gibt es im neuen Daily erstmals auch eine elektrische Feststellbremse – praktisch und platzsparend für Reisemobilgrundrisse. Den Daily gibt es in drei Radständen mit zulässigen Gesamtmassen zwischen 3,3 und sieben Tonnen. Gefragt ist diese Basis vor allem bei Herstellern großer Reisemobile im Premium-

segment. So setzen etwa die Top-Baureihen von Carthago auf den Iveco Daily.

Campervans – die Trendigen

Voll im Trend – weil alltagstauglich – sind kompakte Freizeitfahrzeuge wie der VW T6 oder die Mercedes V-Klasse. Der T6 kam im Herbst 2019 als Facelift „T6.1“ mit 2,0-Liter-Turbodiesel-Motoren, die 90, 110, 150 und 199 PS leisten, auf den Markt. Auch die Mercedes-Benz V-Klasse gibt es seit Mitte 2019 mit neuem Frontdesign und neuen Zwei-Liter-Dieseln mit 163, 190 oder 239 PS. Der Allradantrieb 4Matic ist für alle Leistungsstufen der eleganten Großraumlimousine zu haben.

Neben diesen Platzhirschen buhlen noch zahlreiche weitere Hersteller um Campingbus-Kunden. Genannt seien an dieser Stelle der Renault Trafic oder die Konzernbrüder Citroën Spacetourer und Opel Zafira Life, die es auch als Peugeot und Toyota gibt.



FORBike
als Video



FORBike

Besondere Merkmale

- Nutzlast 75 kg
- hochklappbar
- Türen im beladenen Zustand zu öffnen
- ohne Werkzeug abnehmbar
- AHK möglich
- E-Bike-Radschienenabstand



ANHÄNGERKUPPLUNGEN

Wir benötigen von Ihnen diese Angaben:

- Fahrzeugaufbauhersteller
- Modellbezeichnung
- Baujahr
- Modelljahr
- Chassishersteller
- Chassistype

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gern!



Liberco Systems GmbH

Im Westerbruch 46
49152 Bad Essen
Tel. 05472 9549980

info@liberco.de
www.liberco.de

DAS ZUGFAHRZEUG

Wer einen Wohnwagen ziehen will, braucht ein geeignetes Zugfahrzeug. Doch welche Autos eignen sich dafür am besten?



Fotos: Redaktion, Volkswagen AG

Für die meisten Caravaner ist der Dieselmotor nach wie vor das Maß aller Dinge: Er bietet mehr Drehmoment als ein vergleichbarer Benzinmotor und verbraucht mit Caravan am Haken deutlich weniger Treibstoff. Pkw mit Erdgas- (CNG) oder Flüssiggas-Antrieb (LPG) sind keine echte Alternative zum Diesel, denn sie haben oft geringere Reichweiten und auch das Tankstellennetz ist sehr lückig. Moderne Elektro- und Hybridfahrzeuge sind noch relativ teuer, haben ebenfalls nur eine eingeschränkte Reichweite und verfügen zudem oft über sehr geringe Anhängelasten. Häufig sind sie auch gar nicht mit einer Anhängerkupplung erhältlich. Doch welchen Motor soll ein Camper nun kaufen? Einfache Antwort: Entweder einen modernen Diesel, der die Schadstoffnorm Euro 6d (seit dem 1. Januar 2021 Pflicht für alle neu zugelassenen Pkw) erfüllt oder einen sauberen, leistungsstarken Benzinmotor mit Partikelfilter und einem satten Drehmoment. So bleiben Caravaner – zumindest für die nächsten paar Jahre – eini-

germaßen zuverlässig vor drohenden Diesel-Fahrverboten in den Städten verschont.

Elektronische Assistenzsysteme

Fahrten mit einem Wohnwagen-Gespann erfordert viel Aufmerksamkeit. So kam es früher auf der Autobahn häufig zu gefährlichen Situationen, wenn Gespanne – meist wegen nicht angepasster Geschwindigkeit – ins Schlingern gerieten. Heute sorgen moderne elektronische Assistenzsysteme wie ein Anti-Schleuder-System im Caravan oder ein Anhänger-ESP im Zugwagen für mehr Sicherheit. Die Elektronik hält auch unausgewogene Gespanne recht lange in der Spur. Kritisch wird es aber, wenn physikalische Grenzen überschritten werden. Der Zugwagen muss den Caravan nicht nur beschleunigen und in Fahrt halten, sondern auch abbremsen und stabilisieren.

Zulässige Anhängelasten

In der Zulassungsbescheinigung Teil I steht in Zeile O.1, welche Anhängelast ein Pkw ziehen

darf. Während sich der hier genannte Wert auf Anhänger mit eigener Bremse bezieht, gilt der in Zeile O.2 genannte für ungebremste Anhänger. Beide Zahlen verstehen sich als Grenzwerte für Steigungen bis zwölf Prozent. Manche Autohersteller geben ihr Fahrzeug bei geringeren Steigungen für höhere Anhängelasten frei. Dies steht dann in Zeile 22. Hier kann auch das zulässige Zuggesamtgewicht angegeben sein. Ist es niedriger als die Summe der zulässigen Gesamtmasse des Zugfahrzeugs und der zulässigen Anhängelast, ist bei voller Zuladung des Pkw die Anhängelast entsprechend zu reduzieren oder das Auto bei voller Anhängelast weniger zu beladen. Steht hierüber nichts in Zeile 22, darf die Anhängelast auch bei voll beladenem Zugfahrzeug voll ausgenutzt werden.

Tauglichkeit als Zugfahrzeug

Eine Automatik ist vor allem beim Rangieren deutlich angenehmer als eine ständig schleifende Kupplung bei einem Schaltgetriebe. Für bessere Traktion auf rutschigem Untergrund



wie einer nassen Wiese sorgt ein Allradantrieb. Auch die Abmessungen eines Pkw beeinflussen dessen Gespanntauglichkeit. So wirken sich Vorder- und Hinterachse mit breiter Spur und ein langer Radstand positiv auf die Fahrdynamik aus. Auch ein kurzer Hecküberhang verringert die Einflüsse durch den Caravan, weil der an der Hinterachse des Pkw ansetzende Hebel kleiner ist. Elektronische Systeme – ABS, ESP und Anhänger-ESP, das einen schlingernden Caravan erkennt und per Bremsengriff am Pkw wieder stabilisiert – entscheiden mit über die Qualität eines Zugwagens. Achtung: Fahrten mit Anhänger belasten Karosserie, Fahrwerk, Motor, Getriebe, Kupplung und Bremsen stärker als eine Solofahrt. Deshalb sollte man vor der Reise unbedingt Bremsen und Kupplung überprüfen.

Tempo-100 mit dem Gespann

Gemäß StVO beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Pkw mit Anhänger 80 km/h. Laut der 9. Verordnung über Ausnahmen von den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung dürfen Wohnwagen-Gespanne auf Kraftfahr-

straßen und Autobahnen 100 km/h fahren, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Das Zugfahrzeug ist mit ABS ausgestattet.
 - Die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs beträgt nicht mehr als 3,5 Tonnen.
 - Die zulässige Gesamtmasse des Wohnwagens ist gleich oder kleiner der Leermasse des ziehenden Pkw.
 - Die Achse des Caravans ist mit hydraulischen Schwingungsdämpfern ausgestattet.
 - Der Wohnwagen ist mit einer Anti-Schlingerkupplung oder einer fahrdynamischen Stabilisierungseinrichtung (ATC, LEAS, ETS plus) ausgestattet. Alternativ kann auch der Zugwagen ein Anhänger-ESP haben.
 - Die Reifen des Wohnwagens sind zum Zeitpunkt der Fahrt nicht älter als sechs Jahre und verfügen mindestens über den Geschwindigkeitsindex L für 120 km/h.
 - Am Caravan ist eine gesiegelte 100-km/h-Plakette angebracht. Diese gibt es bei der zuständigen Zulassungsstelle.
- Wichtig:** Eine bestehende Tempo-100-Zulassung gilt nur in Deutschland! Im Ausland gelten immer die nationalen Regelungen.



1 Kombi Der Klassiker für Familien mit viel Platz für Insassen und Gepäck. Kombis mit leistungsstarkem Motor und Allradantrieb bieten Anhängelasten von 2.000 Kilogramm und mehr – genug für einen größeren Familiencaravan.

2 Klein- und Kompaktwagen Während Kleinwagen nur Mini- und Zeltcaravans an den Haken nehmen können, eignen sich gut motorisierte Kompaktwagen auch für Wohnwagen der Mittelklasse. **3 Pick-up** Wer gerne größeres Sportgerät wie zum Beispiel ein Surfbrett mit in den Urlaub nehmen möchte, sollte sich nach einem Pick-up mit großer Ladefläche umsehen.

4 SUV und Geländewagen Ein schwerer Tandemachser lässt sich nur mit einem Geländewagen oder großen SUV mit Allradantrieb ziehen. Diese können viel anhängen, haben kurze Hecküberhänge und bieten zudem ausreichend Platz. **5 Van/Hochdachkombi** Perfektes Zugfahrzeug für große Familien. Damit können – je nach Modell – bis zu neun Camper gemeinsam in den Urlaub fahren. Meist gute Zugwageneigenschaften und zudem Komfort wie in einem modernen Pkw.



Technik im FAHRZEUG

Motor, Getriebe, Antrieb: Wichtige Punkte bei der Wahl des Fahrzeugs im Detail, denn die Unterschiede sind gravierend.



Die Erfolgsgeschichte begann vor knapp 70 Jahren. Auf Basis des aus der Not geborenen Plattenwagens der Nachkriegszeit im VW Werk Wolfsburg wurde der erste VW Bus. Da die Technik größtenteils vom Käfer übernommen wurde, hatte auch der erste Bulli einen Heckmotor und Heckantrieb, was im Verhältnis zur Gesamtlänge für viel Platz im Fahrzeug und durch das Gewicht von Motor und Getriebe auf der Hinterachse für eine hervorragende Traktion sorgte. Diese Konstruktion wurde bis zum VW T3, gebaut bis 1990, beibehalten. Erst mit dem T4 wurde der Bulli zugunsten einer durchgängigen Ladefläche komplett überarbeitet. Seit August 1990 fahren die T-Modelle mit einem quer eingebauten Reihenmotor und Frontantrieb.

Das italienische Erfolgsmodell, der Fiat Ducato, konnte schon 1982 mit einem durchgängigen Laderaum punkten – okay, wenn man es genau nimmt, konnte das schon der Fiat 238 mit Frontantrieb und der 241er mit Heckantrieb, aber es geht ja um das Antriebskonzept, das sich durchgesetzt hat. Und da bei einem Transporter der Laderaum an erster Stelle steht, wird der Motor aus Selbigem verbannt. Der Antrieb zwischen oder unter den Sitzen war wegen Geräusch und Abwärme eine zweitklassige Lösung. Eine Kardanwelle zur Hinterachse kostet zusätzlich Geld, Platz und Gewicht. Letztendlich waren es die frontgetriebenen Fahrzeuge, die sich im Nutzfahrzeugbereich durchgesetzt haben.

Die Vorteile des Frontantriebs, besonders in Bezug auf den Laderaum, waren für die meisten Kunden lange Zeit akzeptabel – zumindest



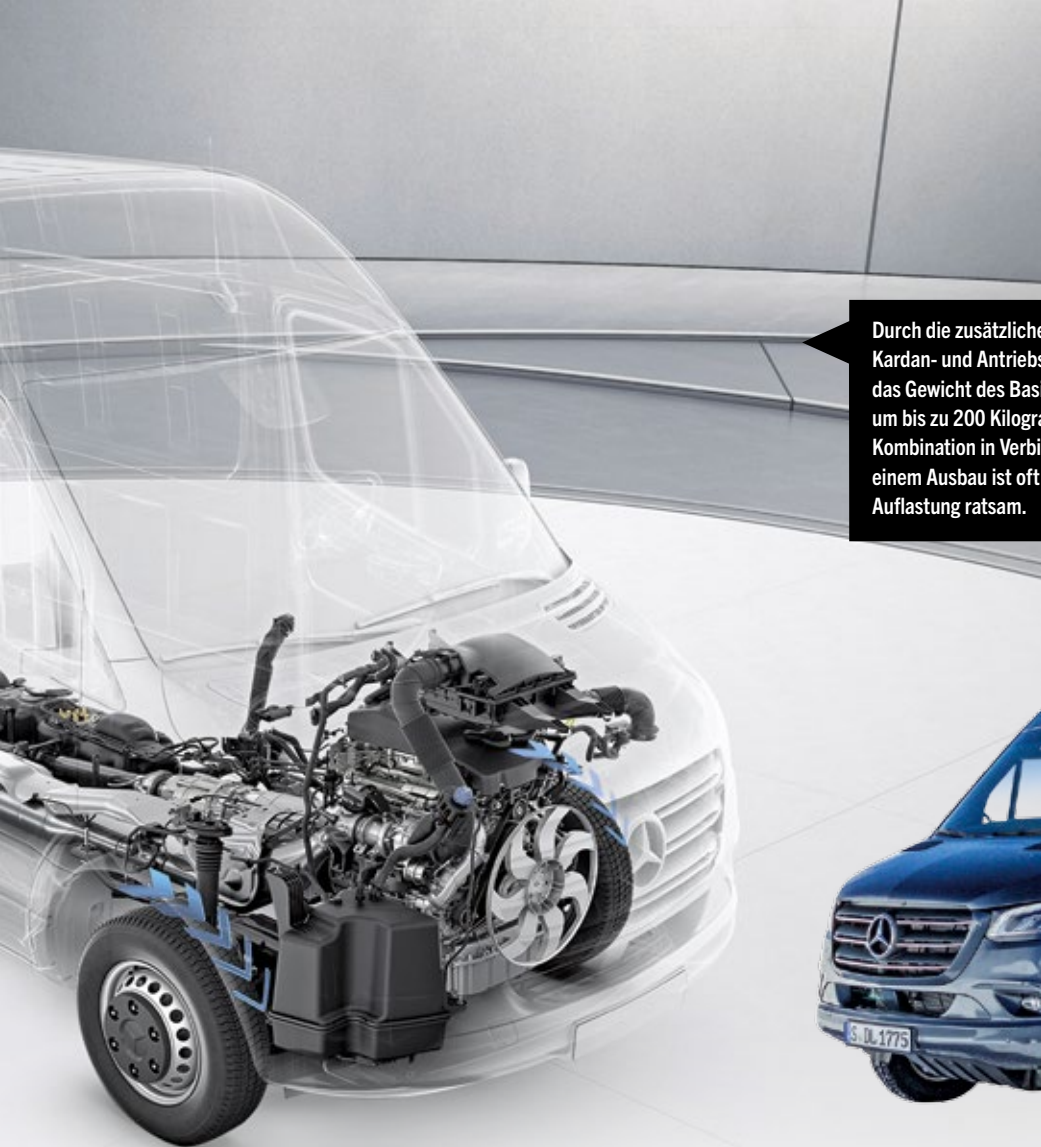
in der Fahrzeugklasse bis drei Tonnen. Für diejenigen, die schwere Lasten zu transportieren oder schwere Anhänger zu ziehen hatten, gab es ja noch weiterhin ein paar Modelle mit Heckantrieb wie die MB Sprinter, VW Crafter, Ford Transit, Nissan NV 400, Renault Master und Opel Movano. Viele der Modelle wurden oder werden wahlweise als Heck- oder Frontantrieb angeboten. Daraus resultierend, dass hauptsächlich große und schwere Fahrzeuge mit Heckantrieb ausgestattet sind, gehört diese Gattung auch zu den hochpreisigen Campervans und Reisemobilen. Auch bei den klassischen Ausbauten der heckangetriebenen Chassis stieß die wahlweise Einführung der Antriebsachse auf wenig Interesse. Durch die veränderte Innenhöhe beim Frontantrieb hätte man einen komplett neuen Ausbau entwickeln müssen – und sich damit die Option Heck oder Allrad verbaut. Also wird weiterhin,

VORDERRADANTRIEB

✗ Vorderrad- oder Frontantrieb wird heute als automobiler Standard bezeichnet. Die Vorteile des Antriebs sind die Fahrstabilität beim Beschleunigen sowie auf rutschiger Fahrbahn, auch durch das Motorengewicht auf der Achse.

✗ Durch die Bauweise kann der Boden tiefer liegen: mehr Innenhöhe. Günstiger, leichter und sparsamer, da kein Getriebe und keine Kardanwelle an der Hinterachse.

✗ Ausgebaute Fahrzeuge mit kräftigem Motor benötigen oft den Eingriff von Regelelektronik, um auf rutschigem Untergrund Traktion zu bekommen. Besonders an Steigungen oder bei zusätzlichem Gewicht, wie Fahrradträger am Heck.



Durch die zusätzlichen Aggregate, Kardan- und Antriebswellen steigt das Gewicht des Basisfahrzeugs um bis zu 200 Kilogramm. Die Kombination in Verbindung mit einem Ausbau ist oft nur mit einer Auflastung ratsam.



Fotos: Werk



HINTERRADANTRIEB

✗ Der Hinterrad- oder Heckantrieb ist teurer als der gängige Frontantrieb. Er wird meist von den Herstellern angeboten, die das gleiche Fahrgestell auch mit einem höheren zulässigen Gesamtgewicht, zum Beispiel 5.500 Kilogramm beim VW Crafter oder Mercedes Sprinter anbieten.

✗ Bei ausgebauten Fahrzeugen mit ausreichend Gewicht und Wassertank oder

Batterien auf der Hinterachse deutlich bessere Traktion abseits der Straße und an Steigungen. Neutraleres Lenkverhalten, weniger Einfluss auf Lenkung und Dämpfer.

✗ Teurer in der Produktion und Anschaffung. Oft verringerte Innenhöhe und eine höhere Ladekante. Mehr Gewicht, dadurch weniger Zuladung und höherer Verbrauch.

ALLRADANTRIEB

✗ Der Allrad- oder Vierradantrieb wird bei Freizeitfahrzeugen immer beliebter. Ähnlich wie beim SUV oder Geländewagen, will der Besitzer sich damit die Möglichkeit offenhalten. Dafür spielt es keine Rolle mehr, wie viel Leistung und Drehmoment das Basisfahrzeug hat.

✗ Richtige Allradantriebe mit Untersetzung und Sperren gibt es nur wenige. Der Vierradantrieb beim Camper ist meist nur eine deutlich verbesserte Schlechtwegetauglichkeit – und oft ein cooleres Aussehen.

✗ Beim VW Bus und Mercedes V-Klasse hält sich der Aufpreis noch im Rahmen, in der Klasse über 2,8 Tonnen werden aber mindestens 10.000 Euro Aufpreis fällig. Allerdings zehrt der Antrieb ganz schön an der Zuladung, die bei vielen ausgebauten Campervans und Reisemobilen ohnehin schon am Limit ist.

Der Diesel-Motor ist noch immer die verbreitetste Antriebsart im Camper-Business. Die Alternativen sind bis jetzt noch nicht genug gereift – aber alle arbeiten daran.



bis auf wenige Ausnahmen auf Heck, mit Option Allrad gebaut.

In diesem Preissegment ist der Sprung in die nächsthöhere Klasse, nämlich Allradfahrzeuge, meist nicht mehr so groß. Allradmobile sind schon seit einiger Zeit ultramodern und angesagt. Die Gründe dafür sind zum einen, dass das Geld auf der Bank wenig Zinsen bringt und genauso wenig Zinsen kostet. Außerdem, so argumentieren manche Hersteller auf Anfragen, haben wir gerade eine Erbgeneration, die sich teilweise ganz leicht tut, 100.000 Euro und mehr für ein Fahrzeug auszugeben. Der Allradantrieb hat aber auch bei kleineren



Der zusätzliche AdBlue-Tank ist der neue Standard für alle Euro 6d-TEMP-Dieselmotoren mit SCR-Katalysator. Dafür schrumpft oft der normale Kraftstofftank.

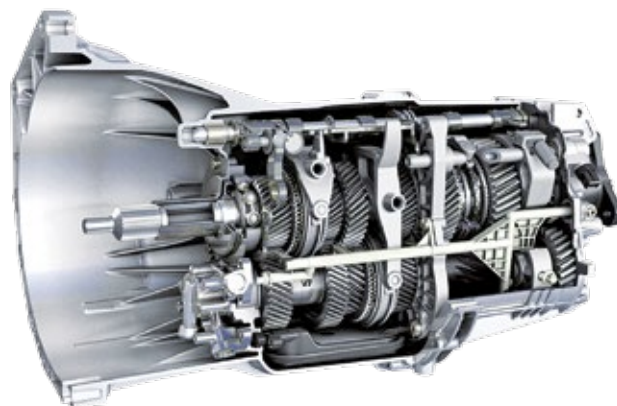
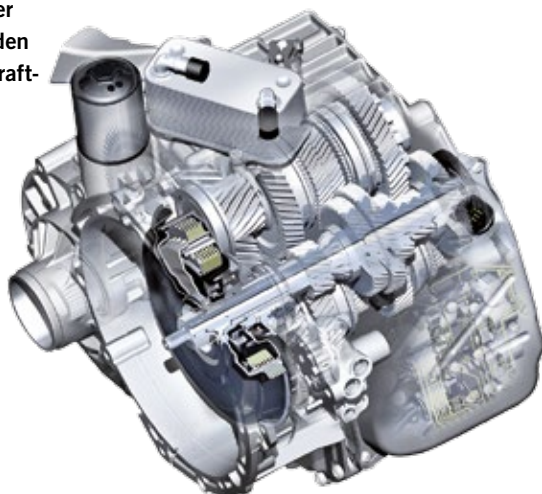


DSG-GETRIEBE

⊗ Das Doppelkupplungsgetriebe ist eine Weiterentwicklung des automatisierten Schaltgetriebes, wie wir es beispielsweise vom alten Fiat Ducato kennen.

⊗ Die spezielle Konstruktion ermöglicht vollautomatische Gangwechsel ohne Unterbrechung der Zugkraft. Das DSG kommt ohne hydraulischen Drehmomentwandler aus. Die Kraftübertragung erfolgt über zwei Kupplungen, die mit zwei Teilgetrieben mit dem Antrieb verbunden sind. Durch das parallele Öffnen und Schließen der beiden Kupplungen werden Gangwechsel ohne Zugkraftunterbrechung durchgeführt.

⊗ Teuer und aufwendig zu produzieren. Teilweise etwas ruppig, nicht so einfach zu dosieren wie eine manuell betätigte Kupplung oder eine Wandlerautomatik. In bestimmten Situationen, beispielsweise Offroad oder beim Rangieren mit schweren Anhängern, kann die Kupplung überhitzen. Wird nur bei kleinen Fahrzeugen verbaut.



SCHALTGETRIEBE

⊗ Das klassische Schaltgetriebe ist die verbreitetste und günstigste Antriebsart bei Campervan und Reisemobil. Da die Basis im Ursprung als Nutzfahrzeug konzipiert und deshalb Nutzen, also volle Beladung und Anhängerbetrieb einkalkuliert wurden, ist zumindest der erste Gang oft relativ kurz übersetzt.

⊗ Dennoch muss man mit gewissen Abstrichen bei Komfort und Schaltbarkeit gegenüber normalen Pkw rechnen – es bleibt einfach ein Nutzfahrzeug.

⊗ In der Kategorie über sechs Meter, also bei den Fahrzeugen mit teils eingeschränktem Alltagsnutzen, spricht nichts dagegen, da sie ja hauptsächlich für längere Fahrten in der Freizeit oder den Urlaub benutzt werden.



Fotos: Fiat Werk

Blick in den überarbeiteten Fiat Ducato: Neu sind der Schalter für die Start-Stopp-Automatik (oben links) und das Automatikgetriebe mit neun Gängen, das das eher behäbig schaltende automatisierte Getriebe ersetzt.

Fahrzeugen seine Vorzüge. Die Traktion der frontgetriebenen Modelle auf nasser Straße oder Wiesen hat scheinbar seit Jahren nachgelassen. Die teilweise Bi-Turbo aufgeladenen Motoren zerren so kräftig am Untergrund, dass ESP und ASR im Dauereinsatz sind. Allerdings darf man Allradantrieb nicht pauschal mit Geländetauglichkeit übersetzen. Der Vierradantrieb bei Campern ist mehr eine verbesserte Schlechtwegetauglichkeit. Radstand, Bodfreiheit und Anbauten unterflur verhindern allzu motivierte Ausflüge in die Pampa. Zudem kommt oft noch die fehlende Untersetzung bei vielen Fahrzeugen neuerer Generation. Ohne Untersetzung bleibt einem im Gelände oft nur die Wahl zwischen mit viel Schwung den Unterboden zu beschädigen oder mit qualmender Kupplung vorsichtig vorwärts zu krabbeln. Eine Ausnahme ist der Mercedes-Benz Sprinter, den es ab Werk mit Untersetzung und einer brauchbaren Höherlegung gibt. Außerdem ist der Werksallrad des Sprinters auch eine gute Basis für Umbauten echter Allrad-Spezialisten, die noch mehr aus dem Fahrzeug holen.

Aber wie so oft bestätigen Ausnahmen die Regel: Der Grand California auf dem 177 PS starken VW Crafter erklimmt dank Achtgang-Wandlerautomatik Wege und Steigungen, an denen jeder Dangel 4x4 umgerüstete Ducato mit qualmender Kupplung stehen bleibt - trockener Boden mit Traktion vorausgesetzt.

So schön sauber und sparsam die modernen Dieselmotoren auch sind, die alten Motoren mit 2,5 Litern Hubraum und Wirbelkammereinspritzung waren in Sachen Leistungsentfaltung und Traktion einfacher zu fahren. Weniger war einfach mehr, nasse Wiesen oder schlammige Pfade endeten nicht zwangsläufig in einem Fiasko. Den Schiffsdiesel, der zwar keine 200 Newtonmeter Drehmoment zustande brachte, dafür im Standgas im ersten Gang jeden Berg erklimmte, gibt es heute nur noch oder bald mit H-Kennzeichen. Benzin-, Gas- oder Elektro-Antriebe gibt es so gut wie nicht oder sehr selten. Auch wenn Anfang jüngst einige kleine Campervans auf VW T6-Benziner als Umweltzonen-tauglicher Camper auf der CMT standen, gibt es momentan nicht einmal das Basisfahrzeug zu kaufen. Fiat will künftig einen E-Ducato, gedrosselt auf 100 km/h und einer Reichweite von bis zu 360 Kilometer auf den Markt bringen. Eine Erdgasversion des Italieners gibt es bereits.

Zuletzt wurde aber auch das Getriebe-Thema komplett neu aufgerollt. Klassisch sind die meisten Reisemobile und Kastenwagen über 2,8 Tonnen auf Fiat oder Citroën und mit einem manuellen Sechsganggetriebe ausgestattet. Wer ein komfortables Automatikgetriebe in dieser Gewichtsklasse wollte, musste sich bei Mercedes oder VW umsehen - das automatisierte Fiat-Schaltgetriebe hatte nur wenige Fans. Jetzt hat Fiat aber nachgelegt und bringt den Ducato mit einer längst in anderen Fahrzeugen bewährten Neungang-Wandlerautomatik auf den Markt, ein Schritt, der gemeinsam mit den neuen Euro 6d-TEMP-Motoren, den Markt ganz schön aufmischen könnte. Das Gleiche könnte auch in der Klasse bis fünf Meter passieren, da legt gerade Renault mit dem Trafic in Sachen Komfort, Ausstattung, Motorisierung und auch Getriebe ordentlich nach und macht den Platzhirschen VW und Mercedes Konkurrenz.

Ob mit dem kleinen Campervan im Alltag oder dem großen Kastenwagen oder Reisemobil in den Alpen, es gibt genügend Situationen, in denen ein Automatikgetriebe hilfreich oder zumindest angenehmer ist.

Genauso beim Thema Assistenzsysteme. Auf einen Tempomat will heutzutage niemand mehr verzichten - und da man es leider schon gewohnt ist, gehört ein Notbrems- und Spurhalteassistent inzwischen auch schon fast zum Standard. Wie viel der neuen Technik es letztendlich in die preissensiblen Einstiegsbaureihen schafft, ist fraglich - vermutlich ändert sich am Anfang der Preisliste nicht viel.

Spannend ist aber, dass es jetzt wenigstens die Optionen und die Auswahl gibt. Und wer weiß, vielleicht kommt der Tag, an dem man alle Extras in der Liste anklicken kann - auch wenn vermeintlich niedrige Einstiegspreise sich dann natürlich schnell relativieren.

WANDLERAUTOMATIK

⊗ Die Wandlerautomatik ist die klassische Automatik. Eine Flüssigkeitskupplung – der Drehmomentwandler – verbindet den Motor mit dem aus Planetenradsätzen bestehenden Getriebe. Bei Leerlaufdrehzahl wirkt der Wandler wie eine getrennte Kupplung.

⊗ Langsames Rangieren klappt mit der Wandlerautomatik bestens. Der Wirkungsgrad ist etwas schlechter als beim DSG.

⊗ Tritt man aufs Gas, dreht der Motor zunächst schneller als das Getriebe und der Wandler arbeitet in diesem Moment wie ein stufenloses Getriebe. Desto höher der Drehzahlunterschied zwischen Motor und Getriebe, desto größer ist die Drehmomentüberhöhung. Dadurch wird das Drehmoment des Motors beim Anfahren mindestens verdoppelt.



HINTER DEN KULISSEN



Wie entsteht ein Freizeitfahrzeug? Einblicke in Konstruktion und Materialien von Wohnmobil, Wohnwagen und Campingbus und wie sie die Eigenschaften des Gefährts prägen.

Grundsätzlich gilt: Der Bau eines Wohnmobils mit aufs Fahrgestell gesetzter Kabine unterscheidet sich deutlich vom Ausbau eines Kastenwagens mit Blechhülle. Zudem gibt es noch die ein oder andere Spezialform. Fangen wir mit dem klassischen Wohnmobil an:

Boden, Dach und Wände werden als Sandwich gefertigt. Das heißt, diese Teile bestehen aus mehreren Schichten. Eine Isolierschicht und gegebenenfalls Verstärkungen im Inneren werden auf beiden Seiten mit einem Außenbelag beplankt. Je nach verwendeten Materialien ergeben sich unterschiedliche Eigenschaften. Auch Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit von Wänden, Dach und Boden werden dadurch entscheidend mitbestimmt.

Wände und Dach: Standard im preisgünstigen Segment ist die Fertigung mit einem Holz-Fachwerk. Diese längs und quer angeordneten Holzleisten im Inneren der Wand liefern die nötige Stabilität. Der Raum zwischen den Leisten wird mit Platten aus EPS-Schaum (Expandiertes Polystyrol) gefüllt, besser bekannt unter dem Markennamen Styropor. Die Au-

ßenseite der Wand wird in der Regel mit Aluminium beplankt, auf der Innenseite kommt meist eine dünne Sperrholzschicht zum Einsatz. Der Sandwich wird unter Zugabe von Kleber gepresst und erhält so seine Stabilität.

Das Problem: Sollte die Wand beschädigt werden und Wasser eindringen, nimmt EPS das Wasser auf und quillt auf, da es sich um offenporigen Schaum handelt. Auch die Holzleisten im Inneren der Wand können dann durch eingedrungenes Wasser aufquellen – zu erkennen an einer unebenen, leicht wellenförmigen Außenwand. Bleibt die Wand dicht, hält auch diese einfache Konstruktion viele Jahre.

Für die Außenhaut des Daches verwenden viele Hersteller glasfaserverstärkten Kunststoff (GfK) statt Aluminium. Vorteil ist die bessere Hagelbeständigkeit dieses Materials. Ein Aludach würde schneller Beulen bekommen, wenn es hagelt. Manche Hersteller fertigen auch die Wände als GfK-Sandwich. Ein Nachteil von GfK an der Außenwand ist, dass das Material im Gegensatz zu Aluminium schneller verwittert, auskreditet und unansehnlich wird, wenn es nicht regelmäßig gepflegt wird.

Auch Wohnwägen entstehen aus solchen Sandwich-Platten. Meist handelt es sich um Alu-Sandwich für die Wände und GfK-Sandwich für das Dach. Statt Glatblech wird häufig Hammerschlagblech verwendet.

Im höherpreisigen Wohnmobil-Segment verzichten die Hersteller auf Holz in den Wänden. Für die Isolierung kommt wasserabweisender XPS-Schaum (extrudiertes Polystyrol) zum Einsatz. Dieses Material nimmt bei einer Beschädigung der Außenhaut kein Wasser auf. Statt Holzleisten werden an besonders belasteten Stellen des Aufbaus, etwa für Verschraubungen, Leisten aus hochfestem PU-Schaum verbaut. Manchmal kommt in ansonsten holzfreien Wänden an den Kanten noch Holz zum Einsatz – Schrauben halten dort sehr gut.

Möglich ist beim Dach auch eine GfK-Außen- sowie eine Aluminium-Innenseite. Wände bestehen im gehobenen Segment häufig beidseitig der Isolierschicht aus Aluminiumblechen. Im Innenraum sichtbare Flächen werden meist mit Stoff oder Filz verkleidet.

Boden: Auch für den auf das Chassis geschraubten Boden eines Wohnmobils kom-



Blick in die Produktionshalle bei Hymer in Bad Waldsee: Die Fertigung von Wohnmobilen ist zu einem großen Teil Handarbeit. Oben rechts: Blau, weiß oder gelb ist der Isolierschaum in den Sandwich-Wänden.

Mitarbeiter in der Produktion des Reisemobilherstellers Carado arbeiten an Sandwich-Wänden eines Alkovens. Im preisgünstigen Segment wird meist mit einfachem Styropor isoliert. Hochwertiger ist XPS-Schaum.

men Sandwich-Platten zum Einsatz. Einfache Konstruktionen setzen auf Sperrholzplatten mit EPS-Isolierung. Ein Schutzanstrich an der Unterseite soll den Boden vor Wasser und Schmutz bewahren. Hochwertiger sind Böden, bei denen eine wasserabweisende XPS-Isolierung sowie eine GfK-Schicht an der Unterseite zum Einsatz kommen.

Recht häufig findet sich auch eine Kombination der Techniken und Materialien. So kann zum Beispiel für Dach und Boden hochwertiger und wasserabweisender XPS-Schaum zum Einsatz kommen, in den Wänden hingegen einfaches EPS verbaut sein. Entscheidend für die Haltbarkeit ist letztlich auch die akkurate Durchführung des Baus.

Verbindung von Dach, Wänden und Boden: Wände, Dach und Boden werden in der Regel mit Schrauben fixiert und verklebt. So werden im Gegensatz zu einer festen Verschraubung Durchbrüche und damit Einfallsmöglichkeiten für Feuchtigkeit vermieden. Auch Kältebrücken sollen dadurch ausbleiben. Wie genau die Verklebung funktioniert, verraten die Hersteller zum Schutz vor der

Konkurrenz nicht so gern. Zum Einsatz kommen beispielsweise innen liegende Tragholme, entlang dieser die Verklebung erfolgt. Im hochpreisigen Segment kommen zudem aufwendigere Methoden zur Verbindung von Dach und Wänden zum Einsatz, etwa in dem die Wände zum Dach hingebogen und dann verklebt werden - oder auch umgekehrt. Verwendet werden moderne Industrieklebstoffe und Klebetechniken aus der Luftfahrt.

Sonderfall Kastenwagen: Die Isolierung der Blechhülle eines Kastenwagens stellt die Hersteller vor besondere Herausforderungen. Als Material kommt meist PE-Schaum (Polyethylen) zum Einsatz, sogenannter Extremisolator. Matten aus diesem elastischen Schaum gibt es in verschiedenen Stärken, sie meistern auch starke Rundungen. Die Matten werden in der Blechhülle des Kastenwagens festgeklebt oder geklemmt. Weil die Karosserie eines Kastenwagens viele Versteifungen aufweist, ist eine durchgehende Isolierung ohne Kältebrücken aber kaum möglich - Camping im Winter ist also gerade mit den sehr beliebten, wendigen Bussen nicht ohne Weiteres möglich.

WANDAUFBAU

Fachwerk-Sandwich

- +**
 - Preisgünstige Konstruktion, seit Jahrzehnten bewährt
 - Hohe Stabilität möglich
 - Gute Isolationswerte
- - Oftmals leicht wellige Oberflächen durch eingelegtes Fachwerk
 - Styropor-Isolierung nimmt bei Beschädigung der Oberfläche Wasser auf

Sandwich ohne Holz

- +**
 - Sehr glatte Oberflächen möglich
 - Sehr gute Isolation
 - Material nimmt kein Wasser auf
- - Hoher Preis des Materials

Monocoque

- +**
 - Absolut dicht, nimmt kein Wasser auf
 - Sehr leicht
 - Sehr stabil
- - Vergleichsweise teuer

Sonderfall Monocoque: Diese aufwendig zu fertigende Karosseriestruktur verwenden nur wenige Hersteller. Bei einem Monocoque wird der gesamte Aufbau - Seitenwände, Heckwand und Dach - als ein Teil in einer Form gefertigt. In diese Form wird zunächst eine GfK-Schicht eingebracht. Sie bildet später die Außenhaut. Dann wird PU-Schaum als Isoliermaterial eingeklebt, bevor eine weitere GfK-Schicht den Abschluss bildet. So entsteht ein steifer und leichter, aber teurer Aufbau.

DIE INNEREN WERTE

Wohin die Reise gehen soll, entscheidet auch, aus welchem Holz das zukünftige Freizeitfahrzeug geschnitzt ist.



Ob es ein Reisemobil, Wohnwagen oder Campervan in die engere Kaufauswahl schafft, entscheidet nicht selten auch das Möbeldekor des entsprechenden Fahrzeugs. Schließlich prägt es den ersten Eindruck des Kaufinteressenten ganz entscheidend. Hier reicht das breite Angebot vom eher streng-konservativen Rosenholz-Dekor bis hin zu modernen, weißen oder anthrazitfarbenen Oberflächen.

Das Material unter der zierenden Deckschicht gerät dabei leicht in Vergessenheit, große Unterschiede gibt es aber auch dort. Die Ausbauart eines Campers ist sogar ganz entscheidend dafür, für welche Art von Reisen sich das Fahrzeug später einmal eignet. Denn worauf im heimischen Wohnzimmer zuverlässig das geerbte Porzellan drapiert wird, muss

im Wohnwagen und Wohnmobil noch lange nicht von dauerhafter Haltbarkeit sein. Der Möbelbau in Fahrzeugen ist ständig in Bewegung und dadurch Reibung, wechselnder Luftfeuchtigkeit und schwankenden Temperaturen ausgesetzt. Die Karosserie des Fahrzeugs braucht also Platz zum Arbeiten, genauso wie der Möbelbau.

Ganz typisch ist dieser bei Freizeitfahrzeugen aus Sperrholz gefertigt. Der mehrlagige Werkstoff, für den meist Pappel- aber auch Birkenholz verwendet wird, ist besonders leicht, zäh, günstig und einfach zu bearbeiten. Zudem ist die Pappel ein einheimischer Baum, der zu den am schnellsten nachwachsenden Arten hierzulande gehört – also auch aus ökologischer Sicht empfehlenswert. Die Verbundplatten, die für jeden Verwendungs-

zweck in der richtigen Stärke erhältlich sind, werden mit einer Deckschicht aus beschichtetem Papier versehen, die für die nötige Optik und Widerstandsfähigkeit, zum Beispiel gegen Feuchtigkeit, sorgt. Das spart weiteres Gewicht gegenüber Echtholz-Furnier, denn diese wiegt meist unter 100 Gramm je Quadratmeter. Weil das Sperrholz dann aber immer noch rund 400 Kilo pro Kubikmeter auf die Waage bringt, wird häufig mit Pappeinsätzen oder gefrästen Aussparungen gearbeitet.

Einen anderen Materialmix verwendet man zum Beispiel bei Expeditionsmobilen, wo häufig robustere Aluminium- oder Kunststoff-Verbundplatten zum Einsatz kommen. Mittlerweile hat man die Vorzüge aber auch in der Großserie erkannt. Prominentes Beispiel: VW California. Hier stecken hinter der



Links: Für den Selbstausbau eines Transporters sind Sperrholzplatten bestens geeignet. Sie lassen sich leicht verarbeiten. Unten: auf die Funktion reduziert, dafür besonders robuster Möbelbau aus Aluprofilen und Verbundplatten.



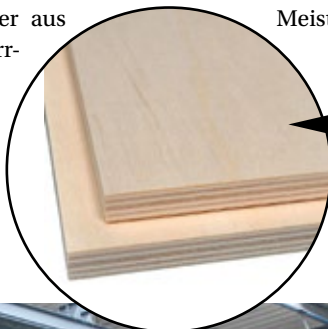
Folie in Holzoptik Aluminiumplatten, die im Querschnitt eine Wellenstruktur zeigen. So wird das Gewicht gering gehalten, die meist knappe Zuladung erhöht, gleichzeitig ist der Werkstoff robust und vor allem weniger temperatur- und nicht feuchtigkeitsempfindlich. Gleiches gilt für einen noch recht neuen Trend im Möbelbau: HPL-Verbundplatten mit einem Kern aus geschäumtem EPS oder PET. Kastenwagen-Hersteller Robeta zeigte kürzlich zwei optisch identische Oberschränke, die es auf der Waage auf 3,9 beziehungsweise 7,6 Kilogramm brachten. Einer aus üblichem Pappelsper Holz, der andere aus HPL-PET-Verbundplatten. Hier kann der Kunde wählen, wie das Fahrzeug ausgebaut werden

soll. Möglich sind so rund 300 Kilogramm mehr Zuladung. Genau das, was sonst oft fehlt.

Entscheidend ist aber nicht nur das verwendete Material, sondern auch wie es verarbeitet wird. Einfache Schraubverbindungen sind deutlich kurzlebiger als ein verzapfter Möbelbau, der zusätzlich verklebt und verschraubt wird. Meist werben Hersteller im Katalog oder auf



Verbundplatten kommen aus dem Bau von Expeditionsmobilen. Sie sind besonders robust. In Wabenform punkten sie zudem durch ihr relativ geringes Gewicht.



Sperrholzplatten sind leicht, günstig und in vielen verschiedenen Stärken zu haben. Der lange, astarme Stamm lässt sich zudem einfach verarbeiten.

der Website, falls eine aufwendigere Ausbautechnik angewendet wird. Bei Reisemobilen und Wohnwagen ist das einfacher, da einzelne Elemente, etwa der Küchenblock oder die Nasszelle, vormontiert werden können, bevor Wände und Dach den Ausbau umschließen. Doch auch im Kastenwagen-Bereich gibt es einige Hersteller, die sich einen besonders robusten Ausbau auf die Fahne schreiben.



Wichtig ist nicht nur der Werkstoff, sondern auch, wie dieser verarbeitet wird. Im Reisemobil- und Wohnwagen-Bereich können einzelne Elemente bestens vormontiert werden, bevor das Puzzle auf Chassis und Bodenplatte komplettiert wird.

Fotos: Hersteller

PANNEN- RATGEBER

Im Matsch festgefahren oder der Motor springt nicht an? Möglichst autark unterwegs zu sein, bedeutet auch, zu wissen, wie man aus gewissen Situationen wieder herauskommt. Mit ein wenig Know-how lassen sich einige Pannen schnell beheben. Wenn es doch nicht weiter geht: Reisemobilisten stehen oft mit Rat und Tat zur Seite.

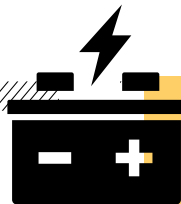


STARTHILFE GEBEN

Es passiert in der Regel, wenn die Nächte kälter oder die Standzeiten länger werden: Die Starterbatterie geht in die Knie. Nun ist Starthilfe gefragt, aber wie war nochmal die richtige Vorgehensweise? Um teure Schäden oder gar eine Explosion der Batterie durch eine Knallgasreaktion zu vermeiden, gehen Sie wie folgt vor: Die Hilfsbatterie sollte mindestens die gleiche Kapazität wie die Pannenbatterie aufweisen. Das verwendete Starthilfe- oder Überbrückungskabel sollte (für Dieselmotoren) eine Kabelquerschnittsfläche von möglichst 35 Quadratmillimeter aufweisen und etwas länger sein, aber mindestens drei Meter.

- ⊗ Die Motoren und sämtliche Verbraucher beider Fahrzeuge ausschalten.
- ⊗ Rotes Kabel zuerst mit dem Pluspol der Pannenbatterie, dann mit dem Pluspol der Hilfsbatterie verbinden.
- ⊗ Schwarzes Kabel an den Minuspol der Hilfsbatterie, dann an den Massepunkt des Pannenfahrzeugs – Masseanschluss, Zylinderblock oder Motorlager – mit Abstand zur Batterie anklemmen.
- ⊗ Motor des Hilfsfahrzeugs starten und Drehzahl erhöhen.
- ⊗ Motor des Pannenfahrzeugs starten und zwei bis drei Minuten laufen lassen. Springt der Motor nach zehn Sekunden nicht an rund eine Minute warten und erneut versuchen.
- ⊗ Vor dem Abklemmen starke Verbraucher (Heizung, aber nicht das Licht) anschalten zur Vermeidung von Spannungsspitzen. Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

➔ **PROFI-TIPP** Sie können der Starterbatterie auch mit der eigenen Bordbatterie auf die Sprünge helfen, wenn beide Akkus mit den Starthilfekabeln parallel geschaltet werden, also Plus mit Plus und Minus mit Minus. Voraussetzung: Eine volle Bordbatterie.



STROMAUSFALL

Für gewöhnlich wird die Bordbatterie während der Fahrt durch die Lichtmaschine geladen. Ist sie leer, wurde sie zu viel beansprucht oder hat aufgrund von Altersschwäche ihren Dienst versagt. Oder eine defekte Sicherung liegt vor, dass der Ladestrom während der Fahrt die Batterie nicht lädt. Das klärt ein schneller, prüfender Blick in den Motorraum oder nahe der Bordbatterie. Die großen Jumbo-Sicherungen fallen sofort ins Auge und können schnell ausgetauscht werden. Im Zweifel steht ein Akkutauch an.



PRÄVENTION – ZUSÄTZLICHE „REISEBEGLEITER“

Sei es ADAC, ACE oder Schutzbrief – wer auf Nummer sicher gehen will, der informiert sich vor Reiseantritt über einen Pannenservice seiner Wahl. Und wer noch ein Stück mehr Sicherheit im Gepäck haben will, falls es mal nicht am Fahrzeug, sondern an einer anderen Stelle zwick: **Travelmedic** (www.travelmedic.de) bietet Ärztliche Hilfe für unterwegs. Dabei handelt es sich um keine Versicherung, sondern eine medizinische Assistance und bedeutet medizinische und organisatorische Hilfe im Notfall. Vor der Reise wird über typische Gesundheitsrisiken für das Reiseziel informiert und bei der Zusammenstellung einer individuellen Reiseapotheke beraten. Bei Unfällen oder Krankheiten – egal ob mitten in der Pampa oder auf dem Campingplatz – bietet die Hotline weltweit und rund um die Uhr medizinische Beratung. Ärzte geben Empfehlungen, Mitarbeiter organisieren eine medizinische Versorgung vor Ort und im Zweifelsfall einen Rücktransport und die weitere Behandlung in Deutschland.





Fotos: S. Rhotitzky, Pixabay

ERSTE HILFE-WERKZEUG: DAS MUSS MIT



Ein technischer Defekt kommt selten allein. Am Reisemobil oder Wohnwagen kann schnell mal eine kleinere Reparatur anstehen, und sei es nur, eine Schraube am Campingtisch nachzuziehen. Wer das richtige Werkzeug parat hat, spart Zeit und Nerven – gerade wenn man autark und abseits der Touristenrouten unterwegs ist. Wer den Platz und noch Luft bei den Zuladungskapazitäten hat, sollte einen kleinen und kompakten Werkzeugkoffer mit an Bord haben. Doch es muss nicht gleich die halbe Werkbank sein. Sinnvolles Werkzeug für die Reise, je nach persönlicher Vorlieben und handwerklichem Geschick: **Schraubenzieher, Schraubenschlüssel, Steckschlüssel- und Imbus-Sets, Hammer, ein paar Schrauben und Nägel, Rohrzange, Reifen-Reparaturkit (auch für die Fahrräder), Panzertape oder Klebeband, Wasserwaage und das vielseitig anwendbare WD 40.**



DICHTMITTEL DABEI?

Wer länger unterwegs ist, sollte – gerade bei älteren Fahrzeugen – ein Dichtmittel mit an Bord haben. Damit lassen sich Fugen, Löcher und andere Undichtigkeiten schnell beheben und die Feuchtigkeit bleibt draußen.

EINBRUCH? FÜR DEN FALL DER FÄLLE:

Zentraler Sperrnotruf bei EC- und Kreditkartenverlust



Telefon: **116 116**
Aus dem Ausland: **00 49/116 116**

KÜHLSCHRANK SCHWÄCHELT?



Absorberkühlschränke arbeiten mit Gas oder Strom. Verringert sich die Kühlleistung? Liegt es am Gas und ist keine Flamme hinter dem unteren Lüftungsgitter und der Brennerabdeckung zu sehen, kann der Brenner verschmutzt sein. Dieser lässt sich mit einer Bürste reinigen. Klappt auch der 230-Volt-Betrieb nicht, ist es ein Fall für die Werkstatt. Auch schwacher Netzstrom oder verschmutztes Gas können Ursachen für mangelnde Leistung sein.

STECKENGEBLIEBEN?

Es hat die Nacht durchgeregnet und der Untergrund ist so weich oder rutschig geworden, dass die Reifen durchdrehen und ein Fortkommen nicht möglich ist? Wer nicht im Besitz eines Offroad-tauglichen 4x4-Gefährts ist oder den Campingplatzbetreiber zu Hilfe rufen kann, könnte folgendes versuchen:

- ✗ Im zweiten Gang mit viel Gefühl anfahren, damit die Reifen nicht so schnell durchdrehen. Wenn möglich, sollte eine zweite Person parallel anschieben. Wenn die Reifen durchdrehen, abbrechen, um weiteres Einsinken zu vermeiden.
- ✗ Mit Schaukelbewegungen, langsam vor und zurück, um mit Schwung aus der Mulde zu kommen.
- ✗ Sand- oder Schneebleche, Handtücher, Fußmatten, Vorzeltteppiche oder Stöcke beziehungsweise Geäst unter die Reifen (Vorder- oder Hinterradantrieb beachten) legen für mehr Grip. Wer eine Katze mit an Bord hat: Katzenstreu wäre ein Option.
- ✗ Vielleicht ist ein Bauer mit Trecker oder ein Mitcamper mit einem allradtauglichen Fahrzeug in der Nähe, der beim Ziehen helfen kann.
- ✗ Wenn alles nichts hilft, Räder freilegen – gegebenenfalls mit Wagenheber unterstützen – und eine Rampe bauen.



DIE AUSRÜSTUNG



Wer Campingurlaub macht, braucht neben einem passenden Freizeitfahrzeug auch so einiges an Ausstattung.



Pflicht auf dem Campingplatz: Eine Kabeltrommel mit CEE-Stecker, die es für rund 70 Euro gibt.

Camper benötigen für den Urlaub mit einem Caravan, Wohnmobil oder Campervan die richtige Ausrüstung. Nicht nur für das Leben im mobilen Zuhause, sondern auch für dessen Betrieb – egal ob das Fahrzeug auf einem Campingplatz, einem Reisemobilstellplatz oder frei, also autark, steht.

Die Auswahl der Ausrüstung hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab, etwa von der Art des gewählten Freizeitfahrzeugs (Campingbus, Wohnwagen oder Reisemobil), dem Urlaubsziel (Campingplatz, Wohnmobilstellplatz oder freies Stehen), der Anzahl und dem Alter der Reisenden (Alleinreisender, Paar, Familie), der Dauer der Reise (Kurztrip oder mehrwöchiger Campingurlaub) und natürlich den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Camper. So benötigen Minimalisten, die mit einem kleinen Campingbus unterwegs sind, viel weniger als zum Beispiel Familien mit kleinen Kindern, die neben einer umfangreichen Campingausrüstung auch viele Spielsachen mitnehmen, um den Nachwuchs im Urlaub bei Laune zu halten.

Aber Achtung: Der Stauraum und die mögliche Zuladung von Freizeitfahrzeugen ist begrenzt. Die Packliste sollte also wohl durchdacht sein, um unnötiges Gewicht zu vermeiden. Einige Dinge sind für einen ge-

lungenen Campingurlaub jedoch unerlässlich und müssen auf jeden Fall mit an Bord.

Die Ausrüstung für Caravaner fängt mit den Zusatzspiegeln für den Zugwagen an. Diese werden immer dann benötigt, wenn der Wohnwagen breiter als das Zugfahrzeug ist – was meistens der Fall ist. Da Camping vor allem im Freien stattfindet, benötigen Camper entweder eine Markise oder ein Vorzelt. Beide spenden Schatten und bieten einen Wetzschutz, wobei das Vorzelt zudem auch noch den Wohnraum erweitert – besonders sinnvoll bei kleineren Fahrzeugen.

Wer die Auffahrkeile fürs Reisemobil zu Hause liegen lässt oder die Kurbel zum Herunterdrehen der Caravanstützen vergisst, wird sein Fahrzeug nicht richtig aufstellen und ausrichten können. Die Folgen: Das Fahrzeug hat keinen sicheren Stand, zudem kann es Probleme beim Abfließen des Wassers oder Betrieb des Kühlschranks geben.

Ohne Campingkabeltrommel mit CEE-Stecker bzw. Kabeltrommel mit entsprechendem CEE-Adapterkabel – und damit ohne Landstrom – bleibt nicht nur abends das Innere des Fahrzeugs dunkel, es gibt dann auch kein fließendes Wasser (die Wasserpumpe läuft elektrisch), in kühlen Nächten keine Umluftheizung (deren Gebläse funktioniert ebenfalls

PACKLISTE



mit Strom) und natürlich fällt zudem der entspannte Abend vor dem Fernseher aus.

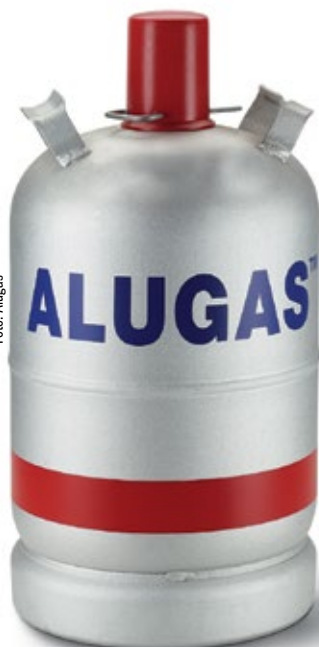
Auch ohne Gasflasche(n) an Bord wird es ungemütlich: In der Regel wird in Freizeitfahrzeugen nicht nur mit Gas gekocht, sondern auch geheizt, das Wasser erwärmt und moderne Absorberkühlschränke schalten automatisch auf Gasbetrieb um, wenn mal kein Strom zur Verfügung steht.

Ebenfalls wichtig: die Versorgung mit Frischwasser sowie die Entsorgung des Abwassers. Nicht auf jedem Camping- oder Wohnmobilstellplatz gibt es die Möglichkeit, den Wasserschlauch zur Versorgung mit Frischwasser direkt an das Fahrzeug anzuschließen. Wer dann keinen Kanister – praktisch sind auch handelsübliche Gießkannen – dabei hat, sitzt auf dem Trockenen. Ist man mit dem Wohnwagen unterwegs, sollte man zudem einen fahrbaren Rolltank oder Eimer für das Grauwasser dabei haben.

Wer keine Campingstühle und keinen Campingtisch eingeladen hat, wird nicht in den Genuss eines Essens unter freiem Himmel kommen. Aber auch das Kochen im Freien ist ein Erlebnis. Dafür muss eine mobile Campingküche mit Campingkocher und/oder ein Grill mit dabei sein, ebenso wie die wichtigsten Küchenutensilien sowie Campinggeschirr und -Besteck.

Weitere wichtige Gegenstände, die man im Campingurlaub braucht, sind in der ne-

Foto: Alugas



Beim Camping geht fast nichts ohne Gas. Praktisch, aber teuer: leichte Gasflasche aus Aluminium.



Foto: Thetford



Für die Toilette wird ein Zusatz benötigt, der die Fäkalien an der Zersetzung hindert.

benstehenden Packliste ersichtlich. Diese erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und muss natürlich noch um persönliche Dinge wie Kleidungsstücke, Schuhe, Reisedokumente, Ersatzbrille und Ähnliches ergänzt werden. Einfach die Liste Punkt für Punkt durchgehen und beim Packen die einzelnen Positionen abhaken. Und ganz wichtig: Genug Zeit fürs Packen einplanen.



Foto: Maren Schultz

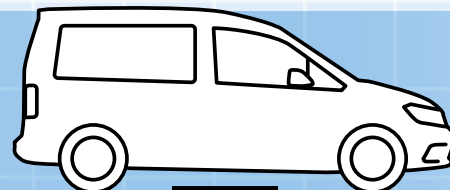
- Kabeltrommel (25 m)
- CEE-Adapterkabel
- Gasflasche(n)
- Auffahrkeile (Reisemobil)
- Kurbel/Unterlegplatten für Stützen (Caravan)
- Frischwasserschlauch/ Abwasserschlauch
- Kanister/Gießkanne für Wassertransport
- Rolltank/Eimer für Grauwasser (Caravan)
- Campingstühle/Campingtisch/Campingküche
- Grill/Campingkocher
- Küchenutensilien/Geschirr/ Lebensmittel/Gewürze
- Kühltasche/Kühlbox
- Bettdecken/Kopfkissen/ Bettwäsche
- Campinglampe/Taschen- oder Stirnlampe
- Vorzelt/Markise/Sonnen- segel/Vorzeltboden
- Heringe/Abspannbänder
- Spülschüssel/Spülmittel/ Spülschwamm/Geschirr- tücher/Putzmittel/-Lappen
- Hygieneartikel fürs Bad/ Handtücher/Reiseapotheke
- Toilettenzusatz
- Besen/Kehrschaufel für Innenraum/Vorzelt
- Ersatzsicherungen/ Ersatzglühlampen
- Klebeband/Kabelbinder/ Silikonspray/Werkzeug
- Ladegeräte/Adapter
- Trittsstufe/Fußabtreter
- Camping-/Stellplatzführer

DIE RICHTIGE WAHL

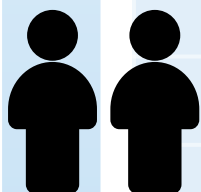
Freistehen



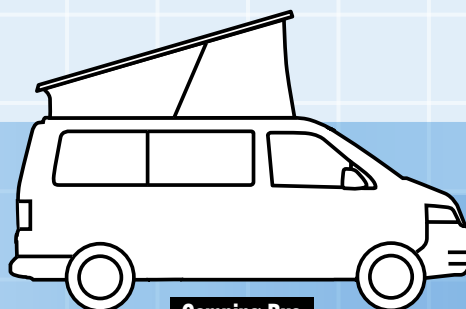
Single



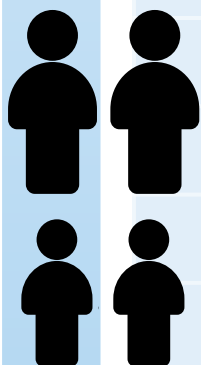
MiniVan



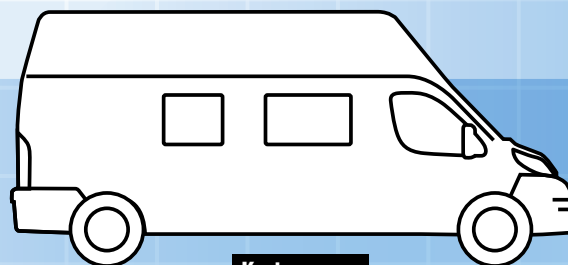
Paar



Camping-Bus



Familie

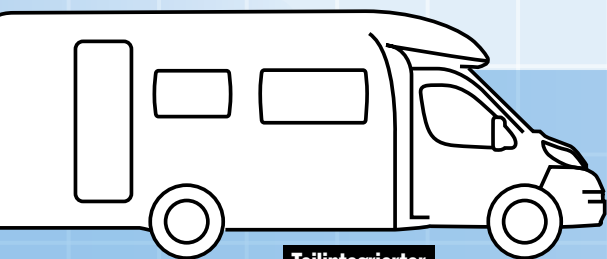


Kastenwagen

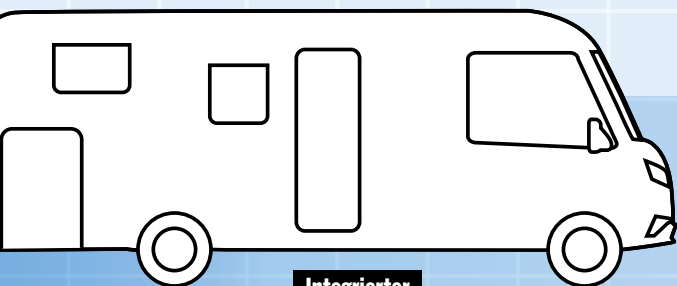
Ob Campervan, Wohnmobil oder Caravan: Von jedem Typ gibt es verschiedene Varianten. Je nach Zahl der Reisenden und Urlaubsvorlieben eignen sie sich mehr oder weniger gut. Das Schaubild auf dieser Doppelseite visualisiert typische Nutzungsformen der Fahrzeuggattungen. Was natürlich nicht heißt, dass eine andere als die gezeigte Nutzung nicht infrage kommt. Die Typenkunde auf den Folgeseiten hilft bei der Entscheidung. Im Anschluss: Der Katalog mit allen Herstellern und Modellen.

Stellplatz

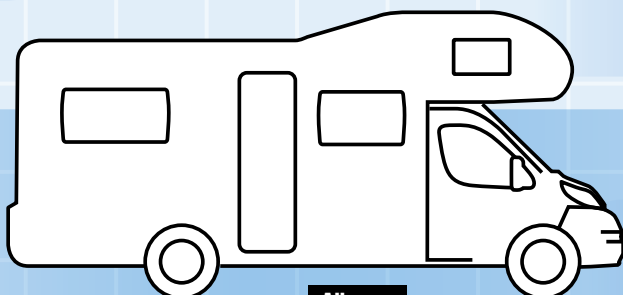
Campingplatz



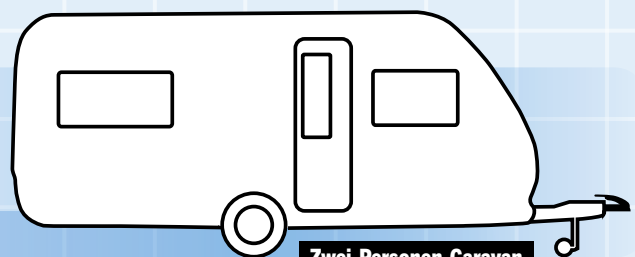
Teilintegrierter



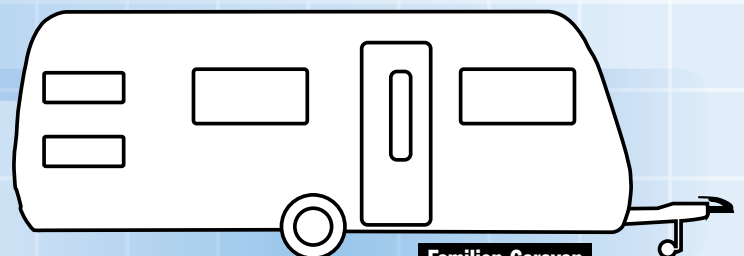
Integrierter



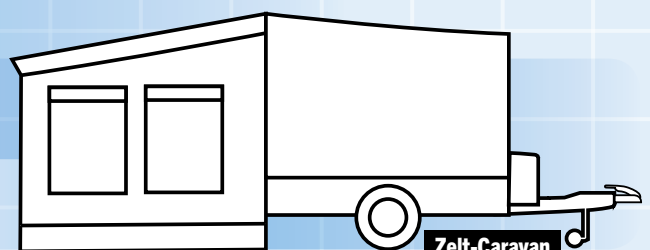
Alkoven



Zwei-Personen-Caravan



Familien-Caravan



Zelt-Caravan



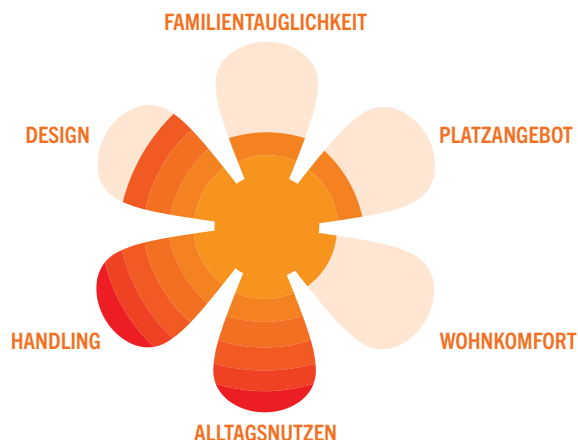
Foto: VW

DER MINICAMPER

Heutige Minicamper, meist auf Hochdachkombis, bieten überraschend viel Komfort. Fast wie Tetris-Spezialisten haben Tüftler herausnehmbare Küchenmodule und erweiterbare Liegeflächen entwickelt, die aus einem normalen Pkw ein funktionsfähiges Campingmobil machen. Dabei ist es erstaunlich, was man beispielsweise aus einem VW Caddy machen kann: Spezialist Rohde bietet beispielsweise 2,00 mal 1,50 Meter Liegefläche – sogar in verschiedenen Härtegraden der Matratze, das schaffen andere nicht einmal in einem sechs Meter langen Ducato.

Man braucht also nicht viel, um zumindest gut schlafen zu können. Stauraum gibt es bei dieser Ausführung ebenfalls genug, sofern man das Fahrzeug nur als Zweisitzer verwendet. In den meisten Fällen kann das Auto trotz Einbau der Campingausrüstung weiterhin im Alltag als Vier- oder Fünfsitzer genutzt werden. Der komplette Ausbau der Module ist bei fast allen Anbietern in wenigen Minuten erledigt und zur Befestigung werden meist bereits vorhandene Punkte an der Karosserie benutzt, sodass keine Veränderungen vorgenommen werden müssen. Gekocht, gespült, Zähne geputzt und gewaschen wird unter der Heckklappe. Für diejenigen, die sich mehr Privatsphäre wünschen,

gibt es tolle, umlaufende Vorhänge, die an der Klappe befestigt werden können und sogar Aufstelldächer gibt es, durch die die Hochdachkombis über Stehhöhe verfügen. Es ist also alles kein Problem, man muss nur wollen. Viele Minicamper sind von ihren kleinen, wendigen und preiswerten Fahrzeugen so überzeugt, dass sie niemals auf was Großes umsteigen würden – aber wie schon gesagt, sag niemals nie.



Schlafen: 1-4 | **Sitze:** 2-7 | **Preis:** ab 15.000 €

Die logische Weiterentwicklung nach dem Zelt. Der Minimalausbau im Hochdachkombi als Einstieg in die Camperwelt.



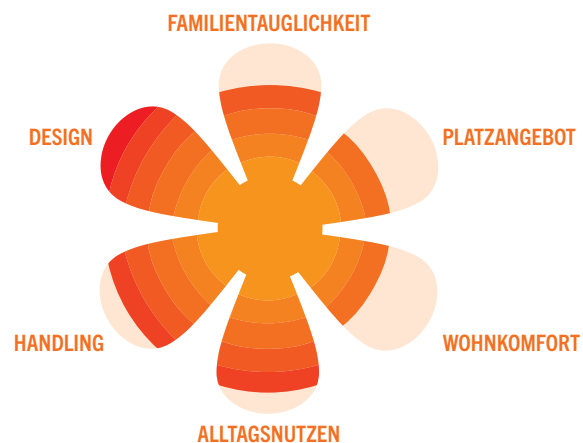
Foto: Redaktion

DER CAMPINGBUS

Seit Jahren sind sie aus unserem täglichen Straßenbild nicht mehr wegzudenken: Die Fahrzeuge, die eine ganze Generation und den Begriff Campervans geprägt haben. Allen voran natürlich der VW California in all seinen Modellvarianten und mit all seinen Vorgängern. Der Hype California ist ungebrochen. Schon allein der Besitz eines solchen Freiheitsmobils macht einen automatisch zu einem besseren Menschen. Sportlich, spontan, unabhängig, abenteuerlustig. Wer ein Fahrzeug dieser Kategorie fährt, ist automatisch ein bisschen cooler als die anderen – oder Lehrer.

Ganz so ist es natürlich nicht – zumindest nicht bei allen Modellen der Fünf-Meter-Camper mit Aufstelldach. Ganz viele Hersteller haben sich wirklich auf die speziellen Bedürfnisse ihrer Kunden eingestellt und bauen praktische, kompakte Camper mit extrem hohem Nutzwert. Oft sind es die kleinen Individual-Ausbauer, die das richtige Gespür haben. Wo Schränke und Schubladen einfach so gebaut sind, dass auch ein Topf oder ein Messer hineinpassen. Bei denen der Stauraum unter dem Bett hoch genug für eine Kiste Sprudelwasser ist und überhaupt die Versorgung mit Gas und Wasser einigermaßen plausibel für den zu erwartenden Einsatzzweck sind. Nicht alles was er-

folgreich in großen Stückzahlen aus Konzernen fährt, ist in der Praxis auch praktisch. Doch zum Glück gibt es speziell in diesem Segment unzählige Anbieter, die wenigstens ein bisschen auf Änderungswünsche eingehen oder die so viel Praxiserfahrung haben, dass die inzwischen standardisierten Fehler schon ausgemerzt wurden – und teurer muss es dadurch auch nicht unbedingt werden.



Schlafen: 2-4 | **Sitze:** 2-8 | **Preis:** ab 41.000 €

Flexibilität, Mehrfachnutzen und Alltagstauglichkeit haben ihren Preis. Verglichen mit großen Mobilen sind sie teuer, aber praktisch.



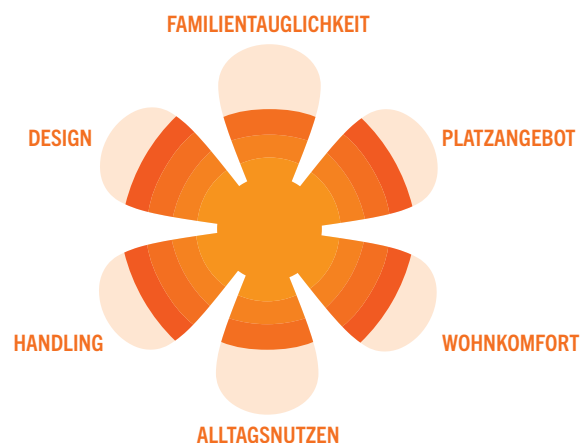
Foto: Redaktion

DER KASTENWAGEN

Die Evolution oder der beinahe logische Schritt, wenn einem fünf Meter zu wenig werden. Das klassische 6-Meter-Mobil auf Basis der üblichen Verdächtigen. So hoch, dass man auch ohne zusätzliches Dach stehen kann, so breit, dass das Bett quer anstatt längs eingebaut werden kann, mit Bad, Toilette, fest eingebauten Tanks für Wasser und Abwasser.

Diese Klasse der relativ komplett und gut ausgestatteten Kastenwagen hat jedenfalls bei Anzahl der Hersteller und Anbieter die kompakten 5-Meter-Mobile bereits überholt. Zum Straßenbild gehören sie außerhalb der Urlaubszeit, zumindest in den Städten, noch nicht ganz. In der Praxis ist es mit den großen Jumpers, Ducatos, Sprinters und Crafters dieser Welt aber schon um vieles einfacher. Meist gibt es Stauraum ohne Ende, bequeme Betten. Die Unabhängigkeit von Sanitäreanlagen ist ein Luxus, an den man sich gewöhnen kann. Das gilt insbesondere für die großen Kastenwagen, die entweder auf bis zu sieben Meter langem Transporter bauen oder um ein Aufstell- oder Hochdach ergänzt wurden. Je nach Grundriss bieten diese Fahrzeuge dann Platz für sperriges Sportgepäck, eine ganze Familie oder das alleinreisende Paar, das großen Wert auf viel Komfort legt. Doch diese Optionen sind teilweise

mit Vorsicht zu genießen: Lang und hoch, am besten noch mit großem Motor, ist selten unter einem DIN-Leergewicht (Fahrer und Beifahrer, Gas, Wasser und Kabel) von 3.200 Kilogramm zu bekommen. Und dann sind die Kids oder Bikes noch gar nicht dabei. Hier sollte sorgfältig kalkuliert werden und das Thema Gewicht im Verkaufsgespräch auf jeden Fall eine Rolle spielen.



Schlafen: 2-5 | **Sitze:** 2-5 | **Preis:** ab 34.500 €

Riesige Auswahl zu einem teils schier unglaublichen Preis. Selber bauen ist teurer, zudem sind die Fahrzeuge meist ausverkauft.

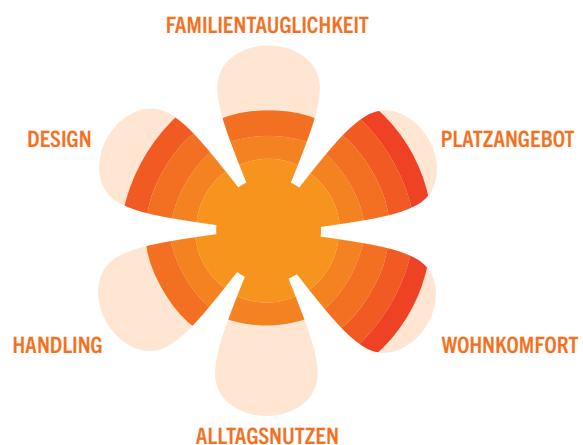


DER TEILINTEGRIERTE

Teilintegrierte sind die derzeit beliebteste Reisemobilgattung am Markt. Bei dieser Aufbauform ist der Übergang vom Fahrerhaus zur Wohnkabine durch eine flache Dachhutze abgedeckt. Das macht sie deutlich eleganter und in der Regel auch aerodynamischer als klobigere Alkovenmobile (siehe rechte Seite). Außerdem sind sie niedriger, da der wulstige und aufragende Alkoven über dem Fahrerhaus fehlt. In die Dachhutze ist häufig ein großes Panoramafenster eingelassen.

Teilintegrierte sind meist in erster Linie auf Paare ausgelegt. Geschlafen wird üblicherweise im Heck des Fahrzeugs getrennt in Einzelbetten oder gemeinsam in Queens- oder Querbett. Oft gegen Aufpreis sind viele Modelle aber auch mit einem zusätzlichen Hubbett über der Sitzgruppe im vorderen Wagenteil zu bekommen. Das Absenken kann manuell oder elektrisch erfolgen. Auch Paare, die getrennt schlafen möchten, greifen gern zum Teilintegrierten mit Hubbett. Aber natürlich macht diese Option das Mobil auch fit für den Urlaub mit vier Reisenden oder der Familie. Ist das Hubbett heruntergelassen, lässt sich die Sitzgruppe aber häufig nicht mehr vernünftig nutzen und auch der Aus- und Einstieg über die Aufbautür kann blockiert sein.

Vor allem kürzere Teilintegrierte sind wegen ihrer überschaubaren Abmessungen recht wendig. In dieser Disziplin noch einen drauf setzen sogenannte Vans. Dabei handelt es sich um besonders schmale Teilintegrierte. Statt der üblichen 2,30 Meter Breite sind es bei diesen Fahrzeugen nur rund 2,15 Meter. Das macht sich beim Rangieren und in engen Ortsdurchfahrten deutlich bemerkbar, ohne dass zu viel Wohnraum verloren geht.



Schlafen: 2-4 | **Sitze:** 2-5 | **Preis:** ab 38.000 €

Die Alleskönner unter den Wohnmobilen: Viel Wohnraum für zwei, trotzdem wendig und bei Bedarf kann auch die Familie mit.



Foto: Etrusco

DER ALKOVEN

Der Alkoven ist die Urform des Wohnmobils und für viele das Sinnbild eines rollenden Zuhauses. Bis zu sechs Camper können mit einem solchen Fahrzeug in den Urlaub fahren, was diese Gattung bei Familien und Vermietern besonders beliebt macht.

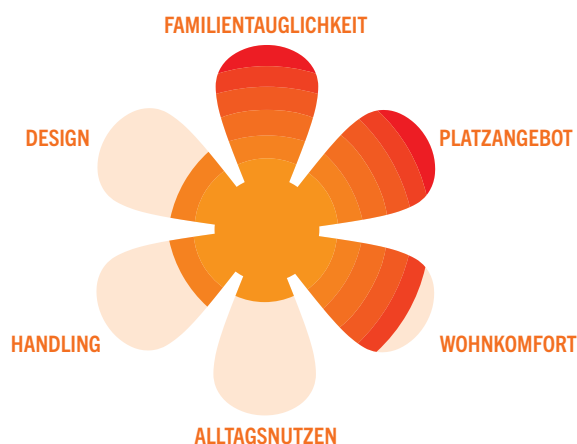
Auffälliges und namensgebendes Merkmal ist der Alkoven, die Schlafnase über dem Fahrerhaus. Das Doppelbett dort ist immer bereit und tagsüber trotzdem nicht im Weg. Ein beliebter Schlafplatz für die Kinder, doch auch die Eltern übernachten hier in der Regel sehr bequem. Eine Einhängeleiter erleichtert den Aufstieg. Tagsüber lässt sich das Bett meist aufstellen, das vereinfacht den Durchgang ins Fahrerhaus. Ein Lattenrost erhöht häufig den Liegekomfort.

Weitere Schlafplätze hält in der Regel ein Heckbett bereit, wo Camper je nach Grundriss im Doppelbett, Stock- oder Einzelbetten übernachten. Durch ein weiteres Bett, das aus der umgebauten Sitzgruppe entsteht, resultieren bis zu sechs, im Extremfall bis zu sieben Schlafplätze.

Alkoven gibt es schon als relativ kompakte Fahrzeuge ab sechs Meter Länge. Dann sind sie trotz des hoch aufragenden Aufbaus noch ausreichend wendig. Viele Familien-Alkoven mit Stockbetten messen aber bereits

sieben bis acht Meter. Einige Modelle aus dem Luxus-segment bringen es sogar auf noch mehr.

An das großzügige Raumgefühl eines Alkoven kommt kein Teilintegrierter heran. Trotzdem haben sie aufgrund ihrer eleganteren Erscheinung den Alkoven inzwischen den Rang abgelassen. Ein Nachteil des Alkoven ist zudem sein bauartbedingt höherer Luftwiderstand und damit ein größerer Spritverbrauch und mehr Anfälligkeit bei Seitenwind.



Schlafen: 2-6 | **Sitze:** 2-7 | **Preis:** ab 40.000 €

Mobiler Familienfreund: Der Alkoven bietet viel Raum und bequeme Schlafplätze für die ganze Familie.



Foto: Frankia

DER INTEGRIERTE

Integrierte rangieren am oberen Ende der Reisemobil-Skala. Nicht nur aufgrund ihrer oft üppigen Ausmaße und luxuriösen Ausstattung sind sie meist deutlich teurer als Teilintegrierte. Auch die aufwendigere Konstruktion trägt wesentlich dazu bei.

Denn bei einem Integrierten bedient sich der Hersteller des Basisfahrzeugs lediglich in Form eines Windlaufs. Er verwendet nur das Chassis mit Fahrerhausplattform, Armaturenbrett und Bedienelementen, jedoch nicht die Fahrerhauskabine.

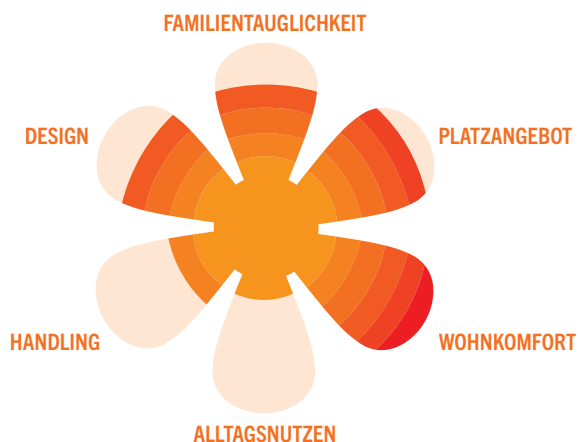
Den vorderen Fahrzeugteil gestaltet der jeweilige Hersteller selbst. Er passt zum Beispiel das Armaturenbrett des Basisfahrzeugs an die Kabinenbreite an. Durch diese Bauart wirkt der Integrierte besonders harmonisch. Zudem erhält das Fahrzeug ein für den Reisemobilhersteller charakteristisches Aussehen.

Über den drehbaren Vordersitzen hängt meist serienmäßig ein manuell oder elektrisch angetriebenes Hubbett. Weil das Bett im Vergleich zum Teilintegrierten weiter vorn im Bug hängt, bleibt die Sitzgruppe meist auch bei heruntergelassenem Hubbett nutzbar.

Für das Schlafzimmer im Heck, unter dem sich meistens eine Garage befindet, sind Einzelbetten, Querbett oder Queensbett die häufigsten Varianten.

Wer das erste mal mit einem Integrierten unterwegs ist, muss sich zunächst an das Fahrerlebnis gewöhnen. Wegen des bis ganz vorn breiten Aufbaus und der weit vom Fahrer entfernt stehenden Windschutzscheibe unterscheidet es sich deutlich von einem Teilintegrierten. Doch das Platzangebot im Innenraum spricht für sich.

Einige Hersteller bieten preisgünstige Integrierte ab etwa 55.000 Euro, Luxus-Mobile kosten sechsstellig.



Schlafen: 2-4 | **Sitze:** 2-4 | **Preis:** ab 55.000 €

Die Königsklasse unter den Reisemobilen: viel Platz zum Wohnen und eine luxuriöse Ausstattung zu gehobenen Preisen.



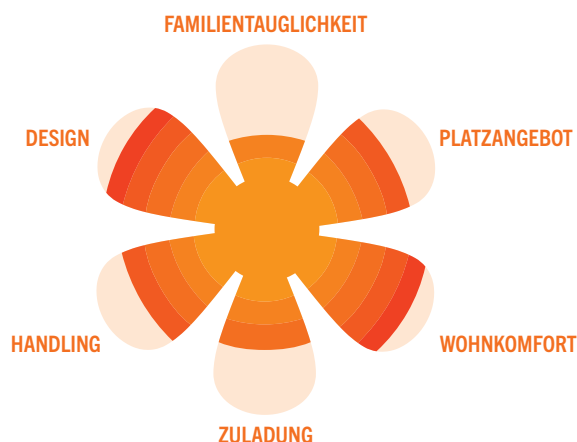
Foto: Fendt Caravan

ZWEI-PERSONEN-CARAVAN

Die meisten Caravan-Modelle gibt es für alleinreisende Paare. Dabei reicht das Angebot über alle Klassen und Größen hinweg. Der typische Zwei-Personen-Caravan hat fest eingebaute, komfortable Betten, eine Sitzgruppe, Bad und Küche. Im Gegensatz zum Kompakt-Caravan gibt es hier also eine klare Trennung in Wohn- und Schlafbereich. Der klassische Grundriss hat eine Sitzgruppe im Heck und ein längs angeordnetes Doppelbett im Bug, daneben einen schmalen Toilettenraum und ein ausgelagertes Waschbecken. Diese Variante bietet fast jeder Hersteller an – auch in gedrehter Ausführung, also Bett hinten und Wohnbereich vorne.

Wer einen Zwei-Personen-Caravan kaufen will, sollte auf die Anordnung von Tür, Toilettenraum und Kleiderschrank achten – das gilt übrigens auch für andere Wohnwagen-Grundrisse. Liegt die Eingangstür direkt gegenüber der Nasszelle, ist die Privatsphäre bei geöffneten Türen nicht gewährleistet. Oft ist im Schrank die Bordelektrik installiert – mit den entsprechenden Anschlüssen an der Außenwand. Kleiderschrank rechts heißt also Stromanschluss im Vorzelt mit der Möglichkeit, dort weitere Verbraucher anzuschließen. Befinden sich der Schrank und der Außenanschluss dagegen links, gibt es häufig keine Vorzeltsteckdose.

Meist ist ein Zwei-Personen-Caravan so dimensioniert, dass ausreichend Frei- und Stauraum vorhanden sind. Käufer eines Zwei-Personen-Caravans müssen wissen, welche Bettenform und -anordnung (Einzelbetten, Queensbett oder Französisches Bett) sie bevorzugen. Platz und Komfort im Bad spielen ebenfalls eine wichtige Rolle, auch wie und wo dieses angeordnet ist. Soll die Sitzgruppe als zusätzliche Schlafmöglichkeit genutzt werden können, muss sie umbaubar sein.



Schlafen: 2-3 | **Preis:** ab 15.000 €

Klassischer Reisecaravan mit zwei festen Schlafplätzen und einem gewissen Komfort, häufig reicht der B-Führerschein aus.



Foto: Kraus Tabbert

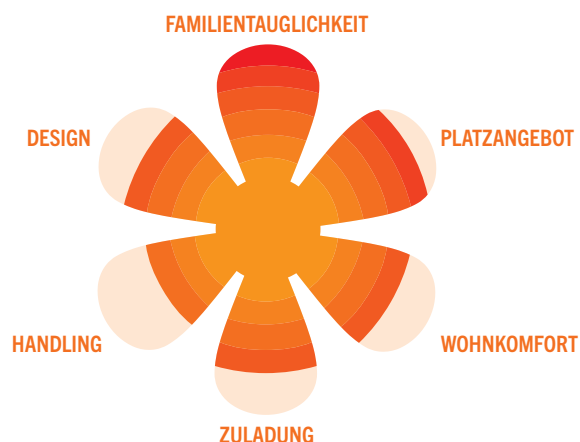
DER FAMILIEN-CARAVAN

Der klassische Familien-Grundriss sieht folgendermaßen aus: Doppelbett für die Eltern, Etagenbett für die Kinder und eine große Sitzgruppe für mindestens vier Personen. Fast alle Hersteller kennzeichnen diese speziellen Kindergrundrisse mit einem „K“ in der Modellbezeichnung und haben unterschiedliche Varianten im Programm. Die Etagenbetten befinden sich meist quer im Heck, seltener im Bug oder längs auf der Seite. Eine Grundriss-Variante kombiniert Kinderbetten mit einer Rund- oder Längssitzgruppe, die für die Nacht zum Elternbett umgebaut wird.

Anders als oft vermutet, bieten Etagenbetten eine große Variabilität. Häufig kann nämlich das untere Bett hochgeklappt werden, um zusätzlichen Stauraum – oft sogar für den Fahrradtransport – zu schaffen. Oder es entsteht ein zusätzlicher großer Spielbereich für den Nachwuchs.

Raumtrenner zum Kinderzimmer sollen etwas Privatsphäre schaffen – sowohl für die Kinder als auch deren Eltern. Allerdings sollte man von ihnen nicht zu viel erwarten. Sie sind eher ein psychologisches Element als ein wirklich gut funktionierender Sicht- und Schallschutz. Wichtiger bei der Auswahl eines Familien-Caravans sind Aufstieghilfen, Absturzsicherungen

sowie eine kindgerechte Beleuchtung. Heiß werden die Halogenspots haben in einem Familien-Grundriss ebenso wenig zu suchen wie scharfkantige Möbel. Ein weiterer Aspekt: Familien benötigen viel Platz und Zuladung. Das hat Auswirkungen auf die Fahrstabilität. Bei kaum einer anderen Caravan-Gattung ist es wichtiger, auf die optimale Verteilung der Ladung zu achten und entsprechende Assistenzsysteme für die Fahrstabilität an Bord zu haben.



Schlafen: 4-7 | Preis: ab 15.000 €

Viel Platz zum Spielen und Etagenbetten für die Kinder, zudem ausreichend Zuladung. Oft BE- oder B96-Führerschein nötig.



Foto: Camp-let by Isabella

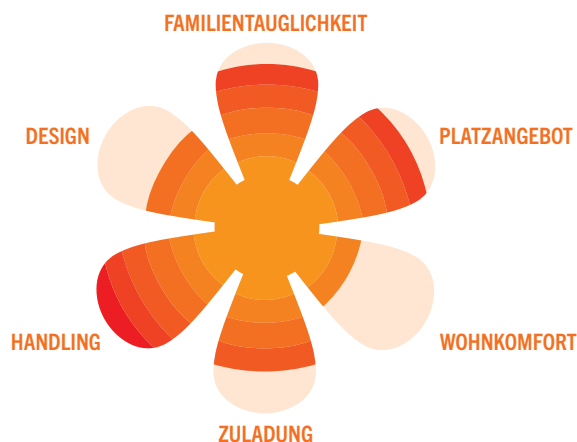
DER ZELT-CARAVAN

Zelt-Caravans, auch Falt- oder Klapp-Caravans genannt, sind handlich, leicht und mehr oder weniger preiswert. Sie bieten mehr Komfort als ein klassisches Hauszelt, aber weniger als ein Wohnwagen mit festen Wänden und festem Dach. Das Zelt ist auf einem Anhänger verstaут und wird auf dem Campingplatz aufgefaltet beziehungsweise aufgeklappt.

Der Aufbau eines Zelt-Caravans ist meist einfach, weil das Gestänge fest mit dem Anhänger und der Zelthaut verbunden ist. Jeder Hersteller hat hier sein eigenes Konzept, versteckt alles unter einer Klappe oder Plane und entfaltet das Zelt auf unterschiedliche Weise. Das Hauptzelt steht meist in wenigen Minuten und muss anschließend nur noch abgespannt werden. Anbauten wie Boden oder Sonnendach werden mit Reiß- und Klettverschlüssen bzw. einem separaten Gestänge befestigt.

Bei kleinen Modellen wird der Hänger zum Bett, größere bieten häufig eine Rundsitzgruppe und seitlich angeordnete Betten. Die Anzahl an Schlafplätzen reicht von zwei bis zehn Betten. Die Schlafbereiche befinden sich meist seitlich am Wagen in zwei Etagen. Oben liegen Matratzen auf festen Platten, darunter werden Schlafzelte eingehängt.

Die Küche lässt sich in Form der Heckklappe am Trailer oder auf der Deichsel unterbringen. Zumeist wird sie auf ausklappbaren Füßen im Vorzelt aufgestellt. Die Zelthäute bestehen in der Regel aus Baumwolle, es kommen aber auch moderne, leichte Materialien zum Einsatz. Eines ist allen Zelt-Caravans gemein: Die Wände bestehen aus Stoff, sind also hellhörig und lichtdurchlässig. Wer gerne dunkel schläft oder geräuschempfindlich ist, kann es da schwer haben.



Schlafen: 2-10 | **Preis:** ab 5.000 €

Günstige Alternative zum herkömmlichen Wohnwagen, auch für Zugfahrzeuge mit geringer Anhängelast geeignet.

BORDATLAS

Stellplatzführer 2021

NEU!

Der neue BORDATLAS

- 6.800 Stellplätze in Deutschland und 35 europäischen Ländern
- rund 3.700 Plätze davon in Deutschland
- große Landkarten
- aktuelle und vollumfängliche Stellplatzinfos

BESTELLEN SIE JETZT UNTER:

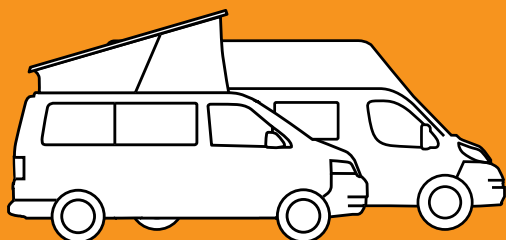
shop.doldemedien.de/bordatlas2021
Oder service@meine-zeitschrift.de und
Fon 0 18 06 - 01 29 06**

Sie erhalten den BORDATLAS auch im
Buchhandel, am Kiosk oder bei Ihrem
Camping-Fachhändler

Foto: shutterstock.com, Virrage Images



*nur im Inland, Ausland zzgl. Versandkosten
**20 Ct./Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 60 Ct./Anruf



ALLE CAMPERVANS AUF EINEN BLICK

ADRIA

www.adria-mobil.de

Das Kastenwagen-Programm des slowenischen Herstellers Adria unterteilt sich in drei Varianten. Die Twin Supreme-Modelle auf Fiat Ducato zeichnet eine hochwertige Ausstattung aus, beispielsweise sind das Panoramadach oder das elektrisch höhenverstellbare Bett im 640 SGX Serie. Die Twin Axess-Reihe stellt dagegen den günstigeren Einstieg dar und baut auf Citroën Jumper. Dazwischen sind die Plus-Modelle angesiedelt. Seit 2017 hat Adria auch einen markentypisch komplett ausgestatteten kompakten Camper im Programm: den Adria Active auf Renault Trafic, der sich im Grundriss kaum von den Mitbewerbern unterscheidet.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Twin Supreme	4	599 bis 636	Ab 46.999
Twin Plus	5	541 bis 636	Ab 43.699
Twin Axess	4	541 bis 636	Ab 42.499
Active	1	499	Ab 47.999

AFFINITY

www.affinity-rv.de

Relativ neu auf dem Markt ist der Kastenwagen von Affinity. Die Camper sind nicht nur bestens ausgestattet, sie verfügen auch über einen Grundriss, den man eher in einem ausgewachsenen Reisemobil vermuten würde: Hinter der Sitzgruppe gibt es eine L-Küche, im Heck ein französisches Bett und daneben ein Längsbad. Dieses Layout verspricht besonders viel Wohnkomfort, dafür fehlt dann aber die große Heckgarage.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Camper Van	1	636	Ab 74.990

AHORN CAMP

www.ahorn-camp.de

Ahorn setzt beim Van 550 und Van 620 nicht nur auf eine untypische Basis – den Renault Trafic – sondern auch auf eine andere Ausstattungs-Philosophie: Es gibt ein Polster, ein Furnier, einen Längsbetten- und einen Querbetten-Grundriss. Außerdem sind die Fahrzeuge bereits ab Werk gut ausgestattet, und was es an Extras gibt, lässt sich nachrüsten. Dadurch schafft es Ahorn, die Vans verhältnismäßig schnell auszuliefern. Der für 2021 neu aufgesetzte Campingbus schließt an das Design der Kastenwagen an und ist sehr modern in Grautönen gehalten. Die Ausstattung ist typisch mit verschiebbarer Schlafsitzbank und fahrerseitiger Möbelzeile mit kleiner Küche.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Van 550	1	619	Ab 38.200
Van 620	1	548	Ab 40.500
Van City	1	499	Ab 39.900

ALMO CAMPERVANS

www.almo-campervans.de

Almo aus Würzburg bietet auf Basis des Toyota Proace ein ganz ähnliches Konzept wie die Mitbewerber, die ebenfalls auf der PSA-Basis bauen, allerdings mit der Möglichkeit, auf viel mehr Sonderwünsche einzugehen. Bei Bedarf kann im Modell Firenze beispielsweise eine tragbare Toilette untergebracht werden, es sind Teilausbauten in verschiedenen Stadien möglich und man kann bei Almo auch gebrauchte Basisfahrzeuge entsprechend veredeln lassen. Zudem



Foto: Hersteller

bietet Almo eine Auflastung auf 3,3 Tonnen. Für die Qualität des Ausbaus steht die Firma Volkland, die für den Möbelbau verantwortlich ist.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Firenze Light	1	495	Ab 49.890

BENIMAR

www.benimar.de

Der Marktführer auf dem spanischen Markt debütierte für die Saison 2021 in Deutschland. Ambitioniertes Ziel sind zunächst 1.000 Fahrzeuge jährlich. Im Segment der Kastenwagen gibt es den Benivan in sechs verschiedenen Grundrissen auf Fiat Ducato. Vom Stockbetten-Layout oder Kastenwagen mit Aufstelldach für Familien bis hin zum komfortablen Längsbetten-Camper soll jede Zielgruppe bedient werden. Dazu kommt eine verhältnismäßig üppige Serienausstattung inklusive Klimaanlage, Standheizung, Solarpanel, Fahrradträger und mehr.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Benivan	9	541 bis 599	Ab 49.990

BRESLER MOBILE

www.bresler-mobile.de

Im Familienbetrieb Bresler werden seit über 30 Jahren Kastenwagen in Kleinserie zum Reisemobil ausgebaut. Das kürzeste Modell misst knapp unter fünf Meter und fällt damit genau in die Kategorie alltagstauglicher Campingbusse, dank markantem Hochdach ist der Wohnraum dennoch sehr geräumig. Nach oben hin gibt es auf langem Sprinter, Ducato oder Jumper kaum Grenzen, was den Komfort angeht.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Junior	5	496 bis 593	57.100
Horizont	6	541 bis 636	54.600

BÜRSTNER

www.buerstner.com

Mit nun 13 verschiedenen Kastenwagen auf Fiat Ducato haben Kunden bei Bürstner die Qual der Wahl. Top-Baureihe ist das City Car, das es auch ohne Sitzbank im Wohnraum, also streng für zwei Reisende mit viel Bewegungsfreiheit, gibt.



Einsteiger-Van ist der neue Eliseo, dazwischen sind die Campeo-Modelle angesiedelt. Neu für 2021 ist der Campeo 540 4x4 und der Copa, ein kompakter Campingbus auf Ford Transit Custom.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
City Car	6	541 bis 636	Ab 44.200
Campeo	3	541 bis 636	Ab 38.590
Eliseo	4	541 bis 636	Ab 42.790
Copa	1	497	Ab 39.990

CAMPMOBIL SCHWERIN

www.campmobil-schwerin.de



Klassischer VW Bus-Ausbauer: Campmobil Schwerin wurde 1995 von zwei Brüdern gegründet, die als Windsurfer lange auf der Suche nach einem Fahrzeug waren, in dem sich sowohl das Equipment verstauen lässt, man aber auch bequem kochen und schlafen kann. So entstand der Grundriss mit Heckküche und doppeltem Boden, der in stetig weiterentwickelter Form auch heuer noch verwendet wird. Den kompakten Camper gibt es als HK 4.9 auf Bulli mit kurzem Randstand und als HK 5.3 auch in der langen Version. Außerdem kann zwischen einem Hoch- und Aufstelldach gewählt werden.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
HK 4.9	1	490	Ab 57.820
HK 5.3	1	530	Ab 61.550

CAMPSTER

www.campster.de

Mit echten PKW-Abmessungen gehört der Campster zu den Helden in der Stadt. Der Grundriss folgt dem klassischen Design von Westfalia und Co. Die Küche ist seitlich angebracht, die zur Liegefläche umbaubare Sitzbank ist auf einem Schienensystem angebracht. Der Clou am Campster sind die beiden Schiebetüren und die Option, das autarke Küchenmodul komplett herauszunehmen. Für die nächste Saison hat Pössl angekündigt, den Campster neben dem Citroën Space-tourer auch auf der Mercedes V-Klasse anbieten zu wollen.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Campster	1	495 bis 514	Ab 41.752

CARADO

www.carado.com

Eine weitere Tochtermarke der großen Erwin Hymer Group. Seit 2006 am Markt wurden die Carado-Kastenwagen eher im preiswerteren Einsteiger-Segment positioniert. Die Aufteilung der vier Grundrisse ist klassisch, das Design des Wohnraums sachlich. Statt endlos vieler Optionen, zwischen denen der Kunde wählen kann, fertigt man hohe Stückzahlen und kann die Kastenwagen auf Fiat Ducato so zu einem fast unschlagbaren Preis anbieten.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
CV	4	541 bis 636	Ab 35.999

CHALLENGER

www.reisemobile-challenger.de

Die, zumindest was die Zulassungszahlen angeht, in Deutschland bisher erfolgreichste Marke aus dem Hause Trigano heißt Challenger und baut Kas-



tenwagen mit klassischem Grundriss. Als Highlight für die aktuelle Saison wurden die Topmodelle mit einem offenen Wohnraumkonzept inklusive Panoramadach ausgestattet. Interessant dabei: Beim Kauf muss eins der beiden Optionspakete „VIP“ oder „Elegance“ geordert werden. Auf den Basispreis kommen also mindestens noch 4.000, beziehungsweise 9.000 Euro, aber auch viel Mehrausstattung.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Vany	4	541 bis 636	Ab 34.990

CHAUSSON

www.chausson-reisemobile.de

Chausson sowie Challenger gehören zur französischen Gruppe Trigano, die Kastenwagen der beiden Marken unterscheiden sich lediglich bezüglich ihres Namens. Auch preislich gibt



es keine Unterschiede. Wem allerdings die Außenbekleidung, das Möbelfurnier oder der Polsterbezug des Challengers nicht gefällt, der könnte eventuell auch bei Chausson fündig werden.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Twist	4	541 bis 636	Ab 34.990

CLEVER VANS

www.clevervans.de

Die Clever Vans auf Citroën Jumper sollen laut Hersteller besonders durch ihre Variabilität überzeugen. Dafür hält der Kastenwagen-Bauer, der zur Pössl Group gehört, viele verschiedene Grundrisse bereit. Highlights sind die teilweise erstaunlich gute Serienausstattung, die zum Beispiel Rahmenfenster aufweist.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Celebration	1	599	Ab 39.990
Cleverly	1	541	Ab 34.990
Move	1	599	Ab 39.990
Runner	1	636	Ab 41.990
Tour	1	541	Ab 39.990
Family	1	599	Ab 46.090
Flex	1	636	Ab 41.990
Roomer	1	599	Ab 37.990
For 2	1	541	Ab 39.990

CROSSCAMP

www.crosscamp.com

Die Erwin Hymer Group will ebenfalls wieder mitmischen, auf dem Markt der kompakten Camper, und hat dafür extra eine neue Marke aufgebaut. Sie soll das Lebensgefühl der Zielgruppe aufgreifen: 80 Prozent Alltagsnutzen, dann aber raus aus der Stadt und rein ins Abenteuer. Für den Crosscamp selbst wurde das Rad nicht neu erfunden, es sind eher Detailverbesserungen, die den bewährten Grundriss ausmachen. Den Crosscamp gibt es auf Toyota Proace Verso und Opel Zafira Life. Letzterer ist dank günstigerer Basis schon für 1.000 Euro weniger zu haben.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Crosscamp	1	495	Ab 41.999

TERRACAMPER

Die Bus-Manufaktur für
Reise und Expedition.

terracamper.de

**IHR KOMPETENTER PARTNER
IN SACHEN PROFESSIONELLE CAMPER.**

Umbau und Ausbau von Vans, Transportern, Bussen



Lotus Grill G 280 IDEAL FÜR CAMPING/FREIZEIT

Der belüftete
Holzkohlegrill

transportabel und leicht
sicher und raucharm
schnell und vielseitig

Wahlweise Batterie-
oder USB Betrieb
stufenlos regelbar

Reisehaube passt zum
Transport in den Grill

Gratis dazu: Grillzange
Reisehaube + Grillzange
Incl. Batterien, Brennpaste, Tasche, USB Kabel
Wahlweise erhältlich in 6 frischen Farben

kompl. nur 129 €

Simply Best GmbH, Zum Kalkofen 27, 57439 Attendorn
FON: +49 2722 95826 20, FAX: +49 2722 95826 99
www.simplybest-gmbh.de info@simplybest-gmbh.de

Sie lieben die Freiheit,
die ein Camping-
Fahrzeug mitbringt
und möchten nicht auf
Komfort verzichten?

Bei uns sind Sie an
der richtigen Adresse!!



NordVan
Stoverweg 65 • 24537 Neumünster,
Tel.: 043 21/96 83 00 • www.NordVan.de



CAMPING MOTORRAD FREIZEIT
Daniel & Michael Soldatk GbR

IHRE FREIZEIT IN UNSEREN HÄNDEN
Ihr kompetenter Fachbetrieb rund um Camping, Caravaning und Motorrad

Ob zwei oder vier Räder – bei uns sind Sie bestens beraten

LMC neuer Vertragshändler
für das Sauerland

Servicepartner: **Alde**, **BUTNER ELEKTRONIK**, **truma**, **THITRONIK**
und viele weitere

Camping - Motorrad - Freizeit • Daniel & Michael Soldatk GbR
Stephansohl 2a • 58515 Lüdenscheid • Tel.: 023 55/50 56 09 • Fax.: 023 55/50 56 10
post@camping-motorrad-freizeit.de

www.camping-motorrad-freizeit.de

www.peggypeg.shop

Peggy Peg
Innovative Systems

Markisen & Zelte:
Befestigung in
Perfektion!



QR-code scannen und Video sehen



werz-wohnmobile.de
Qualitäts-Manufaktur mit Tradition

WERZ



busandmore.ch

CS REISEMOBILE

www.cs-reisemobile.de

Allrad-Kastenwagen als Camperbasis liegen voll im Trend. Bei CS Reisemobile aus Schleswig-Holstein fährt man diese Schiene schon lange – gleich



zwei Modelle kommen serienmäßig mit 4x4-Antrieb und auch der Ausbau ist pistentauglich, bei den restlichen Modellen gibt es ihn auf Kundenwunsch. Alle CS-Reisemobile nutzen den Mercedes-Benz Sprinter als Basis und unterscheiden sich

hauptsächlich in der Fahrzeuglänge und der Bettenkonfiguration. Gemeinsam haben die Ausbauten ihren Expeditionsmobil-Charakter.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
CS	9	593 bis 696	Ab 71.100

CUSTOM-BUS

www.custom-bus.de

Seit der Firmengründung in 2006 hat sich Custom-Bus einen Namen mit kreativen und besonders schicken Bulli-Ausbauten gemacht. Rund um die eigene Schlafsitzbank gibt es drei vollwertige Camper-Modelle für unterschiedliche Ansprüche. Von besonders alltagstauglich durch die wohl schmalste Küchenzeile am Markt bis zum Hochdach-Bus mit Fernreiseeigenschaften ist alles dabei.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Camper	2	490	Ab 58.500
Multi	1	490	Ab 54.800
Purist	1	490	Ab 53.900

DETHLEFFS

www.dethleffs.de

Der Traditionshersteller aus Isny im Allgäu hat seit 2019 auch den ersten serientauglichen Elektro-Hybrid-Camper in seinem Programm. Typisch für einen Hybrid werden auch beim Globevan

auf Ford Transit Custom die Antriebsräder stufenlos ohne Getriebe über den Elektromotor, der 92 kW (126 PS) leistet und über ein maximales Drehmo-



ment von 355 Newtonmeter verfügt, angetrieben. Der Benzinmotor fungiert dabei wie ein Range-Extender. Der Ausbau des Globevan ist typisch Campingbus mit fahrerseitiger Möbelzeile und je zwei Schlafplätzen im Aufstell-dach sowie auf der umgeklappten Sitzbank im Wohnraum.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Globevan	1	497	Ab 75.990

DIPA

www.dipa-reisemobilbau.de


Wer auch unterwegs nicht auf das heimische Queensize-Bett verzichten möchte, sollte sich den Dipa Falke auf VW T6.1 einmal näher ansehen. Basis des Innenausbaus ist ein klassischer Grundriss mit Küchenblock hinter dem Fahrersitz,

der übliche Kleiderschrank im Fond ist allerdings nur noch halbhoch. Als Kompromiss für den verlorenen Stauraum werden Halbhoch-, Hochdächer und Bullis mit langem Radstand angeboten. Wem auch das zu wenig Wohnraum ist, der findet bei Dipa auch einen Kastenwagen-Ausbau mit Hecksitzgruppe auf VW Crafter.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Falke	2	497 bis 530	Ab 45.000
Merlin	2	497 bis 530	Ab 45.000
Bussard	3	524 bis 696	Ab 66.900

DISCARVERY

www.discarvery.de

Hinter Discarvery stehen zwei Jungunternehmer, die als passionierte Camper und Wassersportler einen Bulli nach ihren Anforderungen entwickelt

haben. Basis für die VW T6.1-Ausbauten ist die Schlafsitzbank von Summermobil, die ohne Querstreben auskommt und sich so ideal zum Durchladen langer Gegenstände wie Surfboards eignet. Besonders für Einsteiger interessant: der in Kooperation mit Summermobil



entstandene Edition-Camper, voll ausgestattet mit einem funktionalem, etwas einfacheren und daher preislich besonders attraktivem Ausbau.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Wohnbus	1	490	Ab 45.390
Vanbus	1	490	Ab 44.950
Schlafbus	1	490	Ab 41.990
Summermobil Edition	1	490	Ab 42.899

Foto: Hersteller

LESESPASS IM ABO

regelmäßig lesen und als Dankeschön ein Geschenk Ihrer Wahl erhalten.

JETZT BESTELLEN

+ VORTEILE SICHERN:

- Geschenk Ihrer Wahl
- Bequeme Bezahlung per Bankeinzug

- 10 % Preis-Ersparnis
- Pünktlich & portofrei nach Hause
- Keine Ausgabe verpassen



GESCHIRR-SET „HOLIDAY TRAVEL“

Das exklusive PLA-Geschirr-Set Holiday Travel besteht aus nachwachsenden Rohstoffen, wie z. B. Zuckerrübe und Mais. Es ist biologisch abbaubar, kompostierfähig und BPA-frei. Weitere Vorteile: mikrowellentauglich, spülmaschinenfest und lebensmittelecht. 8-teilig für 2 Personen.



VW T1 BLUETOOTH LAUTSPRECHER

Bluetooth und Kabel-Lautsprecher in stylischem VW BUS T1 „Bulli“ Design, einfach anschließen und Musik genießen (Plug & Play), Frontscheinwerfer leuchten, sobald er eingeschaltet ist. Kompatibel mit jeder Art von Bluetooth Gerät wie z.B. Smartphone, Tablet, Laptop, Netbook, iPad, iPhone, Notebook und Ultrabook.



GUTSCHEINKARTE FÜR GUTSCHEINBUCH.DE

Jetzt unsere neue Aboprämie entdecken: Die Gutscheinkarte im Wert von 39,90 € für Gutscheinebuch.de. Die Gutscheinkarte kann für einen Schlemmerblock, einen Freizeitblock oder für einen Saunablock eingesetzt werden.

ATEMSCHUTZ-MASKEN 4ER-SET*

Wiederverwendbare Behelfs-Mund-Nasen-Masken aus Baumwolle im 4er-Set. Der Verschluss ist zum Binden. Durch den Nasenbügel ist die Maske anpassbar. Der Stoff ist aus 100% Baumwolle. Maschinenwaschbar, 60 °C (Desinfektionsmittel), Kochwäsche 95 °C im Wasserbad (2 Min. kochen). Vor dem ersten Tragen waschen!



*Haftungsausschluss: Keine Zertifizierung, nicht medizinisch oder anderweitig geprüft. Wir übernehmen keine Produkthaftung, die Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr. Die Hygienevorschriften des Robert Koch-Instituts sind zu beachten. Ebenso die Hinweise des BfArM zur Verwendung von selbst hergestellten Masken. Diese Prämie ist vom Umtausch ausgeschlossen.

DREAMER

www.dreamer-van.de


Neben der einfacheren „Fun“-Serie mit klassischen Grundrissen steht Dreamer vor allem für kreative Kastenwagen mit vielen gelungenen Details. Statt der üblichen Längs- und Querbetten gibt es Hubbetten, Stockbetten und Queensbetten, wie man sie von den größeren Reisemobilen kennt. Daraus ergeben sich ebenso einzigartige Küchen, Nasszellen und Sitzgruppen. Hier werden sogar fünfköpfige Familien fündig: eine Seltenheit.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Fun	5	541 bis 636	Ab 42.100
Select	8	497 bis 636	Ab 46.400

EASY CAMPER

www.easy-camper-germany.de


Der Easy Camper setzt auf einen Grundriss, bei dem der Küchenblock hinter der Schiebetür verbaut ist. Gekocht werden kann also bequem von außen oder im Inneren des Bullis. Mit der herausnehmbaren Sitzbank, die zwei Personen Platz bietet und deren Liegefläche 1,95 mal 1,27 Meter misst, ist man auch für größere Transportaufgaben bestens gerüstet.

Zudem liegt das Grundmodell Classic zum Teil deutlich unter dem Preis seiner Mitbewerber, ohne dabei billig zu wirken.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Classic	1	490	Ab 39.990

ETRUSCO

www.etrusco.com

Etrusco stand bisher für teil- und vollintegrierte Reisemobile in der mittleren Preiskategorie. Seit der Saison 2021 stellt der Hersteller aus



Italien, der zur Erwin Hymer Group gehört, auch Kastenwagen her. Die sind recht klassisch, auf Fiat Ducato und mit gewohntem Grundriss. Die Vanolo genannte Van-Serie wird in fünf Grundrissen angeboten, die sich hauptsächlich im Layout der Betten unterscheiden.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Vanolo	5	541 bis 636	Ab 41.000

FLOWCAMPER

www.flowcamper.de

Ursprünglich lag der Schwerpunkt von Martin Hemp auf dem Bau von Expeditionsmobilen. Jetzt möchte er sich mit seiner Vanufaktur voll auf den Flowcamper konzentrieren: Hier geht es mehr um Gemütlichkeit, Nachhaltigkeit und Flexibilität. Zur Auswahl stehen auf VW T6.1 und Crafter sowie Mercedes Vito und Sprinter verschiedene Designs, Grundrisse, Aufstelldächer und feste Hochdächer. Hemp bleibt aber natürlich Spezialist, wenn es um das Thema Offroadtauglichkeit, Allrad und Höherlegung geht.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Frida	3	490 bis 514	Ab 44.900
Casper	2	490 bis 514	Ab 52.900
Max	4	593 bis 696	Ab 75.000

FORD

www.ford.de


Die Westfalia-Lösung für Ford, einmal mit Aufstelldach und einmal mit Hochdach und als „Plus“ auf langem Radstand. Tausendfach bewährt und ausgereift. Der Grundriss mit der Heckküche hat viele Fans, besonders jene, die viel und gerne im Fahrzeug kochen. Mit dem Stauraum wird es beim kurzen Modell mit Aufstelldach etwas knapp, wobei sich Nugget-Fans mit Staubboxen gut zu helfen wissen. Neben der großzügigen Küche hat der Grundriss einen weiteren Vorteil: zwei große, bequeme Betten.

Foto: Hersteller

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Nugget	1	497	Ab 54.362
Nugget Plus	1	534	Ab 58.134

FORSTER

www.forster-reisemobile.de



Die noch recht neuen Forster Vans: jung und frisch im Auftritt, günstig in der Anschaffung. Die Serienausstattung ist mit einem

120-PS-Motor, effizienter Isolierung, 4-KW-Heizung, Außenbeleuchtung, Küche mit Zweiflamm-Kocher und Kühlschrank, Waschraum mit integrierter Dusche und Toilette sowie klappbaren Heckbetten mit Verzurösen im Stauraum praxisgerecht ausgelegt. Bei den Grundrissen stehen Varianten mit Doppel- oder Stockbett im Heck zur Verfügung. Zielgruppe: ganz klar junge Familien. Deshalb wurden die Vans für die Saison 2021 mit der Sonderedition „Livin'-up“ nochmals im Preis gesenkt.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
FV	4	541 bis 636	Ab 38.030

FRANKIA

www.frankia.com



Bei Frankia werden die Kastenwagen Micro-Liner genannt, was zeigen soll, wie mobiler Luxus auch in diesem Segment umgesetzt werden kann. Der Luxus beginnt bei der Basis, dem Mercedes-Benz Sprinter. In der langen, extrahohen Version punktet der Yukon mit einem längs eingebauten Wandschrank inklusive TV-Gerät. Die Sitzgruppe mit freistehendem Tisch im Heck lässt sich leicht zu einem großen Längsbett bauen. Auf viel Raum, maximalen Komfort und ausgezeichnete Verarbeitungsqualität setzten auch die Küche und das Bad mit vollwertiger Dusche und Echtstein-Oberflächen. Dank modernem Materialmix bleibt trotzdem genügend Zuladung. Rund einen Meter kürzer gibt es den Yukon auch mit einem klassischeren Grundriss als recht kompakten Längsschläfer-Kastenwagen.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Yukon	3	593 bis 696	Ab 69.900



› Innovation, Qualität, Sicherheit

Zubehör für Reisemobil, Wohnwagen, Van & Minivan



Thule Markisen



Thule Smart Blocker



Thule Markisenzelte



Thule Fahrradträger



Thule Leitern



Thule Einordnen



Thule Dachträgersystem



Thule Sportausrüstung



Thule Einstiegsstufen



Thule Schlösser

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
infoRV@thule.com

Bring your life
thule.com

GLOBECAR

www.globecar.de

Die Globecar-Kastenwagen stehen am oberen Ende des Portfolios bei der Pössl Group. Mit der Modellpflege für die kommende Saison legen diese ihr bisher eher konservatives Interieur-Design ab, erhalten stattdessen einen schicken, neuen Look in Anthrazit und hellem Holz. Die Grundrisse sind für zwei Personen ausgelegt, ein großzügiges Zusatzbett ist aber bestellbar. Außerdem steht Globecar für Raumbad-Fahrzeuge. Alle Grundrisse sind auf Citroën Jumper oder Fiat Ducato erhältlich.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Roadscout	1	541	Ab 40.315
Globescout	2	599	Ab 40.315
Campscout	4	636	Ab 44.419

GLOBE-TRAVELLER

www.globe-traveller.de

Der polnische Hersteller fertigt Kastenwagen im Erscheinungsbild und mit der Aufteilung eines integrierten Reisemobils. Besonders deutlich wird das bei den Modellen mit eigens entwickelter GfK-Heck/Dach-Kombination, dessen geschlossener Fond ein Doppelbett auf der Fahrer- und ein großzügiges Bad auf der Beifahrerseite zu bieten hat. Globe-Traveller hat aber auch einfachere Fahrzeuge mit originalem Fiat Ducato-Dach im Angebot, die dann besonders durch den hochwertigen Ausbau überzeugen.



bei den Modellen mit eigens entwickelter GfK-Heck/Dach-Kombination, dessen geschlossener Fond ein Doppelbett auf der Fahrer- und ein großzügiges Bad auf der Beifahrerseite zu bieten hat. Globe-Traveller hat aber auch einfachere Fahrzeuge mit originalem Fiat Ducato-Dach im Angebot, die dann besonders durch den hochwertigen Ausbau überzeugen.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Voyager	4	599 bis 636	Ab 59.510
Pathfinder	3	599 bis 636	Ab 56.736
Explorer	3	599 bis 636	Ab 54.134
Active	1	599	Ab 52.440
Challenge	3	599 bis 363	Ab 50.128

HOBBY

www.hobby-caravan.de

Zwei Reisende haben fast endlos Stauraum und Arbeitsfläche im Vantana OnTour K65 ET auf langem Fiat Ducato. Mehrmals getestet überzeugten Design, Verarbeitungsqualität und Grundriss, wobei wir im maximal 185 Zentimeter kurzen Längsbett im Heck meist quer schliefen. Das Zusatzbett in der Dinette ist maximal 145 Zentimeter lang, der Vantana somit fast ausschließlich für zwei. Die Bezeichnung „OnTour“ beschreibt die Ausstattungsvari-

ante, dieser ist das Einstiegsmodell, der „De Luxe“ das obere Ende der Hobby-Modellreihe. So soll es keine Ausstattungs-Pflichtpakete geben, die noch zum Basispreis kommen. Neu seit 2021: das Panoramadach beim De Luxe.



HRZ

www.hrz-reisemobile.de


Die Produktpalette von HRZ aus dem schwäbischen Bretzfeld soll die verschiedensten Ansprüche erfüllen. Vom kompakten Kasten für Städtetrips, über ausgebauten Motorradtransporter bis hin zum ausgewachsenen Expeditionsmobil ist alles dabei. Neben verschiedenen Radständen und Dächern ermöglichen vor allem

viele clevere Details die Flexibilität des Basisfahrzeugs. Auch individuelle Kundenwünsche werden hier erfüllt.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
HRZ	17	593 bis 696	Ab 80.000

HYMER

www.hymer.com

Der Hersteller aus Bad Waldsee ist vor allem in Übersee der Inbegriff für Wohnmobile. Im Segment der Kastenwagen hat Hymer viele verschiedene Ideen umgesetzt und fest im Programm, vom kurzen Fiat Ducato mit Campingbus-Grundriss bis zum Oberklasse-Kastenwagen auf Allrad-Sprinter ist alles dabei. Alle Grundrisse sind für zwei Reisende ausgelegt, können aber mittels Aufstelldach um zwei weitere Schlafplätze erweitert werden.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Ayers Rock	1	541	Ab 49.290
Grand Canyon	1	599	Ab 50.290
Yosemite	1	599	Ab 50.290
Yellowstone	1	599	Ab 53.390
Sydney	1	496	Ab 49.790
Free	1	541	Ab 43.590
Free S	1	593	Ab 49.990
Grand Canyon S	1	593	Ab 60.990

KABE

www.kabe.se

Der schwedische Hersteller ist vor allem für hochwertige Wohnwagen bekannt, baut nun aber auch einen Kastenwagen. Der Grundriss ist klassisch mit großen Längsbetten im Heck, Halbdinette vorne und Küchenblock sowie Schwenkbad dazwischen. Die Vans sollen besonders winter-tauglich und hochwertig sein, was sich allerdings auch auf der Preisliste bemerkbar macht. Und: Kabe baut, anders als die Konkurrenz, auf dem Sprinter mit einer höheren zulässigen Gesamtmasse (4,1 Tonnen), als es Führerscheinklasse B erlaubt. Wer den Kabe fahren darf, freut sich dafür über eine realistische Zuladung.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Van	1	696	Ab 94.995

KARMANN

www.karmann-mobil.de

Traditionsreicher Kastenwagen-Hersteller: Die Eura Mobil-Tochter Karmann bietet in zwei Baureihen ein sehr vielfältiges Angebot, das ungewöhnliche Konzepte wie Heckküchen und -Bäder aber auch ganz klassische Grundrisse aufweist. Karmann bietet außerdem die Möglichkeit, einen Allrad-Kastenwagen für relativ kleines Geld zu besitzen. Dieser baut auf dem Ford Transit, die meisten anderen Modelle auf Fiat Ducato.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Davis	7	541 bis 636	Ab 42.490
Dexter	11	541 bis 636	Ab 42.880

KNAUS

www.knaus.de

Seit nun 60 Jahren baut Knaus Wohnwagen, und seit 2003 endlich auch Kastenwagen aus. Vom kompakten 5,41-Meter-Ducato bis hin zur „Oberklasselimousine, die auf Stadt-



apartment trifft“ ist alles dabei. Dank eigenem GfK-Hochdach sind im Boxstar XL sogar bis zu sieben Schlafplätze möglich. Ein genauerer Blick auf die solide verarbeiteten und gut ausgestatteten Camper lohnt also für Familien und Paare gleichermaßen.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Boxstar	4	541 bis 636	Ab 44.390
Boxlife	3	684	Ab 46.390
Boxdrive	1	541 bis 636	Ab 65.290

KÖHLER

www.koehler-wohnmobile.de

Auf VW T6.1-Basis gibt es den Sunvan vom Minimalausbau mit Schlafbank und Spülschrank, bei dem vor allem viel Platz für die tägliche Nutzung bleibt, bis zum vollwertigen Camper mit Fo-



kus auf Reise- und Schlafkomfort. Die gleichbleibende Grundausstattung zeichnet sich durch Aufstelldach, Schlafsitzbank und Möbelzeile hinter dem Fahrersitz aus – viele verschiedene Upgrade-Versionen decken jedoch fast alle Optionen, Wünsche und Ideen ab. Und auch bei der Wahl des Basisfahrzeugs bleiben von verschiedenen Radständen bis Mercedes V-Klasse oder Sprinter kaum Wünsche offen. Neu: die Edition 35 auf Allrad-VW T6.1.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Sunvan	18	490 bis 593	Ab 43.990

KOMPANJA

www.kompanja.de

Die junge Firma Kompanja baut Campervans mit ehrlicher Leidenschaft und Liebe. Vor rund zwei Jahren haben Uli und Christoph damit angefangen, ein Fahrzeug



für Alltag und Freizeit mit hohem Nutzwert zu konzipieren und zu bauen. Das Ergebnis scheint auf den ersten Blick zwar etwas ungewöhnlich, in der Praxis ist aber alles am richtigen Platz. Viele pfiffige Ideen und große, bequeme Schlafmöglichkeiten zeichnen den Van auf Renault Trafic aus.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Van	1	499	Ab 51.135

LA STRADA

www.lastrada-mobile.de

In mehr als 30 Jahren Firmengeschichte sammelte die Manufaktur La Strada Erfahrungen auf nahezu allen gängigen Transportern. Heute laufen in Kleinserie rund 350 hochwertig ausgebaute Fiat Ducato und Mercedes-Benz Sprinter vom Band in Echzell. Kunden können zwischen mehreren Grundrissen und richtig vielen Polsterstoffen und Möbeldekoren wählen.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Avanti	8	541 bis 363	Ab 55.894
Regent	1	593	Ab 68.875

LAIKA

www.laika.it


Auch bei Laika erkennt man, dass Camper auf Kastenwagen boomen. Die Italiener erweitern ihre Produktpalette großer Reisemobile um Kosmo- und Ecovip-Campervans in Fiat Ducato-Blechkleid. Typisch Laika: das mediterrane Wohnflair im Innenraum – ansonsten unterscheiden sich die Kastenwagen mit typischem Grundriss kaum von der Konkurrenz.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Kosmo	3	541 bis 363	Ab 41.590
Ecovip	3	541 bis 363	k. A.

MALIBU

www.malibu-carthago.com

Das Designerstück: Carthago fertigt heute große Teilintegrierte und Integrierte, den Anfang machte vor rund 40 Jahren aber ein Malibu auf VW T3. Heute ist die Basis auf Fiat Ducato gewachsen, der Anspruch, besonders hochwertige Camper zu bauen, gilt aber noch immer. Zwar erfindet der deutsche Hersteller mit Fertigung in Slowenien den Grundriss nicht neu, hebt sich durch clevere Details wie etwa die verschiebbare Kassetten-toilette jedoch klar von einfacheren Kastenwagenmodellen am Markt ab. Typisch Malibu: die Bullaugen am Heck.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Van	5	541 bis 363	Ab 47.350

MERCEDES-BENZ

www.mercedes-benz.de


Erst vor Kurzem legten die Stuttgarter auf dem hart umkämpften Markt der kompakten Camper kräftig nach – wobei sich kräftig hauptsächlich auf den neuen Motor bezieht: Wählt man die Top-Motorisierung, geht es mit 239 PS, satten 500 (+30) Nm und 215 km/h Höchstgeschwindigkeit zum Campingplatz. Der Grundriss ist dagegen klassisch mit fahrerseitiger Möbelzeile. Das Design erinnert an Business-Klasse, so ziemlich alles funktioniert per Schalter oder Smartphone elektrisch. Wem das noch nicht luxuriös genug ist, findet im MB-Konfigurator zahlreiche Extras.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Marco Polo	1	514	Ab 64.490

MOOVEO

www.mooveo-wohnmobile.de

Klassischer Kastenwagen-Ausbau mit recht guten Detaillösungen, wie dem Klappwaschbecken im Bad, das sich hinter dem Wandspiegel versteckt. Die Camper sind ab Werk abfahrbereit aus-



gestattet, mit Sat-Anlage, Markise, einer 120-Volt-Photovoltaikanlage, 16-Zoll-Alufelgen, Klimaanlage für das Fahrerhaus und vielem mehr. So kommen kaum noch weitere Kosten zum zudem fairen Grundpreis der Mooveo-Vans.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Van	5	541 bis 636	Ab 50.990

Foto: Hersteller

MULTICAMPER

www.multicamper.com

Seit gut 10 Jahren hat sich das Konzept MultiCamper nun am Markt bewährt. Die Ausbauten des VW Bus sind schick und funktional zugleich, es gibt drei Modelle für drei verschiedene Einsatzgebiete und Geschmäcker, die vom Kunden nochmals individualisiert werden können. Dank eigens entwickelter Schlafsitzbank mit drei gurtgesicherten Plätzen ist der kompakte Camper auch für fünfköpfige Familien interessant.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Adventure	1	490 bis 530	Ab 69.900
Nature	1	490 bis 530	Ab 69.900
Signature	1	490 bis 530	Ab 65.000
Buskind	1	490 bis 530	Ab 60.000

NISSAN

www.westfalia-mobil.de



Noch eine Kreation aus Rheda-Wiedenbrück: In klassischer Westfalia-Manier wurde das bewährte – und von vielen Mitbewerbern schon unzählige Male kopierte – Raumkonzept in den Nissan NV300

implantiert. Das Ergebnis ist ein auf Anhieb ausgereiftes Freizeitfahrzeug mit hohem Nutzwert und schicker Ausstattung. Ein Vorteil des Nissans ist seine Fünf-Jahres-Garantie bis 160.000 Kilometer Laufleistung.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Michelangelo	1	499	Ab 58.173

NORDVAN

www.nordvan.de



Kompakte Camper liegen voll im Trend. Entsprechend hoch sind die Lieferzeiten bei vielen Herstellern. Bei Nordvan ist das anders. Geschäftsführer Patric Helk hat die Anzahl seiner Mitarbeiter zum Start in die letzte Saison verdoppelt, heute verlässt täglich

ein ausgebauter Campingbus auf VW T6.1 die Werkstatt in Neumünster. Neben den Bullis bietet Nordvan auch Camper auf Mercedes Vito, Toyota Proace und anderen Kleinbussen sowie viele verschiedene Möbelmodule an. Nordvan geht außerdem gerne auf individuelle Kundenwünsche ein.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
HS	2	490 bis 530	Ab 49.900

PILOTE

www.wohnmobil-pilote.de

Die Kastenwagen von Pilote sind ein gutes Beispiel dafür, dass die kompakteren Vans nicht gleichzeitig einen Verlust an Komfort bedeuten. Wer zum Beispiel mit einem kompakteren Querbett im Heck leben



kann, erhält im Modell V 360 G eine besonders geräumige L-Sitzgruppe mit zusätzlichem Seitensitz hinter dem Beifahrer. Damit hat der Franzose auf 6,36-Meter-Fiat Ducato mit Sicherheit eine der größten Sitzgruppen im Kastenwagen-Segment an Bord. Kunden entscheiden zwischen einer Standard- und einer Premium-Version, die sich in der Ausstattung unterscheiden.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
V	6	541 bis 636	Ab 45.600

PÖSSL

www.poessl-mobile.de

Vor rund 30 Jahren hatte Peter Pössl eine einfache wie geniale Idee, heute steht sein Name wie kein anderer als Inbegriff für das Produkt Kastenwagen. Der Weg dorthin führte nicht nur über innovative Produkte, sondern auch über die Geschäftsstrategie: Produktionskapazitäten günstig einkaufen und den Rabatt an den Kunden weitergeben. Im Pössl-Katalog finden sowohl preisorientierte Einsteiger als auch anspruchsvollere Zweit- oder Drittkäufer ein passendes Fahrzeug. Seit 2017 mischt Pössl mit dem Campster auch den Markt der kompakten Camper ordentlich auf.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Roadcamp	2	541	Ab 37.699
Roadstar	2	599 bis 636	Ab 40.999
Roadcruiser	5	636	Ab 42.699
Vario	4	499 bis 599	Ab 45.752
Summit	7	541 bis 636	Ab 36.622
Trenta	2	599 bis 636	Ab 41.033
2Win	4	599	Ab 39.699
P2	1	599	Ab 43.699

Foto: Hersteller

RAPIDO

www.rapido-reisemobile.de

Aus mehr als 55 Jahren Know-how beim Bau von großen Reisemobilen sind zahlreiche Details in den Bau von zeitgemäßen Vans geflossen, so Rapido. Sie sollen die Ansprüche moderner Kunden



erfüllen und weiter den Charme der Wohnwelten größerer Modelle versprühen. Dafür gibt es viel Ambiente-Beleuchtung und ein helles, freundliches Möbeldesign. Ansonsten erfindet auch Rapido das Kastenwagen-Rad nicht neu und baut klassische, aber bewährte Grundrisse.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
V	3	599 bis 636	Ab 49.700

REIMO

www.reimo.com

Eine vollwertige Campingausstattung, Stehhöhe und bis zu vier Schlafplätze – das fängt bei Reimo nicht erst ab dem Bulli, sondern schon beim Caddy an. Durch das Aufstelltdach wird aus dem Minicamper ein vollwertiger Campervan. Eine Nummer größer bietet Reimo Campingbusse auf VW T6.1, lang oder kurz, Renault Trafic, Mercedes Vito oder Ford Transit. In Sachen Extraausstattung bleiben beim Zubehör-Spezialisten von Basic bis Edel kaum Wünsche unerfüllt.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
VW T6.1	14	490 bis 530	Ab 33.990
VW Caddy	2	488	Ab 33.990
VW Crafter	1	596	Ab 79.990
Mercedes Vito	3	514	Ab 45.290
Renault Trafic	4	499 bis 539	Ab 43.560
Ford Transit	1	499	Ab 49.890

RIMOR

www.rimor.it

Erst amerikanisch, dann französisch und jetzt zurück ins heimische Italien – nach etwas hin und her mit verschiedenen Ba-



sisfahrzeugen wechselte auch Rimor auf die meistgenutzte Camper-Basis: den Fiat Ducato. Mit Isofix-Halterungen, einer modularen Bettenlösung, dem freundlichen Design und dem recht günstigen Einstiegspreis soll der Kastenwagen besonders junge Familien ansprechen. Die Grundrisse unterscheiden sich dabei nur bei den Betten: Doppelbett im Horus 38, Doppelstockbett im 45, Längsbett im 95.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Horus	3	599 bis 636	Ab 39.256

ROADCAR

www.roadcar-mobile.de

Roadcar ist 2015 als Tochtermarke der Pössl Group entstanden, um das Einsteigersegment besser bedienen zu können.



Kastenwagen, made in Germany – und das zum äußerst attraktiven Preis, so könnte der Claim des Unternehmens lauten. Die Modelle sind fast unschlagbar günstig und dabei vollwertig ausgebaut, also mit Heckbett, Nasszelle, Küchenzeile und Sitzgruppe. Für einige wenige unverzichtbare Extras wie die Standheizung muss der Käufer allerdings noch etwas Geld einplanen. Den Grundriss erfindet Roadcar, wie die meisten anderen, nicht neu.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
R	4	541 bis 636	Ab 34.468

ROBETA

www.robetawohnmobil.de

Die kleine Manufaktur Robeta wurde 2011 in Slowenien gegründet und baute in den ersten



Jahren Fahrzeuge im Auftrag anderer Hersteller. Irgendwann kam dann die Erkenntnis, dass man einen besseren Camper bauen könnte, wenn man hier und da ein bisschen von den Vorgaben abweicht. Seit dieser Saison sind die Kastenwagen auf Citroën Jumper oder Fiat Ducato in einer Air-Version mit richtig viel Zuladung zu bekommen, was an einem neuen Ausbaumaterial liegt. Aber auch den Standard-Modellen merkt man, was die Qualität angeht, die Manufaktur-Herkunft an.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Dionysus	1	541	Ab 46.890
Ares	2	541	Ab 47.290
Helios	2	599	Ab 48.890
Kronus	1	599	Ab 49.290
Apollo	2	636	Ab 51.090

Foto: Hersteller

ROCKET CAMPER

www.rocket-camper.de

Auf Basis Hundert Kundengespräche ist hier ein Fahrzeug entstanden, welches erstaunliche Alternativen zu bisherigen Kastenwagen-Ausbauten bietet. Dafür musste aber auch ein komplett neuer Grundriss erdacht werden. Nun hat eine fünfköpfige Familie genügend Platz zum Reisen, die aber auf eine Nasszelle verzichten muss. Das Konzept kam so gut an, dass es nun auf verschiedene Basisfahrzeuge adaptiert wird.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Rocket One	3	541 bis 636	Ab 57.650
Rocket Moto	1	636	k. A.
Rocket Mountain 4x4	1	593	k. A.

ROLLER TEAM

www.rollerteam.de



Eine weitere Marke aus dem Trigano Haus, die im Reisemobil-Sektor und vor allem in Südeuropa große Marktanteile hält. Die Kastenwagen auf Fiat Ducato kommen in den Varianten Sport für das Einstiegssegment und Prestige als höherwertig positionierte Ausführung, aber auch als Linea Bianco, die das Premiumsegment bedienen will.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Livingstone	16	541 bis 636	Ab 44.005

SOUTHVAN

www.southvan.de

Das junge Southvan-Team aus Füssen im Allgäu mischt seit Anfang 2020 auf dem Markt für kompakte Campingbusse mit. Der Ausbau auf Ford Transit Custom aus Pappel ist so leicht wie klassisch, ebenso der Grundriss. Allerdings werden ein paar clevere Ideen realisiert, etwa der im Schienensystem verschiebbare Tisch, dessen Größe der Kunde wählen kann oder die Kocher, die je nach Nutzung auf oder abseits von Stellplätzen mit Stromversorgung mit Gas oder Induktion funktioniert.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Southvan	1	497	55.500

SPACECAMPER

www.spacecamper.de

Die sympathische Bussle-Manufaktur aus Darmstadt ist mittlerweile schon rund 15 Jahre im Geschäft. Ein Grundstein des Erfolgs war die Entwicklung einer superleichten (rund 17 kg) und – schnell zum bequemen 2,10 x 1,30 Meter großen Bett – umbaubarer Sitzbank. Der restliche Bulli-Ausbau hat sich durch ständiges Testen, Probieren und Weiterentwickeln gefunden. Metier sind also klassische, qualitativ sehr hochwertigen Campingbusse.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Classic	2	490 bis 530	Ab 58.155
Light	2	490 bis 530	Ab 56.325
Limited	1	490	Ab 61.900

SUMMERMobil

www.summermobil.de

Summermobil hat nicht nur eine clevere Schlafsitzbank im Programm, auf die auch andere Ausbauer gerne zurückgreifen und mit der der Laderaum von VW T6.1 und Mercedes Vito optimal genutzt werden kann, es werden auch Komplettfahrzeuge mit mehreren verschiedenen Grundrissen angeboten. Vom Modell „Einstiegs“ mit minimalistischem Küchenblock bis zur Komfortvariante mit festem Hochdach, Toilettenraum und Heckküche findet jeder ein passendes Fahrzeug in Campingbus-Größe.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
VW T6.1	4	490 bis 530	Ab 41.090
Mercedes Vito	1	514	Ab 46.990

SUN LIVING

www.sun-living.com

Die Tochtermarke der großen Wohnmobil-Marke Adria aus Slowenien. Sun Living-Kastenwagen werden eher im preiswerteren Einstiegs-Segment positioniert. Dementsprechend sind das moderne Design ohne schwere Holzoptik und auch die Grundrisse mit patentiertem Einhängbett für Kinder familienorientiert. On top gibt es viel Stauraum für alles, was mit auf Reise muss.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
V-Serie	2	599 bis 636	Ab 44.010

SUNLIGHT

www.sunlight.de

Durch den Zukauf des Traditionsherstellers Dethleffs ist ebenso die Marke Sunlight heute eine Tochter der Erwin Hymer Group. Dadurch machen auch diese Kastenwagen keine Ausnahme, was



den Grundriss angeht. Trotzdem hat es das Team von Sunlight vor allem durch ihre Markenbotschafter geschafft, wie keine andere Marke für Outdoor-Sport und Abenteuer in Verbindung mit dem Campervan zu stehen.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Cliff	4	540 bis 636	Ab 35.599

TERRACAMPER

www.terracamper.de


Das Ausbaukonzept entstand über 15 Jahre aus den Erfahrungen vieler Tausend Pistenkilometer auf Reisen um die ganze Welt. Jetzt leiten Kaniitha und Lars Cramer die Firma, die noch vor vier Jahren selbst als Kunden zu Terracamper gekommen sind. Seit 2015 fließen die Erfahrungen der beiden Ingenieure also bereits in den eigenen Terock. Zur Wahl stehen neben dem

ziemlich einzigartigen Raumkonzept vor allem viele Offroad-Umbauten, verschiedene Aufstelldächer und mehr. Ein echter Fernreise-Campingbus!

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Terock	1	490 bis 514	Ab 75.000
Tecamp	1	490 bis 514	Ab 72.000

TOURNE MOBIL

www.tourne-mobil.com

Nordisches Design und nordische Ansprüche sind zwei Aspekte, die den noch relativ neuen Kastenwagen auf Peugeot Boxer ausmachen. Der slowe-



nische Ausbauer isoliert seine Fahrzeuge besonders stark, hier hatten von Anfang an norwegische

Vermieter ihre Finger im Spiel, die den Tourne ganzjährig einsetzen wollen. Zudem ist die Verarbeitungsqualität auf hohem Niveau. Dank patentiertem Bettensystem für die Sitzgruppe bietet der Tourne vier vollwertige Schlafgelegenheiten auf relativ kompakten Abmessungen.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
425	1	599	Ab 61.171

TW & FISCHER

www.fischerwohnmobile.de

Erst Ende 2019 hat die Firma TW Reisemobile den traditionsreichen VW-Bus-Ausbauer Fischer Wohnmobile aus Reutlingen inklusive Mitarbeiter, Produktionsstätte, allen Kunden und natürlich auch den bewährten Grundrissen übernommen. Zu Beginn der Firmenerweiterung ließ man ein paar Detailverbesserungen in den Möbelbau einfließen, denn TW hatte selbst schon rund 30 Jahre Erfahrung im Aus- und Umbau von Campervans. Dass hier viele Kompetenzen aufeinandergetroffen sind, merkt man den kompakten Campern auf jeden Fall an.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Octo-bus	1	490 bis 530	Ab 54.900
Bonito	1	490 bis 530	Ab 53.300

VANTOURER

www.vantourer.de

Das VanTourer-Portfolio umfasst solide, gut ausgestattete Kastenwagen in bewährter Form. Der Hersteller, der zur Handelskette Euro-Caravanning gehört, bietet immer wieder spannende Sondermodelle an, die speziellere Kundenwünsche erfüllen. Neu für 2022 ist das



großzügige Variobad, ein neues Aufstelldach und endlich auch ein kompakter Camper auf Mercedes-Benz Vito inklusive Außenküche.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
540	1	541	Ab 44.790
600	2	599	Ab 45.990
630	1	636	Ab 48.490
Urban	1	514	Ab 49.900

Foto: Hersteller

VOLKSWAGEN

www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de



Der Coast ist der preiswerteste Einstieg in die nach oben offene Liste der Ausstattungen und Konfigurationen beim VW California 6.1 mit Möbeln. Obwohl das seit 2021 fast der Caddy California sein müsste, den es nun mit Campingausstattung gibt. Zum echten Camper fehlt es allerdings noch an Stehhöhe. Seit über 30 Jahren ist der Camper auf VW-Bus-Basis das Synonym für Freiheit, Vanlife und Abenteuer. Doch so designt und gestylt der Innenraum auch ist, es gibt praktischere Lösungen, besonders wenn man das Fahrzeug mit mehreren Personen bewohnen möchte. Dafür hat VW dann seit 2020 den Grand California auf VW Crafter im Programm.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
California Beach		490	Ab 51.545
California	2	490	Ab 59.054
Grand California	2	593 bis 696	Ab 57.775

WEINSBERG

www.weinsberg.com



Der Traditionshersteller gehört heute zur nicht weniger traditionsreichen Marke Knaus Tabbert mit Sitz in Jandelsbrunn. Deutlich geringpreisiger als die Muttermarke zielt Weinsberg vor allem auf Einsteiger und junge Familien ab. Dazu wurde der Fiat Ducato bereits vor einiger Zeit mit einem passenden Hochdach ausgestattet, das zusammen mit einem Hubbett familientauglichere Grundrisse ermöglicht.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
CaraBus	7	541 bis 636	Ab 39.890
CaraTour	7	541 bis 636	Ab 40.270
Outlaw	1	636	Ab 46.490

WERZ

www.werz-wohnmobile.de



Gleich elf verschiedene Ausbaurvarianten des VW T6.1 bietet die Firma Werz in zwei Modellen an. Alle Modelle erhalten eine Komplettisolierung und die gewünschten Möbel, die in eigener CNC-Fertigung entstehen. Die Grundrisse mit Küchenblock hinter dem Fahrersitz sind klassisch, aber nicht eintönig. So stehen beispielsweise auch L-Sitzgruppen zur Wahl.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Piccolo	6	490	Ab 57.800
Magnum	5	530	Ab 61.300

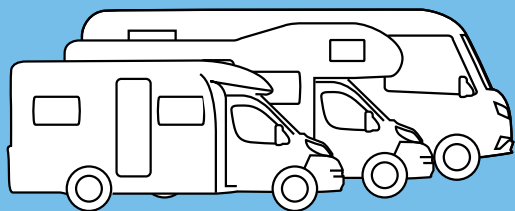
WESTFALIA

www.westfalia-mobil.com



Nichts weniger als die Erfindung des Campingbusses in den 1950ern kann sich Westfalia auf die Fahne schreiben. Heute, nun unter französischer Führung, baut der Hersteller aus Rheda-Wiedenbrück noch immer Campervans, die teils über Westfalia selbst, teils über die großen Automarken, die das Basisfahrzeug stellen, vertrieben werden. Sowohl preisorientierte Einsteiger als auch Kunden, die mehr Geld ausgeben wollen, finden hier ein passendes Fahrzeug. Genau so vielseitig wie die Zielgruppe: die Grundrisse der Camper, von klassischen Bullis mit Aufstelldach bis zum luxuriösen Kastenwagen Heck-Slide-out ist alles dabei.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
James Cook	3	593	Ab 77.000
Sven Hedin	1	598	Ab 60.300
Columbus	5	541 bis 636	Ab 48.470
Amundsen	3	541 bis 599	Ab 39.890
Club Joker	2	490 bis 530	Ab 60.840
Jules Verne	1	514	Ab 53.990
Kepler	4	530	Ab 53.290



ALLE REISEMOBILE AUF EINEN BLICK

ADRIA MOBIL

www.adria-mobil.de

Der slowenische Hersteller Adria hat Teilintegrierte, Integrierte und Alkoven im Programm. Das Angebot gliedert sich in drei Ausstattungsniveaus vom einfachen Axess über die höherwertige Plus-Variante bis zum Supreme. Zudem gibt es viele Modelle als umfassend ausgestattete und preiswerte All-In-Version (Fotos: Coral All-In). Die basiert auf Citroën



Aus den Mikrofaserpolestern lassen sich Tierhaare besonders leicht entfernen. Spezielle Halterungen sorgen für die Sicherung des Hundes, Kameras überwachen die Boxen im Heck. Im Angebot sind Teilintegrierte und Integrierte (VI).



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
T	3	699 bis 740	Auf Anfrage
VI	1	781	Auf Anfrage



Jumper, alle anderen auf Fiat Ducato. Allen Adrias gemein ist ein modern gestaltetes Interieur mit hellen Farben und viel Licht. Die Grundrisse decken Varianten mit Einzelbetten, Quer-, Queens- oder Hubbett ab. Compact, Matrix und Coral sind Teilintegrierte, der Sonic ein Integrierter, der Coral XL ein Alkovenmobil.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Compact	3	599 bis 699	Ab 51.799
Matrix	5	599 bis 749	Ab 54.299
Coral	3	699 bis 749	Ab 55.999
Coral XL	3	699 bis 739	Ab 56.999
Sonic	3	699 bis 879	Ab 68.699

4PFOTEN MOBILE

www.4pfoten-mobile.de

Bei 4Pforten ist der Name Programm, denn der Hersteller baut Reisemobile für Vierbeiner, die mit ihrer Familie in den Campingurlaub fahren wollen. Die speziellen Lösungen betreffen nicht nur den Grundriss, sondern auch die Ausstattung der Fahrzeuge.



AHORN

www.ahorn-camp.de


Der Hersteller aus Speyer in Rheinland-Pfalz lässt seine Mobile in der Toskana nahe Siena bauen. Die Marke ist bekannt für günstige Grundpreise und eine



besondere Basis: Ahorn nutzt den Renault Master statt des allgegenwärtigen Fiat Ducato. Im Reisemobil-Bereich gliedert sich das Angebot in Teilintegrierte und Alkoven in drei Linien: Cam, Alaska und Canada. Neu: Canada TU (Hecksitzgruppe) und Canada TF (Gegensitzgruppe).

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Ahorn Camp	4	599 bis 699	Ab 42.900
Canada	7	697 bis 748	Ab 45.500
Alaska	3	748	Ab 48.900

Fotos: Hersteller, Redaktion, H. Mutschler

AUTO-SLEEPERS

www.auto-sleepers.com



Für die Engländer ist das Vereinigte Königreich der größte Absatzmarkt. Bei den sogenannten Coachbuilds auf Peugeot handelt es sich um Teilintegrierte und Alkoven mit interessanten Grundrissen, die sich von deutschen Reisemobilen

deutlich unterscheiden. Wer den Peugeot mit dem AL-KO-Chassis kombinieren möchte, hat die Wahl zwischen zwei Teilintegrierten. Den Spitzenplatz nehmen die sechs Teilintegrierten auf Mercedes-Benz Sprinter ein. Trotz Brexit wird Auto-Sleepers auch zukünftig auf dem deutschen Markt vertreten sein.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Coachbuild (Cb)	7	575 bis 720	k.A.
Al-Ko Cb	2	776	k.A.
Mercedes Cb	6	598 bis 792	k.A.

BENIMAR

www.benimar.de



Mit Benimar hat die französische Trigano-Gruppe eine weitere Marke nach Deutschland gebracht. Bereits vor einigen Jahren waren die Spanier hierzulande aktiv. 2020 erfolgte der Neustart. Zum Modelljahr 2021 fünf Baureihen im Angebot – vier Reisemobil-Baureihen und eine Van-Serie. Erhältlich sind Alkoven (Sport), Teilintegrierte (Mileo und Tessoro) und Vollintegrierte. Die Grundrisse sind teils ungewöhnlich (Foto: Mileo 282 mit Hecksitzgruppe).

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Sport	4	676 bis 743	50.895
Mileo	8	699 bis 739	54.695
Tessoro	12	599 bis 748	49.795
Amphitryon	4	699 bis 742	65.995

BIMOBIL

www.bimobil.com

Wer im Urlaub auch abseits befestigter Straßen weit kommen möchte, ist bei Bimobil richtig. Die Bayern bieten ein umfangreiches Programm, das von absetzbaren Kabinen für Pick-ups, über Teilintegrierte und Alkoven auf Mercedes-Benz Sprinter 4x4 und Iveco Daily 4x4 bis zu Expeditionsmobilen



auf Lkw- und Unimog-Basis reicht. Solidität und Qualität stehen an erster Stelle. Das hat natürlich seinen Preis. Angeboten werden bei Bimobil aber auch Modelle ohne Allradantrieb – dann wird es etwas günstiger.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Reisemobile	16	608 bis 755	Ab 118.810

BÜRSTNER

www.buerstner.com



Der Hersteller aus dem badischen Kehl gehört zur Hymer-Gruppe und bietet Reisemobile der Mittelklasse an. Zu haben sind Alkoven, Teilintegrierte und Integrierte. Als Basis nutzt Bürstner meist den Fiat Ducato. Bei den Teilintegrierten basiert der Lyseo M Harmony Line

auf dem Mercedes-Benz Sprinter. Den schmalen Travel Van auf Fiat Ducato ergänzt seit Neuestem der Nexxo Van auf Citroën Jumper. Am oberen Ende des Modellprogramms steht der Elegance, ein großer Integrierter (Doppelachser) auf Mercedes-Benz Sprinter mit Al-Ko-Chassis.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Delfin T	7	693 bis 741	Ab 53.490
Limited T	4	698 bis 741	Ab 59.990
Lyseo TD, M u. Time A	14	599 bis 764	Ab 51.990
Ixeo TL	2	699 bis 749	Ab 66.990
Nexxo Van	5	599 bis 699	Ab 45.990
Travel Van	2	599 bis 660	Ab 51.390
Argos	1	886	Ab 107.990
Elegance	2	891	Ab 116.990

CARADO

www.carado.com

Carado ist eine Tochtermarke von Hymer und richtet sich mit preisgünstigen Reisemobilen vor allem an Camping-Einsteiger. Das Angebot der im sächsischen Neustadt ge-



bauten Fahrzeuge ist umfangreich: Teilintegrierte, Alkoven und Integrierte von kompakt bis ausgewachsen gehören dazu, auch drei schmale teilintegrierte Vans. Bei den Grundrissen werden alle gängigen Varianten mit Einzelbetten, Querbett, Längsbett und Queensbett abgedeckt.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
V	3	595 bis 686	Ab 36.999
T	9	595 bis 740	Ab 41.699
A	4	595 bis 725	Ab 40.399
I	3	698 bis 741	Ab 53.199

CARTHAGO

www.carthago.com


Der Name Carthago steht für hochwertige Reisemobile, elegant eingerichtet und sehr gut verarbeitet. Der Hersteller aus dem schwäbischen Aulendorf ist vor allem für große Integrierte bekannt, im Modellprogramm fin-



den sich aber auch kompaktere Fahrzeuge sowie teilintegrierte Reisemobile. Ein Beispiel für kompaktere Fahrzeuge ist die Baureihe c-compactline. Die Modelle sind nur 2,12 Meter breit, das erleichtert das Rangieren. Neu ist, dass es die Baureihen c-tourer und Chic c-line neben Fiat Ducato auch auf Mercedes-Benz Sprinter gibt. Luxus pur bietet der Liner for two, ein großer Integrierter, der mit großer Hecksitzgruppe explizit auf Paare ausgelegt ist.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
c-compactline	5	641 bis 699	Ab 82.990
c-tourer	25	667 bis 765	Ab 74.440
Chic c-line	24	685 bis 865	Ab 85.740
Chic e-line	14	788 bis 899	Ab 128.950
Chic s-plus	4	791 bis 886	Ab 145.600
Liner for two	4	783 bis 855	Ab 137.990

CHALLENGER

www.reisemobile-challenger.de


Die französische Marke gehört zum Trigano-Konzern. Ein besonderes Merkmal des Herstellers ist seine Grundrissvielfalt. Neben der üblichen Layouts mit Einzelbetten oder Queensbett finden sich übers ganze Modellprogramm viele

ungewöhnliche Aufteilungen, etwa mit Einzelhubbetten, die sich in Längsrichtung über der Sitzgruppe absenken lassen. Es sind aber auch konventionellere Aufteilungen verfügbar. Häufig können Kunden bei Challenger zwischen Fiat Ducato und Ford Transit als Basisfahrzeug wählen. Ganz neu: der kurze Combo X 150 (Fotos), eine Mischung aus Teilintegriertem und Van.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Teilintegriert	10	636 bis 749	Ab 51.490
Alkoven	4	599 bis 746	Ab 48.690
Integriert	2	696 bis 746	Ab 67.990
Combo X 150	1	599	Ab 59.990

CHAUSSON

www.chausson-reisemobile.de


Fotos: Hersteller, Redaktion



Was auf Challenger zutrifft, gilt auch für die Schwestermarke Chausson. Das Angebot an Teilintegrierten, Alkoven und Integrierten gleicht dem Programm der Schwestermarke, nur in der Optik zeigen sich außen wie innen Unterschiede. Auch preislich liegen die bei-

den Trigano-Marken auf dem gleichen Niveau. Neu auch hier der kurze und schmale Combo X 550 mit Heckbad und Hubbett über der F-Sitzgruppe.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Teilintegriert	10	636 bis 749	Ab 51.490
Alkoven	4	599 bis 746	Ab 48.690
Integriert	2	696 bis 746	Ab 67.990
Combo X 550	1	599	Ab 59.990

CONCORDE

www.concorde.eu

Wer Luxus auf Rädern sucht, ist bei Concorde richtig. Der Hersteller aus Franken bietet große, vollintegrierte Liner und Alkoven, die bereits ab Werk mit jeder Menge komfortabler Ausstattungsfeatures aufwarten. Selbstverständlich wird auch auf höchste Bauqualität Wert gelegt. Concorde-Kunden sind dafür gern bereit, etwas tiefer in die Tasche zu greifen. Neben kompakte-



ren Baureihen wie Charisma und Carver sind auch riesige Luxus-Mobile auf Lkw-Chassis verfügbar, die mehr als zehn Meter Länge messen. Bei vielen Fahrzeugen ist auch eine Pkw-Garage im Heck für Smart und Co. möglich.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Credo	4	799 bis 849	Ab 156.950
Carver	3	809 bis 909	Ab 191.600
Charisma	7	799 bis 945	Ab 219.750
Cruiser	8	799 bis 943	Ab 165.400
Liner	13	912 bis 1153	Ab 308.450
Centurion	13	877 bis 1200	Ab 327.500

SICHER AUF REISEN

Es ist kein Geheimnis, dass die Anschaffung eines Reisemobils sehr kostspielig ist und es deshalb besonders geschützt werden sollte. Die Realität sieht aktuell allerdings ganz anders aus. Selbst exklusive Fahrzeuge weisen oftmals unzureichende Sicherheitsvorkehrungen auf.

Kunststoffenster, Dachluken, Türen und Klappen von Caravans und Reisemobilen bieten leider auch immer eine große Angriffsfläche für Einbrüche. Mit nur wenigen Handgriffen machen sich Diebe so am mobilen Zuhause zu schaffen und gelangen leicht an Wertgegenstände. So kann der ersehnte Traumurlaub schnell zum Albtraum werden. Doch wie lässt sich hier eine sichere und vor allem bezahlbare Lösung finden?

Den entscheidenden Kaufimpuls geben hier vorrangig Produkte, die sich als unkompliziert in der Handhabung erweisen. Denn auch das ausgeklügeltste Alarmsystem ist nutzlos, wenn es nicht aktiviert wird. Die Firma THITRONIK® hat sich auf den professionellen Rundumschutz für alle

Arten von Freizeitfahrzeugen spezialisiert. Seit über 30 Jahren entwickelt das Unternehmen mit Sitz in Eckernförde Produkte, die das Hab und Gut seiner Kunden sichern. Alle Produkte von THITRONIK® sind perfekt aufeinander zugeschnitten und speziell für den Camping-Bereich konzipiert.



Steuerung der Alarmanlage mit Smartwatch

Die Sicherheitsmodule von THITRONIK® erstrecken sich von Alarmanlagen über Gas- und Kohlenmonoxid-Warnsysteme bis zur modernen Fahrzeugortung per GPS. Im Fokus hierfür sollte neben der Sicherheit auch immer die Kompatibilität der Komponenten untereinander sein. Smart und bequem wird es, wenn sich das gesamte Sicherheitssystem über das Smartphone und Smartwatch steuern lässt.

ANZEIGE



Fahrradsicherung mittels Funk-Kabelschleife

Auch außerhalb des mobilen Zuhauses gibt es genug Wertgegenstände, die es zu sichern gilt. Hier können ausgereifte Zubehör-Teile wie die Funk-Kabelschleife von THITRONIK® das Sicherheitssystem abrunden. Somit haben Langfinger auch bei mobilen Gegenständen wie Fahrrädern, Satelliten-Antennen oder Surfboards keine Chance. Weitere Informationen zum Thema auf www.thitronik.de Dort lässt sich mit dem Konfigurator ein individuelles Alarmsystem planen.

THITRONIK

DETHLEFFS

www.dethleffs.de

Der Traditionshersteller aus Isny im Allgäu ist 90 Jahre alt geworden und damit eine der ältesten Marken der Caravaning-Branche. Inzwischen ist Dethleffs Teil der Hymer-Gruppe. Das Angebot an Teilintegrierten, Alkoven und Integrierten deckt eine große Spanne von einfach und preisgünstig bis edel



und teuer ab. Zum Geburtstag hat der Hersteller einige Sondermodelle mit umfangreicher Ausstattung aufgelegt und auf die Namen Just 90 und Pulse Classic 90 (Fotos) getauft. Ebenfalls neu: der Integrierte Esprit.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Trend u. Edition 90	29	651 bis 860	Ab 50.599
Pulse u. Pulse Classic 90	16	699 bis 741	Ab 59.199
Globebus	6	599 bis 698	Ab 52.999
Globeline	1	696	Ab 66.299
Esprit	4	781	Ab 89.799
Alpa	4	733 bis 886	Ab 84.999
Globetrotter XLI u. XXL	4	865 bis 886	Ab 133.999

DOPFER

www.dopfer-reisemobilbau.de


Der Kleinserienhersteller Dopfer bietet viel Raum für die individuellen Wünsche seiner Kunden. Neben komplett nach Kundenwunsch entstehenden Fahrzeugen sind auch Se-

rienfahrzeuge im Angebot, vor allem Alkoven. Sie basieren auf Mercedes-Benz Sprinter oder Iveco Daily. Wer auch abseits der Straße unterwegs sein will, ordert die Dopfer-Mobile mit Allradantrieb (Fotos: Dopfer 421 AK).

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Dopfer A	7	570 bis 780	Ab 158.800

ETRUSCO

www.etrusco.com


Die italienische Marke Etrusco ist Teil der Hymer-Gruppe und will mit günstigen Preisen ebenso punkten wie mit einem eleganten Einrichtungsstil. Das Angebot an Teilintegrierten, Alkoven und Integrierten orientiert



sich in Längen und Grundrissen stark an den Konzernschwestern Carado und Sunlight. Alle gängigen Grundrisse von Querbett bis Einzelbetten werden angeboten. Gefertigt werden die Etrusco-Mobile bei der Hymer-Tochter Laika in der Toskana. Auch zwei schmale Vans sind im Angebot.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
V	2	595 bis 665	Ab 37.950
T	9	595 bis 740	Ab 42.880
A	2	670 bis 725	Ab 44.730
I	4	698 bis 741	Ab 54.370

Fotos: Hersteller, Redaktion

EURA MOBIL

www.euramobil.de



Der Hersteller aus dem rheinland-pfälzischen Sprendlingen gehört zum französischen Trigano-Konzern. Die Mobile der Mittel- und Oberklasse bieten eine Außenhaut rundum aus GfK. Typisch für Eura Mobil ist zudem ein durchgehender Doppelboden, der Tanks und Leitungen frostsicher aufnimmt und zusätzlichen Stauraum bietet. Das Modellprogramm gliedert sich in Teilintegrierte (Profila, Contura), Alkoven (Activa One) und Integrierte (Integra). Neu: Contura auf Mercedes-Benz Sprinter.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Activa One	6	589 bis 699	Ab 57.750
Profila T / RS	17	699 bis 758	Ab 64.620
Contura	8	715 bis 784	Ab 80.770
Integra / Int. Line	16	650 bis 899	Ab 77.740

FLEURETTE

www.fleurette-florium.fr

Die Franzosen haben in ihrem Werk eine hohe Fertigungstiefe. Das bedeutet, dass nahezu alle Bauteile selbst gefertigt werden. Nach der Werkserweiterung sind Kundenservice und Marketing weiter ausgebaut worden. Neben den Fleurette-Modellen mit eher konservativ-elegantem Innen-design gehören auch die Mobile der Marke Florium zum Programm, die sich mit einem moderneren Stil von ihren Schwestern unterscheiden.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Fleurette	14	599 bis 786	Ab 57.790
Florium	14	599 bis 786	Ab 57.790

Berger

CAMPING UND FREIZEIT

*Alles für Ihren
Camping-Urlaub!*



**GLEICH
GRATIS
KATALOG
ANFORDERN!**

IHR CAMPING-SPEZIALIST
Einmal auch in Ihrer Nähe!
www.fritz-berger.de

FORSTER

www.forster-reisemobile.de


Forster ist die Einsteiger-Marke von Eura Mobil. Die Modelle punkten mit einem Kabinenaufbau rundum mit GfK-Außenhaut. Besonders Familien sind als Zielgruppe im Fokus, erkennbar

nicht nur an zahlreichen familienfreundlichen Grundrissen zum Beispiel mit Stockbetten, sondern auch an Details wie Isofix-Befestigungen für Kindersitze. Kunden haben bei Forster die Wahl zwischen Teilintegrierten, Alkoven und Integrierten. Neu: die gut ausgestatteten Livin'up-Modelle.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
T	9	599 bis 741	Ab 46.950
A	5	699 bis 741	Ab 48.180
I	2	741	Ab 64.290

FRANKIA

www.frankia.com

Der Hersteller aus Oberfranken bedient gehobene Ansprüche. Die Integrierten, Teilintegrierten und Alkoven von Frankia bieten Qualität und Luxus zu gehobenen Preisen. Als Basisfahrzeug kommen Fiat Ducato sowie Mercedes-Benz Sprinter zum Einsatz. Zum 60. Geburtstag hat der Hersteller ein Sondermodell aufgelegt, das nur 60-mal produziert wird: Ein acht Meter langer Integrierter. Am anderen Ende des Modellprogramms steht der Sieben-Meter-Teilintegrierte Neo auf MB Sprinter (Fotos).



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
M-Line	9	773 bis 858	Ab 113.900
F-Line	18	645 bis 890	Ab 84.900
Titan	10	786 bis 890	Ab 140.500
Platin	6	804 bis 858	Ab 159.900
Neo	2	698	Ab 76.900
1960	1	786	Ab 149.900



GIOTLINE

www.giottiline.com

Früher war Giottiline eine unabhängige Marke aus der Toskana. Nach der Übernahme durch P.L.A. gehört die Marke mittlerweile zur französischen Rapido-Gruppe. In Deutschland wird sie durch Uwe Gante aus dem nordhessischen Wolfhagen-Niederelsungen vertreten. Kennzeichen der Fahrzeuge ist eine gehobene Ausstattung zum günstigen Preis. Angeboten werden die Serien Therry (Teilintegrierte und Alkoven) sowie G-Line (Integrierte).



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Therry	6	699 bis 739	Ab 48.999
G-Line	2	744	Ab 57.990

Fotos: Hersteller, Redaktion

HOBBY

www.hobby-caravan.de/reisemobile

Hobby aus Fockbek in Schleswig-Holstein ist einer der größten Wohnwagen-Produzenten, bietet aber auch Reisemobile an. Sie zeichnen sich durch eine überaus komplette Grundausstattung aus. Optima Ontour nennen sich die Modelle, die es als Teilintegrierte (neu: zwei Grundrisse mit großem Heckbad) und neu auch als Alkoven gibt. Hinzu kommen die höherwertigen Teilintegrierten Optima De Luxe sowie die schmalen teilintegrierten Vans der Baureihe Optima Ontour Edition mit noch umfangreicherer Ausstattung.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Optima Ontour	6	700 bis 743	Ab 49.970
Optima De Luxe	3	707 bis 754	Ab 66.530
Optima Ontour Edition	3	678 bis 700	Ab 52.630
Optima Ontour Alkoven	3	624 bis 719	Ab 49.850

HYMER

www.hymer.com

Der Name Hymer ist für viele der Inbegriff eines integrierten Reisemobils. Der Traditionshersteller aus Bad Waldsee in Oberschwaben steht für gehobenen Reisemobilbau. Ausdruck dessen ist zum Beispiel die Fertigungsweise mit hochwertigem Isolierschaum und einem Dach aus Aluminium und GfK. Hymer baut Teil- und Vollintegrierte meist auf den Mercedes-Benz Sprinter als Basis, aber auch Fiat Ducato und Citroën Jumper sind vertreten. Neu: MasterLine T (Foto) und ML-T CrossOver mit Allrad und Autarkiepaket.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Exsis T/I	7	599 bis 744	Ab 58.390
B MC T/I	10	699 bis 739	Ab 71.390
Tramp S	3	739	Ab 65.290
ML-T	4	674 bis 764	Ab 68.990
B SupremeLine	2	779	Ab 100.990
B MasterLine T/I	5	789 bis 899	Ab 86.990

ITINEO

www.itineo-reisemobile.de

Der französische Hersteller aus der Rapido-Gruppe tritt zum Modelljahr 2021 mit zehn Vollintegrierten und – ganz neu – drei Teilintegrierten an. Zur neuen Saison sind die zwischen 6 und 7,5 Meter



langen Fahrzeuge äußerlich optisch aufgewertet worden. Die Itineo-Modelle kennzeichnet ein günstiger Einstiegspreis, ein modernes Innenraumdesign und eine auffallende Grundrissvielfalt – z.B. einen Integrierten mit quer angeordnetem Queensbett oder mit Stockbetten. Hingegen eher klassisch: Die Layouts der Teilintegrierten.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Integrierte	10	655 bis 743	Ab 59.800
Teilintegrierte	3	599 bis 740	Ab 44.200

KNAUS

www.knaus.com



Seit Jahren eine feste Größe in der Branche ist der Hersteller Knaus aus dem niederbayerischen Jandelsbrunn. Das Angebot ist entsprechend umfangreich. Teilintegrierte, Alkoven und Integrierte von Mittel- bis Oberklasse gehören dazu. Aufgefrischt wurde zum neuen Modelljahr der große Integrierte Sun I, der mit noch mehr Luxus überzeugen soll. Aber auch die Einstiegermodelle der Live-Serie (Live I, TI und Wave) haben ein Update bekommen. Interessant: die vollausgestatteten Vansation-Modelle des Van Ti (Foto).

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Van TI / I	5	596 bis 700	Ab 50.690
Van TI Plus	2	699 bis 747	Ab 69.390
Live TI / I / Wave	12	644 bis 861	Ab 53.990
Sky TI / Wave	9	643 bis 752	Ab 63.190
Sun I	2	882	Ab 118.190

KABE

www.kabe.se


Der schwedische Hersteller ist Spezialist für winterfeste Camper – typisch für Fahrzeuge aus dem Norden. Dementsprechend viel Wert legt Kabe auf eine Isolierung, die auch bei zweistelligen Minusgraden draußen für einen behaglichen Innenraum sorgt. Dazu gehören dann auch hochwertige Warmwasserheizungen von Alde. Das Angebot der Schweden, zu dem Teil- und Vollintegrierte gehören, gliedert sich in die Baureihen Travel Master, Royal, Crown und Imperial (Teil- und Vollintegrierte).

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Travel Master	7	740 bis 747	Ab 87.020
Royal	7	806 bis 906	Ab 124.010
Crown	9	782 bis 882	Ab 154.545
Imperial	9	832 bis 932	Ab 187.550

LAIKA

www.laika.it


Der Hersteller aus der Toskana gehört zur Hymer-Gruppe und betont bei seinen Mobilien vor allem das italienische Design. Im Innenraum eines Laika soll sich der Urlauber gleich wohlfühlen. Zur Wahl stehen Teilintegrierte, Integrierte und Alkoven, die preislich von der Mittelklasse bis ins gehobene Segment reichen. Neu aufgelegt wurde jüngst die Baureihe Ecovip, die als Teil- und Vollintegrierter vorfährt und nun über einen Doppelboden verfügt.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Kosmo u. Kosmo Emblema	17	595 bis 741	Ab 43.590
Ecovip	18	659 bis 740	Ab 66.990
Kreos	7	769 bis 829	Ab 90.590

LMC

www.lmc-caravan.de


LMC aus dem Münsterland ist ein weiterer Hersteller der Hymer-Gruppe. Die Teilintegrierten sind im mittleren Marktsegment angesiedelt. Zuletzt hat der Hersteller die Cruiser-Baureihe neu aufgelegt.

Besonderes Merkmal: Es gibt als Option ein Aufstelldach (Foto oben) für den Teilintegrierten – derzeit einmalig am Markt. Die Einsteiger-Baureihe von LMC hört auf den Namen Element und umfasst derzeit fünf Grundrisse.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Element	5	698 bis 741	Ab 55.990
Cruiser	3	676 bis 755	Ab 56.900
Jubiläumsmodell V 643 G	1	676	Ab 56.900



MALIBU

www.malibu-carthago.com

Unter dem Malibu-Label hat Premiumhersteller Carthago aus Oberschwaben eine Tochtermarke etabliert, die ein etwas jüngeres Publikum ansprechen soll. Nach dem Produktionseinstieg mit Kastenwagen, gehören schon seit einigen Jahren auch Teil- und Vollintegrierte zum Programm. Hochwertiger Möbelbau und ein durchgehender Doppelboden kennzeichnen die Model-

Fotos: Hersteller, Redaktion, Mutschler



le, die konstruktiv der Stammmarke immer ähnlicher werden. Preislich sind die Malibu- zwar unter den Carthago-Modellen platziert, gehören aber trotzdem zur gehobenen Mittelklasse.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
T	7	666 bis 745	Ab 66.400
I	8	667 bis 750	Ab 76.350

MILLER

www.uwegante.de

Die Marke Miller gehörte zur italienischen SEA-Gruppe, die wiederum vom französischen Trigano-Konzern übernommen wurde. Mittlerweile wird sie exklusiv über Uwe Gante aus dem hessischen Wolfhagen-Niederelmsungen vertrieben. Zum Modelljahr 2020 wurde die Baureihe komplett überarbeitet, seither blieb nahezu alles beim Alten: Das Modellprogramm umfasst neben einem Alkoven vor allem Teilintegrierte und Integrierte. Den Spitzenplatz im Modellprogramm nehmen die beiden Integrierten M-Liner 1 und M-Liner 4 ein, die beide mit Einzelbetten ausgestattet sind.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Teilintegrierte	5	699 bis 741	Ab 39.999
Integrierte	2	741	Ab 54.990
Alkoven	1	699	Ab 39.990

UNGLAUBLICHE NEUWAGEN-ANGEBOTE
MIT EUROPÄWEITER PREISGARANTIE - DAS GIBT ES NUR BEI UNS !!!

XGO ab € 36.999,-

www.reisemobil-discount.de

Neuwagen ab € 42.999,-*

The new inspiration!
noBELART
Luxor-Motors by palmo-modul

AB FRÜHJAHR 2021
Brunnenbreite 1
D-39291 Möser bei Magdeburg
(direkt nebenan)

*zzgl. Überführung

HAUPTFILIALE:
Reisemobil-Zentrum Palmowski GmbH
Lange Wand 6
D-33719 Bielefeld
Tel. +49(0)521 23 84 80
Fax. +49(0)521 23 84 82 22
E-Mail: info@palmo.de

NIEDERLASSUNG:
Reisemobil-Zentrum Palmowski GmbH
Körbelitzer Straße 9
D-39291 Möser bei Magdeburg
Tel. +49(0)39222 34 67
Fax. +49(0)39222 66 90 1
E-Mail: magdeburg@palmo.de

Wir möbeln Sie auf!

- Gestaltung nach Kundenwunsch**
- Maßanfertigungen in Erstausrüsterqualität**
- Komplettlösungen aus einer Hand**

Tapetenwechsel



Polster
Sitzheizungen
Schonhussen



Matratzen
Topper
Spannbettlaken



Gardinen
Vorhänge
Teppichböden

Jetzt Beratungstermin in unserem Kundencenter vereinbaren.

G+S Sitz + Polstermöbel GmbH • Hainweg 4 • 67677 Enkenbach-Alsenborn ☎ 06701 20526-0 • ✉ info@diepolstermacher.de



MOBILVETTA

www.mobilvetta.it/de


Elegantes, auffälliges Design ist das Hauptmerkmal der Mobile von Mobilvetta aus Italien. Innen wie außen setzt der Hersteller auf geschwungene Linien, die gefallen. Wer dem Charme der Italiener erlegen ist, kann aus mehreren Modellreihen wählen. Neu im Angebot der Italiener: die nächste Generation des Kea, der als Teil- oder Vollintegrierter und auch als Alkovenmobil angeboten wird.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Krosser	6	745	Ab 66.990
K-Yacht	8	699 bis 754	Ab 78.990
Kea	11	699 bis 747	Ab 60.990

MORELO

www.morelo-reisemobile.de


Der Luxus-Reisemobilhersteller Morelo gehört zu Knaus und hat jüngst ein neues Flaggschiff präsentiert: den Morelo Grand Empire (Foto). Er ist das größte und luxuriöseste Modell, das Morelo bis heute gebaut hat. Das Fahrzeug verfügt über eine Garage für einen Mini Cooper sowie einen Slide-out im Wohnbereich und der Küche. Basis ist der großbrahmige Mercedes-Benz

Actros 1853. Aber auch für die kleineren luxuriösen Bedürfnisse hat Morelo das passende Reisemobil im Angebot – auch in der Klasse bis 7,5 Tonnen.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Home	5	741 bis 821	Ab 159.900
Loft / Liner	13	778 bis 908	Ab 186.900
Palace / Liner	25	869 bis 1148	Ab 227.400
Empire / Liner	18	914 bis 1199	Ab 317.400
Grand Empire	8	1045 bis 1199	Ab 624.900

NIESMANN+BISCHOFF

www.niesmann-bischoff.com


Ebenfalls auf das Luxussegment zielt Niesmann+Bischoff aus Polch. Seit Neuestem beginnt das Programm mit dem iSmove (Foto), einem recht kompakten Integrierten der 3,5-Tonnen-Klasse in besonders elegantem Design. Die Produktion des Teilintegrierten Smove stellt NiBi dafür zum Modelljahr 2022 ein. Über dem iSmove rangieren die Integrierten Arto und Flair, die ebenso höchsten Komfort bieten – das nötige Kleingeld vorausgesetzt.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
iSmove	2	700 bis 730	Ab 90.870
Arto	11	769 bis 876	Ab 103.480
Flair	8	830 bis 927	Ab 174.900
Smove	2	693 bis 743	Ab 84.490

PALMOWSKI

www.palmo.de

Der Händler mit Standorten bei Bielefeld und Magdeburg vertreibt neben Fahrzeugen anderer Hersteller auch die Eigenmarken X-Go und Nobelart. Ihr Kennzeichen ist ein besonders niedriger Grundpreis, teils deutlich unter



Fotos: Hersteller, Redaktion

40.000 Euro. Teilintegrierte und Alkoven werden in diversen Längen und Grundrissen angeboten, dazu kommen Kastenwagen.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
X-Go	Diverse	Diverse	Ab 36.999
Nobelart	Diverse	Diverse	k.A.

PHOENIX

www.phoenix-reisemobile.de



Mobilen Luxus hat sich der Hersteller Phoenix aus Aschbach auf die Fahnen geschrieben. Spezialität der Manufaktur sind große Alkoven-Mobile, teils auf Lkw-Fahrgestellen. Aber auch große Liner (Integrierte) gehören zum Angebot. Als Basis kommen Fahrzeuge von Mercedes-Benz, MAN oder Iveco zum Einsatz. Der Preisklasse entsprechend gibt es kaum einen Wunsch, den Phoenix seinen Kunden nicht erfüllen kann.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Liner	42	765 bis 1195	Ab 205.400
Alkoven	35	790 bis 1170	Ab 166.900
Midi-Klasse	7	705 bis 790	Ab 135.900

PILOTE

www.wohnmobil-pilote.de

Die Franzosen bieten eine große Vielfalt an Reisemobilen. Dabei sind auch Varianten, die nicht so häufig am Markt zu finden sind, etwa ein nur 6,5 Meter langer Teilintegrierter mit Einzelbetten. Wem die fast überall erhältlichen Standard-Grundrisse nicht passen, könnte bei Pilote fündig werden. Im Reisemobilbereich sind es vor allem teil- und vollintegrierte Modelle, aber auch zwei Alkoven. Interessanter Grundriss: der 6,2 Meter kurze Teilintegrierte Pacific P626D mit Heckbad und Hubbett über der Face-to-Face-Sitzgruppe. Einige Mo-



delle gibt es auch als komplett ausgestattete Évidence-Sonderedition. Dann sind viele sonst aufpreispflichtige Extras bereits an Bord.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Pacific	21	596 bis 745	Ab 49.900
Galaxy	12	699 bis 789	Ab 67.100
Familie	2	699	k.A.

PLA

www.placamper.it



Einst vom Altmeister des italienischen Reisemobilbaus, Pierluigi Alinari, gegründet, gehört PLA inzwischen zum französischen Rapido-Konzern. Die Teilintegrierten und Alkovenmobile des Herstellers sind preisgünstig und stehen in Konkurrenz zu Marken wie Carado und Sunlight. Die Grundrisse mit Einzelbetten, Queensbett oder seitlichem Längsbett decken die üblichen Ansprüche ab. Kompakt und trotzdem geräumig: das 5,99 Meter messende Alkoven-Modell 422, das mit Heckdoppelbett und Alkoven vier feste Schlafplätze bietet.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Teilintegrierte	6	599 bis 740	k.A.
Alkoven	4	599 bis 699	k.A.

RAPIDO

www.rapido-reisemobile.de


Mit mehr als 20 Modellen geht es bei der französischen Marke Rapido in die aktuelle Saison. Neu: die Serie C. Die kompakten Teilintegrierten auf Fiat Ducato gibt es in Längen von 5,99 bis 6,99 Meter. Die Fahrzeuge sind auf Paare zugeschnitten und mit Längs-, Queens- oder Einzelbetten erhältlich. Auch neu sind die Integrierten der Serie M (Fotos) auf Mercedes-Benz Sprinter.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
C	3	599 bis 699	Ab 57.700
6F	5	679 bis 749	Ab 57.400
8F / 80DF / Distinction	17	679 bis 879	Ab 68.200
M	2	754	Ab 94.700

RIMOR

www.rimor.it


Die italienische Marke führt im Reisemobilbereich drei Modellreihen: Seal, Evo und Super Brig. Alle drei Modellreihen sind als Teilintegrierte oder Alkoven verfügbar. Während die Evo-Modelle auf den Ford Transit setzen, bauen die anderen Mobile auf dem Fiat Ducato auf. Bei den Grundrissen besteht bei allen drei Modellreihen eine breite Auswahl an gängigen Layouts.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Seal	14	648 bis 744	k.A.
Evo	6	697 bis 734	k.A.
Super Brig	6	717 bis 737	k.A.

ROBEL

www.robel.de


Fotos: Hersteller, Redaktion

Beim Kleinserienhersteller Robel stehen individuelle Kundenwünsche an erster Stelle. Nicht umsonst wird auf der Homepage mit dem Slogan „Jedes Wohnmobil ein Unikat“ geworben. Basis eines Robel-Wohnmobils ist meist ein Mercedes-Benz Sprinter, aber auch der Volkswagen Transporter kommt zum Einsatz. Viele Modelle sind mit Allradantrieb erhältlich.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Diverse	Diverse	Diverse	Auf Anfrage

ROLLER TEAM

www.rollerteam.de

Die Italiener aus dem französischen Trigano-Konzern bieten ein breites Angebot an Reisemobilen der Mittelklasse. Häufig können Kunden zwischen Ford Transit oder Fiat Ducato als Basis wählen. Teilintegrierte, Integrierte und Alkovenmobile werden angeboten. Mit zwei neuen Modellen bis sechs Meter Gesamtlänge zielt Roller Team auf Einsteiger und Freunde handlicher Reisemobile. Der 271 M bietet sechs Betten auf nur sechs Meter Länge.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Kronos	44	599 bis 745	Ab 42.990
Zefiro	44	599 bis 745	Ab 45.490
Granduca	6	745	Ab 57.790

STAUBER

www.stauber-motorhomes.com

Wenn es etwas Besonderes sein soll, ist die Firma Stauber Motorhomes aus Goddert im Westerwald vielleicht genau die richtige Adresse. Gefertigt wer-

den große Alkoven, Integrierte und Liner, zum Beispiel auf Iveco-Basis. Für mehr Raum im Inneren sorgen diverse Slide-outs. Bei der individuellen Gestaltung kann der Stauber-Kunde natürlich mitreden.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Diverse	Diverse	Diverse	Ab ca. 140.000

SUNLIGHT

www.sunlight.de



Sunlight ist die Schwestermarke von Carado und bildet damit den Einstieg in die Welt der Hymer-Gruppe. Wie bei der Schwester liegt der Fokus auf einfachen, aber solide gefertigten Mobilien zu

günstigen Preisen. Das Angebot gleicht dem von Carado in Grundrissen und Modellreihen. Außenbeklebung und Oberflächen im Innenraum unterscheiden die Marken. Neuer Grundriss bei den Teilintegrierten: der T 69 LC mit Face-to-Face-Sitzgruppe (Fotos). Ebenfalls zu haben sind drei schmale teilintegrierte Vans. Preislich besonders interessant: die Edition-Modelle.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
V	3	595 bis 686	Ab 36.999
T	9	595 bis 740	Ab 41.699
A	4	595 bis 725	Ab 40.399
I	3	698 bis 741	Ab 53.199

SUN LIVING

www.sun-living.com

Sun Living nennt sich die Einsteiger-Marke von Adria aus Slowenien. Die Modelle punkten mit frischem Design, günstigen Grundpreisen und einer GfK-Außenhaut. Das Angebot im Reisemobilbereich gliedert sich in Teilintegrierte und Alkovenmodelle. Zuletzt hat Sun Living die Modelle optisch und funktional überarbeitet – zum Beispiel gibt es neue Badezimmer-türen und Oberschränk-griffe.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
S	7	599 bis 745	Ab 45.699
A	4	599 bis 739	Ab 46.199

TISCHER

www.tischer-pickup.com


Absetzkabine für Pick-ups hat sich das Kreuzwertheimer Unternehmen Tischer verschrieben. Der Hersteller preist seine Produkte als ideale Wahl für die uneingeschränkte Mobilität auf Reisen. Schließlich sei ein Wohnmobil häufig zu groß, ein Gespann aus Caravan und Zugfahrzeug gerade in der Stadt oder in den Bergen schwierig zu manövrieren. Vorteil der Tischer-Kabine ist nicht nur, dass sie sich absetzen lassen, auch ist die Ladefläche nach dem Absetzen voll nutzbar. Die Kabine ist hochwertig gebaut und bietet bei kompakten Abmessungen erstaunlich viel Platz zum Wohnen. Sie passen auf alle gängigen Pick-ups mit Einzel- oder Doppelkabine – etwa Ford Ranger, Nissan Navara oder Mitsubishi L200.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Pick-up-Kabine	9	555 bis 645	Ab 24.418

VARIO MOBIL

www.vario-mobil.com


Bei den Fahrzeugbauern aus Bohmte gibt es nur zu 100 Prozent nach Kundenwunsch gefertigte Reisemobile. Dabei sind XXL-Pkw-Garagen für Fahrzeuge wie einen Porsche 911 oder Mercedes-Benz SL realisierbar. Die Niedersachsen erweiterten für das Modelljahr 2021 vor allem die Angebotspalette beim Vollintegrierten Vario Perfect. Das Flaggschiff ist acht bis zwölf Meter lang und tritt in der Gewichtsklasse von siebeneinhalb bis 26 Tonnen an. Ausstattung und Verarbeitung sind ebenso exklusiv wie der Preis.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Star	9	750 bis 850	Ab 384.750
Perfect	20	800 bis 1200	Ab 434.530
Alkoven	15	800 bis 1200	Ab 353.260
Signature	2	1050 bis 1200	Ab 642.720

Fotos: Hersteller, Redaktion: H. Mutschler



WANNER

www.wanner-reisemobile.de

Die Manufaktur aus dem schwäbischen Dettingen fertigt Reisemobile mit GfK-Monocoque-Kabine – eine aufwendige Fertigungsmethode, die nur selten angewendet wird. Lohn der Mühe sind sehr stabile und langlebige Kabinen. Die Silverdream genannten Modelle gibt es von kompakt bis ausladend, den Grundriss kann der Kunde nach seinen Wünschen gestalten. Optional erhältlich: Allradantrieb für die Mercedes-Benz-Sprinter-Basis des Silverdream.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Silverdream	Diverse	599 bis 750	Ab 107.900

WEINSBERG

www.weinsberg.com



Weinsberg gehört zum Knaus Tabbert-Konzern und stellt dort mit preisgünstigen Fahrzeugen den Einstieg für viele Kunden dar. Im Reisemobilbereich deckt die Marke eine große Bandbreite ab – vom wendigen Teilintegrierten (CaraCompact, CaraLoft, CaraSuite) über den familienfreundlichen Alkoven (CaraHome) bis zum Integrierten (CaraCore). Der beliebte, weil bereits ab Werk umfangreich ausgestattete Teilintegrierte Edition Pepper (Foto) rollt seit Modelljahrgang 2021 auf Fiat Ducato statt wie zuvor auf Peugeot Boxer.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
CaraCompact	2	675	Ab 53.990
Edition Pepper	2	675	Ab 54.999
CaraLoft	3	645 bis 699	Ab 49.790
CaraSuite	3	699 bis 741	Ab 53.390
CaraHome	3	597 bis 741	Ab 48.990
CaraCore	3	699 bis 741	Ab 58.150

WOELCKE

www.woelcke.de

Woelcke aus dem schwäbischen Heimsheim ist eine gute Adresse, wenn es um einen geländetauglichen Camper geht. Im Fokus stehen die Modelle Autark Crosser auf VW T6.1 und Autark Runner (Foto) auf Mercedes-Benz Sprinter. Zahlreiche weitere Modelle und Individualisierungen sind möglich, zum Beispiel auch Kabinen für Pick-ups. Auch Modelle ohne Allradantrieb hat der Kleinserienhersteller im Programm – zu recht attraktiven Preisen.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Diverse	Diverse	Diverse	Ab ca. 70.000

WOCHNER

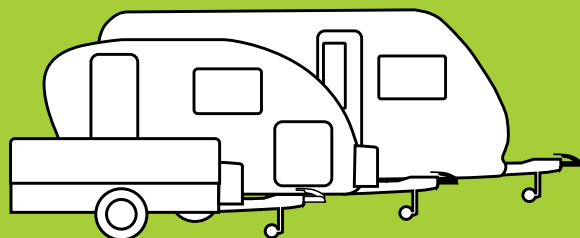
www.wochnermobil.de



Wochner aus Markdorf am Bodensee fertigt große, bestens verarbeitete Alkovenmobile und Teilintegrierte. Beide basieren auf Mercedes-Benz Sprinter. Eine Besonderheit ist die Cindy Trenntoilette. Die Entsorgung geschieht

komfortabel von außen: der 36-Liter-Urintank hat einen Auslass neben dem Abwassertank, der Feststoffbehälter wird auf einem ausfahrbaren Schlitten entnommen. Ebenfalls erhältlich: Möbelmodule für die Mercedes V-Klasse.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Mujaro II	7	739 bis 839	148.200
Xantano II	5	739 bis 839	148.700



ALLE CARAVANS AUF EINEN BLICK

ADRIA

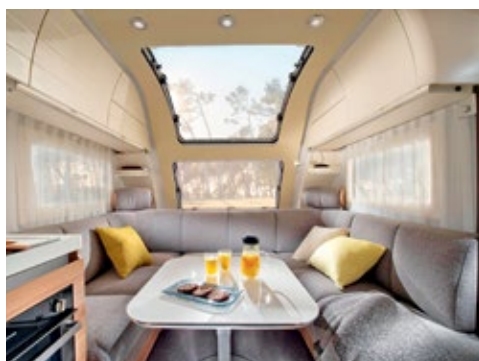
www.adria-mobil.com

Die slowenische Marke in französischem Besitz ist die Importmarke Nummer 1. In einigen europäischen Ländern ist Adria seit Langem Marktführer, in Deutschland geben sie derzeit Gas. Dafür bringen sie 2021 den neuen Adora in der Mittelklasse und werten den Ganzjahrescaravan Alpina auf. Darunter bleibt das Programm um Aviva und Altea unverändert – bis auf etliche kleine Detailänderungen wie zum Beispiel das Außendekor. Eine Adria-Spezialität bleibt der Action.



Charakteristisch für viele Adria-Modelle ist die bis ins Dach gezogene Frontscheibe.

Das Flaggschiff Alpina wurde von Adria für 2021 bei der Wasserinstallation nachgebessert. Außerdem sind nun alle Modelle mit der App steuerbar.



Den Alpina gibt es 2021 in zehn Grundrissen mit zwei bis neun Schlafplätzen.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Action	4	523 bis 610	17.199 bis 18.299
Aviva	8	553 bis 759	12.599 bis 18.499
Altea	11	570 bis 761	16.999 bis 20.299
Adora	11	675 bis 951	22.599 bis 30.999
Alpina	10	792 bis 1.103	35.999 bis 48.499
Astella	3	899 bis 1.092	54.999 bis 61.499

AIRSTREAM

www.airstream-germany.de

Die silbern glänzenden Wohnwagen aus den USA sind die Ikonen des Caravanings. Für die Saison 2021 haben die US-Amerikaner nicht nur ein neues Werk gebaut, sondern dem europäischen Modell International auch ein Facelift spendiert, was aber nur der geneigte Kenner erkennt. Legende bleibt eben Legende und Airstream Deutschland bietet nur vier Grundrisse an.



Die legendären Airstream-Caravans gibt es in einer Europa-Version, welche die Fahrzeugbreite und die Technik an die hiesige Situation anpasst. Neu ist der Airstream International 251B mit Inselbett.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
International	4	680 bis 825	77.400 bis 104.590

BÜRSTNER CARAVANS

www.buerstner.com

Die Caravans aus dem badischen Kehl haben eine lange Historie, auch wenn sie heute aus der Produktion im westfälischen Sassenberg kommen. Bürstner gilt als Erfinder der Hubbetten in Wohnwagen, was ganz besondere Grundrisse insbesondere für Familien ermöglicht. Für 2021 wurde die Baureihe Averso Plus an die anderen Modelle angepasst und es wurden weitere Grundrisse mit Hubbett, Bugküche und Heckbad aufgelegt.

Fotos: Andreas Guldentuf, Volker Stallmann, Hersteller

Den Bürstner Averso Harmony Line mit bronzenfarbener Grafik auf Glatblech gibt es in zwölf Grundrissen.



Der Averso Harmony Line hat ein besonderes Lichtkonzept mit indirekter Beleuchtung im ganzen Fahrzeug.

Den Premio Plus mit Hubbett über der Sitzgruppe gibt es in vier Grundrissen.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Premio Life	4	614 bis 716	12.940 bis 14.840
Premio	11	631 bis 803	15.500 bis 20.990
Premio Plus	4	613 bis 757	16.990 bis 20.390
Averso	12	707 bis 947	23.590 bis 31.990
Averso Harmony Line	12	707 bis 947	26.760 bis 34.690
Averso Plus	3	727 bis 757	22.190 bis 22.590

CARAVELAIR

www.caravelair-wohnwagen.de

Die Franzosen mit dem berühmten Namen wollen auch in Deutschland zurück zu ihrer früheren Bedeutung. Neue Modelle mit neuer Optik sollen das unterstützen und so werden Artica und Alba für die Saison 2021 runderneuert. Grundsätzlich bleibt Caravelair der Maxime treu: leicht und preiswert.



Caravelair hat seine Mittelklasse Artica für 2021 überarbeitet. Als neuen Paargrundriss gibt es den hier gezeigten Artica 520.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Alba	9	520 bis 670	11.750 bis 15.190
Antares Style	6	590 bis 670	15.290 bis 19.150
Antares Titanium	3	570 bis 640	16.490 bis 18.990
Artica	4	675 bis 695	21.250 bis 22.290
Allegra Optima	3	720 bis 780	32.290 bis 33.490

DETHLEFFS

www.dethleffs.de

Dethleffs nennt sich den Erfinder des Caravans. Der Traditionshersteller aus Isny wird 90 Jahre alt und ist damit Deutschlands älteste Caravanmarke. Das wird 2021 mit dem Sondermodell Aero gefeiert. Außerdem wurden in der gehobenen Mittelklasse der Camper aufgefrischt und in der Oberklasse der Beduin Scandinavia neu aufgestellt. Bei den Einsteigern machen die Allgäuer konsequent auf jugendlich modern und bescheiden sich 2021 mit Feinschliff.



Das Aero-Jubiläumsmodell bietet viel Ausstattung zum Sonderpreis (oben). Der Beduin Scandinavia ist das neue Flaggschiff von Dethleffs (links).

Der Camper verkörpert mehr als jede andere Caravan-Baureihe im Dethleffs-Programm den Familiencaravan. Für 2021 erhielt er innen und außen ein Facelift.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Coco	1	586	19.699
C'joy	4	614 bis 716	12.399 bis 14.499
C'go	8	631 bis 803	14.199 bis 20.199
C'go up	2	682 bis 756	17.899 bis 19.399
Aero	5	634 bis 751	19.299 bis 21.499
Camper	12	691 bis 942	19.999 bis 30.499
Nomad	15	691 bis 942	21.999 bis 34.599
Beduin Scandinavia	7	768 bis 942	30.999 bis 40.599

ERIBA

www.eriba.com

Eriba ist die Caravanmarke von Hymer und steht mehr denn je für den besonderen Caravan. Dies unterstreicht die auffällige Baureihe Touring, die quasi von Anbeginn der Marke im Programm ist. Der Nova steht für Oberklasse, die 2019 neu gestaltet wurde. Dazwischen geben sich Feeling und Nova Light als eigenwillige Modelle. Von den Mittelklasse-Baureihen Living und Exciting im Mainstream-Look hat sich Eriba für 2021 verabschiedet. Der Schwerpunkt der Bad Waldseer bleibt das Besondere.



Der Eriba Nova bestreitet die Oberklasse mit neun Modellen in zwei Ausführungen.

Der Luxus-Tandem-achser Touring 820 ist seit 2019 das Flaggschiff von Eriba.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Touring	17	483 bis 579	18.250 bis 25.990
Touring 820	1	848	75.990
Feeling	3	607 bis 667	19.350 bis 20.590
Nova Light	4	607 bis 667	19.990 bis 21.490
Nova	10	685 bis 835	26.990 bis 38.990

FENDT CARAVAN

www.fendt-caravan.de

Jeder denkt an Traktoren, doch Fendt kann auch Wohnwagen. Mit den Landmaschinen hat die Marke seit über 20 Jahren nichts mehr am Hut und begeht mit dem neuen Diamant ihren 50. Geburtstag. Marktführer in Sachen Qualität ist Fendt seit vielen Jahren und mit sechs Baureihen ein Vollsortimenter im gehobenen Preissegment. Der Diamant zeigt mit der neuen Karosserie das Besondere. Alle anderen Baureihen ähneln sich äußerlich, variieren aber die Innenräume. Neu gestaltet wurde für 2021 auch der gehobene Einstieger Bianco. Für 2021 wurde die Modellanzahl deutlich reduziert, was der Auswahl aber wenig schadet.



Mit einer aufsehenerregenden Heckpartie rückt Fendt seinen Diamant in die Luxusklasse der Caravans.

Der Opal ist ein Oberklasse-Caravan, der in sechs verschiedenen Grundrissen erhältlich ist.



Die elf Modelle des Bianco teilen sich in die Varianten Selection und Aktiv auf, hier der Bianco Aktiv 515 SD.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Saphir	6	705 bis 774	21.150 bis 25.750
Bianco Selection	4	705 bis 753	21.650 bis 23.100
Bianco Aktiv	7	605 bis 820	19.300 bis 36.300
Tendenza	4	705 bis 864	24.200 bis 37.900
Opal	6	705 bis 774	23.990 bis 29.800
Diamant	3	771 bis 860	35.700 bis 39.600

HOBBY CARAVANS

www.hobby-caravan.de

Der europäische Marktführer aus Schleswig-Holstein bietet ein umfangreiches Programm vom Einsteiger bis in die Luxusklasse. Er gilt als Preis-Leistungs-Meister im Markt. Auch 2021 bleibt er seiner Linie treu und fährt lange Lebenszyklen bei seinen Produkten. So wird für 2021 zwar das Außendekor aufgefrischt und eine Baureihe bekommt innen eine Farbkur, aber nur der Prestige wartet mit einer neuen Möbelkonstruktion auf.



Der 620 CL ist einer von zwei neuen Paargrundrissen beim Excellent.

Fotos: Andreas Güldenfuß, Volker Stallmann, Hersteller

Die großen Tandem-achser vom Prestige sind auf Familien ausgelegt, die gerne das ganze Jahr über campen.



Die Baureihe Excellent behält ihre optische Grundausstattung bei, wurde aber in der Farb- und Formgebung etwas modifiziert.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
OnTour	4	578 bis 671	15.890 bis 18.670
De Luxe	18	597 bis 838	18.050 bis 26.780
De Luxe Edition	6	663 bis 833	19.950 bis 25.350
Excellent	14	663 bis 833	20.980 bis 25.980
Prestige	12	713 bis 904	21.660 bis 32.440
Premium	5	763 bis 887	25.490 bis 33.570

KABE

www.kabe.se

Die Schweden verstärken ihr Engagement vor allem im Ausland. Kabe setzt jetzt auf absolute Oberklasse mit einer hundertprozentigen Ganzjahrestauglichkeit. Selbst die Einsteiger in die schwedische Kabe-Welt haben Warmwasserheizung und wie immer eine Top-Isolierung. Der Einsteiger Classic bekommt nun die identische Karosserie wie die größeren Brüder und er soll das Programm nach unten hin abrunden.



Mit dem Classic bietet Kabe eine etwas günstigere Baureihe an, die aber genauso winter-tauglich ist wie die größeren Brüder.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Classic	13	684 bis 931	32.890 bis 55.270
Edelsteine	14	690 bis 817	36.545 bis 48.640
Royal/Hacienda	23	739 bis 1.157	46.040 bis 96.200
Imperial/Hacienda	15	767 bis 1.157	56.610 bis 110.105

Jetzt BESTELLEN unter

shop.doldemedien.de

Halbiert die werkseitigen Stufenhöhen

Erleichtert das Ein- und Aussteigen

PREMIUM FREISTUFEN

Fahrerkabinenstufen für Reisemobile

★ ★ ★ MADE IN GERMANY

www.packkonzept.de
Gebrauchsmusterschutz eingetragen.

FREISTUFEN-SATZ passt für folgende Fahrzeugtypen:

FIAT DUCATO ab Bj. 2006

- für weitere Herstellermodelle in Vorbereitung -

Inhalt:

- 2 Stck. Aluminium FREISTUFEN (Fahrer- und Beifahrerseite),
- 2 Satz KTL- beschichtete Halter,
- Befestigungsmaterial,
- Einbauanleitung,
- TÜV-Gutachten

Technische Änderungen vorbehalten

TRAGLAST
PRO STUFE:
max. 140kg

KNAUS

www.knaus.de

In Jandelsbrunn wird gefeiert: 60 Jahre Knaus führt zu einem Sondermodell des Bestsellers Südwind, der schon fast 50 Jahre zum Programm gehört. Während der Sport weiterhin die preisliche Kampfansage an die Branche ist, sind der Sport&Fun und besonders der Deseo die flexiblen Lademeister für Freizeitsportler. Letzterer erhält 2021 eine neue Heckklappe.

Mit dem Transportcaravan Deseo 400 TR können gleich zwei Motorräder mit in den Urlaub.



Bei der Produktion des Deseo wird modernste FibreFrame-Technologie eingesetzt.



Mit dem Südwind 60 bietet Knaus ein umfangreich ausgestattetes Jubiläumsmodell zum guten Preis.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Deseo	1	599	23.990
Sport&Fun	1	625	18.190
Sport	15	599 bis 861	15.890 bis 26.820
Südwind	16	643 bis 947	19.390 bis 31.490
Südwind 60 Years	16	643 bis 947	21.399 bis 32.399

LMC

www.lmc-caravan.de

Auch die Münsterländer feiern und zeigen sich 2021 in Einsteiger- und Mittelklasse gut aufgestellt. Zum 65. Geburtstag erweitern sie ihr Programm um den Style 493 K. Besonderheit bei LMC ist das Hubdach, das zwei weitere Schlafplätze auf dem Dach ermöglicht.



Der LMC Vivo hat sich Richtung Mittelklasse gemauert.



Beim kompakten Style 400F verbaut LMC ein Klappbett platzsparend an der Rückwand.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Sassino	2	676 bis 718	13.850 bis 15.350
Style	7	583 bis 805	15.790 bis 20.950
Style Lift	2	683 bis 758	19.290 bis 20.890
Vivo	7	710 bis 844	22.890 bis 25.990
Musica	7	710 bis 808	22.990 bis 25.990

SILVER

www.mini-freestyle.com/de + www.silver.camp/de/

Die kompakten Hubdachcaravans von Trigano bleiben in 2021 unverändert. Durch das aufstellbare Dach sind sie garagentauglich und recht windschnittig. Die Baureihe Mini ist in erster Linie als Transportfahrzeug für Bikes gedacht.



Die kleinen Silver sollen alle Transportprobleme lösen und die klassischen Modelle bestechen durch einen gefälligen Innenraum.

Silver kann mit dem Klapp-/Hubdach-System eine niedrige Gesamthöhe beim Fahren und Parken bieten.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Mini Freestyle	4	395 bis 518	10.990 bis 18.490
Evasion	4	537 bis 598	22.990 bis 24.990

SPRITE CARAVANS

www.caravantradingeurope.nl

Die Briten haben einen niederländischen Importeur, der sehr kontinental denkt. Viele Sprite-Modelle sind daher gut für Deutschland geeignet, bergen aber trotzdem den typisch britischen Touch – und wenn es nur die dreigeteilten Bugfenster sind.



Der Cruzier SR hat außen ein neues Dekor und innen nun rundum geschlossene Oberschränke.

Mit dem größten Basecamp 4 für vier Personen schließt Sprite eine Lücke.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Alpine Sport	5	543 bis 699	19.795 bis 23.395
Mondial SE	4	605 bis 709	22.795 bis 24.895
Cruzier SR	7	612 bis 799	25.895 bis 32.295
Basecamp	2	510 bis 559	24.495 bis 26.195

STERCKEMAN

www.sterckeman.de

Sterckeman ist die starke französische Marke in Frankreich – trotz niederländisch klingendem Namen. Jahrelang waren leichte und preiswerte Caravans das Hauptaugenmerk, aber mit der gehobenen Mittelklasse Alizé zeigen die Franzosen auch hier, was sie können. Ansonsten steht Sterckeman für leicht und preiswert, was die Baureihen Easy und Starlett auch perfekt machen.



Als Graphite macht der ehemalige Einstiegs Starlett einen großen Schritt hin zur nächsthöheren Klasse.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Easy	8	520 bis 670	11.750 bis 15.190
Starlett Comfort	6	590 bis 670	15.290 bis 19.150
Starlett Graphite	3	570 bis 640	16.490 bis 18.990
Evolution	4	675 bis 695	21.250 bis 22.290
Alizé Connect	3	720 bis 780	32.290 bis 33.490

Jetzt bestellen unter
shop.doldemedien.de

Mängel am Wunsch-Wohnmobil?
Wir entdecken sie für Sie, sorgen für Abhilfe und bleiben dran, noch bevor Sie sich darüber ärgern könnten!



„Sie fahren in den Urlaub, wir kümmern uns um alles weitere“



0171 27 30 676
info@womoqcheck.de
womoqcheck.de

„Ob neu oder gebraucht, ob rostfrei oder angerostet, bei uns finden Sie für jeden Zustand immer das passende Pflege-Produkt. Wir beraten Sie gerne!“

KORROSIONSSCHUTZ DEPOT Rostlos glücklich...

Rostschutz Pflege Holzschutz Dichtmasse

Holzschutz & Sanierung bei Feuchteschäden
Elaskon Caravan-UBS, atmungsaktiv für Holzböden
KSD Streichharz, Verfestigen & Füllen v. morschem Holz

Spezialitäten (lösemittelfrei & geruchsneutral)
KSD Kaltfett Hohlraum- & Unterbodenschutz für GFK, Alu
KSD Korroflex Dicht- & Klebmasse und Metall

Beratung: 09101 - 6801 Bestellung: - 6845 www.korrosionsschutz-depot.de

MOBIL MATRATZEN
innerhalb
24 Stunden*

* nur bei Voranmeldung

Ott's TraumWelt
ALLES RUND UMS BETT

73642 Welzheim
Schorndorfer Str. 96 | Tel.: 07182 6510
www.mobil-matratten.de
www.mobilmatratten-shop.de
Bettedecken, Kissen & Zubehör

TABBERT

www.tabbert.de

Die Traditionsmarke Tabbert steht für Luxus und Komfort für Paare. Allerdings kann Tabbert auch Familie und bietet in den unteren Baureihen einige Etagenbetten an. Mit dem neuen Da Vinci wird hier 2021 nachgelegt. Die Rossinis als Finest Edition sorgen für ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.



Tabbert spendiert seinen fünf Baureihen eine neue Garderobe und macht den Da Vinci gleich ganz neu.

Mit dem neuen Da Vinci rüstet Tabbert in der unteren Mittelklasse auf und bietet ein modernes Ambiente.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
Rossini	7	669 bis 831	21.890 bis 28.190
Da Vinci	8	604 bis 948	20.990 bis 34.670
Vivaldi	9	694 bis 894	26.490 bis 35.490
Puccini	6	790 bis 948	34.670 bis 44.760
Cellini	2	936 bis 1.027	64.500 bis 83.300

T@B

www.tabme.de

Wer Kult sucht, wird hier fündig. T@B ist und bleibt außergewöhnlich und ist eigentlich ein Exote. Da er aber zur Marke Tabbert gehört, gebührt ihm auch hier ein Platz. Auch 2021 wird der T@B in zwei Größen und drei Dekoren angeboten.



Der T@B ist in den Varianten 320 und 400 erhältlich und wie immer hip.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
320	1	517	11.190
400	1	597	19.850

WEINSBERG

www.weinsberg.com

Weinsberg ist die Einsteigermarke in die Knaus-Tabbert-Welt. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bei guter Qualität zeichnet die Modellreihen CaraOne und CaraCito aus.



Der neue CaraCito will als gasloser Caravan die Branche aufrütteln.

Der CaraCito hat ausschließlich Elektrogeräte an Bord, unter anderem auch ein 230-Volt-Glaskeramik-Kochfeld.

Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis in €
CaraOne	13	593 bis 937	12.090 bis 36.400
CaraCito	5	593 bis 719	11.190 bis 14.850

DAS SALZ IN DER SUPPE

Was wäre die Campingszene ohne die Exoten und die Sportcaravans? Sie bieten besondere Formen und Farben, aber auch Funktionen. Sie sind oft sehr leicht und für jeden Zugwagen geeignet oder besonders stark für spezielle Aufgaben oder besondere Funktionen.

BASOGLU

www.carettacaravan.eu


Die türkischen Teardrop-Caravans von Basoglu Karavan aus Sakarya sind seit einigen Jahren auch in Deutschland zu haben. Es gibt die Modelle Caretta Uncle, Caretta Junior, Caretta Off-Road sowie Caretta 1500 zu Preisen ab rund 9.000 Euro.

Fotos: Andreas Güldenfuß, Volker Stallmann, Hersteller

BEAUER

www.beauer.fr

Die piffigen Caravans aus Frankreich sind während der Fahrt kompakt und werden auf dem Campingplatz ganz groß. Das Prinzip gibt es schon lange, aber Beauer hat es mit neuem Leben und einer eigenen Philosophie erfüllt. Drei Größen zwischen 3,5 und 6,5 Meter sind ab 22.900 Euro erhältlich.



BLYSS

www.blyss.de



Blyss Transporttechnik aus Seesen ist seit Langem bekannt für den Import der Caravans von Niewiadow. Nun kombiniert Blyss mit dem Speedcaravan den Transport von Ladung mit Wohnen.

Es gibt drei Größen, von Selbstausbau bis Vollausstattung ist alles möglich.

CAROX

www.minikaravany.cz



Aus dem tschechischen Usti kommen die Mini-Wohnwagen von Carox. Sie wollen Leichtigkeit und kompakte Abmessungen mit genug Platz zum Schlafen, Kochen und Erholen kombinieren. Den Mini K gibt es in drei Varianten, er misst zwischen 330 und 470 Zentimeter und kostet zwischen 5.450 und 12.850 Euro.

FIM

www.fimcaravans.ro/de

FIM Caravans ist eine im Jahr 2014 gegründete rumänische Firma, die Mini-Wohnwagen fertigt. Sie sind leicht, robust und kompakt. Sie beherbergen ein Bett und im Heck eine Küche. Vom Migrator gibt es vier Grundrisse ab 12.790 Euro.



KULBA

www.kulba.lv



Die kleinen Exoten aus Litauen gibt es aus baltischem Birken-schichtholz oder mit Aluminiumbeschichtung. Unter der Heckklappe verbirgt sich die Küche, im Aufbau ist ein Bett installiert. Der Woody startet bei 11.850 Euro, der Rebel kostet 13.500 Euro.

LAMANCELE

www.lamancelle.de

Die französische Traditionsmarke steht für Manufaktur und außergewöhnliche Optik. Den Liberty gibt es in sechs Varianten ab 24.000 Euro, ganz neu ist der Fantasy (Bild).



LIFE STYLE CAMPER

www.lifestyle-camper.de



Die kultigen Teardrops aus der Ukraine überzeugen durch Optik und den Preis. Sie bieten ein Doppelbett und die Küche unter der Heckklappe. Der Steeldrop ist 350 Zentimeter lang und kostet ab 14.990 Euro. Wer nicht auf Rundungen steht, bekommt ihn auch in kantig als X-Line ab 15.900 Euro.

LUME TRAVELER

www.lumetraveler.com

Der silberne Koffer aus den Niederlanden ist ein Schlaf- und Kochwagen in zwei Größen. Er ist als Aluminium-Sandwich-Konstruktion mit sehr hochwertigen Accessoires gefertigt und beide Varianten haben auf Wunsch ein Faltdach. Die Preise starten bei rund 40.000 Euro.



MINK

www.minkcampers.com



Das kultige Ei aus Island mit 490 Kilogramm Leergewicht war zuerst nur für die Vermietung gedacht, ist nun aber auch im europäischen Handel zu haben. Es bietet ein Bett und eine Küche unter der Heckklappe. Preis des Mink 2.0 Sportcamper: 16.850 Euro.

NIEWIADOW

www.niewiadow.pl

Die polnischen Caravans von Niewiadow gibt es schon seit mehr als 40 Jahren. Die Wagen aus Kunststoff bestechen durch Leichtigkeit und ihren Preis. Sie kosten ab 8.375 Euro.



SPORTCARAVAN

www.sportcaravan.de

Sportcaravan baut den Cube 4 und den Cube 5. Das sind multifunktionale Wohnanhänger mit Garage, die für Familie, Sport, Motorsport, Hobby, Freizeit, Urlaub und Transport geeignet sind. Zwei Größen stehen ab 18.999 Euro zur Wahl.



WINGAMM

www.wingamm.it



Die leichten italienischen Mono-coque-Caravans von Wingamm aus Arbizzano sind in Sachen Stabilität und Lebensdauer unschlagbar. Mit drei Varianten ab 17.500 Euro wird in die Saison gestartet.

ZELTCARAVANS

Die günstigste Variante des Caravanings ist der Zeltcaravan. Die kleinen Anhänger mit dem Zelt können auf dem Campingplatz richtige Riesen werden. Ideal für die große Familie, aber auch Paare können mit kleinen Modellen glücklich werden.

ALPENKREUZER

www.alpenkreuzer.com

Unter dem Dach von Doréma ist seit 2018 die traditionsreiche Marke Alpenkreuzer am Start. Es gibt die Modelle Duet, Parade sowie Parade All Season zu Preisen ab 6.395 Euro.



CABANON

www.cabanon.com

Die französischen Zeltcaravans von Cabanon zeigen moderne Formen und traditionelle Stoffe. Es gibt die Modelle Malawi 2.0, Malawi Royal, Manga, Mercury, Monaco sowie Chamonix zu Preisen zwischen 6.999 und 9.499 Euro.



CAMP-LET BY ISABELLA

www.camp-let.de



Seit der dänische Vorzeltspezialist Isabella die Traditionsmarke Camp-let übernommen hat, wurde mehr als nur die Form und die Farbe geändert. Aktuell gibt es zwei Versionen für zwei bis sechs Personen von 5.890 Euro bis 8.390 Euro.

CAMPWERK

www.campwerk.de



Die Firma Campwerk aus Bochum baut aus. Komplette ausgestattet und tauglich für den Offroad-Einsatz ist der Offroad-Zeltanhänger Black/Silver Edition von Campwerk. Die Modelle Economy und Family liegen bei 8.600 beziehungsweise 9.200 Euro.

HOLTKAMPER

www.holtkamper.de

Das Wind-Force-Faltsystem der Holtkamper-Faltcaravan-Serie Cocoon Aero hat sich in der Praxis durch leichte Bedienbarkeit – weil aufblasbar – bewährt. Die Preise starten bei 13.995 Euro und reichen bis 22.995 Euro.



OPUS CAMPER

www.opuscamper.de



Der Opus hat zwei Doppelbetten, ein zusätzliches Doppelbett kann aus der Sitzfläche erstellt werden. Die Luftpolstertechnologie bläst den Opus auf Knopfdruck auf. Der Standard Opus Camper kostet 19.545 Euro, der Full Monty liegt bei 22.995 Euro.

TRIGANO

www.trigano-faltcaravan.de

Vom klassischen Zeltcaravan bis hin zum Glamping-Anhänger hat Trigano alles im Angebot, was der Zeltcaravan hergibt. Fast zehn Varianten werden angeboten. Die Preise starten bei 7.000 Euro.



Fotos: Andreas Güldenfuß, Volker Stallmann, Hersteller



PLZ 00000

PLZ 10000



Campingmodule

CARBOTEC
Mit uns in Europa zuhause

CARBOTEC GmbH
Karl-Liebknecht-Str. 177
15711 Königs Wusterhausen

www.carbotec.de

Starke Marken für Ihren Urlaub

büster **NISMANN** **TRISCHOFF** **SEYMER** **SEIBER** **MOVERA**

Tank REISEMOBILE
Verkauf | Vermietung | Werkstatt | Zubehör

ICH. TANK. URLAUB.
tank-reisemobile.de

seit 1997

FRANKIA **YUON** **PILOTE** **CHAUSSON** **ILUSION** **WESTFALIA** **FLEURETTE**

Tank Reisemobile e.K. | Teichkoppel 40 | 24229 Dänischenhagen
Tel. +49 (0) 43 49 - 91 94 10 | info@tank-reisemobile.de | www.tank-reisemobile.de

Hobby ...aus Liebe zur Freizeit

Ihr Vertragspartner in 08115 Schönfels

Caravanzentrum Spitzner GmbH
Neumarker Str. 2 · 08115 Schönfels/Sachsen
Tel. 03 76 00/25 84 · Fax 34 22

PLZ 20000

World of Yachticon
Einfach gute Pflege

www.yachticon.de

Experte im Norden für **fröli**, **Gromobil**, **laltoflex**

Hallo Camper, gut geschlafen?
Matratzen nach Maß & mehr für unterwegs!

TERGUS® MOBILBETTEN
27419 Sittensen + www.mobilbetten.de

Wir haben für alle Wohn- und Reisemobile den AT-Motor am Lager.

- Ford, Fiat, Iveco, Mercedes, MAN, VW, Peugeot, Citroen, Renault und Opel
- Auch Abholung, Einbau und Teilreparatur!

Kindt Motoren-
Instandsetzung GmbH

Schwertfegerstraße 29 23556 Lübeck
Tel.: 0451 - 8130 680 Fax: 0451 - 8130 681
www.kindt-motoren.de | info@kindt-motoren.de

AAC Reisemobile
Camping und Freizeit

Onlineshop · Ausbau
Fahrzeugmöbel aller Art

Hotline 04191/8021280

www.aac-reisemobile.de

NEUSEENLAND Caravaning

Wir feiern unser Jubiläum

10 Jahre

Neuseenland Caravaning

Sterckeman **malibu**
a company of carthago

LMC

CHAUSSON **la strada**

Spenglerallee 23 • 04442 Zwenkau
Tel. 03 42 03 / 43 35 40
www.neuseenlandcaravaning.de

Sonnenstrom **KÖNIG KUNDE AWARD 2019**

SOLARA

Über 20 Jahre
Made in Germany

1. PLATZ
IN DER ZUBEHÖR-KATEGORIE SOLARANLAGE
REISE MOBIL

PLZ 30000

Ihr Partner im Norden

Mobile Freiheit erleben!

FreizeitMobile
VON DER KAMMER GMBH

carthago **malibu** **Hobby** **carado**

Das Reisemobil.

ADRIA **SUNLIVING** **CROSSCAMP**

26452 Sande
www.freizeitmobile-sande.de
Huntestr. 1 / K99 · Tel. 0 44 22 / 5 06 87-0

EHYMER **EERIBA**

CROSSCAMP **büster** **carado**

Hobby **ROAD CAR** **W&B**

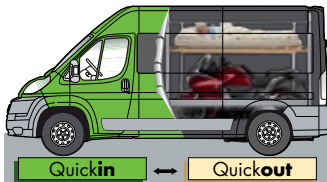
PÖSSL

INTERCARAVANING KASSEL **BECKER**

Dörnbergstr. 15 + 17 • 34233 Fuldatal b. Kassel
Direkt an der B3 KS - GÖ • Tel. 05 61 / 981 67 - 0
www.wohnwagen-becker.de

Nordhessens und Südniedersachsens
erste Adresse für Caravaning

PLZ 30000



Das Freizeit-Modul für Kastenwagen mit Transportmöglichkeit für sperrige Freizeitgeräte
www.quickout.de

reisemobile von bredow
www.kasse-reisemobile.de

Dehleffs Ein Freund der Familie **STERCKEMAN** **CHAUSSON**

34246 Vellmar (Kassel), ☎ (0561) 89079060

Reisemobile aus Leidenschaft

Ihr kompetenter Servicepartner für alle Fälle
MW Fahrzeug Technik e.K.
Steinstr. 12-14
35641 Schöffengrund/Schwalbach
Tel.: 06445/6120500
www.mw-fahrzeugtechnik.de

PLZ 40000

FLUCHT FAHRZEUG

www.fluchtfahrzeug.com

Wir kaufen Wohnmobile
03944 - 36160

Wohnmobilcenter
Am Wasserturm
www.wm-aw.de

ZIESENER

First Class Reisemobile GmbH

carthago



Am Stadion 7 · 31008 Elze/Leine
Tel.: (0 50 68) 9 21 96 · Fax: 9 21 986
info@ziesener.de · www.ziesener.de

Verkauf, Finanzierung, Inzahlungnahme
PILOTE Premiumhändler in NRW
LE VOYAGEUR
AREIWO
48341 Altenberge · Bahnhofstraße 67
02505/931412 · www.areiwo.de

CARAVAN-SERVICE NEUHAUS
Sittardsberger Allee 33
47249 Duisburg
Telefon 02 03 / 9 85 08 48
www.caravan-service-neuhaus.de
Vertragshändler für Trigano Silver und Caravelair Wohnwagen



REISEMOBILE HARTMANN
DREAMER **ITINEO** **FLUETTE**
www.reisemobile-hartmann.de
44534 Lünen · Tel. 023 06/5 04 11

Euer KOSTENLOSER Online-Ratgeber
Besucht uns auf
www.Wohnmobil-ABC.de

Ihr Fachhändler im Großraum Hannover
KNAUS **WEINBERG** **KABE**
Holiday **EHYMER**
Ihr Vertragspartner im Großraum Hannover
Heinz & Linse
31535 Neustadt/Rbge
Tel. 0 50 32-96 67 90
www.holiday-heinz-linse.de

EHYMER
ZENTRUM B1 Dhaunau GmbH

www.hymerB1.de



Wohin es Sie auch zieht,
wir haben eine Lösung!

Kölner Str. 35-37 · 45481 Mülheim an der Ruhr · Telefon: 0208 - 48 42 90

EHYMER **ERIBA** **carado** **[] CROSSCAMP** **MOVERA** **WIEBE** **Broil King**
Gold Award Best Motorhome 2007

REISEMOBILE DÜLMEN
REISEFIEBER?
Dann komm' zu Reisemobile Dülm! Wir präsentieren Ihnen rund 150 Neufahrzeuge der Marken
Hobby **KARL** **MOBILVETTA**
RIMOR **SUNLIVING** **MOOVIE** **FRANTOM**
Einfach reinschauen und Ihr Wunschfahrzeug sofort mitnehmen.
REISEMOBILE DÜLMEN GmbH
VERKAUF · VERMIETUNG · SERVICE
Halterner Str. 144 · 48249 Dülmen
Tel.: 02594/7898563
info@reisemobile-duelmen.de
www.reisemobile-duelmen.de

Kolter Caravan - Service
RAPIDO
ITINEO **DREAMER**
Zeissweg 2-4 · 59519 Möhnesee
Gewerbepark Möhnesee-Süd/Echtrup
Tel. 0 29 24/79 59 · Fax 0 29 24/22 98
www.kolter-caravan-service.de

PLZ 60000

PLZ 50000

REISEMOBILE BRUMBERG

Herbert-Wehner-Straße 16 | 59174 Kamen
Fon: +49 (0)2307 79 82 5
www.brumberg-reisemobile.de

WIR STILLEN FERNWEH FAHREN SIE EINFACH LOS
carthago **malibu**
Das Reisemobil.
ADRIA **PÖSSL**
EHYMER
MOSER
Caravaning GmbH
55129 MAINZ · TEL. 061 31 / 9 59 58-0
www.moser-caravaning.de

Verkauf · Vermietung · Zubehör · Service
LMC **MOBILVETTA** **Forster**
55481 Kirchberg
Tel. 0 67 63 / 5 44
Fax 0 67 63 / 46 44
www.amb-reisemobile.de

Verkauf · Vermietung · Zubehör · Werkstatt
PILOTE **LE VOYAGEUR** **PLA**
Nitzsche Reisemobile
Große Auswahl an Neu- und Gebrauchtfahrzeugen vor Ort
D-67271 Mertesheim · ☎ 06359/919222
www.nitzsche-reisemobile.de

Raule
Mobile Freizeit
Dehleffs Ein Freund der Familie
ROAD CAR **Sunlight**
☎ 0611/20077 · Wiesbaden
www.Raule-MF.de

CAMPING ÖPEL
Ihr Freizeitpartner
Rhein-Main-Gebiet
Knaus-Premium-Händler
Weinsberg Profi-Partner
Tel: 0 61 34 / 21 06 116
www.camping-voepel.de
KNAUS WEINBERG

www.hymer-koeln.de

Tel. 02236/37 85-0

Wohnmobile United
carado MOVERA
EHYMER EHYMER CROSSCAMP
61381 Friedrichsdorf/Ts.
Tel. 06175/40095-0 + 0174/933 44 10
info@wohnmobil-europe.de
www.wohnmobil-europe.de

Singhof CROSSCAMP Sunlight
www.singhof.de
65555 Limburg, Tel. 06431/778 11-0

SpaceCamper
PKW, Transporter und Wohnmobil in einem!
www.spacecamper.de + 06151-627 36 50

PLZ 70000

dipa
REISEMOBILBAU
VW-Bus Ausbau
T5/T6 - Crafter - Sprinter
Telefon 07022|65901
www.dipa-reisemobilbau.de

Verkauf · Vermietung · Zubehör · Service
EHYMER ERYBA
SUNLIVING WESTFALIA
QADRIA
Wohnmobile Eder GmbH
72574 Bad Urach-Wittlingen
Fischburgstraße 49 • Tel. (07125) 933888
www.womo-eder.de

GISATEx
MATRATZEN NACH MASS
07121 9090390 • www.gisatex.de

Besser Schlafen
Wir bauen aus: Reisemobile auf Basis VW T6, MB Vito/V-Klasse mit Lattenrostbetten unten, 6m-Sprinter mit Längsbett:
• Neufahrzeuge
• Gebrauchtfahrzeuge mit neuem Ausbau
• Ausbau Kundenfahrzeuge
KÖHLER Wohnmobile
D-75428 Illingen
07042/130 9660
www.koehler-wohnmobil.de
info@koehler-wohnmobil.de

KANTOP
Wohnmobil Isolierungen
• Außen • Innen
• Fußraum • Boden
• Sonnenschutz
• Geräuschdämmung
kantop-isomatten.de
Tel.: 07431/81206

CC Schmidtmeier GmbH & Co. KG
Kringstr. 2 | 71144 Steinbronn
www.cc-schmidtmeier.de

www.leibhammer.com

WINKLER
malibu
Ihr Partner im Raum Stuttgart für Verkauf, Vermietung, Service.
Bei uns beginnt Ihr Urlaub!
www.winkler-stuttgart.de-0711/22 21 66-0

PLZ 80000

Sei anspruchsvoll – kauf was Gutes
MULTIMAN
WasserEntkeimung
TankReinigung
FahrzeugPflege
ToilettenHygiene
Erfahrung, Kompetenz und Qualität aus 40 Jahren
10 % Rabatt im Onlineshop für Clubmitglieder: www.multiman.de

Saugnapfe - Saughalter - Sichtschutz
Roth www.sichtschutz-roth.de

Führerscheinfrei
eBike: Auf jeder Straße sicher auf Feldwegen
offroad am Strand auf Schnee
Faltbar mobil
MY-TRAVEL-BIKE
www.my-travel-bike.de

HOSS Reisemobil-Keramik-Versiegelung
• Minimaler Reinigungsaufwand • Einzigartiger Glanz und Lackschutz
• Langzeitbeschichtung mit 5 Jahren Garantie und Zertifikat
www.keramik-versiegelung.de
HOSS Keramik Versiegelung • 86507 Kleinaitingen • Telefon 08203 32 69 890

REIFENSCHUTZ & NIVEAU AUSGLEICH
flat-jack CAMPER PLUS
GENIAL EINFACH – EINFACH GENIAL!
Niveaueingleich komfortabel, schnell und reifenschonend mit dem neuartigen Reifen-Luftkissen **flat-jack CAMPER PLUS**. Superleicht. Platzsparend. Leicht bedienbar. Entlastung von Aufhängung, Lager und Reifen bei langen Standzeiten - **drauffahren, aufpumpen, fertig!**
Den Film zum Praxistest sehen Sie auf **www.flat-jack.de**
flat-jack products GmbH, info@flat-jack.de, Tel. 089/454 577 150

Führerscheinfrei
eBike - Extrem kompakt: Gefaltet in der Tasche nur noch 50x65cm überall dabei
MY-TRAVEL-BIKE
www.my-travel-bike.de

Caravaning DEGMAYR
Ihr markenunabhängiger Ansprechpartner
Wir bieten an:
• Hydraulische Hubstützen
• Luftfedersysteme
• Anhängerkupplungen
• Unterbodenversiegelung
• und vieles mehr
Caravaning DEGMAYR
Nordpark 6 • 86666 Burgheim
Tel.: 084 32 / 94 77 - 661
info@caravaning-degmayer.de
www.caravaning-degmayer.de

Edle Reisemobile auf Mercedes-Benz
Glasfaserkabine
WOCHNER REISEMOBIL GmbH
email: info@wochermobil.de
88677 Markdorf, Tel. 07544-959060

Das mobile Programm für VW T5 und T6 – garantiertes Freizeitvergnügen –
VARIUS
Ihr VW-Spezialist *Megakan*
88287 Grünkrut bei Ravensburg
Tel. 0751 / 18882
www.Varius-Reisemobile.de

CAMPINGLAND Günzburg
Wir sind Werkstatt-Servicepartner von
carthago malibu Dethleffs
Das Reisemobil.
LMC
Lochfelbenstr. 31 • 89312 Günzburg
Tel.: 08221/204735
www.campingland-guenzburg.de

PLZ 90000

www.knaus-ersatzteile.com

DEGEN
30 JAHRE CARAVANING
Verkauf · Vermietung · Zubehör · Service
95488 Eckersdorf/Bayreuth
Tel. 0921/7351-0
www.caravan-degen.de

STEIGERWALDMOBILE.de
An- u. Verkauf • Vermietung • Werkstatt
MOBILVITA ILLUSION ROLLER TEAM Forster
Tel. 09554-925012

Wohnmobile
www.wohnmobil-waldheim.de
Tel. 03691/610651

LESESPASS

**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

IM ABO

regelmäßig lesen und als Dankeschön
ein Geschenk Ihrer Wahl erhalten.

Meine Vorteile:

- **10 % Preis-Ersparnis**
- **pünktlich und portofrei nach Hause**
- **Keine Ausgabe verpassen**
- **Geschenk Ihrer Wahl**
- **Bequeme Bezahlung per Bankeinzug**



**Jetzt bestellen
+ Vorteile sichern**

**Auch
Digital**

Weitere Infos unter:



GRATIS

DOMETIC GASCHECK GC100

Diesen Gasüberprüfer können Sie einfach in die Tasche stecken und überall hin mitnehmen. Er teilt Ihnen unverzüglich mit, wie viel Flüssiggas Sie noch übrig haben, sodass Sie sich unterwegs keine Sorgen zu machen brauchen.



GRATIS

PEGGYPEG MARKISEN-SET

Das praktische PeggyPeg Markisen-Set eignet sich ideal zur Befestigung einer Markise auf fast allen Untergründen. Passend für Markisenfüße oder Zeltgestänge gängiger Bauarten.

GRATIS

CAMPING BACKOFEN

Der OMNIA Camping-Backofen ist der clevere kleine Ofen für unterwegs. Mühelos, günstig und platzsparend ermöglicht der Klassiker ganz einfaches Backen in Ihrem Reisemobil, Ihrem Wohnwagen oder Zelt - eben überall wo ein Backofen fehlt.



GRATIS

GESCHIRR-SET „HOLIDAY TRAVEL“

Das exklusive PLA-Geschirr-Set Holiday Travel besteht aus nachwachsenden Rohstoffen, wie z. B. Zuckerrübe und Mais. Es ist biologisch abbaubar, kompostierfähig und BPA-frei. Weitere Vorteile: mikrowellentauglich, spülmaschinenfest und lebensmittelecht. 8-teilig für 2 Personen.





Auf in die Natur! Es ist die Unabhängigkeit und Flexibilität, die Camper so sehr schätzen. Egal ob mit Hund, als Paar oder Familie – mit der richtigen Ausrüstung und dem passenden Fahrzeug steht dem Erlebnis nichts mehr im Weg.

Foto: Hymer

IMPRESSUM

ISSN: 2701-4177

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH,
Naststr. 19B, 70376 Stuttgart,
E-Mail: info@doldemedien.de

Geschäftsführer:

Tanja Herkert, Dr. Oliver Graßy

Verlagsleiterin und Leiterin Produkte:

Christine Felsinger

Redaktion: Tel.: 0711/55349-320,
Fax: 0711/55349-200

Chefredakteur: Heiko Paul (pau)

Leitende Redakteure: Philipp Pilson (pil),
Simon Ribnitzky (rib), Daniel Schlicke (dsc),
Michael Schwarz (msz)

Redaktion: Raymond Eckl (rec), Andreas
Güldenfuß (agu), Juan Gamero (gam),
Karsten Kaufmann (kk), Claus-Georg Petri
(cgp), Mathias Piontek (pio), Maren Schultz
(mar), Volker Stallmann (vst)

Chef vom Dienst: Thomas Nitsch (tni),
Sandra Schwarzstein (stellv.) (sa)

Produktion: Dolde Werbeagentur GmbH
Gestaltung: Frank Harm, Petra Katarincic

Post-Produktion: Georg Fröhlich, Dagmar
Schwarzkopf

Anzeigenverwaltung: DoldeMedien
Verlag GmbH, Naststr. 19B,
70376 Stuttgart, Tel.: 0711/55349-190,
Fax: 0711/55349-200,
E-Mail: anzeigen@doldemedien.de

Es gelten die Mediadaten 2021. Erfüllungsort
und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Leiterin Vertrieb und Sales: Sandra Bayer

Verkaufsleiterin: Sylke Wohlschiess

Mediaberatung: Sascha Horn, Kristina
Moser, Roland Troitzko, Brigitte Zeyher

Druckunterlagen: Vanessa Pfeiffer
E-Mail: druckunterlagen@doldemedien.de

Druck: Vogel Druck und Medienservice
GmbH, 97204 Höchberg

Vertrieb: PARTNER Medienservices GmbH,
70597 Stuttgart

Preis des Einzelhefts: 9,90 €

Bankverbindung:

Volksbank am Württemberg eG,
IBAN DE 2060 0603 9600 1891 9006,
BIC GENODES1UTV

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden.

Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im DoldeMedien Verlag
erscheinen außerdem
REISEMOBIL
INTERNATIONAL,
CAMPING, CARS
& CARAVANS
& CAMPERVANS.
Diese Zeitschriften
sind erhältlich beim
Zeitschriften- und
Bahnhofsbuchhandel
und beim Presse-
Fachhandel mit
diesem Zeichen.



30
YEARS
AHORN CAMP

ENTDECKEN SIE DIE
30-YEARS EDITION

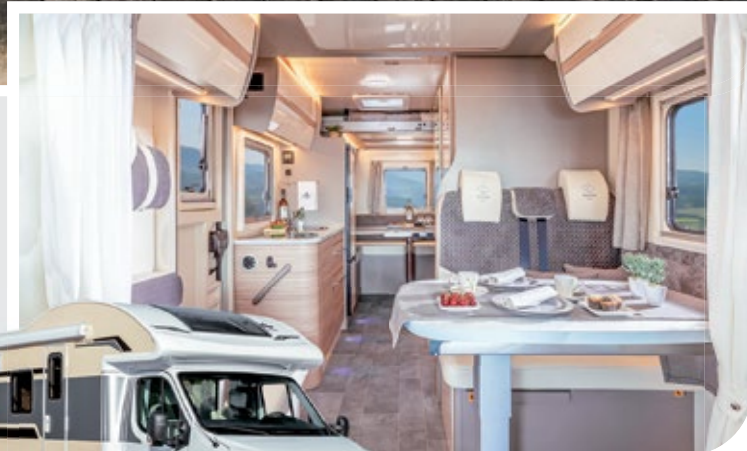


DIE BESSERE ALTERNATIVE

AHORN CAMP WIRD 30! FEIERN SIE MIT UNS!



Van Serie



Canada Serie



WARUM SIE SICH FÜR AHORN CAMP ENTSCHEIDEN

Erleben Sie Freiheit auf vier Rädern mit den Ahorn Camp Reisemobilen.

Entdecken Sie unsere umfangreiche Modellpalette:

**Vom kompakten Camper Van bis zum geräumigen
Premium Reisemobil, bleiben Sie flexibel und
selbstbestimmt.**

ahorn-camp.de

- 🍁 Überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis
- 🍁 Sparsame und leistungsstarke Renault Motoren
- 🍁 Wegweisendes modernes Design
- 🍁 Durchdachte Raumaufteilung
- 🍁 Dimmbare Ambientebeleuchtung
- 🍁 Resistenter Voll-GFK-Aufbau
- 🍁 ... und vieles mehr!

Speyer: Franz-Kirrmeier-Str. 8 | 67346 Speyer | Tel.: 06232 10028-0
Düsseldorf: Kölner Straße 342 | 45481 Mülheim a. d. R. | Tel.: 0208 69405400
Frankfurt: Justus-von-Liebig-Str. 24 | 63128 Dietzenbach | Tel.: 06074 6925610
info@ahorn-camp.de | Und bei teilnehmenden Renault-Partnern in Ihrer Nähe.

LIEBER MIETEN?

Dann bist du hier richtig: ahorn-rent.de



CORAL



ADORA

Inspiration for *your* adventures.







TWIN SUPREME

Starten Sie mit uns in Ihren nächsten Traum-Urlaub.

Erleben Sie neue Horizonte mit unseren vielfach prämierten Fahrzeugen. Neue Raumkonzepte und praktische Detaillösungen werden Sie begeistern. Unsere Reisemobile Coral und Matrix, die Caravans Adora und Alpina und der Van Twin Supreme mit riesigem Panoramadach bieten noch mehr Komfort. Ein pfiffiger Campingbus auf Renault Trafic rundet das Angebot ab.

Erleben Sie die Highlights der neuen Saison live beim Adria-Händler in Ihrer Nähe!

Entdecken Sie mehr:    

Freizeit mit noch mehr Komfort

www.adria-deutschland.de www.reimo.com